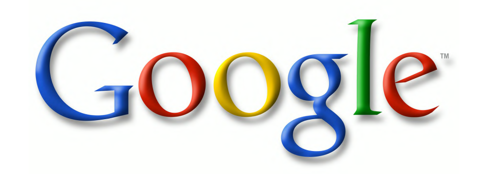


Marcus Tullius

CICEROS
BRUTUS

DE

CLARIS ORATORIBUS



ERKLÄRT

VON

OTTO JAHN

VIERTE AUFLAGE

BEARBEITET

VON

ALFRED EBERHARD

BERLIN
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG
1877

EINLEITUNG.

Cicero bezeichnet an mehreren Stellen des Brutus selbst deutlich die Zeit, in welcher er diese Schrift verfasst hat. Es war im Jahre 708 (= 46) während des africanischen Krieges, ehe Cato (118) und Q. Metellus Scipio (212) sich in Africa das Leben genommen hatten. Durch den Sieg des Caesar über Pompeius, in welchem Cicero das Verderben des Staates sah, war sein Einfluss auf die öffentlichen Angelegenheiten völlig gebrochen. Er benutzte diese Musse für litterarische Arbeiten, welche aber seine tiefe Verstimmung über die politische Lage der Gegenwart nicht heilen konnten; auch im Brutus tritt sie oft zu Tage und seine Gereiztheit gegen den, der sie hervorgerufen, bricht unverkennbar hervor (2. 4. 7. 16. 24. 157. 251. 266. 281 f. 328 ff.): blieb ja doch noch die Möglichkeit auf eine Besiegung des Gewaltigen in Africa.

Quaerenti mihi, sagt Cicero de div. II, 1, *multumque et diu cogitanti, quanam re possem prodesse quam plurumis, ne quando intermitterem consulere rei publicae, nulla maior occurrebat, quam si optumarum artium* (zu 152) *vias traderem meis civibus; quod compluribus iam libris me arbitror assecutum.* Nachdem er sodann seine philosophischen Schriften aufgeführt hat, heisst es zum Schluss: *cumque Aristoteles itemque Theophrastus, excellentes viri cum subtilitate tum copia, cum philosophia dicendi etiam praecepta coniunxerint, nostri quoque oratorii libri in eundem numerum referendi videntur. ita tres erunt de oratore* (a. 55), *quartus Brutus, quintus orator* (a. 46). Wir wissen dass Aristoteles, wie er es in anderen Zweigen der Philosophie zu thun gewohnt war, so auch der Rhetorik eine historische Uebersicht und Nachweisung in der τεχνῶν συναγωγή hinzufügte. Von Theophrast, der sich in sehr umfassender Weise mit der Rhetorik beschäftigte, sind Schriften, welche die Geschichte der Beredsamkeit zum Gegenstande hatten, nicht bekannt, doch ist Grund zu vermuthen, dass er auch diese Seite nicht vernachlässigt habe. Wenn Cicero in ihnen ein Vorbild sah, so fand er unmittelbar Anregung und Unterstützung, wie er selbst bekennt (13 ff.) in dem liber annalis des Atticus. Diese chronologische

Uebersicht der in der Geschichte Roms bekannten Männer bot ihm das Material dar, sie unter dem für ihn interessanten Gesichtspunkt ihrer Bedeutsamkeit für die Geschichte der Beredsamkeit zu ordnen und zu besprechen (137 m.). Es ist wohl nicht zu bezweifeln, dass die Schrift des Atticus zum guten Theil die historische Grundlage für die Darstellung Ciceros bildet, wenngleich daneben noch ein anderes jüngeres Geschichtswerk, welches auch fingirte Reden enthielt, für die Zeit vor den punischen Kriegen benutzt scheint. An manchen Stellen kann man noch recht wohl erkennen, wie er einem solchen annalistischen Leitfaden folgt und an die dort gegebene Aufzählung der Consuln und Magistrate anknüpft, was ihm an Notizen für die Geschichte der Beredsamkeit zu Gebote stand. Wahrscheinlich waren auch die gelehrten Studien des Varro, welche Cicero rühmend erwähnt (60. 205), nicht ohne Einfluss auf diese Schrift, in welcher er, was ihm sonst ferner lag, historisch-antiquarische Excurse anbringt (41 ff. 57 ff. 60. 62. 70. 72—74). Vielleicht weist selbst der Titel dieser Schrift darauf hin.

Durch Anführungen bei Cicero wie bei anderen alten Schriftstellern steht der Titel *Brutus* fest. Wenn Sueton (Caes. 56) sagt *Cicero ad M. Brutum oratores enumerans*, so ist das nicht ganz genau ausgedrückt, und gleich darauf (57) citirt er selbst *Cicero in eodem Bruto;* bei Fronto (ad Verum p. 127 Naber) ist es ein offenbares Versehen, wenn er sagt: *oratores, quos in oratore Cicero eloquentiae civitate gregatim donavit;* vgl. §. 244. In der Handschrift ist hinzugefügt *de claris oratoribus.* Ein Doppeltitel dieser Art — denn *Cato de senectute, Laelius de amicitia* sind deshalb verschieden, weil Cato und Laelius die Hauptredner sind — ist bei Cicero ungewöhnlich, aber deshalb nicht falsch. Varro hatte unter der gemeinsamen Bezeichnung *logistorici* eine Reihe von Schriften über verschiedene Zweige der Gelehrsamkeit geschrieben. Jede derselben führte einen Doppeltitel z. B. *Sisenna de historia, Curio de cultu deorum, Metellus de pietate, Messalla de valetudine.* Der eine bezeichnet den Gegenstand, der andere und zwar der Haupttitel ist das cognomen eines Zeitgenossen Varros, und es lässt sich in einer Anzahl von Beispielen erkennen, dass Varro ihn gewählt hat, weil jene Person zu dem Inhalt der Schrift eine nähere Beziehung hat, um sie dadurch auszuzeichnen: eine ausgesuchte Weise der Dedication. Von derselben Art ist *Brutus de claris oratoribus.* Cicero hat diesen Namen gewählt, nicht weil Brutus wie auch Atticus am Gespräch Theil nimmt, sondern weil er ihn, wie er besonders zum Schluss ausspricht (329 ff.

vgl. 51 ff. 120. 187. 324), als den ansieht, auf welchem die Hoffnung der römischen Beredsamkeit beruht. Nicht ohne Absicht mochte er diese Bezeichnung für eine Schrift wählen, welche ihrem historischen Charakter nach unter seinen Schriften ziemlich allein steht, während sie den Varronischen ähnlicher ist.

Für uns hat sie gerade dadurch ein besonderes Interesse. So weitumfassend auch die litterarhistorische Thätigkeit der Alten war, so ist uns doch kein anderes Werk eines namhaften Schriftstellers erhalten, das sich ausschliesslich und in ähnlichem Umfange mit Litteraturgeschichte beschäftigt. In mancher Hinsicht verwandt damit ist der Dialog des Tacitus, doch schildert dieser nur einen kurzen Zeitraum, Cicero dagegen den ganzen Entwickelungsgang der römischen Beredsamkeit bis auf seine Zeit.*)

Er beginnt mit einer Erinnerung an den kürzlich verstorbenen grossen Redner Hortensius (1—9), um auf die gewaltige Veränderung, welche mit der öffentlichen Beredsamkeit in der letzten Zeit vor sich gegangen ist, hinzuweisen, und erzählt wie Atticus und Brutus ihn aufgesucht, nicht lange ehe Brutus nach Gallien ging (171) im J. 708 (46). Nach einem kurzen Gespräch leistet er ihrer Aufforderung Genüge einen schon früher gehaltenen Vortrag über die Entwickelungsgeschichte der römischen Beredsamkeit wiederaufzunehmen und zu vollenden (—25). In einem raschen Ueberblick über die Geschichte der Beredsamkeit bei den Griechen weist er nach, wie spät auch dort, nachdem die Ausbildung der anderen Künste vollendet war, die Beredsamkeit in ihrer praktischen und theoretischen Ausbildung sich entwickelt habe (—52). So auch in Rom, über dessen frühere Redner man sich kaum noch eine bestimmte Vorstellung bilden könne; es werden kurz die aufgezählt, welche man etwa als beredte Männer ansehen dürfe (—60).**) Der erste, der nicht bloss als Redner genannt werden kann, sondern mit Recht gepriesen werden muss und allen zum Studium empfohlen zu werden verdient, ist Cato Censorius; allein er ist unbekannt und vernachlässigt, selbst von denjenigen, welche sich von den Griechen diejenigen zum Muster nehmen, welche dem Cato nahe verwandt sind, wie Lysias (—69), denn in der

*) Vgl. die Schrift von Fr. Blass: die griechische Beredsamkeit in dem Zeitraum von Alexander bis auf Augustus, Berlin 1865, besonders Abschnitt IV: gleichzeitige verwandte Bestrebungen in Rom.

**) I. erste Periode: vorgeschichtliche Zeit; II. geschichtliche Zeit; 1) von Cato bis 2) Crassus u. Antonius; 3) Aufsteigen zum Höhenpunkt, von Cotta u. Sulpicius bis Hortensius und Cicero.

Beredsamkeit ist leider das Interesse für die älteren Entwickelungsstufen noch nicht so verbreitet wie bei der bildenden Kunst und Poesie (—76). Hierauf werden die Zeitgenossen Catos, die älteren (—80) und die jüngeren, aufgezählt, unter ihnen Scipio Africanus, Laelius und besonders Galba (—90), deren noch erhaltene Reden übrigens ihrem Rufe nicht entsprechen; diess giebt Veranlassung von den Gründen zu handeln, weshalb so manche Redner weniger gut schreiben als sprechen (—93). In der nächsten Zeit, aus welcher viele Redner aufgezählt werden, ragen als die bedeutendsten die beiden Brüder Ti. und in höherem Grade C. Gracchus, nach ihnen C. Carbo hervor (—137); jetzt erst zeigen sich die Anfänge einer wahrhaften Beredsamkeit, welche in ihrer Vollendung in Antonius und Crassus erscheint (—146). Diese werden ausführlich geschildert mit denen, welche ihnen zunächst stehen, namentlich Scaevola; dieser wird beiläufig mit Servius Sulpicius verglichen, was zu einer sehr anerkennenden Charakteristik desselben Veranlassung giebt (147—158). Es folgt dann die Aufzählung einer langen Reihe gleichzeitiger Redner, die zum grossen Theil nur von untergeordneter Bedeutung sind (—172). Jenen beiden grossen Rednern standen am nächsten Philippus und Julius Caesar Strabo, die vor anderen ausgezeichnet werden (—180). Unter dem jüngeren Geschlecht sind besonders Cotta, Sulpicius und Curio die hervorragendsten; mit ihnen wird wiederum eine grosse Anzahl von weniger bedeutenden aufgezählt (—230). Beiläufig wird eine Betrachtung über das Verhältniss, in welchem das Urteil der Kenner und des ungebildeten Publicums zu einander stehen (183—200), sowie über die durch Tradition in guten Familien sich erhaltende Reinheit des sprachlichen Ausdrucks (210—213) eingeflochten. So gelangt er zum Hortensius, der als der bedeutendste Redner, welcher der Vergangenheit angehört, den Schluss machen soll; denn von den lebenden will Cicero nicht reden (231. 262 E. 269.) Er legt deshalb dem Brutus und Atticus die Erwähnung des Cato Uticensis (118 f.) und die Schilderung des Marcellus und Caesar in den Mund (248—262), und kehrt selbst zu den Zeitgenossen des Hortensius zurück, unter welchen M. Caelius und Calidius (273—278) und von den jüngern Curio und Calvus ausgezeichnet werden. Die Erwähnung des letzteren führt zu einer umständlichen, tadelnden Besprechung der durch ihn veranlassten, nach Ciceros Urteil auf Missverständniss beruhenden einseitigen Nachahmung gewisser attischer Redner (284—291). Indem er wieder zu Hor-

tensius zurückkehren will, unterbricht ihn Atticus und sucht die zu hohe Schätzung, welche Cicero über die Redner früherer Zeit ausgesprochen hat, auf das nach seiner Meinung richtige Maass zurückzuführen, worauf Cicero näher einzugehen für dieses Mal ablehnt (—300). Er nimmt dann die Schilderung des H o r t e n - s i u s wieder auf und knüpft daran auf Brutus Bitte eine nähere Darlegung seines eignen Entwickelungsganges und der mannigfachen Studien, welche er durchgemacht hat (304—320). Dies führt ihn wiederum zu Hortensius zurück, dessen Leistungen nun kritisch gewürdigt werden (—328). Ein Blick auf die trüben Aussichten für die Beredsamkeit in der Gegenwart, namentlich für den vielversprechenden B r u t u s schliesst diese Betrachtung. Der endliche Abschluss des Gespräches fehlt in der verstümmelten Handschrift.

In dieser Darstellung ist die Erwähnung so vieler unbedeutender Redner auffallend — obwohl Cicero mehrfach zur Rechtfertigung bemerkt, er führe deshalb so viele unbedeutende Redner an, damit man sehe, wie wenige es zu wahrhaftem Ruhm gebracht unter so vielen die sich darum bestrebt hätten — und sie ist für dieselbe nicht vortheilhaft geworden. Denn sie ist durch die Menge gleichgültiger Namen zerstreuend, ohne für das Gesammtbild entsprechend interessante und charakteristische Züge zu bieten, und macht durch die Anhäufung von Einzelnheiten den Vortrag mitunter schwerfällig, sowie sie eine öftere Wiederholung derselben Ausdrücke und Wendungen herbeiführt. Mitunter hat er diese Einförmigkeit dadurch zu unterbrechen gesucht, dass er ohne strenge Innehaltung der Chronologie Gruppen von Rednern zusammenstellt, z. B. die Stoiker (117—121), die Redner aus den Provinzialstädten (169—172. 271), die *accusatores* (130 f.), die agitirenden Volksredner (223 f.), die im letzten Kriege getödteten (265—269); was noch in anderer Beziehung die Uebersicht erleichtert. Auch durch andere Betrachtungen (z. B. 70. 255 ff.) wird die Aufzählung öfter unterbrochen; doch kann das alles eine gewisse Monotonie mancher Partien nicht verdecken. Atticus verwundert sich einige Mal mit leisem Spott über die Leute, welche aufzuzählen Cicero der Mühe werth finde (176. 244. 269. 297), und dieser entschuldigt sich deshalb wiederholt (137. 181. 244. 270. 299). Auch sagt er in Beziehung darauf im orator (7, 23) '*ego idem, qui in illo sermone nostro, qui est expositus in Bruto, multum tribuerim Latinis, vel ut hortarer alios vel quod amarem meos, recordor longe omnibus unum anteferre Demosthenem*'. Man sieht daraus, dass Cicero das Urteil,

welches er den Atticus aussprechen lässt, im Herzensgrunde für das richtige hält, und die Menge von Rednern aufzählt und ihre Vorzüge in das hellste Licht stellt, theils aus dem oft bei ihm hervortretenden Wunsch als Römer den Griechen auch auf dem Gebiete der Litteratur möglichst viel (181) entgegenzustellen, theils aus dem praktischen Interesse seine Landsleute auf das hinzuweisen, was ihnen die heimische Litteratur darbot, und sie zum Studium derselben aufzufordern und anzuregen (64. 65; 112; 132). Am Schlusse fasst er die aus dem Schwarm hervorragenden Männer noch einmal zusammen (333).

Ueberhaupt ist das Interesse, welches Cicero bei dieser Uebersicht der römischen Beredsamkeit hat, keineswegs allein das des Geschichtsforschers, sondern eben so sehr das praktische der Belehrung, wie er selbst sagt (319) *omnis hic sermo noster non solum enumerationem oratorum, verum etiam praecepta quaedam desiderat.* Diese Belehrung wird nun sowohl durch die kritische Würdigung der bedeutenderen Redner, welche auf Einzelnes eingeht, gegeben, als auch durch die Behandlung verschiedener Fragen, welche sich beiläufig ergeben (z. B. 210 f. 258 ff.).

Von der grössten Wichtigkeit sind die Andeutungen, welche Cicero sowohl über seinen eigenen Bildungsgang und über die Anforderungen, welche er an den wahren Redner stellt, als über verschiedene, nach seinem Urteil einseitige und verkehrte Richtungen giebt, die zu seiner Zeit sich geltend machten. Es ist unverkennbar, dass er dadurch die Stellung, welche er unter den römischen Rednern einnahm, begründen und gegen mancherlei Anfechtungen behaupten wollte. Demselben Zweck dienen auch die beiden gleichzeitigen Schriften, der *orator* und *de optumo genere oratorum,* in denen nicht nur dieselben Ansichten wiederkehren, sondern auch dieselbe abwehrende Tendenz hervortritt.

Was Cicero vom Redner verlangt, eine gründliche wissenschaftliche Durchbildung durch philosophische, juristische, historische, litterarische Studien, Kenntniss der vollkommenen Muster der Redekunst in der griechischen Litteratur, und die Beherrschung aller Mittel einer kunstmässig ausgebildeten Beredsamkeit nach den verschiedensten Seiten hin, um jedes an der rechten Stelle gebrauchen zu können, das deutet er oft genug an, namentlich 321 f. 231 f. Obgleich er dort sagt *nihil de me dicam* und auf Brutus Frage, ob er glaube, dass ein Redner, wie er ihn sich denke, schon unter den Römern existire, ausweichend antwortet (162), so beweist doch die Uebersicht, welche er von seinem Studiengange giebt (303 ff.), die Parallele, welche er den

Brutus zwischen Servius Sulpicius und sich ziehen lässt (150 ff.), und manche andere Aeusserung, dass er glaubte diesen Standpunkt erreicht zu haben. Und zum Beweise, dass auch Andere ihm diese Stellung einräumten, lässt er nicht allein den Brutus sagen, wie durch Cicero die früheren Redner in Vergessenheit gebracht worden seien (123), sondern er führt auch die rühmenden Zeugnisse competenter Beurteiler, des Hortensius (190) und Caesar (254) vor.

Hortensius hatte als Redner besonders dadurch Glück gemacht, dass er zuerst in Rom den durch Glanz und Schimmer bestechenden asianischen Stil angewendet hatte. Quintilian bemerkt über den Unterschied der attischen und asianischen Beredsamkeit (XII, 10, 16): *et antiqua quidem illa divisio inter Atticos atque Asianos fuit, cum hi pressi et integri, contra inflati illi et inanes haberentur, in his nihil superflueret, illis iudicium maxime ac modus deesset. quod quidam hoc putant accidisse, quod paullatim sermone Graeco in proximas Asiae civitates influente nondum satis periti loquendi facundiam concupierint, ideoque ea, quae proprie signari poterant, circuitu coeperint enuntiare ac deinde in eo perseverarint. mihi autem orationis differentiam fecisse et dicentium et audientium naturae videntur, quod Attici, limati quidem et emuncti, nihil inane aut redundans ferebant, Asiana gens, tumidior alioqui atque iactantior, vaniore etiam dicendi gloria inflata est.* Noch bei weitem ungünstiger ist die Charakteristik welche Dionys von Halicarnass, der unter Augustus schrieb, von der asianischen *ῥητορική* giebt (de orat. ant. 1): *ἀφόρητος ἀναιδείᾳ θεατρικῇ καὶ ἀνάγωγος καὶ οὔτε φιλοσφίας οὔτ᾽ ἄλλου παιδεύματος οὐδενὸς μετειληφυῖα ἐλευθερίου, λαθοῦσα καὶ παρακρουσαμένη τὴν τῶν ὄχλων ἄγνοιαν οὐ μόνον ἐν εὐπορίᾳ καὶ τρυφῇ καὶ μορφῇ πλείονι τῆς ἑτέρας διῆγεν, ἀλλὰ καὶ τὰς τιμὰς καὶ τὰς προστασίας τῶν πόλεων, ἃς ἔδει τὴν φιλόσοφον (ῥητορικὴν) ἔχειν, εἰς ἑαυτὴν ἀνηρτήσατο, καὶ ἦν φορτική τις πάνυ καὶ ὀχληρά, καὶ τελευτῶσα παραπλησίαν ἐποίησε γενέσθαι τὴν Ἑλλάδα ταῖς τῶν ἀσώτων καὶ κακοδαιμόνων οἰκίαις.* Er rühmt es seiner Zeit nach, dass sie der Herrschaft dieser prunkenden Beredsamkeit ein Ende gemacht und die echte und gesunde wieder in ihr Recht eingesetzt habe; was er dem Einflusse Roms zuschreibt (a. a. O. 3): *αἰτία δ᾽ οἶμαι καὶ ἀρχὴ τῆς τοσαύτης μεταβολῆς ἐγένετο ἡ πάντων κρατοῦσα Ῥώμη, πρὸς ἑαυτὴν ἀναγκάζουσα τὰς ὅλας πόλεις ἀποβλέπειν.* Cicero hatte hieran den wesentlichsten Antheil. Anfangs war er eben-

falls dem Beispiel des Hortensius gefolgt; allein aufmerksam gemacht auf sich zunächst durch Gesundheitsrücksichten, welche ihm zu grosse Anstrengungen verboten, dann durch die Lehre des Molo und eifriges Studium besonders in Asien zu besserer Erkenntniss gelangt, verliess er diesen Weg (316). Obgleich er auch später die asianische Beredsamkeit nicht ganz verwarf, sondern das, was ihm gut an derselben erschien, gelten liess (51. 325f.), so hatte er doch nun die Ueberzeugung gewonnen, welche auf alle Zeit maassgebend für ihn geblieben ist, dass man, um den wahren Stil der römischen Beredsamkeit auszubilden, die grossen Muster des vollendeten attischen Stils studiren und nachbilden müsse. Daher war es vor Allen Demosthenes, den er als sein Vorbild ansah; allein auch andere Attiker, besonders Isokrates und den von ihm hochbewunderten Plato, las er eifrig und strebte danach ihre Vorzüge zu vereinigen. Wenn gleich das Urteil Quintilians (X, 1, 108) *nam mihi videtur M. Tullius, cum se totum ad imitationem Graecorum contulisset, effinxisse vim Demosthenis, copiam Platonis, iucunditatem Isocratis* uns übertrieben scheinen muss, so war doch die Richtung seines Strebens bei dem Verhältniss, in welchem die römische Litteratur zur griechischen stand, die wahre und der Erfolg konnte bei Ciceros rednerischer Begabung nicht ausbleiben. Um nun bei dieser Nachbildung griechischer Muster sich seines Zusammenhangs mit der römischen Bildung und ihren nationalen Elementen bewusst zu bleiben wandte er auch den römischen Rednern der früheren Zeit, die man damals ganz vernachlässigte, ein genaueres Studium zu. Dieses auch bei seinen Zeitgenossen zu erwecken, ist eine Hauptaufgabe der vorliegenden Schrift, in der er dem Brutus verspricht ihm später auch ältere römische Redner zu erklären (300); so wie er nicht ohne Absicht wiederholt die Unerlässlichkeit und den Werth einer correcten Sprache betont (210 ff. 258), welche in einer Zeit, wo sie nicht mehr als das natürliche Erbtheil eines jeden wohlerzogenen gelten konnte, nur durch wissenschaftliches Studium (252 ff.), nicht durch willkürliche Versuche (259 f.), erzielt werden konnte; und schärft eben deshalb auch den Unterschied in der Sprache der Römer und Provinzialen ein (170 ff.).

Nachdem es Cicero gelungen war seiner Richtung und seinen Leistungen als Stilist die allgemeine Anerkennung zu verschaffen, machten sich in seinen späteren Jahren in Rom Ansichten und Bestrebungen geltend, welche von den seinigen abwichen und ihnen sogar schroff entgegentraten. Hier ist zu-

nächst der Einfluss der alexandrinischen Poesie und Grammatik bemerkbar, welche in Rom festen Fuss fasste, und die Ansprüche an eine feine, bis ins Einzelnste der poetischen Technik sauber ausgearbeitete und geglättete Darstellung, verbunden mit einer ausgesuchten Gelehrsamkeit in griechischer Mythologie und Litteratur als die wesentlichen Erfordernisse der Poesie zur Anerkennung brachte. Die Dichter der früheren Periode, die grossen Epiker und Dramatiker — in deren Werken Cicero lebte und webte — wurden als roh und veraltet bei Seite geschoben; nicht Homer, nicht die attischen Tragiker und Komiker, wurden als Muster für die Nachbildung angesehen, sondern die zierlichen kleinen Epyllien, Elegien und Epigramme der alexandrinischen Dichter. Nicht allein auf die dichterischen Versuche, über welche Cicero wiederholt mit Geringschätzung urteilt, erstreckte sich dieser Einfluss, sondern auch auf die Kritik, und es bildete sich immer mehr eine Klasse von kritisirenden Kennern aus, welche ihren Maassstab für litterarische Leistungen aus den Schulen dieser Grammatiker mitbrachten. Dies sind jene *docti, intellegentes* (183), auf welche Cicero nicht immer freundliche Seitenblicke wirft und denen er das Urteil des Publicums entgegenstellt, welches beim Redner den Ausschlag gebe, Tusc. II, 1, 3: *orationes — nos multitudinis iudicio probari volebamus: popularis est enim illa facultas, et effectus eloquentiae est audientium approbatio.* Die Auseinandersetzung über das Verhältniss des Redners zum Kenner und zum Publicum (183—193) gewinnt daher eine eigenthümliche Bedeutung, wenn man sich daran erinnert, dass diejenigen, welche dazumal als Kenner und Kritiker auftraten, grösstentheils einer dem Cicero entgegentretenden Richtung angehörten. Unumwunden ist dies gesagt de opt. gen. orat. 4, 11.

Wir sehen hieraus auch, in welcher Weise die neue Richtung sich auf dem Gebiet der Beredsamkeit geltend machte. Allerdings stellte man auch hier die attischen Redner als Muster auf, aber nur die älteren, vor allen Dingen Lysias, der als das Muster des feinen Stils galt; man zog sogar dem Demosthenes den Hyperides vor, und da das Feine, Knappe und Strenge allein als die wahren Eigenschaften des guten Geschmacks galten, so fand der Stil des Thucydides (287. orat. 9, 30) auch unter den Rednern jener Zeit begeisterte Verehrer, wie sie Dionys von Halicarnass charakterisirt (de Thuc. 34): *ὅσοι μὲν οὖν ἐκτεθαυμάκασιν αὐτὸν ὑπὲρ τὸ μέτριον, ὡς μηδὲν τῶν θεοφορήτων διαφέρειν, διὰ τὸ πλῆθος ἐοίκασι τῶν ἐνθυμημάτων*

τοῦτ' ἐσχηκέναι τὸ πάθος· οὓς ἐὰν διδάσκῃ τις ἐφ' ἑκάστῳ πράγματι παρατιθεὶς τὸν λόγον — δυσχεραίνουσιν, ὅμοιόν τι πάσχοντες τοῖς κεκρατημένοις ὑφ' οἵας δή τινος ὄψεως ἔρωτι μὴ πολὺ ἀπέχοντι μανίας. Es war begreiflich, dass bei dieser einseitigen Vorliebe vielfach Dürftigkeit und Magerkeit an die Stelle jener knappen Feinheit trat, die man eigentlich sich vorgesetzt hatte; und Cicero erkannte in der ganzen Richtung nur den Mangel an Fähigkeit ein höheres Ziel zu erreichen, Tusc. II, 1, 3: *repperiebantur nonnulli, qui nihil laudarent nisi quod se imitari posse confiderent, quemque sperandi sibi, eundem bene dicendi finem proponerent, et cum obruerentur copia sententiarum atque verborum, ieiunitatem et famem se malle quam ubertatem et copiam dicerent; unde erat exortum genus Atticorum eis ipsis, qui id sequi se profitebantur, ignotum; qui iam conticuerunt paene ab ipso foro irrisi.* Dagegen mussten sich die, welche einer solchen Richtung angehörten, nothwendig auch gegen Cicero wenden, da er ihrer Ansicht nach nicht weit genug in der Bekämpfung des asianischen Stils gegangen war und also als der Vertreter einer falschen Richtung um so mehr bekämpft werden musste, je grösser das Ansehen war, welches er genoss. Die wesentlichen Punkte des Tadels, welche man gegen Cicero aussprach, giebt Quintilian (XII, 10, 12) an: *M. Tullium — suorum homines temporum incessere audebant ut tumidiorem et Asianum et redundantem et in repetitionibus nimium et in salibus aliquando frigidum et in compositione fractum, exultantem ac paene, quod procul absit, viro molliorem. — praecipue vero presserunt eum qui videri Atticorum imitatores concupierant. haec manus, quasi quibusdam sacris initiata, ut alienigenam et parum studiosum devinctumque illis legibus insequebatur, unde nunc quoque aridi et exsucci et exsanges. hi sunt enim, qui suae imbecillitati sanitatis appellationem, quae est maxime contraria, obtendant; qui, quia clariorem vim eloquentiae velut solem ferre non possunt, umbra magni nominis delitescunt.*

Ein Hauptvertreter dieser neuen Richtung war C. Licinius Calvus (geb. 82), und die auch sonst hervortretende Polemik gegen diesen angeblich feinen Atticismus (67 f. or. 23) knüpft sich daher ganz natürlich an die Charakteristik desselben als Redner (283 ff.). Wir erfahren aber auch, dass Calvus besonders zu den Tadlern Ciceros gehörte, wie Tacitus (dial. 18) berichtet: *satis constat ne Ciceroni quidem obtrectatores defuisse, quibus inflatus et tumens nec satis pressus, sed supra modum exultans et superfluens et parum Atticus videretur. legistis utique et Calvi et*

Bruti ad Ciceronem missas epistulas, ex quibus facile est deprehendere, Calvum quidem Ciceroni visum exsanguem et attritum, Brutum autem otiosum atque diiunctum; rursusque Ciceronem a Calvo quidem male audisse tamquam solutum et enervem, a Bruto autem, ut ipsius verbis utar, tamquam fractum atque elumbem. Quintil. XII, 1, 22: *transeo illos, qui Ciceroni ac Demostheni ne in eloquentia quidem satis tribuunt: quamquam neque ipsi Ciceroni Demosthenes videatur satis esse perfectus, quem dormitare interdum dicit, nec Cicero Bruto Calvoque, qui certe compositionem illius etiam apud ipsum reprendunt.*

Dass Brutus auf der dem Cicero entgegengesetzten Seite stand, war diesem wohl bekannt.*) Er hebt im orator dessen widerstreitende Ansicht über Isokrates hervor (13, 40), *qui praeter ceteros eiusdem generis laudatur semper a nobis, nonnumquam, Brute, leniter et erudite repugnante te*, und deutet zum Schluss vernehmlich an (71, 237), dass er auf seine Zustimmung nicht zu rechnen wage. Es ist daher von eigenthümlicher Bedeutung, wenn er in den beiden Schriften, welche durch die historische Darstellung der Entwickelung der Beredsamkeit bei den Römern (*Brutus*) und die theoretische Darstellung des wahren Redners, wie er ihn sich dachte (*orator*), seinen Standpunkt zu begründen und für seine Leistungen den Maassstab zu geben bestimmt waren, sich an Brutus wendet. Er schätzte ihn persönlich hoch, er wünschte in ihm den Mann zu finden, der auf seiner Bahn fortschritte, während er ihn auf der anderen Seite stehen sah, und so legte er ihm vor Allen dasjenige dar, was er für sich und seine Ansicht und gegen die anders denkenden zu sagen hatte. Wenn man diese eigenthümlichen Verhältnisse im Auge behält, so treten namentlich die polemischen wie die principiellen Auseinandersetzungen und Andeutungen, die zum grossen Theil ausdrücklich an Brutus gerichtet sind, erst in das rechte Licht.

Die Darstellung ist nicht gleich und man kann diese Schrift im allgemeinen nicht zu den stilistisch vorzüglichsten des Cicero rechnen. Der Grund liegt hauptsächlich in der Masse des Stoffs, die eine wohl gegliederte, lebendig und mannigfaltig ausgeführte Darstellung sehr erschwerte; sie ist häufig abgerissen und hart und in den Wendungen einförmig (S. 5). Nur wo Gelegenheit zu weiterer Ausführung sich bietet, bei den eingeschalteten Betrachtungen, in der Erzählung nach Rutilius Mittheilung (85 ff.),

*) Vgl. die Einleitung zum orator, bes. S. 25 f.

bei der Schilderung der wirklichen bedeutenden Redner, wie Antonius, Crassus, Hortensius, Caesar u. a., zeigt sich die reiche und glänzende Darstellung des Cicero im gewohnten Licht und dann gewinnt man auch eine klare Anschauung der Personen und ihrer individuellen Bedeutung.

Die Form des Dialogs ist mit mehr Geschick als sonst benutzt. Es liegt in der Natur der Sache, dass die Weise des Dialogs angewandt ist, welche als die Aristotelische im Gegensatz der Platonischen bezeichnet wird, so dass der Hauptvortrag einem Redner zufällt (*quae his temporibus scripsi Ἀριστοτέλειον morem habent, in quo sermo ita inducitur ceterorum, ut penes ipsum sit principatus*, ad Att. XIII, 19, 4); aber die mitredenden Personen sind sehr passend angebracht, um manches hervortreten zu lassen, das den behandelten Gegenstand von einer anderen Seite her in das rechte Licht setzt. Cicero trägt, wie schon bemerkt, die Geschichte der Beredsamkeit von einem einseitigen Standpunkt vor, der ihm die möglichste Vollständigkeit in der Aufzählung der Redner und die günstigste Beurteilung derselben gestattet. Das Gegengewicht gegen diese Einseitigkeit bildet nachher Atticus, der ganz unbefangen das Urteil ausspricht, das ein wissenschaftlich gebildeter Mann, der ohne ein bestimmtes Interesse die Geschichte der römischen Beredsamkeit verfolgte, über die früheren Leistungen sich bilden mochte. Ueber die lebenden Redner zu sprechen, lag aus begreiflichen Gründen ausserhalb der Grenzen dieser Aufgabe, doch weiss Cicero es so zu wenden, dass nicht nur Cato (118) beiläufig erwähnt wird, sondern auf eine ungezwungene Weise einige der bedeutendsten Erscheinungen, Servius Sulpicius (150 ff.), Marcellus (248 ff.) und Caesar (252 ff.) grösstentheils durch Brutus und Atticus näher charakterisirt werden. Von seinen eigenen Leistungen zu sprechen lehnt Cicero natürlich ab, doch spricht er auf Brutus Wunsch von seinen Studien und Bildungsmitteln (304 ff.). Auch versteht er es sehr gut, durch einzelne hingeworfene Andeutungen auf die Stellung hinzuweisen, welche er selbst unter den römischen Rednern einnehme (123. 150. 190).

Hierfür sind die Theilnehmer am Gespräch Brutus und Atticus in sehr geeigneter Weise verwendet worden, welche übrigens charakteristisch von einander unterschieden sind. T. Pomponius Atticus (geb. 109) als der ältere Mann, durch gelehrte Bildung und Erfahrung angesehen und langjähriger Freund Ciceros, tritt mit einer gewissen Selbständigkeit auf, die mitunter nicht ohne einen Anflug von Heiterkeit ist, wie sie aus vertrau-

tem Umgang hervorzugehen pflegt. Nicht nur in historischen Dingen berichtigt er den Irrthum Ciceros (42 ff.) und modificirt in längerer Rede das von ihm gegebene Urteil (292 ff.), so wie er die Charakteristik des Caesar entwirft (251 ff.); in einzelnen Bemerkungen berührt er mit einigem Spott seine übergrosse Vollständigkeit (S. 5), und wo er eine Frage aufwirft, zeugt diese von genauer Kunde (99) und tiefer Erfahrung (183). Auch ist er es, der ganz in Uebereinstimmung mit der Haltung, welche er während seines ganzen Lebens beobachtete, die Rede vom politischen Gebiet fern zu halten ermahnt (11. 157).

M. Iunius Brutus (geb. 78: zu 324 E.) erscheint dagegen als der jüngere, wenn gleich durch gelehrte Studien ausgebildet, doch mit der Geschichte der Beredsamkeit wenig vertraut und begierig von Cicero sich belehren zu lassen (300), der daher seine Bemerkungen vorzugsweise an ihn richtet (z. B. 125. 332), welche dieser mit Aeusserungen des Dankes und der Verehrung erwidert (23. 52. 74. 123. 190. 232 f. 292. 329). In ihm ist ein Bild gegeben von dem Maass der Kenntnisse, welche auch tüchtiger gebildete Römer damaliger Zeit von den früheren Leistungen in der Beredsamkeit besassen. Er bekennt wenig in derselben bewandert zu sein (133. 147), und die eigenen Bemerkungen oder Fragen über Gegenstände, welche das Gespräch berührt (163. 172. 91. 170. 204. 211. 219. 279 f.), oder Redner, welche er selbst kennt (118. 150. 161. 262. 266. 284), sind meistens weniger bedeutend, mit Ausnahme etwa der Aeusserungen über Marcellus (248 ff.), und dienen hauptsächlich nur den Vortrag zu beleben und fortzuführen.

Diese Schrift des Cicero ist nur durch eine Handschrift uns erhalten worden, welche vor 1423 (nach dem Datum einer Abschrift) in *Lodi* gefunden worden ist. Dieser *'codex pervetustus cuius litteras vetustiores paucissimi scirent legere'* enthielt ausser den *rhetorica ad Herennium*, *de inventione*, die Bücher *de oratore* vollständig, so wie den *Brutus* und den *orator*. Der Finder *Gherardo Landriano*, Bischof von Lodi (1419—1437), schickte die Handschrift nach Mailand an *Gasparino Barziza* (gest. 1431), welcher die Bücher *de oratore* durch *Cosmo* von *Cremona* abschreiben und verbessern liess, und die Abschrift statt der alten Handschrift Landriani übersandte (Barzizii opp. p. 215 f.). Vom *Brutus* nahm *Blondus Flavius* in Mailand zuerst eine Abschrift, welche rasch vervielfältigt wurde (Blondi Flav. Ital. illustr. p. 346 Bas.). Von dieser stammen, da der alte codex unbeachtet blieb und verloren ging, die in ziemlicher Anzahl noch vorhandenen Ab-

schriften, welche daher, obwohl mehr oder minder sorgfältig ausgeführt, in allen wesentlichen Dingen mit einander übereinstimmen. Man erkennt daraus, dass schon jene alte Handschrift in einem üblen Zustande auf uns gekommen ist. Sie war lückenhaft, nicht bloss am Schluss, sondern auch an andern Stellen, wo bald eins bald mehrere Wörter ausgefallen sind; dagegen sind an nicht wenigen Stellen Einschiebsel von späterer Hand erkennbar, theils solche, wo zur Erklärung überflüssige und störende Zusätze gemacht sind, theils wo an einer verderbten Stelle, um dieselbe scheinbar herzustellen, etwas eingeschoben ist. Auch an den Stellen, welche auf irgend eine andere Weise entstellt sind, stimmen in der Regel die Abschriften in der Verderbniss mit einander überein. Ein nicht unbedeutender Theil derselben ist allmälig verbessert worden, doch fehlt es immer nicht an solchen, wo eine sinnlose Lesart noch nicht mit Sicherheit hat hergestellt werden können.

Die Leistungen der Gelehrten, welche dem Brutus besondere Sorgfalt zugewendet haben, zumeist die von Ellendt (Königsberg 1825. 1844), Meyer und Bernhardy (Halle 1838), Peter (Leipzig 1839), Bake (scholica hypomnemata III p. 311 ff. Mnemos. VI p. 421 ff. IX p. 215 ff.), Kayser (Leipzig 1860 und die Recensionen Münchener gel. Anz. 1851, XXXIII p. 385 f.; N. Jahrb. f. Phil. 79 p. 843 f.), Piderit (Leipzig 1862. 1875 und zwei Programme: Zur Kritik und Exegese von Ciceros Brutus, Hanau 1860. 1862), sowie die Programme von L. Trompheller (Einige Bemerkungen über Ciceros Brutus, Koburg 1832), M. Seyffert (Uebersetzungs- und Erklärungsproben, Halle 1837, S. 39. ff.), E. Marggraff (observationes criticae in O. Jahnii editionem Bruti Ciceroniani, Berlin 1855), Campe (Beiträge zur Kritik des Cicero, Greiffenberg 1860) und Kochs krititische Bemerkungen (rh. Mus. N. F. XVI p. 435 ff) sind für Kritik und Erklärung benutzt worden, welches ich hier dankbar anzuerkennen mich um so mehr verpflichtet fühle, da der Zweck dieser Ausgabe eine Erwähnung in jedem einzelnen Falle nicht gestattet.

Auch haben Beiträge zugesteuert Klee, Aldenhoven, Prof. Teuffel, Consist.- Rath Funkhänel, Mommsen, Haupt und Böcking.

M. TULLI CICERONIS

BRUTUS

DE

CLARIS ORATORIBUS.

Cum e Cilicia decedens Rhodum venissem et eo mihi de Q. 1
Hortensi morte esset allatum, opinione omnium maiorem animo 1
cepi dolorem. nam et amico amisso cum consuetudine iucunda
tum multorum officiorum coniunctione me privatum videbam,
et interitu talis auguris dignitatem nostri collegi deminutam do-
lebam; qua in cogitatione et cooptatum me ab eo in collegium
recordabar, in quo iuratus iudicium dignitatis meae fecerat, et
inauguratum ab eodem; ex quo augurum institutis in parentis
eum loco colere debebam. augebat etiam molestiam quod magna 2
sapientium civium bonorumque penuria vir egregius coniunctis-
sumusque mecum consiliorum omnium societate alienissumo

1. Cicero war im J. 703 (51) als Proconsul nach Cilicien gegangen und kam auf der Reise nach Rom im Anfang August 704 (50) nach Rhodos. Die Nachricht von dem nahen Ende des Hortensius (301) meldete ihm Caelius, epp. ad fam. VIII 13, 2: *Q. Hortensius, cum has litteras scripsi, animam agebat.* Vgl. ad Att. VI 6, 2: *de Hortensio te certo scio dolere, equidem excrucior.* — *cepi.* 147; vgl. 13 A. — *officiorum,* wozu auch gemeinsame Vertheidigungen gehörten, wie die des Murena, Sulla, Sestius u. a. 323 m. 190. — *cooptatum.* 101. Cicero war im J. 701 (53) an P. Crassus' (des Sohnes des Triumvirn) Stelle Augur geworden. Phil. II, 2, 4: *me augurem a toto collegio expetitum Cn. Pompeius et Q. Hortensius nominaverunt, nec enim licebat a pluribus nominari.* Die Ergänzung der Priestercollegien geschah durch drei Acte. Durch zwei Mitglieder des Collegiums wurden die aufzunehmenden Mitglieder, wahrscheinlich drei, vorgeschlagen (*nominare*); der Vorschlagende musste durch einen Eid bekräftigen, dass er den Candidaten für den würdigsten halte. Hierauf erfolgte die eigentliche *cooptatio* durch das Collegium, es ist nicht bekannt unter welchen Formen. Sie sank zu einer Förmlichkeit herab, seitdem die freie Selbstergänzung durch die lex Domitia 650 (104) in der Weise beschränkt war, dass das Volk in den Comitien aus den vorgeschlagenen Candidaten wählte. Endlich erfolgte die Weihe zum Priesteramt, *inauguratio.* Das Verhältniss der Augurn unter einander wurde als ein sehr nahes und inniges aufgefasst; de orat. II, 200: *pro meo sodali, qui mihi in liberum l o c o more maiorum esse deberet.*

2. *molestia* = *sollicitudo* 11; die Betrübniss lastete auf ihm schwer. — *societate,* de or. I 44 *quorum*

rei publicae tempore exstinctus et auctoritatis et prudentiae suae triste nobis desiderium reliquerat; dolebamque quod, non, ut plerique putabant, adversarium aut obtrectatorem laudum mearum, sed socium potius et consortem gloriosi laboris amiseram.
3 etenim si in leviorum artium studio memoriae proditum est, poetas nobiles poetarum aequalium morte doluisse, quo tandem animo eius interitum ferre debui, cum quo certare erat gloriosius quam omnino adversarium non habere? cum praesertim non modo numquam sit aut illius a me cursus impeditus aut ab illo meus, sed contra semper alter ab altero adiutus et communi-
4 cando et monendo et favendo. sed quoniam perpetua quadam felicitate usus ille excessit e vita suo magis quam suorum civium tempore et tum occidit, cum lugere facilius rem publicam posset, si viveret, quam iuvare, vixitque tam diu quam licuit in civitate bene beateque vivere: nostro incommodo detrimentoque, si est ita necesse, doleamus, illius vero mortis opportunitatem benevolentia potius quam misericordia prosequamur, ut, quotienscumque de clarissumo et beatissumo viro cogitemus, illum potius
5 quam nosmet ipsos diligere videamur. nam si id dolemus, quod

artibus vestra dicendi vis ne minima quidem societate coniungitur. consilia geht auf die Politik. — *socius* durch gemeinsame Thätigkeit, *consors* durch gemeinsame Schicksale. Die publicistische Bedeutung (Bentley zu Hor. c. 3,24, 60) beider Ausdrücke passt nicht hierher. — *glor. laboris* bezieht sich, wie *laudum* zeigt, auf die Studien und die Thätigkeit als Redner.

3. *leviores artes*, wie *leviora studia* (Cato 50), *mediocres artes*, (de or. I, 6), nach römischer Vorstellung Kunst (70), Poesie und Wissenschaft im Gegensatz zu ernsthafter d. h. praktischer Beschäftigung. — *poet. nob.* Cicero denkt wohl besonders an Sophokles. Vita Eurip. 10: *λέγουσι καὶ Σοφοκλέα ἀκούσαντα, ὅτι ἐτελεύτησεν Εὐριπίδης, αὐτὸν μὲν ἱματίῳ φαιῷ προελθεῖν, τὸν δὲ χορὸν καὶ τοὺς ὑποκριτὰς ἀστεφανώτους εἰσαγαγεῖν ἐν τῷ προαγῶνι.* — *morte*, weil es hier nicht auf den Ausdruck des Gefühles ankommt (*mortem*, s. 21 E.), sondern auf das Gefühl selbst (4 m.). — *cum* auch bei Cic. nicht selten vor dem Relativum, zumeist im pl. — *cum praes.* 190. So ganz ungetrübt war das Verhältniss zwischen beiden nicht immer gewesen. Dass sie in manchen Verhandlungen einander gegenüber standen, wie im Verrinischen Process oder bei der lex Manilia, trug dazu kaum etwas bei. Aber Cicero giebt ihm mitunter Lauheit, ja Feindseligkeit Schuld, und meinte, sein glänzend geführtes Consulat habe Hortensius eine Zeitlang verstimmt (323). — *favendo* vom thätlichen Wirken für jemand.

4. *quadam*, 'ich möchte sagen' ist wenig von 'fast' verschieden — *felicitate.* 329. ad fam. II 16, 3: *memini in hoc genere gloriari solitum esse familiarem nostrum Q. Hortensium, quod numquam bello civili interfuisset.* — *e vita* (80) und *vita* (262) *excedere*, aber *cedere vita* sind die regelmässigen Ausdrücke. — *viveret: tum cum* musste, weil allgemein, den Con-

eo iam frui nobis non licet, nostrum est id malum: quod modice feramus, ne id non ad amicitiam, sed ad domesticam utilitatem referre videamur; sin, tamquam illi ipsi acerbitatis aliquid acciderit, angimur, summam eius felicitatem non satis grato animo interpretamur. etenim si viveret Q. Hortensius, cetera fortasse 2
desideraret una cum reliquis bonis et fortibus civibus, hunc aut 6
praeter ceteros aut cum paucis sustineret dolorem, cum forum populi Romani, quod fuisset quasi theatrum illius ingeni, voce erudita et Romanis Graecisque auribus digna spoliatum atque orbatum videret. equidem angor animo, non consili, non ingeni, 7
non auctoritatis armis egere rem publicam, quae didiceram tractare quibusque me assuefeceram, quaeque erant propria cum praestantis in re publica viri tum bene moratae et bene constitutae civitatis. quodsi fuit in re publica tempus ullum, cum extorquere arma posset e manibus iratorum civium boni civis auctoritas et oratio, tum profecto fuit, cum patrocinium pacis exclusum est aut errore hominum aut timore. ita nobismet ipsis accidit ut, 8
quamquam essent multo magis alia lugenda, tamen hoc doleremus,

iunctiv regieren, 7 m. 219 m.; indicativisch war der Satz gedacht *poterat, si tum vivebat;* vgl. 40 m. *esset.* — *incommodo* durch *detrimentoque* genauer bestimmt. — *ita* dass dieser Schmerz uns nicht hat erspart bleiben können. — *benevolentia* u. *misericordia* schliessen sich nicht aus: der Gegensatz lässt im Gönnen die Zufriedenheit, im Mitleid die Unzufriedenheit hervortreten.

5. *grato animo,* gegen die Götter. de orat. III 2, 8: *ei rei publicae casus secuti sunt, ut mihi non erepta L. Crasso a dis immortalibus vita, sed donata mors esse videatur.* — *interpr.* 'auffassen'. Plin. epp. II 139: *beneficia – tam grate interpretatur.* Seneca epp. 81, 25: *quidquid accidit benigne interpretando levat.*

6. *una* ebensosehr (in nicht höherem Grade). — *boni cives, optumi, fortes* u. ä., im Griechischen *ἀγαθοί, καλοὶ κἀγαθοί* sind Parteiausdrücke geworden für die Aristokraten, und meistens in diesem Sinn zu verstehen. — *aut* oder doch. — *fuisset* kann aus dem Sinne des Hortensius gesagt, aber auch durch eine formale Attraction auf *videret* entstanden sein. 218. 39 in. 27. 79. 107 E. (?); zu 8.

7. *non egere,* 'dass sich kein Bedürfniss zeigt', weil die streitenden Parteien nur im Kriege Rettung suchten. — *didiceram,* als der Bürgerkrieg begann. — *mores* und *leges* (*instituta*), ἤθη und νόμοι, die sich verhalten wie φύσις zu θέσις, galten unzertrennlich als Grundlagen des Staatslebens; s. de or. I 85. — *posset.* Die Zeitverhältnisse waren so, dass ein patriotischer Mann durch sein Ansehen und seine Beredsamkeit die Parteien hätte versöhnen können, wenn man nicht unverständiger Weise zum Kriege gedrängt hätte. ad fam. XVI 12, 2. *cum – posset* bezeichnet die Beschaffenheit des Zustandes, *cum – est* den Zeitpunkt. — *aut errore – aut timore.* Cicero spricht von seiner, der Pompeianischen Partei, der es an Einsicht und Entschlossenheit fehlte. *error* Verblendung.

8. *quamquam* verbindet Cicero

quod, quo tempore aetas nostra perfuncta rebus amplissumis tamquam in portum confugere deberet, non inertiae neque desidiae, sed oti moderati atque honesti, cumque ipsa oratio iam nostra canesceret haberetque suam quandam maturitatem et quasi senectutem, tum arma sunt ea sumpta, quibus illi ipsi, qui didicerant eis uti gloriose, quemadmodum salutariter uterentur non reperie-
9 bant. itaque ei mihi videntur fortunate beateque vixisse cum in ceteris civitatibus tum maxume in nostra, quibus cum auctoritate rerumque gestarum gloria tum etiam sapientiae laude perfrui licuit. quorum memoria et recordatio in maxumis nostris gravissumisque curis iucunda sane fuit, cum in eam nuper ex sermone quodam incidissemus.

3 Nam cum inambularem in xysto et essem otiosus domi, M.
10 ad me Brutus, ut consueverat, cum T. Pomponio venerat, homines cum inter se coniuncti tum mihi ita cari itaque iucundi, ut

mit dem Indicativ, wo wie hier einfach das Thatsächliche bezeichnet werden soll. Der Conjunctiv ist durch eine Attraction zu erklären, welche die Fassung des Hauptsatzes *ut – doleremus* veranlasst hat; wie Phil. VI 1, 3: *haec sententia ita per triduum valuit, ut, quamquam discessio facta non esset, tamen omnes mihi assensuri viderentur.* de or. II 1 *erant multi qui, quamquam – arbitrarentur, tamen – praedicarent.* Aehnlich z. B. acad. II 3, 9: *cum eo nos postridie venissemus quam apud Catulum fuissemus* u. a. — *aetas*, 22 g. E. — *honesti*, s. § 9 Z. 8. 9. — *iam* aus rhythmischen Gründen zwischen syntaktisch zusammengehöriges gestellt; s. Seyffert, Pal. Cic. p. 31. 117. — *canesc.* Quint. XI 1, 31: *neque tam plenum* (*orationis genus*) *et erectum et audax et praecultum senibus convenerit, quam pressum et mite et limatum, et quale intellegi vult Cicero, cum dicit, orationem suam coepisse canescere.* — *matur.* 318. — *perfrui*, 'bis ans Ende geniessen'.

9. *cum .. tum maxume* 320. 321; *tum etiam* in dieser Schrift besonders häufig (15 mal); vgl. 132 m. 232; 228; 250 E. — *sapientia*, gereiftes politisches Urtheil. — *memoria* vom Festhalten, *recordatio* vom Zurückrufen. — Auf diese allgemeine Einleitung, welche die Geschichte der römischen Beredsamkeit passend an die Erwähnung des jüngst gestorbenen Hortensius, eines der grössten Redner, anknüpft und zugleich Cicero Gelegenheit giebt, seine politische Stimmung auszusprechen, folgt die besondere, das Gespräch zwischen Cicero, Brutus und Atticus motivirende.

10. *domi* zu 20 m.; es gehört zu beiden Gliedern *inamb. in x.* und *essem ot.*, nicht zum letzteren allein: sonst hätte dies vorausgehen müssen. — *venerat* statt des einfach erzählenden *venit* bezeichnet nicht die dem *inambulare* sondern die dem Gespräche vorausgehende Zeit. — *xysto.* Vitruv. VI 7, 5: *ξυστός est graeca appellatione porticus ampla latitudine, in qua athletae per hiberna tempora exercentur; nostri autem hypaethros ambulationes xysta appellant, quas Graeci παραδρομίδας dicunt.* — *cari* wegen ihrer ethischen Eigenschaften, *iucundi* wegen ihrer Liebenswürdigkeit, öfter verbunden (p. Sest. 6). Corn. Nep. Attic. 8: *sic M. Bruto usus est, ut nullo*

eorum aspectu omnis, quae me angebat de re publica, cura consederit. quos postquam salutavi, quid vos, inquam, Brute et Attice? numquid tandem novi? nihil sane, inquit Brutus, quod quidem aut tu audire velis aut ego pro certo dicere audeam. tum Atticus, eo, inquit, ad te animo venimus, ut de re publica 11
esset silentium et aliquid audiremus potius ex te quam te afficeremus ulla molestia. vos vero, inquam, Attice, et praesentem me cura levatis et absenti magna solacia dedistis, nam vestris primum litteris recreatus me ad pristina studia revocavi. tum ille, legi, inquit, perlubenter epistulam, quam ad te Brutus misit ex Asia, qua mihi visus est et monere te prudenter et consolari amicissume. recte, inquam, est visus; nam me istis scito litteris 12
ex diuturna perturbatione totius valetudinis tamquam ad aspiciendam lucem esse revocatum. atque ut post Cannensem illam calamitatem primum Marcelli ad Nolam proelio populus se Romanus erexit, posteaque prosperae res deinceps multae consecutae sunt: sic post rerum nostrarum et communium gravissumos casus nihil ante epistulam Bruti mihi accidit, quod vellem aut quod aliqua ex parte sollicitudines adlevaret meas. tum 13
Brutus: volui id quidem efficere certe, et capio magnum fructum, si quidem quod volui tanta in re consecutus sum; sed scire cupio, quae te Attici litterae delectaverint. istae vero, inquam, Brute,

ille adulescens aequali familiarius quam hoc sene, neque solum eum principem consili haberet sed etiam in convictu. — *consederit*, 59 E. 73 m. — *tandem* erwartungsvoll: 'es ist doch nicht endlich etwas geschehen?' nämlich in Africa, wo Cäsar Krieg führte.

11. *molestia*, 2 A. — *vos — Attice.* Nicht selten werden mehrere angeredet, welche gegenwärtig sind, und nur einer von ihnen namentlich genannt. Verg. Aen. IX 525 (zu den Musen): *vos, o Calliope, precor, aspirate canenti.* — *de re p. esset silentium* (157) ganz seinem Charakter gemäss: mehr und mehr hielt er sich von dem politischen Getreibe fern. — *epistulam.* Dieser Brief, auch 330 erwähnt, war von Brutus aus Asien geschrieben, wohin er sich 707 (47) begeben hatte, und betraf nicht den Tod der Tullia, wie man geglaubt hat, da dieser 709 (45) erfolgte, sondern die in mehr als einer Hinsicht ungünstigen Verhältnisse Ciceros im Allgemeinen. ad fam. IV 14, 3: *nisi in reditu meo nihilo meliores res domesticas quam rem publicam offendissem.*

12. *Cann.* im J. 538 (216); im selben Jahr der (kleine) Sieg bei *Nola;* der grössere 539 (215). — *deinceps* 'in einer Folge, eins auf das andere'. — *casus: quam spem .. cum graves communium temporum tum varii nostri casus fefellerunt*, de or. I 2. — *aliqua:* 35 g. E. stehen *aliquid* und *quicquam* parallel; ersteres Wort 'irgend ein einzelnes' hat zum Gegensatz 'keines'; letzteres, 'auch nicht das geringste', dagegen 'ein wichtigeres'. 27 m. 214.

13. *quidem . . certe* sind miteinander zu verbinden, wie oft, u. gehören nicht zu *id*, sondern zu *volui* (*efficere*). 143. — *tanta*, weil es sich für Cicero um eine Lebensfrage

non modo delectationem mihi, sed etiam, ut spero, salutem attulerunt. salutem? inquit ille. quodnam tandem genus istuc tam praeclarum litterarum fuit? an mihi potuit, inquam, esse aut gratior ulla salutatio aut ad hoc tempus aptior quam illius libri,
14 quo me hic affatus quasi iacentem excitavit? tum ille, nempe eum dicis, inquit, quo iste omnem rerum *nostrarum* memoriam breviter et, ut mihi quidem visum est, perdiligenter complexus est? istum
4 ipsum, inquam, Brute, dico librum mihi saluti fuisse. tum Atticus: optatissumum mihi quidem est quod dicis; sed quid tandem habuit liber iste, quod tibi aut novum aut tanto usui posset esse?
15 ille vero et nova, inquam, mihi quidem multa et eam utilitatem, quam requirebam, ut explicatis ordinibus temporum uno in conspectu omnia viderem. quae cum studiose tractare coepissem, ipsa mihi tractatio litterarum salutaris fuit admonuitque, Pomponi, ut a te ipso sumerem aliquid ad me reficiendum teque remunerandum, si non pari at grato tamen munere: quamquam

handelte. — *libri.* Atticus hatte, durch Ciceros Schrift de re publica veranlasst (19), seinen liber annalis verfasst, in welchem von Erbauung der Stadt bis zum J. 700 die Geschichte Roms kurz dargestellt war; synchronistisch scheinen die wichtigsten Ereignisse bei den Nichtrömern berührt worden zu sein. Sein Hauptaugenmerk war die Feststellung der Chronologie, und hierin bewies er grosse Sorgfalt und Genauigkeit. Corn. Nep. Attic. 18: *summus fuit antiquitatis amator, quam adeo diligenter habuit cognitam, ut eam totam in eo volumine exposuerit, quo magistratus ordinavit. nulla enim lex neque pax neque bellum neque res illustris est populi Romani, quae non in eo suo tempore sit notata; et, quod difficillimum fuit, sic familiarum originem subtexuit, ut ex eo clarorum virorum propagines possimus cognoscere.* Cic. orat. 34, 120: *cognoscat etiam rerum gestarum et memoriae veteris ordinem, maxime scilicet nostrae civitatis, sed etiam imperiosorum populorum et regum illustrium. quem laborem nobis Attici nostri levavit labor, qui servatis notatisque temporibus, nihil cum illustre praetermitteret, annorum septingentorum memoriam uno libro colligavit.* Cicero nimmt wiederholt darauf Rücksicht, 42. 44. 72. 74. — *istuc* in dieser Schrift besonders häufig. — *salut.* Atticus hatte also seine Schrift dem Cicero gewidmet.

14. *nempe* 'doch wohl', mit Beziehung auf die dem anderen bekannte Voraussetzung. 21. — *iste* wie ganz gewöhnlich ohne Nebenbegriff von der anwesenden aber nicht angeredeten Person. — *nostrarum* ist nicht sichere Ergänzung nach 19. 44.

15. *aliquid:* natürlich nicht den Stoff zum Brutus, sondern zu der 16 *seremus* — *solo* bezeichneten Schrift. Manche denken an die Bücher de legibus; aber dazu stimmt weder das Verbum noch das Tempus *seremus* (s. zu *conditis* 16 g. E.). Vielmehr werden historische Arbeiten gemeint; de leg. I 5. 6. *abest historia litteris nostris .. quam ob rem .. sume ad hanc rem tempus, quae est a nostris hominibus adhuc aut ignorata aut relicta.* — *si non .. at .. tamen*, 248. — *grato munere.* Il. *A*, 167: *σοὶ τὸ γέρας πολὺ μεῖζον, ἐγὼ δ' ὀλίγον τε φίλον τε ἔρχομ' ἔχων ἐπὶ νῆας.*

illud Hesiodium laudatur a doctis, quod eadem mensura reddere
iubet, qua acceperis, aut etiam cumulatiore, si possis. ego autem 16
voluntatem tibi profecto emetiar, sed rem ipsam nondum posse
videor; idque ut ignoscas a te peto. nec enim ex novis, ut agri-
colae solent, fructibus est, unde tibi reddam quod accepi — sic
omnis fetus repressus est exustusque flos siti veteris ubertatis
exaruit; nec ex conditis, qui iacent in tenebris et ad quos omnis
nobis aditus, qui paene solis patuit, obstructus est. seremus
igitur aliquid tamquam in inculto et derelicto solo; quod ita
diligenter colemus, ut impendiis etiam augere possimus largita-
tem tui muneris: modo idem noster animus efficere possit, quod
ager, qui, cum multos annos quievit, uberiores efferre fruges
solet. tum ille: ego vero et exspectabo ea quae polliceris, nec 17
exigam nisi tuo commodo, et erunt mihi pergrata, si solveris.

— *Hesiodium*, ἔργ. 349 f.: *εὖ μὲν μετρεῖσθαι παρὰ γείτονος, εὖ δ' ἀποδοῦναι αὐτῷ τῷ μέτρῳ, καὶ λώϊον, αἴ κε δύνηαι.* Nach de off. I 48 *ea quae utenda acceperis maiore mensura, si modo possis, iubet reddere Hesiodus* ist hier vielleicht *quae acceperis* zu lesen; vgl. Z. 5 und ad Att. XIII 12, 3. — (*illud Hesiodium*) *quod iubet, quo iubemur*, (*illud Hesiodi*) *quo iubet* usw. vermittelt die Verbindung des vorausgegangenen substantivischen Begriffes mit den folgenden inf. und bleibt im Deutschen unausgedrückt. — *docti* sind besonders die der griechischen Litteratur Kundigen, 141.

16. *emetiar* giebt *εὖ ἀποδοῦναι* wieder. — *videor* = *mihi videor*, wie *δοκῶ*, 18. 161. — *nec enim* viel seltener als neque enim, 45, 24. 91. 173. 174. 191. 285. 332. — *novis*, zu Z. 7 *conditis*. — *fructus*, allgemein von dem ganzen Ertrag der Ernte, auch bei Cicero nicht selten, so wie er auch *fetus* nicht hier allein von der Feld- und Baumfrucht gebraucht. — *exust. fl.* Die Blüte, welche früher Zufluss von Säften hatte (*vetus ubertas*), verlechzt, wenn ihr in Folge der Dürre nur spärliche Nahrung aus dem Stamme zufliesst, und verdorrt endlich. *exustus* vom Durst; Lucret. III, 917: *quod sitis exurat miseros atque arida torres.* Seneca Agam. 19 *exustus siti* (Tantalus). Doch ist *siti veteris ubertatis* viel härter als z. B. rep. I 43, 66: *inexplebiles populi fauces exaruerunt siti libertatis.* Vielleicht ist *vet. ubert.* eine Glosse zu *flos*.—*ex conditis*, von den im Speicher aufgehäuften Vorräthen, im Gegensatz zu den neu geernteten, *novi* (288); darum nicht recentes, 49. Es ist nicht sicher zu ermitteln, welche litterarische Arbeiten Cicero hier meint. Man darf wegen *paene solis* nicht an Reden denken, die er zur Herausgabe ausarbeiten wollte und nun liegen liess; eher an philosophische Schriften; andere sind der Ansicht, er habe die Bücher de legibus im Sinne, welche nach der Schrift de re publica (zu 19) begonnen, aber nicht von ihm bis zur Herausgabe vollendet wurden, wozu auch jetzt die Zeit nicht günstig war. Mit speculativen Arbeiten der Art gaben sich damals wenige Römer ab. — *impendiis*. Varro de ling. Lat. V 183: *usura, quod in sorte* (Capital) *accedebat, impendium appellatum.* Hierdurch ist *καὶ λώϊον* ausgedrückt. — *modo*, dummodo. 64. — *ager*. Ovid. a. a. II, 351: *da requiem, requietus ager bene credita reddit.*

17. *exigam* von der Schuldforderung. Im Folgenden wird das-

mihi quoque, inquit Brutus, exspectanda sunt ea quae Attico polliceris, etsi fortasse ego a te huius voluntarius procurator petam, quod ipse, cui debes, incommodo se tuo exacturum negat. at vero,
18 inquam, tibi ego, Brute, non solvam, nisi prius a te cavero, amplius eo nomine neminem, cuius petitio sit, petiturum. non mehercule, inquit, tibi repromittere istuc quidem ausim; nam hunc, qui negat, video flagitatorem, non illum quidem tibi molestum, sed assiduum tamen et acrem fore. tum Pomponius, ego vero, inquit, Brutum nihil mentiri puto. videor enim iam te ausurus esse appellare, quoniam longo intervallo modo primum
19 animadverti paulo te hilariorem. itaque quoniam hic quod mihi deberetur se exacturum professus est, quod huic debes ego a te

selbe Gleichniss festgehalten, wohl nicht ohne Rücksicht darauf, dass sowohl Atticus als Brutus in Geldgeschäften wohl erfahren waren. — *voluntarius procurator* ist ein scherzhafter Ausdruck, denn procurator wird Jemand erst durch das ihm ertheilte Mandat, welches Brutus sich selbst geben will. Indessen wurde auch wohl einer als procurator vorläufig zugelassen, wenn er Sicherheit leistete, dass er die Ratihabition nachher beibringen werde. Gai institt. IV 84: *quin etiam sunt qui putant vel eum procuratorem videri, cui non sit mandatum, si modo bona fide accedat ad negotium et caveat ratam rem dominum habiturum* = Sicherheit leiste, dass der Eigenthümer sein Verfahren anerkennen werde (*cavere* mit inf. wie z. B. Verr. 4 § 92).

18. Cicero will durch die Forderung dieser Garantie von Brutus sich sicher stellen gegen Nachforderungen, wenn er an Brutus zahle, ohne dass dieser beauftragt sei. Denn da im Recht der Grundsatz gilt '*sine mandato exigi pecunia alieno nomine non potest*' (Digg. XIX 5. 5, 4), so konnte Atticus sonst die Zahlung noch einmal verlangen. Für *dominus* gebraucht er die streng juristische Formel, *nemo cuius pet. sit*, vgl. Digg. XLVI 8, 23: *in stipulatione cavetur, non petiturum eum, cuius de ea re actio petitio persecutio sit.* — *eo nomine* unter diesem Rechtstitel, eigentlich unter diesem Namen im (kaufmännischen) Hauptbuch. — *repromittere* von der Gegenleistung bei einem Vertrage. Plaut. asin. II 4, 47 f.: *verum istuc argentum tamen mihi si vis demunerare, repromittam istoc nomine solutam rem futuram.* Cic. p. Rosc. com. 13, 37 ff. Der Vertrag (*stipulatio*) geht nur auf eine Verpflichtung, wer diese übernimmt, *promittit*, hier Cicero die Zahlung an Brutus; da dem Brutus seinerseits eine Verpflichtung dabei auferlegt werden soll, so hat er sie durch einen zweiten Vertrag zu übernehmen (*repromittit*). — *ausim.* Diese alte Form findet sich bei Cicero, abgesehen von den Stellen, wo er alterthümliche Sprache nachbildet, nur hier. — *non illum quidem t. molestum*, 94. 136. 140. 220. 227. 259. 304. 305. 177. 178, or. 32 *sermo est ille quidem melle dulcior;* dagegen *non infans ille quidem, sed turbulentus* 108. 267. 28. 37. 50. 70. 112. 115. 128. *satis quidem ille acute, sed parum tragice* 167; vgl. 51. — *ausurus esse* ich glaube es mir herausnehmen zu dürfen. — *appellare* 'mahnen'. Phil. II 29, 71: *appellatus es de pecunia, quam pro domo – debebas.*

peto. quidnam id? inquam. ut scribas, inquit, aliquid; iam pri-
dem enim conticuerunt tuae litterae. nam ut illos de re publica
libros edidisti, nihil a te sane postea accepimus: eisque nosmet
ipsi ad veterum rerum nostrarum memoriam comprehendendam
impulsi atque incensi sumus. sed illa, cum poteris; atque ut
possis, rogo; nunc vero, inquit, si es animo vacuo, expone nobis 20
quod quaerimus. quidnam est id? inquam. quod mihi nuper in
Tusculano incohavisti, de oratoribus, quando esse coepissent,
qui etiam et quales fuissent. quem ego sermonem cum ad Bru-
tum tuum vel nostrum potius detulissem, magno opere hic audire
se velle dixit. itaque hunc elegimus diem, cum te sciremus esse
vacuum. quare, si tibi est commodum, ede illa quae coeperas et
Bruto et mihi. ego vero, inquam, si potuero, faciam vobis satis. 21
poteris, inquit: relaxa modo paulum animum aut plane, si potes,
libera.

Nempe igitur hinc tum, Pomponi, ductus est sermo, quod
erat a me mentio facta, causam Deiotari, fidelissumi atque optumi
regis, ornatissume et copiosissume a Bruto me audisse defensam.
scio, inquit, ab isto initio tractum esse sermonem, teque Bruti 6
dolentem vicem graviter deflevisse iudiciorum vastitatem et fori.
feci, inquam, istuc quidem et saepe facio. nam mihi, Brute, in 22
te intuenti crebro in mentem venit vereri, ecquodnam curriculum
aliquando sit habitura tua et natura admirabilis et exquisita doc-

19. *ut* ex eo tempore, quo. 151, 305. ad Att. I 15, 2: *ut Brundisio profectus es, nullae mihi abs te sunt redditae litterae.* — *de re p.*, im J. 700 (54) verfasst, aber erst 702 (52) oder 703 (51) herausgegeben. — *ut possis,* insofern das Können durch den ernsten Willen bedingt wird.

20. *in Tusc.* (explicabo) *aut in Cumano aut in Tusculano aliquando* 300; also findet das Gespräch an keinem von beiden Orten statt, sondern *domi* (10) zu Rom. — *nostrum.* ad Att. VI 2, 7: *venio ad Brutum tuum, immo nostrum; sic enim mavis.*

21. *si potuero* 'wenn ich mich dazu werde in den Stand gesetzt haben'. Der Gebrauch des fut. exact. beruht auf einer scharfen Unterscheidung der einzelnen Momente einer Handlung, so dass sogar das Können als dem Handeln vorausgehend aufgefasst wird. — *igitur* beim Uebergang zur Ausführung. — *Deiotărus*, Tetrarch von Galatien, hatte auf Pompeius Seite gestanden und Cäsar entzog ihm einen Theil seines Gebietes, welchen Brutus in seiner 707 (47) in Nicäa vor Cäsar gehaltenen Rede ihm wieder zuzuwenden suchte, aber ohne Erfolg. Cicero hielt seine Rede für Deiotarus 709 (45). — *feci.* Vgl. 331 ff.

22. *intueri* mit *in* (26. 253. 331) bedeutet eigentlich 'den Blick richten auf', mit dem acc. 'bei der Betrachtung von etwas verweilen'; ein Unterschied, der oft verwischt ist. — *nat. adm.* Brutus, dessen Anlagen Cicero hier, wie sonst, überschätzt, hatte sich durch angestrengten Fleiss vielfache Kenntnisse erworben und durch geschichtliche, philosophische und rhetorische Stu-

trina et singularis industria. cum enim in maximis causis versatus esses, et cum tibi aetas nostra iam cederet fascesque summitteret, subito in civitate cum alia ceciderunt tum etiam ea ipsa,
23 de qua disputare ordimur, eloquentia obmutuit. tum ille, ceterarum rerum causa, inquit, istuc et doleo et dolendum puto; dicendi autem me non tam fructus et gloria quam studium ipsum exercitatioque delectat: quod mihi nulla res eripiet, te praesertim tam studioso mei. dicere enim bene nemo potest nisi qui prudenter intellegit; quare quì eloquentiae verae dat operam, dat
24 prudentiae, qua ne maxumis quidem in bellis aequo animo carere quisquam potest. praeclare, inquam, Brute, dicis: eoque magis ista dicendi laude delector, quod cetera, quae sunt quondam habita in civitate pulcherruma, nemo est tam humilis, qui se non aut posse adipisci aut adeptum putet: eloquentem neminem video factum esse victoria. sed quo facilius sermo explicetur, sedentes, si videtur, agamus. cum idem placuisset illis, tum in pratulo propter Platonis statuam consedimus.
25 Hic ego: laudare igitur eloquentiam, et quanta vis sit eius expromere, quantamque eis qui sint eam consecuti dignitatem afferat, neque propositum nobis est hoc loco neque necessarium. hoc vero sine ulla dubitatione confirmaverim, sive illa arte pariatur aliqua sive exercitatione quadam sive natura, rem unam esse

dien sorgfältig ausgebildet. — *nat. doctr. industr.* Anlagen, Bildung (namentlich durch Unterweisung), Fleiss (besonders in praktischer Uebung). 98. 125. 267. 272. 280; zu 25 A. — *max. caus.* 324. 230.

23. *studioso.* Cicero förderte die rednerische Ausbildung Jüngerer durch Uebungen, welche er mit ihnen anstellte. Von Hirtius und Dolabella erzählt er dies selbst, ad fam. IX 16, 7, von Pansa Suetonius de rhett. 1, und vom Brutus ist es wahrscheinlich. Mit der Herstellung von *mei* für das handschriftliche *et* ist die Stelle schwerlich geheilt. — *prudenter intellegere* beruht sowohl auf Klarheit des Denkens als auf sachkundiger Einsicht. — *enim* bezieht sich auf *studium ipsum exercitatioque.*

24. *maxumis in b.* ungenauer Ausdruck. Je grösser der Krieg, meint Brutus, desto grösser wird die Masse der Kämpfenden und desto leichter entzieht sie sich der Uebersicht, der Leitung der *prudentia;* dann fällt die Entscheidung mehr und mehr der Gewalt der Masse anheim. — *aequo animo* mit gutem Gewissen, dh. ohne Schaden fürchten zu müssen. Die Worte fehlten besser. — *nemo est* usw. nach häufigem lat. Sprachgebrauche in den abhängigen Satz eingeschoben; s. z. B. pro Marcello 17. — *Plat.* Eine Statue Platons hatte Silanion gemacht, von der eine Nachbildung auf uns gekommen zu sein scheint. Statuen und Büsten berühmter Schriftsteller waren seit der Alexandrinischen Zeit sehr beliebt.

25. *expromere* in anderem Sinne als z. B. de or. I 17 *omnis vis ratioque dicendi in eorum qui audiunt mentibus aut sedandis aut excitandis expromenda est;* vgl. or. 125. — *sive.* Plato Phaedr. p. 269 C: *εἰ μέν σοι ὑπάρχει*

omnium difficillumam. quibus enim ex quinque rebus constare
dicitur, earum una quaeque est ars ipsa magna per sese. quare
quinque artium concursus maxumarum quantam vim quantam-
que difficultatem habeat, existumari potest. testis est Graecia, 7
quae, cum eloquentiae studio sit incensa iamdiuque excellat in 26
ea praestetque ceteris, tamen omnis artes vestustiores habet et
multo ante non inventas solum sed etiam perfectas, quam haec
est elaborata dicendi vis atque copia. in quam cum intueor,
maxume mihi occurrunt, Attice, et quasi lucent Athenae tuae;
qua in urbe primum se orator extulit primumque etiam monu-
mentis et litteris oratio est coepta mandari. tamen ante Peri- 27
clem, cuius scripta quaedam feruntur, et Thucydidem, qui non
nascentibus Athenis sed iam adultis fuerunt, littera nulla est,

φύσει ῥητορικῷ εἶναι, ἔσῃ ῥήτωρ ἐλλόγιμος, προσλαβὼν ἐπιστήμην τε καὶ μελέτην· ὅτου δ' ἂν ἐλλίπῃς τούτων, ταύτῃ ἀτελὴς ἔσῃ. Dasselbe sagt Isokrates (c. soph. 14 ff.); Cicero kommt in den Büchern de oratore wiederholt darauf zurück. (I 5. 14. 96. II 29. 35. 147. 232. u. ö.) *arte* = *doctrina* 22, theoretische Kenntniss. Hier ist der Zusatz *sive natura* freilich nicht streng logisch, weil darauf das *res una omnium difficilluma* keine Anwendung findet. Aber Cicero meint, dass alle drei Momente zusammenwirken müssen, wenn auch in verschiedenem Maasse, und hat sich nicht scharf ausgedrückt. — *quinque.* 214 f. de invent. I 7, 9: *partes rhetoricae hae, quas plerique dicunt, inventio, dispositio, elocutio, memoria, pronuntiatio.* — *ars.* zu 152.

26. *Athenae tuae.* T. Pomponius Atticus war beim Ausbruch der Sullanischen Unruhen nach Athen gegangen, und lebte dort 22 Jahre, beliebt und geehrt und ganz in attisches Leben eingewohnt. Auch wollte man ihn mit dem Bürgerrecht beschenken, welches er aber nicht annahm. Daher sein Zuname. Cicero spielt oft darauf an. — *mon. et litt.* Verr. IV, 106: *constat ex antiquissumis Graecorum litteris ac monumentis.* Es drückt unser Litteratur von zwei verschiedenen Seiten her aus; *monumenta*, was um des Gedächtnisses willen aufgezeichnet (28. 52. 62. 181), *litterae*, was schriftlich überliefert wird.

27. *feruntur.* Cicero drückt sich vorsichtiger aus, als de orat. II 93: *antiquissimi fere sunt, quorum quidem scripta constent, Pericles atque Alcibiades et eadem aetate Thucydides;* denn diese Reden des Pericles galten für untergeschoben. Quint. III 1, 12: *Cicero in Bruto negat, ante Periclem scriptum quicquam quod ornatum oratorium habeat: eius aliqua ferri. equidem non reperio quicquam tanta eloquentiae fama dignum, ideoque minus miror, esse qui nihil ab eo scriptum putent, haec autem quae feruntur ab aliis esse composita.* Hier lag dem Cicero daran, das litterarische Product nicht zu übergehen, welches für das älteste galt. — *Thucydidem*, geb. um Ol. 77, 3 (470), gest. um Ol. 95, 4 (397), der Reden wegen erwähnt. 287. — *nasc.* – *adult.* Staaten und Völker werden oft mit heranwachsenden und alternden Menschen verglichen. res p. II 21: *videtisne igitur, unius viri consilio non solum ortum novum po-*

quae quidem ornatum aliquem habeat et oratoris esse videatur. quamquam opinio est et eum qui multis annis ante hos fuerit, Pisistratum, et paulo seniorem etiam Solonem posteaque Cli-
28 sthenem multum, ut temporibus illis, valuisse dicendo. post hanc aetatem aliquot annis [, ut ex Atticis monumentis potest perspici,] Themistocles fuit, quem constat cum prudentia tum etiam eloquentia praestitisse; post Pericles, qui cum floreret omni genere virtutis, hac tamen fuit laude clarissumus. Cleonem etiam temporibus illis turbulentum illum quidem civem, sed
29 tamen eloquentem constat fuisse; huic aetati suppares Alcibiades Critias Theramenes. quibus temporibus quod dicendi genus

pulum, neque ut in cunabulis vagientem relictum, sed adultum iam et paene puberem? — *aliquem*, 12 E. — *fuerit*, nur nothdürftig durch das zu 6 bemerkte entschuldigt, ist wohl in *fuit* zu verwandeln, wie 57 *tulerit* in *tulit*. — *Pisistratus* herrschte Ol. 55, 1—63, 2 (560–527). de orat. III 137: *quis doctior eisdem illis temporibus aut cuius eloquentia litteris instructior fuisse traditur, quam Pisistrati?* — *ita eloquentia floruit, ut litteris doctrinaque praestaret.* Das Lob der Beredsamkeit dieser Männer beruht viel mehr auf Schlüssen von ihrer politischen Wirksamkeit, als auf bestimmter Ueberlieferung. — *Solon* ordnete die Verfassung Ol. 46, 3 (594). de or. I 58: *Lycurgum aut Solonem.. censemus in numero eloquentium reponendos.* — *Clisthenes* vollendete nach Vertreibung der Pisistratiden Ol. 67, 3, (510) die von Solon begonnene demokratische Verfassung Athens. — *ut*, nach Massgabe, für, oft beschränkend = *ὡς*. 41. 102. 108. 162. 173. 294. 325. vgl. 39.

28. *ut .. perspici* eine durch ihre Bedeutungslosigkeit hier besonders auffallende Notiz, wohl eine Randbemerkung. (*Attici* die Hsr.) — *Them.* 41. — *prudentia.* Thuc. I 130: *καὶ τὸ ξύμπαν εἰπεῖν, φύσεως μὲν δυνάμει, μελέτης δὲ βραχύτητι κράτιστος δὴ οὗτος αὐτοσχεδιάζειν τὰ δέοντα ἐγένετο.* — *eloquentia.* Lys. epit. 42: *Θεμιστοκλέα ἱκανώτατον εἰπεῖν καὶ γνῶναι καὶ πρᾶξαι.* — *Pericles* leitete den Staat Ol. 84, 1–87, 4 (444–429). Ueber seine Beredsamkeit 38. 44. 290. — *Cleon*, nach Pericles Tode Volksführer Ol. 87, 4—89, 3 (429—422). Plut. Nic. 8: *τὸν ἐπὶ τοῦ βήματος κόσμον ἀνελὼν καὶ πρῶτος ἐν τῷ δημηγορεῖν ἀνακραγὼν καὶ περισπάσας τὸ ἱμάτιον καὶ τὸν μηρὸν πατάξας καὶ δρόμῳ μετὰ τοῦ λέγειν ἅμα χρησάμενος τὴν ὀλιγωρίαν τοῦ πρέποντος ἐνεποίησε τοῖς πολιτευομένοις.*

29. *Alcibiades* starb Ol. 94, 1 (404). Plut. Alcib. 10: *ὅτι μὲν δυνατὸς ἦν εἰπεῖν οἵ τε κωμικοὶ μαρτυροῦσι καὶ τῶν ῥητόρων ὁ δυνατώτατος ἐν τῷ κατὰ Μειδίου* (145) *λέγων τὸν Ἀλκιβιάδην καὶ δεινότατον εἰπεῖν γενέσθαι πρὸς τοῖς ἄλλοις. εἰ δὲ Θεοφράστῳ πιστεύομεν, εὑρεῖν μὲν ἦν τὰ δέοντα καὶ νοῆσαι πάντων ἱκανώτατος ὁ Ἀλκιβιάδης, ζητῶν δὲ μὴ μόνον, ἃ δεῖ λέγειν, ἀλλὰ καὶ ὡς δεῖ τοῖς ὀνόμασι καὶ τοῖς ῥήμασιν, οὐκ εὐπορῶν δὲ πολλάκις ἐσφάλλετο καὶ μεταξὺ λέγων ἀπεσιώπα καὶ διέλειπε λέξεως διαφυγούσης αὐτὸν ἀναλαμβάνων καὶ διασκοπούμενος.* — *Critias*, Mitglied der oligarchischen Regierung der Dreissig Ol. 94, 1 (404), ein Mann von feiner und vielseitiger Bildung, als Dichter gerühmt, wie als Redner.

viguerit, ex Thucydidi scriptis, qui ipse tum fuit, intellegi maxume potest. grandes erant verbis, crebri sententiis, compressione rerum breves et ob eam ipsam causam interdum subobscuri. sed ut intellectum est, quantam vim haberet accurata 8
et facta quodam modo oratio, tum etiam magistri dicendi multi 30
subito exstiterunt. Leontinus Gorgias, †Thrasymachus Calchedonius, Protagoras Abderites, Prodicus Ceus, Hippias Eleus aliique

Hermogen. de form. II 10: *ἔστι σεμνὸς μὲν παραπλησίως τῷ Ἀντιφῶντι καὶ διῃρημένος πρὸς ὄγκον καὶ τὰ πολλὰ λέγων ἀποφαντικῶς, καθαρώτερος δὲ τὴν λέξιν καὶ σαφὴς ἅμα τῷ μεγέθει καὶ εὐκρινής.* — *Theramenes*, wegen seines Wankelmuths *ὁ κόθορνος* genannt, unter den Dreissig hingerichtet. Thucyd. VIII 68: *ἀνὴρ οὔτε εἰπεῖν οὔτε γνῶναι ἀδύνατος.* — *Thucydidi*, in älterer Zeit häufige Genetivform der griechischen Eigennamen auf *es*. 286. — *ipse*, bei Cic. nicht *et ipse*, gleichfalls. — *sent.* Von denselben sagt Cicero de orat. II 93: *subtiles acuti breves, sententiis magis quam verbis abundantes.* — *compress.* Wie es de fin. II 6, 17 heisst *compressius loqui*, so hier genauer, dass Kürze durch Zusammendrängen des wirklichen Inhalts, der Gedanken, bewirkt wird. *λόγος συνεστραμμένος*, Plat. Prot. 342 E. — *grandis verbis, sapiens sententiis* 126. *creber sent.* 264. de or. II 56 *Thucydides ita creber est rerum frequentia, ut verborum prope numerum sententiarum numero consequatur;* s. die Stelle aus Sueton in der Anm. zu 251 E. vgl. 69. 173; 280; 325 m. — *subobsc.* or. 9, 30: *ipsae illae contiones* (Thucydidis) *ita multas habent obscuras abditasque sententias, vix ut intellegantur.*

30. *facta* 'bearbeitet', mit Kunst nämlich, wie man *factum argentum* sagt, und Horaz (sat. I 10, 58) *facti versus* 'kunstmässig'. Daher verbindet Cicero (de orat. I 14, 63. III 184 or. 172) *facere et polire* (*ornare*) *orationem.* vgl. *π. ὕψ.* 8 *ἡ τροπικὴ καὶ πεποιημένη λέξις.* Aristot. rhet. III 2 *διπλοῖς ὀνόμασι καὶ πεποιημένοις ὀλιγάκις καὶ ὀλιγαχοῦ χρηστέον.* Auch *quodam modo* 'in einer gewissen Weise, die nicht näher bezeichnet wird, die aber ihre bestimmte Eigenthümlichkeit hat, zweckentsprechend', ist mit einer ähnlichen Prägnanz gesagt, 149. 288. de or. III 37. 171. 184: *facta et polita quodam modo oratio.* Die von Cic. genannten Sophisten stellt auch Quintilian III 1, 8 zusammen, vgl. 292. — In der Geschichte der griechischen Cultur und Litteratur wird eine wichtige Uebergangsperiode besonders durch sie hervorgerufen. Sie verbreiteten zuerst dialektische Gewandtheit und kunstreiche Darstellung in Schrift und Rede in weiteren Kreisen, indem sie die Anfänge der Sprachforschung und Rhetorik begründeten. Aber sie haben es nicht über eine blendende Virtuosität gebracht, die ihnen Beifall und Geld einbrachte. Fast alle finden ihren Mittelpunkt in Athen, und sie bilden daher ein wichtiges Element der attischen Bildung. — *Gorgias* kam Ol. 88, 2 (427) nach Athen als Gesandter seiner Vaterstadt Leontini. Er war Philosoph, Schüler des Empedokles, aber vorzugsweise Redner, und erregte durch seine schmuckreiche Darstellung ausserordentlichen Enthusiasmus. — *Thrasymachus*, als Dialektiker und Rhetoriker gerühmt. — *Calch.* Die Stadt heisst auf den Münzen *Καλχηδών*, auf Inschriften ausnahmsweise auch *Χαλκηδών.* — *Protagoras* war eben-

multi temporibus eisdem docere se profitebantur arrogantibus sane verbis, quemadmodum causa inferior — ita enim loquebantur — dicendo fieri superior posset. his opposuit sese So-
31 crates, qui subtilitate quadam disputandi refellere eorum instituta solebat. huius ex uberrumis sermonibus exstiterunt doctissumi viri; primumque tum philosophia, non illa de natura, quae fuerat antiquior, sed haec, in qua de bonis rebus et malis deque hominum vita et moribus disputatur, inventa dicitur. quod quoniam genus ab hoc quod proposuimus abhorret, philosophos aliud in tempus reiciamus, ad oratores, a quibus digressi sumus, revertamur. exstitit igitur iam senibus illis, quos paulo ante
32 diximus, Isocrates, cuius domus cunctae Graeciae quasi ludus quidam patuit atque officina dicendi; magnus orator, quamquam forensi luce caruit intraque parietes aluit eam gloriam, quam nemo meo quidem iudicio est postea consecutus. is et ipse

falls Philosoph, und schloss sich an Herakleitos an. Er erfand die *λόγοι ἐριστικοί*, indem er zuerst behauptete: *δύο λόγους εἶναι περὶ παντὸς πράγματος ἀντικειμένους ἀλλήλοις*, schrieb auch eine *τέχνη ἐριστικῶν*, und führte die *θέσεις* ein (*quaestiones infinitas, quae remotis personis et temporibus et locis in utramque partem tractantur*, Quint. III 5, 5); auch wandte er besondere Aufmerksamkeit auf die Sprache (*ὀρθοέπεια*). — *Prodicus*, berühmt besonders durch seinen Vortrag 'Herakles am Scheidewege', (Xen. mem. II 1, 21) hatte mehr eine ethische Richtung; doch war sein Vortrag *περὶ ὀρθότητος ὀνομάτων* gesucht und wurde mit 50 Drachmen bezahlt. — *Hippias*, ausgezeichnet durch vielfache, auch technische Kenntnisse, welche er mit grosser Eitelkeit zur Schau trug. — *inferior*. Arist. rhet. II 24: *καὶ τὸ τὸν ἥττω λόγον κρείττω ποιεῖν τοῦτ᾿ ἐστίν. καὶ ἐντεῦθεν δικαίως ἐδυσχέραινον οἱ ἄνθρωποι τὸ Πρωταγόρου ἐπάγγελμα.* (*ἐπαγγέλλεσθαι = profiteri* Z. 1 u. § 48) Aristoph. Wolken 113 ff: *εἶναι παρ᾿ αὐτοῖς φασιν ἄμφω τὼ λόγω, τὸν κρείττον᾿, ὅστις ἐστί, καὶ τὸν ἥττονα. τούτοιν τὸν ἕτερον τοῖν λόγοιν, τὸν ἥττονα, νικᾶν λέγοντά φασι τἀδικώτερα.*

31. *instituta* zu 119. — *sermonibus*, weil die Gesprächsform der Sokratischen Philosophie eigenthümlich ist. — *de natura*, hauptsächlich der ionischen Philosophen (*φυσιολογία*, s. 44 m.). Tusc. V 4, 10: *Socrates primus philosophiam devocavit e caelo et in urbibus collocavit et in domus etiam introduxit et coegit de vita et moribus rebusque bonis et malis quaerere.* acad. I 4, 15. — *haec* die uns jetzt allein noch beschäftigt. — *deque* hätte auch wenn nicht *de* vorausgegangen wäre, stehen können: 277. or. 206 u. o. —

32. *Isocrates*, geb. Ol. 86, 1 (436), starb nach der Schlacht bei Chaeronea Ol. 110, 3 (338). — *offic.* orat. 13, 40: *cum doceret eos, qui partim in dicendo partim in scribendo principes exstiterunt, domus eius officina habita eloquentiae est.* de or. II 22, 94: *cuius e ludo tamquam ex equo Troiano meri principes exierunt.* — *luce.* Die Ausdrücke *lux* und *umbra*, vom Kampfplatz und der Palästra entlehnt, werden häufig auf Schule und praktisches Leben angewandt. 37. — *carere* wie oft, 'sich ent-

scripsit multa praeclare et docuit alios; et cum cetera melius quam superiores tum primus intellexit, etiam in soluta oratione, dum versum effugeres, modum tamen et numerum quendam
oportere servari. ante hunc enim verborum quasi structura et 33
quaedam ad numerum conclusio nulla erat, aut, si quando erat, non apparebat eam dedita opera esse quaesitam — quae forsitan laus sit, verum tamen natura magis tum casuque nonnumquam
quam aut ratione aliqua aut observatione fiebat. ipsa enim na- 34
tura circumscriptione quadam verborum comprehendit concluditque sententiam; quae cum aptis constricta verbis est, cadit etiam plerumque numerose.. nam et aures ipsae quid plenum, quid inane sit iudicant, et spiritu quasi necessitate aliqua verborum comprehensio terminatur; in quo non modo defici, sed

halten, fernbleiben'. — *primus.* Cicero legt hier kein Gewicht darauf, dass vor Isocrates namentlich Thrasymachus ähnliche Bestrebungen gezeigt hatte. or. 52, 175. — *intellexit.* Ioann. Sicel. VI p. 165 f.: *ὡς καὶ Ἰσοκράτης· "ὅλως δὲ ὁ λόγος μὴ λόγος ἔστω, ξηρὸν γάρ, μηδὲ ἔμμετρος, καταφανὲς γάρ, ἀλλὰ μεμίχθω παντὶ ῥυθμῷ".* or. 172 m. Aristot. rhet. III 8, 2 *ῥυθμὸν δεῖ ἔχειν τὸν λόγον, μέτρον δὲ μή,* übersetzt or. 187 e.: *numeris astrictam orationem esse debere, carere versibus.* 189. 194. de or. III 175 *versus in oratione si efficitur coniunctione verborum vitium est, et tamen eam coniunctionem sicuti versum numerose cadere* (s. Z. 10) . . *volumus* usw.; ebd. 184 ff. — *modus* ist das Maass (*μέτρον*), auf welchem der Takt (*numerus*, *ῥυθμός*) der kunstmässig geordneten Wörter beruht. — *servare*, 'in Obacht nehmen, beobachten', wie *caeli signa servare* (de div. I 19, 36) und *legem servare.*

33. *structura*, vom Bauen entlehnt, das Zusammenfügen der Werkstücke, in der Uebertragung auf die Rede damals noch ungewöhnlich, desshalb *quasi;* 'die kunstgerechte Fügung der Worte'. 274. 216. vgl. 118. — *conclusio*, die Abrundung zu einem Ganzen innerhalb übersichtlicher Grenzen, hier die rhythmische Gliederung der Periode. 274. de orat. II 8, 34: *quod carmen artificiosa verborum conclusione aptius* (*inveniri potest*)? or. 5, 20: *horrida oratione neque perfecta neque conclusa.* 53, 177: *aliquid concluse apteque dicere.* Hor. sat. I 4, 40: *concludere versum.* — *laus.* Wenn die Kunst zur Natur wird, so hat sie ihr höchstes Ziel erreicht; wenn aber der Zufall etwas gelungenes entstehen lässt, so hat dies auf solches Lob keinen Anspruch, weil die Einsicht in das Wesen (ratio) und damit die gleichmässige Vollendung fehlt (*non numquam*). 111 A. 272. *natúra* meint nicht das dunkele Gefühl des Einzelnen, sondern die Anlage des menschlichen Denkvermögens und der Sprache.

34. Aehnlich orat. 53, 177 f. — *circumscriptione verb.:* sie umgiebt gleichsam den Gedanken mit Worten, welche seinen Wendungen folgen u. sich an sie eng anschmiegen; so lassen die Worte überall seine Form genau hervortreten und während sie ihn allseitig umfassen, bekommen sie wieder durch ihn ihre abgegrenzte Form. Wir sagen ähnlich: einen Gedanken in Worte kleiden. — *spiritus* Umfang (Kraft) des Athems. — *comprehensio.* 96. 140. 162.

9 etiam laborare turpe est. tum fuit Lysias, ipse quidem in causis
35 forensibus non versatus, sed egregie subtilis scriptor atque elegans, quem iam prope audeas oratorem perfectum dicere. nam plane quidem perfectum et cui nihil admodum desit Demosthenem facile dixeris. nihil acute inveniri potuit in eis causis quas scripsit, nihil ut ita dicam subdole, nihil versute, quod ille non viderit; nihil subtiliter dici, nihil presse, nihil enucleate, quo fieri possit aliquid limatius; nihil contra grande, nihil incitatum nihil ornatum vel verborum gravitate vel sententiarum, quo
36 quicquam esse elatius. huic Hyperides proxumus et Aeschines fuit et Lycurgus et Dinarchus et is, cuius nulla exstant scripta, Demades aliique plures. haec enim aetas effudit hanc copiam;

274. 327. or. 38. 204: *in circuitu illo quem Graeci περίοδον, nos tum ambitum tum circuitum tum comprehensionem aut continuationem aut circumscriptionem dicimus.* — *defici* sc. spiritu, nicht ganz gleich mit *deficere*.

35. *Lysias,* geb. wohl Ol. 84, 1 (444), starb etwa 80 J. alt. Vgl. 48. 63 f. — *non v.* er sprach einmal für sich 403. — *Demosthenes,* geb. Ol. 98, 4 (385), tödtete sich Ol. 114, 3 (322). — *nam:* das Verhältniss der Begriffe *iam prope audeas* und *facile dixeris* würde durch *at vero* oder *sed* noch schärfer hervorgetreten sein. *nam* begründet den Gebrauch von *iam.* Ganz vollendet kann man erst den Dem. nennen und zwar ohne alles Bedenken. — *nihil adm.* zu *adm. nihil* 210. — *nihil.* Bemerkenswerth ist die Fülle und Feinheit in der Wahl der Ausdrücke. — *subdole*, kein ganz edler Ausdruck. Dion. Hal. de Isaeo 4: *ἐμοὶ γοῦν οἱ μὲν Ἰσαίου τε καὶ Δημοσθένους λόγοι καὶ περὶ ἀληθείας ὕποπτοι δοκοῦσιν εἶναι τῆς πολλῆς ἐπιτεχνήσεως ἕνεκα.* — *quo fieri p. al. lim.* und *quo quicq. esse el.* meinen, dem ersten Gliede *quod ille non vid.* entsprechend, quam est apud Demosthenem. Der Ausdruck entbehrt der logischen Schärfe; auch die zusammenfassende Steigerung von *subt. presse enucl.* durch *limatius* ist nicht völlig genau. In mancher Beziehung wäre der Ausdruck klarer, wenn *dicit* anstatt *dici* stünde. — *aliquid.* 12 E. — *verborum gravitate.* 221. 265.

36. *Hyperides,* des Dem. Freund, ermordet durch Antipater Ol. 114, 3 (322). *Aeschines,* des Dem. Gegner, gieng Ol. 112, 3 (330) von ihm besiegt, in freiwillige Verbannung nach Kleinasien und errichtete später in Rhodos eine Rednerschule, gest. Ol. 116, 3 (314). *Lycurgus*, ein um Athen hochverdienter Ehrenmann, Freund des Dem., gest. um Ol. 114, 2 (323). 130. In makedonischem Solde standen *Dinarchus* (er gieng nach des Demetrius Phalereus Sturz 307 in die Verbannung, aus welcher er nach 15 J. durch Theophrast's Vermittelung zurückgerufen wurde; in hohem Alter auf Befehl des Polysperchon getödtet) und der begabte aber gemeine *Demādes* (durch Antipater hingerichtet Ol. 115, 3, 318). — *fuit*, zu 42. — *nulla scripta.* Ein längeres Fragment unter dem Namen des Demades ist auf uns gekommen. — *copiam.* Quint. X 1, 76: *sequitur oratorum ingens manus, cum decem simul Athenis una aetas tulerit.* Dieser Kanon der zehn attischen Redner scheint in den Rhetorenschulen in Rom bald nach Cicero festgestellt

et, ut opinio mea fert, sucus ille et sanguis incorruptus usque ad hanc aetatem oratorum fuit, in qua naturalis inesset, non fucatus nitor. Phalereus enim successit eis senibus adulescens, eruditis- 37
sumus ille quidem horum omnium, sed non tam armis institutus quam palaestra; itaque delectabat magis Athenienses quam inflammabat. processerat enim in solem et pulverem, non ut e militari tabernaculo, sed ut e Theophrasti doctissumi hominis umbraculis. hic primus inflexit orationem et eam mollem tene- 38
ramque reddidit et suavis, sicut fuit, videri maluit quam gravis, sed suavitate ea, qua perfunderet animos, non qua perfringeret, tantum ut memoriam concinnitatis suae, non, quemadmodum de Pericle scripsit Eupolis, cum delectatione aculeos etiam relinqueret in animis eorum, a quibus esset auditus.

Videsne igitur, vel in ea ipsa urbe, in qua et nata et alta sit 39

zu sein. — *sucus et sanguis.* ad Att. IV 16, 10: *amisimus omnem non modo sucum ac sanguinem, sed etiam colorem et speciem pristinae civitatis.* 68. 283. Sehr häufig wird die Beredsamkeit als Person und mit einem Körper versehen dargestellt und dieser Vergleich nach den verschiedensten Seiten gewandt. Vgl. 64. An *in corr.* schliesst sich (quippe) *in qua inesset.* Streng genommen kann man der *aetas* keinen *fucatus nitor* zuschreiben; Cicero hat den allgemeinen Begriff im Sinne, der in *aetas oratorum* liegt.

37. *Demetrius* aus Phaleron, auch sonst schlechthin Phalereus genannt (orat. 26, 94), Peripatetiker und Redner, verwaltete unter Cassander Ol. 115, 4—118, 2 (317—307) Athen, wurde vertrieben und starb Ol. 124, 2 (283) in Oberägypten. 285. — *enim* bezieht sich auf das in *usque* liegende 'nur' (nicht weiter). — *pal.* So sind *palaestra* und *forum* gegenübergestellt de orat. I 81. or. 13, 42. — *solem.* 32. Dagegen de legg. III 6, 14: *a Theophrasto Phalereus ille Demetrius mirabiliter doctrinam ex umbraculis eruditorum otioque non modo in solem atque in pulverem, sed in ipsum discrimen aciemque produxit,* weil er selbst an der Spitze des Staates stand. — *Theophrastus,* Schüler und Freund des Aristoteles, gest. Ol. 123, 2 (287), hat über die Theorie der Beredsamkeit eine Reihe von Schriften verfasst.

38. *inflexit,* 'schwächen', weil nur das Weiche, Nachgiebige sich biegen lässt. In demselben Sinne Quintilian X 1, 80 (Demetrius) *primus inclinasse eloquentiam dicitur.* — *suavis*, *gravis* mit gesuchtem Gleichklang, öfter verbunden. 186. or. 168 E. de or. III 96. — *perfundere,* 'durchströmen', ohne Gewalt, von etwas angenehmen (188). *perfringere* bezeichnet das Eindringen ins Innere, so dass meistens ein Widerstand zu besiegen ist. orat. 28, 97: oratio *modo perfringit modo irrepit in sensus.* Dass auch die *suavitas* nicht ohne Kraft gedacht werden könne, zeigt 44. — *tantum ut* p. Flac. 66: *summissa voce agam, tantum ut iudices audiant.* — *Eupolis,* geb. um Ol. 83, 3 (446), hatte in der Komödie *Δῆμοι* von Perikles gesagt (Mein. Com. Gr. II 458, 6): *κράτιστος οὗτος ἐγένετ᾽ ἀνθρώπων λέγειν· ὁπότε παρέλθοι δ᾽, ὥσπερ ἀγαθοὶ δρομῆς ἐκ δέκα ποδῶν ᾕρει λέγων τοὺς ῥή-*

eloquentia, quam ea sero prodierit in lucem? si quidem ante Solonis aetatem et Pisistrati de nullo ut diserto memoriae proditum est. at hi quidem, ut populi Romani aetas est, senes, ut Atheniensium saecla numerantur, adulescentes debent videri; nam etsi Servio Tullio regnante viguerunt, tamen multo diutius Athenae iam erant quam est Roma ad hodiernum diem. nec tamen du-
40 bito, quin habuerit vim magnam semper oratio. neque enim iam Troicis temporibus tantum laudis in dicendo Ulixi tribuisset Homerus et Nestori, quorum alterum vim habere voluit, alterum suavitatem, nisi iam tum esset honos eloquentiae; neque ipse poeta hic tam ornatus in dicendo ac plane orator fuisset. cuius etsi incerta sunt tempora, tamen annis multis fuit ante Romulum; si quidem non infra Lycurgum fuit, a quo est disciplina La-
41 cedaemoniorum astricta legibus. sed studium eius generis maiorque vis agnoscitur in Pisistrato demum. hunc proxumo saeclo Themistocles insecutus est, ut apud nos, perantiquus, ut apud Athenienses, non ita sane vetus. fuit enim regnante iam Graeca, nostra autem civitate non ita pridem dominatu regio liberata. nam bellum Volscorum illud gravissumum, cui Coriola-

τορας. B. ταχὺν λέγεις μέν, πρὸς δέ γ᾽ αὐτοῦ τῷ τάχει Πειθώ τις ἐπεκάθιζεν ἐπὶ τοῖς χείλεσιν. οὕτως ἐκήλει, καὶ μόνος τῶν ῥητόρων τὸ κέντρον ἐγκατέλειπε τοῖς ἀκροωμένοις.

39. *quam* vom zugehörigen Wort oft, aber nicht nothwendig (s. z. B. 52) durch ein Pronomen oder die Copula getrennt. 23. 118. 126. 137. 197. 228. — *prodierit.* Cicero mag an eine Jungfrau gedacht haben. 330. — *senes*, weil sie dem Beginn der Stadt von der Gegenwart an gerechnet verhältnissmässig viel näher standen als die gleichzeitigen Athener. — *Servio Tullio regnante* 176—219 (578—535) Ol. 50, 3—61, 2; s. 27 E. — *iam:* O. Jahn vermuthete *tum.*

40. *Homerus* Il. *Γ*, 221 ff. *ἀλλ᾽ ὅτε δὴ ῥ᾽ ὄπα τε μεγάλην ἐκ στήθεος ἵει, καὶ ἔπεα νιφάδεσσιν ἐοικότα χειμερίῃσιν, οὐκ ἂν ἔπειτ᾽ Ὀδυσῆΐ γ᾽ ἐρίσσειεν βροτὸς ἄλλος.* Il. *A*, 247 ff.: *τοῖσι δὲ Νέστωρ ἡδυεπὴς ἀνόρουσε, λιγὺς Πυλίων ἀγορητής, τοῦ καὶ ἀπὸ γλώσσης μέλιτος γλυκίων ῥέεν αὐδή.* — *esset:* 238. — *plane.* 221. 250. — *tempora.* de re p. II 10, 18: *Homerum, qui minumum dicunt, Lycurgi aetati triginta annis anteponunt fere; ex quo intellegi potest, permultis annis ante Homerum fuisse quam Romulum.* — *infra L.* in dieser Bedeutung höchst selten.

41. *regnante*, im Gegensatz zu *dom. reg. lib.*, von der Hegemonie, zu welcher Athen durch die Perserkriege gelangte. — *bellum* von 265 (489) an; Schlacht bei Marathon Ol. 72, 3, (490). Die Sage von Coriolanus ist in später, ausgeschmückter Darstellung auf uns gekommen, welche den historischen Gehalt nur schwach noch durchschimmern lässt. Auf ähnliche Weise hatte man auch den Tod des Themistokles rhetorisch aufgeputzt. Absichtlich zieht Cicero zwischen beiden die Parallele, um sich von Atticus über das Unhistorische belehren zu lassen, der in seinem annalis die geschichtliche

nus exsul interfuit, eodem fere tempore quo Persarum bellum fuit
similisque fortuna clarorum virorum; si quidem uterque, cum 42
civis egregius fuisset, populi ingrati pulsus iniuria se ad hostes
contulit conatumque iracundiae suae morte sedavit. nam etsi
aliter apud te est, Attice, de Coriolano, concede tamen ut huic
generi mortis potius assentiar. at ille ridens, tuo vero, inquit, 11
arbitratu: quoniam quidem concessum est rhetoribus ementiri in
historiis, ut aliquid dicere possint argutius. ut enim tu nunc de
Coriolano, sic Clitarchus, sic Stratocles de Themistocle finxit.
nam quem Thucydides, qui et Atheniensis erat et summo loco 43
natus summusque vir et paullo aetate posterior, tantum morbo
mortuum scripsit et in Attica clam humatum, addidit fuisse su-
spicionem veneno sibi conscivisse mortem: hunc isti aiunt, cum
taurum immolavisset, excepisse sanguinem patera et eo poto
mortuum concidisse. hanc enim mortem rhetorice et tragice
ornare potuerunt, illa mors vulgaris nullam praebebat mate-
riem ad ornatum. quare quoniam tibi ita quadrat, omnia fuisse
Themistocli paria et Coriolano, pateram quoque a me sumas li-
cet, praebebo etiam hostiam, ut Coriolanus sit plane alter The-
mistocles. sit sane, inquam, ut lubet de isto; et ego cautius post- 44

Wahrheit rücksichtlich des Coriolanus geltend gemacht hatte. Ohne Zweifel hatte er eine bestimmte Veranlassung zu dieser hierher wenig passenden Abschweifung; vielleicht hatte er in einer seiner Schriften, etwa de re publica, ausführlicher die gewöhnliche Sage dargestellt, der er auch sonst folgt. Andere meinen, Cic. habe diese Erzählung unter dem frischen Eindruck der Lectüre eines rhetorisirenden (Z. 7) Annalisten gegeben. Lael. 42 (später als der Brutus geschrieben) wo wieder Them. und Coriolan zusammengestellt werden, heisst es *mortem sibi uterque conscivit;* vgl. ad Att. IX 10, 3 (vom J. 49). Wie wenig streng Cicero es mit historischer Untersuchung und geschichtlicher Wahrheit nimmt, tritt auch im Scherz hervor.

42. *argutum* was durch sein Abweichen vom gewöhnlichen Gedankenkreise, durch die Neuheit der Form oder des Inhalts mehr reizt als durch die Gediegenheit des Gehaltes fesselt, pikant. — *Clitarchus,* Zeitgenosse Alexanders d. Gr., schrieb in schwülstiger, rhetorisch übertreibender Weise dessen Geschichte. — *Stratocles,* ein übel berüchtigter Redner in Athen, Zeitgenosse Alexanders. — *finxit* 36. 68. 79 E. 325. de div. I39, 84: *hac ratione et Chrysippus et Diogenes et Antipater utitur,* u. ö.

43. *Thucydides* I 138: *νοσήσας δὲ τελευτᾷ τὸν βίον· λέγουσι δέ τινες καὶ ἑκούσιον φαρμάκῳ ἀποθανεῖν αὐτόν. . . τὰ δὲ ὀστᾶ φασι κομισθῆναι αὐτοῦ οἱ προσήκοντες οἴκαδε κελεύσαντος ἐκείνου καὶ τεθῆναι κρύφα Ἀθηναίων ἐν τῇ Ἀττικῇ.* — *addidit* locker angefügt statt eines untergeordneten *addens, nisi quod addidit* oder ä. — *sanguinem.* Die Sage finden wir bereits bei Aristophanes erwähnt, *ἱππ.* 83 f.: *βέλτιστον ἡμῖν αἷμα ταύρειον πιεῖν· ὁ Θεμιστοκλέους γὰρ θάνατος αἱρετώτερος.* Stierblut als ein schnell tödtendes Gift wird oft bei den Alten genannt.

hac historiam attingam te audiente, quem rerum Romanarum auctorem laudare possum religiosissumum. sed tum fere Pericles, Xanthippi filius, de quo ante dixi, primus adhibuit doctrinam; quae quamquam tum nulla erat dicendi, tamen ab Anaxagora physico eruditus exercitationem mentis a reconditis abstrusisque rebus ad causas forenses popularesque facile traduxerat. huius suavitate maxume hilaratae sunt Athenae, huius ubertatem et copiam admiratae, eiusdem vim dicendi terroremque timuerunt.
12 haec igitur aetas prima Athenis oratorem prope perfectum tulit.
45 nec enim in constituentibus rem publicam nec in bella gerentibus nec in impeditis ac regum dominatione devinctis nasci cupiditas dicendi solet: pacis est comes otique socia et iam bene
46 constitutae civitatis quasi alumna quaedam eloquentia. itaque ait Aristoteles, cum sublatis in Sicilia tyrannis res privatae longo intervallo iudiciis repeterentur, tum primum, quod esset acuta illa

44. *sed* nimmt die unterbrochne Rede wieder auf. 41. — *Anaxagoras* von Clazomenae, Lehrer und vertrauter Freund des Pericles, wurde von dessen politischen Gegnern als *ἄθεος* angeklagt und mit Mühe gerettet; er starb wenige Jahre darauf hoch bejahrt in Lampsacus Ol. 79,3 (? 462). Plato Phaedr. p. 270 A: *προσπεσὼν γάρ, οἶμαι, τοιούτῳ ὄντι Ἀναξαγόρᾳ, μετεωρολογίας ἐμπλησθεὶς καὶ ἐπὶ φύσιν νοῦ τε καὶ ἀνοίας ἀφικόμενος, ὧν δὴ πέρι τὸν πολὺν λόγον ἐποιεῖτο Ἀναξαγόρας, ἐντεῦθεν εἵλκυσεν ἐπὶ τὴν τῶν λόγων τέχνην τὸ πρόσφορον αὐτῇ.* *recond.*, durch Beschäftigung mit welchen eben die Uebung im Klardenken gewonnen war. — *terrorem.* 268. Thuc. II 65. *ὁπότε γοῦν αἴσθοιτό τι αὐτοὺς παρὰ καιρὸν ὕβρει θαρσοῦντας, λέγων κατέπλησσεν ἐπὶ τὸ φοβεῖσθαι, καὶ δεδιότας αὖ ἀλόγως ἀντικαθίστη πάλιν ἐπὶ τὸ θαρσεῖν.* Aristoph. Acharn. 350 f.: *ἐντεῦθεν ὀργῇ Περικλέης οὑλύμπιος ἤστραπτεν, ἐβρόντα, ξυνεκύκα τὴν Ἑλλάδα.*

45. *pacis,* derselbe nur zum Theil richtige Gedanke de or. I 14. 30. II 33.

46. *Aristoteles* in der *τεχνῶν συναγωγή*, welche als eine Ergänzung seiner Rhetorik in der Darstellung der einzelnen Systeme (*τέχναι*) die Geschichte der Beredsamkeit enthielt. — *tyrannis.* Thrasydäus wurde von den Agrigentinern vertrieben Ol. 77, 1 (472), Thrasybulus von den Syracusanern Ol. 78, 3 (466). — *res repetere,* seine Ansprüche geltend machen auf friedlichem Wege, was jeder Kriegserklärung vorausgehen musste; ein technischer Ausdruck; de off. I 36: *nullum bellum esse iustum, nisi quod rebus repetitis geratur.* Hier ist diese Wendung gebraucht, weil unter den Tyrannen Gewalt vor Recht ging. — *acuta.* Quint. VI 3, 41: *Siculi, ut sunt lascivi et dicaces.* Cic. Verr. IV 95: *numquam tam male est Siculis, quin aliquid facete et commode dicant.* III 20: *ita acute, ut Siculum scripsisse appareat.* in Caecil. 28: *Siculi, ut est hominum genus nimis acutum.* Tusc. I 15: *Epicharmi, acuti nec insulsi hominis, ut Siculi, sententiam sequi.* Mit diesem scharfen Witz ist die Neigung zum Necken und Streiten verbunden, wie sie auch in der bu-

gens, e controversia natam artem et praecepta Siculos Coracem
et Tisiam conscripsisse, — nam antea neminem solitum via nec
arte, sed accurate tamen et discripte plerosque dicere —; scriptas-
que fuisse et paratas a Protagora rerum illustrium disputationes,
quae nunc communes appellantur loci; quod idem fecisse Gor- 47
giam, quem singularum rerum laudes vituperationesque con-
scripsisse, quod iudicaret hoc oratoris esse maxume proprium
rem augere posse laudando vituperandoque rursus adfligere; huic
Antiphontem Rhamnusium similia quaedam habuisse conscripta;
quo neminem umquam melius ullam oravisse capitis causam,
cum se ipse defenderet, locuples auctor scripsit Thucydides.
etiam Lysiam primo profiteri solitum artem dicendi; deinde, 48
quod Theodorus esset in arte subtilior, in orationibus autem

kolischen Poesie hervortritt, welche in Sicilien heimisch ist. — *e contr. natam:* der Text ist nicht sicher. — *Corax*, Lehrer des Tisias, soll nach dem Sturz des Thrasybulus in Syracus anfangs den Staat geleitet, dann eine Schule der Beredsamkeit eröffnet und zuerst eine *τέχνη* verfasst haben; *Tisias*, sein Schüler, lehrte ebenfalls die Beredsamkeit, zuerst in Syracus, dann in Thurii und Athen; er galt für den Lehrer des Lysias und Isocrates. — *discripte.* de inv. I 49: *in praesentia . . partes argumentandi confuse et permixte dispersimus, post discripte et electe in genus quodque causae quid cuique conveniat, ex hac copia digeremus.* — *plerosque* 'sehr viele'. 58. 133. — *scr. fuisse* dass es aufgezeichnet gegeben hat; 84. vgl. Z. 9. — *illustr.* 65. — *quae* ist auffallend statt *qui* gebraucht. 69. — *comm. loci.* orat. 126: *qui loci communes appellati sunt eo, quod videntur multarum e idem esse causarum, sed proprii singularum esse debebunt.* de inv. II 48: *haec argumenta, quae transferri in multas causas possunt, locos communes nominamus.* Beispiele daselbst 50 f., unten 124.

47. *laudes vit.* eine gewöhnliche rhetorische Uebung, oft an den geringfügigsten Gegenständen angestellt. — *que* bezeichnet eine Art Zusammengehörigkeit, wie Z. 8; *Romanis Graecisque auribus* 6. — *augere.* Plato Phaedr. p. 267 A: *Τισίαν δὲ Γοργίαν τε ἐάσομεν εὕδειν, οἳ τά τε σμικρὰ μεγάλα καὶ τὰ μεγάλα σμικρὰ φαίνεσθαι ποιοῦσι διὰ ῥώμην λόγου.* Isocr. paneg. 8: *ἐπειδὴ δ' οἱ λόγοι τοιαύτην ἔχουσι τὴν φύσιν, ὥσθ' οἷόν τ' εἶναι τά τε μεγάλα ταπεινὰ ποιῆσαι καὶ τοῖς μικροῖς μέγεθος περιθεῖναι.* — *huic*, d. h. eis quae hic conscripsit. — *Antiphon*, geb. Ol. 75, 2 (479), hingerichtet Ol. 92, 2 (411), war der erste Athener, der die sophistische Bildung als Lehrer und Redner geltend machte. — *similia.* In den noch erhaltenen Uebungsreden findet man dies *augere* und *imminuere* mit Geschick gehandhabt. Auch werden ihm *τέχναι* zugeschrieben. — *Thucydides* VIII 68: *Ἀντιφῶν ἄριστα φαίνεται τῶν μέχρι ἐμοῦ . . θανάτου δίκην ἀπολογησάμενος.* Thukydides war, als Antiphon sich im Hochverrathsprocess vertheidigte Ol. 92, 2 (411), in der Verbannung.

48. *etiam:* das hsr. *nam* könnte nur bedeuten: denn den Lysias habe ich nicht erwähnt, entweder weil er eigentlich nicht hierher gehört oder weil an ihn zu denken selbstverständlich war; was beides hier nicht passt. — *profit.* 30. — *Theo-*

ieiunior, orationes eum scribere aliis coepisse, artem removisse. similiter Isocratem primo artem dicendi esse negavisse, scribere autem aliis solitum orationes, quibus in iudiciis uterentur; sed cum ex eo, quasi qui committeret contra legem 'a quo quis iudicio circumveniretur', saepe ipse in iudicium vocaretur, orationes aliis destitisse scribere totumque se ad artes compo-
13 49 nendas transtulisse. et Graeciae quidem oratorum ortus atque fontes vides, ad nostrorum annalium rationem veteres, ad ipsorum sane recentes. nam antequam delectata est Atheniensium

dorus von Byzanz, welchen Platon (Phaedr. p. 266 E) λογοδαίδαλος nennt. — *similiter* d. h. mit ähnlichem Wechsel. Die Worte *primo – negavisse* und *autem* sind nicht unverdächtig; sie dürften aus einer nicht richtigen Auffassung des folgenden *artes* hervorgegangen sein. — *scribere aliis sol. or.* Dion. Hal. Isocr. 18: *μηδεὶς ἀγνοεῖν ὑπολάβη μηδ' ὅτι Ἀφαρεὺς διισχυρίζεται μηδεμίαν ὑπὸ τοῦ πατρὸς* (Isokrates) *ὑπόθεσιν εἰς δικαστήριον γεγράφθαι, μηδ' ὅτι δέσμας πάνυ πολλὰς δικανικῶν λόγων Ἰσοκρατείων περιφέρεσθαί φησιν ὑπὸ τῶν βιβλιοπωλῶν Ἀριστοτέλης. ἱκανὸν δὲ ἡγησάμενος εἶναι τῆς ἀληθείας βεβαιωτὴν τὸν Ἀθηναῖον Κηφισόδωρον πιστεύω, γεγράφθαι λόγους τινὰς ὑπὸ τοῦ ἀνδρὸς εἰς δικαστήρια, οὐ μέντοι πολλούς.* — *ex eo* weist auf das frühere zurück. — *quasi*, weil Isocrates sich gegen ein römisches Gesetz nicht vergehen konnte, der Ausdruck also nur uneigentlich ist. 63. Es ist übrigens nicht undenkbar, dass *quia quasi*, die hsr. Ueberlieferung, trotzdem sie einen schiefen Sinn gibt, von Cic. herrührt. — *quo quis iud. circ.* sind die Worte der lex Sempronia, welche von Sulla als lex Cornelia erneuert wurde. p. Cluent. 55, 151: *hanc ipsam legem 'ne quis iudicio circumveniretur' C. Gracchus tulit.* Was Cicero hier erzählt, wird nirgends bezeugt und verdankt vielleicht einem Missverständniss desselben seinen Ursprung. Es war in Athen verboten, dass Jemand für einen Anderen vor Gericht redete, aber nicht dass er ihm eine Rede ausarbeitete, die jener dann hielt. Quint. II 15, 30: *Socrates inhonestam sibi credidit orationem, quam ei Lysias reo composuerat; et tum maxime scribere litigatoribus, quae illi pro se ipsi dicerent, erat moris, atque ita iuri, quo non licebat pro altero agere, fraus adhibebatur.* — *artes*, wie [Plut.] Isocr. p. 838 E: *εἰσὶ δ' οἳ καὶ τέχνας αὐτὸν λέγουσι συγγεγραφέναι. ars*, *τέχνη*, eine Schrift, in welcher Anweisung für eine Kunst oder Wissenschaft ertheilt wird. *artes* dagegen bezeichnet wohl nicht mehrere Bücher einer *ars*, sondern epideiktische Reden.

49. *et Gr. quidem*, wieder aufgenommen 52, wo der Gegensatz folgt *sed veniamus ad nostros.* — — *fontes* nicht woraus sie schöpften, sondern woraus sie gleichsam ein Ausfluss waren: eine kühne Metapher. (Ernesti liest partus mit den Hsr. u. fetus.) — *rationem* Zeitrechnung. — *Athen.* Vellei. I 18: *una urbs Attica pluribus annis* (?) *eloquentiae quam universa Graecia operibusque floruit. neque hoc ego magis miratus sim, quam neminem Argivum Thebanum Lacedaemonium oratorem aut dum vixit auctoritate, aut post mortem dignum memoria existimatum.* Tac. dial. 40: *quem oratorem Lacedaemonium, quem Cretensem ac-*

civitas hac laude dicendi, multa iam memorabilia et in domesticis et in bellicis rebus effecerat; hoc autem studium non erat commune Graeciae, sed proprium Athenarum. quis enim aut 50
Argivum oratorem aut Corinthium aut Thebanum scit fuisse temporibus illis? nisi quid de Epaminonda, docto homine, suspicari libet. Lacedaemonium vero usque ad hoc tempus audivi fuisse neminem. Menelaum ipsum dulcem illum quidem tradit Homerus, sed pauca dicentem; brevitas autem laus est interdum in aliqua parte dicendi, in universa eloquentia laudem non habet. at vero extra Graeciam magna dicendi studia fuerunt, maxumi- 51
que huic laudi habiti honores illustre oratorum nomen reddiderunt. nam ut semel e Piraeeo eloquentia evecta est, omnes peragravit insulas atque ita peregrinata tota Asia est, ut se externis oblineret moribus omnemque illam salubritatem Atticae dictionis et quasi sanitatem perderet ac loqui paene dedisceret. hinc Asiatici oratores non contemnendi quidem nec celeritate nec copia, sed parum pressi et nimis redundantes; Rhodii saniores et Atticorum similiores. sed de Graecis hactenus; etenim haec ipsa 52
forsitan fuerint non necessaria.

Tum Brutus, ista vero, inquit, quam necessaria fuerint, non

cepimus? — Rhodii quidam, plures Athenienses oratores exstiterunt.

50. *Argivum.* Die Kürze der Argiver war sprüchwörtlich. Schol. Pindar. Isthm. V 87: *μακρολόγοι μὲν οὖν οἱ Ἴωνες, σύντομοι δὲ οὐ μόνον Λάκωνες, ἀλλὰ καὶ Ἀργεῖοι. Σοφοκλῆς Ὀδυσσεῖ μαινομένῳ· πάντ᾽ οἶσθα, πάντ᾽ ἔλεξα τἀντεταλμένα· μῦθος γὰρ Ἀργολιστὶ συντέμνειν βραχύς.* — *Epaminondas.* Nep. Epam. 5: *fuit etiam disertus, ut nemo ei Thebanus par esset eloquentia, neque minus concinnus in brevitate respondendi quam in perpetua oratione ornatus.* Auch Plutarch nennt ihn *ῥητορικός* (praec. polit. 26). — *Lacedaem.* Thucydides sagt von Brasidas (IV 88): *ἦν οὐδὲ ἀδύνατος ὡς Λακεδαιμόνιος εἰπεῖν. Homerus* Il. *Γ.* 213 f.: *ἤτοι μὲν Μενέλαος ἐπιτροχάδην ἀγόρευεν παῦρα μὲν, ἀλλὰ μάλα λιγέως.* — *p. dicendi* des Redegebietes.

51. *huic laudi*, der Auszeichnung in diesem Gebiete. — *salubritas* bezeichnet die wohlthuende Wirkung einer gesunden Rede auf Andere, welche ohne die ihr eigne *sanitas* (284) nicht hervorgebracht werden kann. orat. 26, 90: *quidquid est salsum aut salubre in oratione, id proprie Atticorum est.* — *Asiatici.* 325. Quint. XII 10, 16: *et antiqua quidem illa divisio inter Atticos atque Asianos fuit, cum hi pressi et integri, contra inflati illi et inanes haberentur; in his nihil superflueret, illis iudicium maxime ac modus deesset. . . tertium mox .. adiecerunt genus Rhodium, quod velut medium esse atque ex utroque mixtum volunt; neque enim Attice pressi, neque Asiane sunt abundantes.* — *quidem*, wohl *illi quidem.* — *celeritate*, wie 53 *celeritas ingeni*, von der Raschheit im Begreifen und Erfinden, die daher auch den Ausdruck leicht findet.

52. *non fac. dixerim*, Aeusse-

facile dixerim; iucunda certe mihi fuerunt neque solum non longa, sed etiam breviora quam vellem. optume, inquam, sed veniamus ad nostros, de quibus difficile est plus intellegere quam
14 quantum ex monumentis suspicari licet. quis enim putet aut ce-
53 leritatem ingeni L. Bruto illi, nobilitatis vestrae principi, defuisse? qui de matre savianda ex oraculo Apollinis tam acute arguteque coniecerit; qui summam prudentiam simulatione stultitiae texerit; qui potentissumum regem clarissumi regis filium expulerit civitatemque perpetuo dominatu liberatam magistratibus annuis legibus iudiciisque devinxerit; qui collegae suo imperium abrogaverit, ut e civitate regalis nominis memoriam tolleret; quod
54 certe effici non potuisset, nisi esset oratione persuasum. videmus item paucis annis post reges exactos, cum plebes prope ripam Anienis ad tertium miliarium consedisset eumque montem qui sacer appellatus est occupavisset, M. Valerium dictatorem dicendo sedavisse discordias, eique ob eam rem honores amplissumos habitos, et eum primum ob eam ipsam causam Maxumum

rung der Bescheidenheit. — *neque*, 92 E. vgl. *et non* 237. 315. 317 und 164 g. E. — *monum.* 26. —

53. *aut:* das entsprechende *aut* ist weggeblieben; was Cicero hinzufügen wollte *aut eloquentiam*, das drückt er, weil die dazwischen tretenden Sätze die angefangene Construction vergessen machen, in anderer Weise aus. Ebenso ist orat. 69, 229 der Anfang *ne aut verba traiciamus aperte* durch die folgende Ausführung in Vergessenheit gebracht, und es folgt (230) kein entsprechendes *aut.*—Auch hier ist, wie Cicero selbst bemerkt, aus der politischen Bedeutsamkeit dieser Männer auf ihre Beredsamkeit geschlossen. — *Bruto.* de orat. I 9, 37: *quid? exactis regibus, tametsi ipsam exactionem mente, non lingua perfectam L. Bruti esse cernimus, sed deinceps omnia nonne plena consiliorum, inania verborum videmus?* — *principi.* Es ist ein um diese Zeit geflissentlich verbreiteter Irrthum, dass M. Iunius Brutus, der Mörder Cäsars, von dem Vertreiber der Tarquinier abstammte; dieser war Patricier, jener gehörte einer plebeischen Familie an. Die Worte *civ. perp. dominatu lib.* klingen wie ein Mahnruf an Brutus. — *regale nomen* neben *regium* ist bei Cic. nicht ungebräuchlich. —

54. *pauc. ann.* 16 Jahre nach Vertreibung der Könige im J. 260 (494) fand die secessio der plebs statt, welche durch politische Zugeständnisse, namentlich die den Volkstribunen verliehene Macht, wohl mehr beruhigt wurde als durch des M. Valerius Beredsamkeit. — *appellatus est* nicht damals schon *(appellabatur)*, sondern von da an; p. Cornel. 24 p. 68 Weidm. *montem illum trans Anienem, qui hodie Mons Sacer nominatur, in quo armati consederant, aeternae memoriae causa consecrarunt* nämlich dem Juppiter, Fest. p. 318, 25, Dion. Hal. 6, 90 u. a. — *M. Valerius.* Auffälliger Weise wird Agrippa Menenius, von dem es bei Liv. (II 32) heisst, er sei ein *facundus vir* gewesen, von Cic. nicht erwähnt, weil er in seiner Quelle fehlte. — *ob eam ipsam causam* de or. I 215; *ob eam causam, ob*

esse appellatum. ne L. Valerium quidem Potitum arbitror non
aliquid potuisse dicendo, qui post decemviralem invidiam plebem
in patres incitatam legibus et contionibus suis mitigaverit. pos- 55
sumus Appium Claudium suspicari disertum, quia senatum iam-
iam inclinantem a Pyrrhi pace revocaverit; possumus C. Fabri-
cium, quia sit ad Pyrrhum de captivis recuperandis missus ora-
tor; Ti. Coruncanium, quod ex pontificum commentariis longe
plurumum ingenio valuisse videatur; M'. Curium, quod is tribu-
nus plebis, interrege Appio Caeco, diserto homine, comitia con-
tra leges habente, cum de plebe consulem non accipiebat, patres
ante auctores fieri coegerit; quod fuit permagnum nondum lege
Maenia lata. licet aliquid etiam de M. Popilli ingenio suspicari, 56
qui cum consul esse eodemque tempore sacrificium publicum
cum laena faceret, quod erat flamen Carmentalis, plebei contra

eam rem sagt Cic. stets; daneben *quamobrem*, *hanc ob causam* (94). — *L. Valerius Potitus*, cos. 305 (449), nachdem die Decemvirn hatten abdanken müssen, besänftigte die plebs durch neue Zugeständnisse. Liv. III 39 ff.

55. *suspicari*, obwohl die Rede gegen den Frieden mit Pyrrhus a. 475 (279) erhalten war (61. Cat. 6, 16): denn gerade sie beweist nicht, dass App. Cl., worauf doch sonst die Thatsachen schliessen lassen, ein bedeutender Redner war (82 g. E.). — *orator*, alter Ausdruck für *legatus*, absichtlich von Cicero gewählt. — *pontificum commentarii*, Aufzeichnungen über das Sacralrecht. 156. *Ti. Coruncanius*, cos. 474 (280), der *primus ius profiteri coepit* d. h. responsa ertheilte (Pompon. or. iur. 35), scheint über dasselbe geschrieben zu haben. *ex* gehört grammatisch zu *videtur* = quantum ex pont. comm. licet colligere, l. plur. ingenio valuit. Wie Cic. hieraus den Schluss ziehen kann, Cor. sei beredt gewesen, geht aus den Worten nicht hervor. Wahrscheinlich stand in Ciceros Quelle, dass Cor. mit seinen Vorträgen sich an ein grösseres Publicum wandte. — *tribunus* im J. 455 (299). Wenn kein Magistrat da war, welcher ordnungsmässig die Comitien zur Wahl der Consuln abzuhalten hatte, wurde ein interrex dafür gewählt. Gesetzlich durfte aber nicht der zuerst ernannte interrex die Comitien zur Wahl der Consuln halten, sondern nur einer der folgenden. Appius hatte als erster interrex die Comitien gehalten und in diesen von dem Rechte des Vorsitzenden, einen Candidaten nicht zur Wahl zuzulassen (*nomen non accipere*), Gebrauch gemacht, um den plebeischen Bewerber — da seit der lex Licinia 387 (367) einer der beiden Consuln aus der plebs gewählt wurde — auszuschliessen. Uebrigens erregt dieser Bericht grosse Bedenken. — *lege Maenia.* Da die Beschlüsse der Comitien um gültig zu sein der Bestätigung des Senats (*patrum auctoritas*) bedurften, so war durch die lex Maenia 467 (287) bestimmt worden, dass der Senat vor der Wahl im Voraus seine Bestätigung ertheilen musste; Liv. I 17: *in incertum comitiorum eventum patres auctores fiunt.*

56. *cos.* im J. 395 (359); das nähere nicht bekannt. — *Carmenta*, nach der spätern Sage die Schwester des Euander, war eine Göttin der

patres concitatione et seditione nuntiata, ut erat laena amictus ita venit in contionem seditionemque cum auctoritate tum oratione sedavit. sed eos oratores habitos esse, aut omnino tum ullum eloquentiae praemium fuisse, nihil sane mihi legisse videor,
57 tantummodo coniectura ducor ad suspicandum. dicitur etiam C. Flaminius, is qui tribunus plebis legem de agro Gallico et Piceno viritim dividundo tulit, qui consul apud Trasumenum est interfectus, ad populum valuisse dicendo. Q. etiam Maxumus Verrucosus orator habitus est temporibus illis et Q. Metellus, is qui bello Punico secundo cum L. Veturio Philone consul fuit.
15 quem vero exstet eloquentem fuisse et ita esse habitum, primus est M. Cornelius Cethegus, cuius eloquentiae est auctor, et idoneus quidem mea sententia, Q. Ennius; praesertim cum et ipse eum audiverit et scribat de mortuo: ex quo nulla suspicio est
58 amicitiae causa esse ementitum. est igitur sic apud illum in nono ut opinor annali:

additur orator Corneliu' suaviloquenti
ore Cethegus Marcus conlegae Tuditano
Marci filius —

et oratorem appellat et suaviloquentiam tribuit, quae nunc quidem non tam est in plerisque (latrant enim iam quidam ora-

Weissagung, welche ebenfalls der Geburt vorstand. — *laena* war, nach Servius (zu Verg. Aen. IV 262), *toga duplex, in qua flamines sacrificant infibulati;* und zwar musste die flaminica sie gewebt haben. Von dem Vorfall erhielt Popillius den Beinamen Laenas.

57. *tr. pl.* nach Cicero (Cat. 4, 11) im J. 526 (228); nach Polybius (II 21) im J. 522 (232). — *ager Picenus*, ein Landstrich in Mittelitalien, von Umbrien, dem Sabiner- und Marsergebiet und dem adriatischen Meer begrenzt. Aus diesem wie dem ager Gallicus waren die Senonischen Gallier vertrieben. Flaminius setzte trotz heftigen Widerstandes durch, dass das eroberte Land aufgetheilt wurde. — *cos.* im J. 537 (217). — *ad pop.* 80. 289. — *Maxumus*, als Cunctator bekannt. Plut. Fab. 1: *ἤσκει τὸ μὲν σῶμα . . τὸν δὲ λόγον ὄργανον πειθοῦς πρὸς τὸν δῆμον, εὖ μάλα πρεπόντως τῷ βίῳ κατακεκοσμημένον. οὐ γὰρ ἐπῆν ὡραϊσμὸς οὐδὲ κενὴ καὶ ἀγόραιος χάρις, ἀλλὰ νοῦς ἴδιον καὶ περιττὸν ἐν γνωμολογίαις σχῆμα καὶ βάθος ἔχων, ἃς μάλιστα ταῖς Θουκυδίδου προσεοικέναι λέγουσι.* — *cos.* im J. 548 (206). 77. Er ist der Sohn des Retters des Palladiums. — *exstet.* Tusc. I 16, 38: *quod litteris exstet, Pherecydes Syrius primus dixit animos esse hominum sempiternos.* Phil. IX 3, 7: *ad posteritatis memoriam pertinere arbitror, exstare, quod fuerit de hoc bello iudicium senatus.* — *Cethegus* cos. 550 (204). 60.

58. *Corneliu'*, s. orat. 161. — *P. Sempronius Tuditanus*, cos. 550 (204), hatte sich schon als tr. militum bei Cannae ausgezeichnet. — *non tam*, als zu erwarten und zu wünschen wäre. 174. ad fam. VI 7, 1: *quod tibi non tam*

tores, non loquuntur), sed est ea laus eloquentiae certe maxuma —

is dictust ollis popularibus olim,
qui tum vivebant homines atque aevum agitabant,
flos delibatus populi —

probe vero; ut enim hominis decus ingenium, sic ingeni ipsius 59
lumen est eloquentia, qua virum excellentem praeclare tum illi homines florem populi esse dixerunt —

Suadaeque medulla.

Πειθώ quam vocant Graeci, cuius effector est orator, hanc Suadam appellavit Ennius, ut, quam deam in Pericli labris scripsit Eupolis sessitavisse, huius hic medullam nostrum oratorem fuisse
dixerit. at hic Cethegus consul cum P. Tuditano fuit bello Pu- 60
nico secundo, quaestorque his consulibus M. Cato, modo plane annis CXL ante me consulem; et id ipsum nisi unius esset Enni testimonio cognitum, hunc vetustas, ut alios fortasse multos, oblivione obruisset. illius autem aetatis qui sermo fuerit ex Naevianis scriptis intellegi potest. his enim consulibus, ut in veteribus commentariis scriptum est, Naevius est mortuus; quamquam Varro noster, diligentissimus investigator antiquitatis, putat in hoc erratum vitamque Naevi producit longius. nam Plautus

celeriter liber est redditus, ignosce timori nostro. — *plerique* 46. — *is dictust.* Cicero hat von den Worten des Ennius einiges weggelassen, worauf es ihm für seinen Zweck hier nicht ankam; oder vielleicht lautete der Vers ursprünglich *M. f.; is d. p. ollis.* — *delibare* und *libare flores* schliesst immer die Wahl des besten ein: wie *libare* vom Opfer gebraucht wird, weil man das erste, reinste spendete. Cic. p. Sest. 119: *omnes undique flosculos carpam atque delibem.* Plin. n. h. VII 37, 123: *quos tamen attingi par sit florem hominum libantibus. flos* bezeichnet wie ἄνθος, ἄωτος und unser 'Blüte' das trefflichste. Plaut. Cas. prol. 13: *flos poetarum.*

59. *medulla*, das Mark, in welchem die Kraft concentrirt zu sein scheint. Quint. II 15, 4: *neque enim mihi permiserim eadem uti declinatione, qua Ennius M. Cethegum Suadae medullam vocat.* — *cui. eff.* Plato Gorg. p. 453 A: εἴ τι ἐγὼ συνίημι, λέγεις ὅτι πειθοῦς δημιουργός ἐστιν ἡ ῥητορική. Quint. II 15, 3: (*Isocrates*) *finem artis temere comprehendit, dicens esse rhetoricen persuadendi opificem, id est* πειθοῦς δημιουργόν. — *Suada*, bei Horaz epp. I 6, 38 *Suadela.* — *Eupolis.* 38.

60. *at* eine überraschende Thatsache einführend; 70 m. — *modo,* nur, s. 61. — *me cons.* im J. 691 (63); vgl. zu 57 E. — *Naevianis* 75. 73 E. — *nam:* denn der Zeitgenosse des Cn. Naevius T. Maccius Plautus starb erst 570 (184). Erhalten sind von ihm 20 Komödien. — *vet. comm.* 72. Es lässt sich nicht bestimmen, welche der verschiedenen chronikenartigen Aufzeichnungen Cicero meint. — *Varro,* wahrscheinlich in der Schrift de poetis.

P. Claudio L. Porcio, viginti annis post illos quos ante dixi, coss. mortuus est, Catone censore.

61 Hunc igitur Cethegum consecutus est aetate Cato, qui annis VIIII post eum fuit consul. eum nos ut perveterem habemus, qui L. Marcio M.' Manilio consulibus mortuus est, annis LXXXVI
16 ipsis ante me consulem; nec vero habeo quemquam antiquiorem, cuius quidem scripta proferenda putem, nisi quem Appi Caeci oratio haec ipsa de Pyrrho et nonnullae mortuorum laudationes
62 forte delectant. et hercules hae quidem exstant: ipsae enim familiae sua quasi ornamenta ac monumenta servabant et ad usum, si quis eiusdem generis occidisset, et ad memoriam laudum domesticarum et ad illustrandam nobilitatem suam. quamquam his laudationibus historia rerum nostrarum est facta mendosior. multa enim scripta sunt in eis quae facta non sunt, falsi triumphi, plures consulatus, genera etiam falsa et ad plebem transitiones, cum homines humiliores in alienum eiusdem nominis infunderentur genus; ut si ego me a M.' Tullio esse dicerem, qui patricius cum Servio Sulpicio consul anno X post exactos reges
63 fuit. Catonis autem orationes non minus multae fere sunt quam Attici Lysiae, cuius arbitror plurumas esse — est enim Atticus, quoniam certe Athenis est et natus et mortuus et functus omni

61. *cos.* im J. 559 (195). — *mortuus* im J. 605 (149), s. 108 m.; er war 85 Jahr alt geworden. 80. — *haec ipsa*, nicht etwa ein Bericht darüber oder eine fingirte Rede bei einem Historiker. 55. — *mortuorum laud.* Polyb. VI 53: *ὅταν μεταλλάξῃ τις παρ᾽ αὐτοῖς τῶν ἐπιφανῶν ἀνδρῶν, συντελουμένης τῆς ἐκφορᾶς κομίζεται μετὰ τοῦ λοιποῦ κόσμου πρὸς τοὺς καλουμένους ἐμβόλους εἰς τὴν ἀγοράν. πέριξ δὲ παντὸς τοῦ δήμου στάντος ἀναβὰς ἐπὶ τοὺς ἐμβόλους, ἂν μὲν υἱὸς ἐν ἡλικίᾳ καταλείπηται καὶ τύχῃ παρών, οὗτος, εἰ δὲ μή, τῶν ἄλλων εἴ τις ἀπὸ γένους ὑπάρχει, λέγει περὶ τοῦ τετελευτηκότος τὰς ἀρετὰς καὶ τὰς ἐπιτετευγμένας ἐν τῷ ζῆν πράξεις.*

62. *exstant*, z. B. des Q. Fabius Maxumus nach Plut. Fab. 1, des Q. Caecilius Metellus nach Plin. VII 43, 139. — *mendosior.* Liv. VIII 40: *vitiatam memoriam funebribus laudibus reor falsisque imaginum titulis, dum familiae ad se quaeque famam rerum gestarum honorumque fallente mendacio trahunt.* — *genera falsa* ohne beabsichtigte Hindeutung auf Brutus (zu 53 E.). — *ad plebem transitiones* kamen aus politischen Gründen öfter vor, besonders um das Tribunat zu bekleiden. Dies benutzte man später aus Eitelkeit, um plebeische Familien für ursprünglich patricische auszugeben. — *infunderentur:* an ein Bild von geringerem Weine zu denken, der in Krüge mit feinerer Etikette gefüllt wird, verbietet *eiusdem nominis.* Es soll wohl *inf.* bloss die Menge der Eindringlinge bezeichnen. — *cos.* im J. 254 (500).

63. *multae.* 65. — *plurumas.* Man schrieb Lysias 425 Reden zu, von welchen die alten Kritiker 232 für echt erklärten; erhalten sind 34 Reden. — *Atticus.* Lysias war Sohn des Cephalus aus Syracus, welcher

civium munere, quamquam Timaeus eum quasi Licinia et Mucia lege repetit Syracusas —; et quodam modo est nonnulla in eis etiam inter ipsos similitudo. acuti sunt, elegantes faceti breves; sed ille Graecus ab omni laude felicior. habet enim certos sui 64
studiosos, qui non tam habitus corporis opimos quam gracilitates consectentur, quos, valetudo modo bona sit, tenuitas ipsa delectat — quamquam in Lysia saepe sunt etiam lacerti, sic ut fieri nihil possit valentius; verum est certe genere toto strigosior, — sed habet tamen suos laudatores, qui hac ipsa eius subtilitate

auf Veranlassung des Pericles in Athen ansässig geworden und wie dieser *ἰσοτελής* war, Schutzverwandter mit gewissen Begünstigungen. Das volle Bürgerrecht hat er nicht erlangt, obwohl er, namentlich bei der Befreiung Athens durch Thrasybulus, mit patriotischem Sinne die grössten Opfer für den Staat gebracht hat. — *Timaeus* um Ol. 129, 1 (264), ein Sicilier, lang in Athen lebend, hatte in seiner Geschichte Siciliens (325) Lysias für einen Syracusaner ausgegeben. — *quasi.* 48. Die *lex Licinia et Mucia de civibus regundis* ward im J. 659 (95) gegen diejenigen gegeben, welche sich das römische Bürgerrecht anmassten. Ascon. z. Cic. p. Cornel. p. 60, 2 K.: *cum summa cupiditate civitatis Romanae Italici populi tenerentur et ob id magna pars eorum pro civibus Romanis se gereret, necessaria lex visa est, ut in suae quisque civitatis ius redigeretur.* — *et — simil.* In den Reden beider (*in eis*) treten die Merkmale hervor, dass sie auch ihrem inneren, wahren Wesen nach einander (*inter ipsos*) ähnlich sind, nicht allein durch die Menge ihrer Reden. Diese Vergleichung wird durch die Bemerkungen des Atticus 293 f. sehr beschränkt. Vgl. Plut. Cato min. 7: *οὐκ οἶδα τί πεπόνθασιν οἱ τῷ Λυσίου λόγῳ μάλιστα φάμενοι προσεοικέναι τὸν Κάτωνος.* Cicero treibt sie etwas auf die Spitze, um einer Richtung zu begegnen, welche damals einseitig den Lysias und ähnliche Attiker zum Muster nahm, als deren Hauptvertreter er auch nachher den Calvus angreift, 284 ff. S. Einl. p. 10 f. — *ab* von Seiten, rücksichtlich.

64. *habitus corporis.* 36. — *quamquam.* Der Satz ist durch mehrere Restrictionen verschränkt worden. Nach der allgemeinen Andeutung der *gracilitas* bemerkt er, dass Lysias doch auch (*saepe*) Kraft zeige, — so dass er denjenigen, welche nur an der *tenuitas* Gefallen haben, eigentlich selbst nicht überall gefallen dürfte — und beschränkt dies wieder durch die Bemerkung, dass es nicht sein vorherrschender Charakter sei (*gen. toto*); darauf wiederholt er noch einmal bestimmt die Behauptung, von welcher er ausgegangen ist (Z. 9. 4). *qui consectentur* und *qui gaudeant* bezeichnen charakteristische Eigenthümlichkeiten, *quos delectat* ist eine Nebenbemerkung. 116 E. — *lacerti*, durch gymnastische Uebung ausgebildete Muskeln. Quint. VIII pr. 19: *corpora sana et integri sanguinis et exercitatione firmata ex isdem his speciem accipiunt, ex quibus vires, namque et colorata et astricta et lacertis expressa sunt.* — *strigosus*, wie *ἀναλθής* eigentlich von Thieren, besonders von Pferden, 'mager und dürr'; wobei in der Regel auf vernachlässigte Pflege hingewiesen wird. — *sed* nimmt nach einer Unterbrechung den Satz wieder auf. 81. 117. 140. 161.

17 65 admodum gaudeant: Catonem vero quis nostrorum oratorum, qui quidem nunc sunt, legit, aut quis novit omnino? at quem virum! di boni! mitto civem aut senatorem aut imperatorem, oratorem enim hoc loco quaerimus: quis illo gravior in laudando? acerbior in vituperando? in sententiis argutior? in docendo edisserendoque subtilior? refertae sunt orationes amplius centum quinquaginta, quas quidem adhuc invenerim et legerim, et verbis et rebus illustribus. licet ex his eligant ea quae notatione et laude digna sint: omnes oratoriae virtutes in eis reperientur.
66 iam vero Origines eius quem florem aut quod lumen eloquentiae non habent? amatores huic desunt, sicuti multis iam ante saeclis et Philisto Syracusio et ipsi Thucydidi. nam ut horum concisis sententiis, interdum etiam non satis apertis cum brevitate tum nimio acumine, officit Theopompus elatione atque altitudine

65. *qui quidem nunc sunt . . quas quidem adhuc invenerim: qui quidem* mit dem Ind., bei Cic. nicht eben selten, führt eine thatsächliche Ergänzung oder Erläuterung ein; der Coni. lässt die Vervollständigung oder Einschränkung als eine nothwendige oder dem einzelnen Fall eigenthümliche erscheinen. — *mitto* usw. Plin. n. h. VII 27, 100: *Cato primus Porciae gentis tres summas in homine res praestitisse existimatur, ut esset optumus orator, optumus imperator, optumus senator.* Quint. XII 11, 23: *M. Cato idem summus imperator, idem sapiens, idem orator, idem historiae conditor, idem iuris, idem rerum rusticarum peritissimus fuit.* — *aut* statt *et* um auszudrücken: welche Seite gerade einem jeden nach seiner Besonderheit zunächst entgegentritt. — *subtili.* 89. — *notatione.* Man pflegte am Rande der Bücher mit gewissen Zeichen das anzumerken, was des Tadels oder Lobes werth erschien, und machte sich danach dann Excerpte. Gell. XVII 2: *recensere, quae in eo libro scripta essent laudis et culpae adnotamentis digna.* Seneca ep. 6, 4: *mittam tibi libros et imponam notas, ut ad ipsa protinus, quae probo et miror, accedas.* Fronto ad M. Ant. imp. II 5 p. 107 N.: *memini me excerpsisse ex Ciceronis epistulis ea dumtaxat, quibus inesset aliqua de eloquentia vel philosophia vel de re p. disputatio; praeterea si quid eleganter aut verbo notabili dictum videretur excerpsi.* — *licet* sie können ja = sie müssen nur; der logische Nachsatz *reperientur* ohne *et* angereiht, wie nach dem Imp. (68 E.)

66. *Origines* in 7 Büchern schrieb Cato als Greis kurz vor seinem Tode. Sie behandelten in den ersten 3 Büchern die Gründungsgeschichte Roms und der übrigen Staaten Italiens, daher der Titel, *γενεαλογίαι* bei Dionys; dann die römische Geschichte, ausführlich die der jüngsten Zeit; vgl. 89. 90. Es waren in dieselben auch vollständige Reden aufgenommen. 89. — *Philistus*, Zeitgenosse des älteren Dionysius Ol. 93, 3—103, 2 (406—367), *creber acutus brevis, paene pusillus Thucydides* nach Cicero ad Q. fr. II 13, 4. Quint. X 1, 74: *Philistus imitator Thucydidis, et ut multo infirmior, ita aliquatenus lucidior.* — *Theopompus* von Chios, geb. Ol. 100, 3 (378), Schüler des Isocrates, schrieb die Geschichte Griechenlands seit dem peloponne-

orationis suae (quod idem Lysiae Demosthenes): sic Catonis luminibus obstruxit haec posteriorum quasi exaggerata altius oratio. sed ea in nostris inscitia est, quod hi ipsi, qui in Graecis 67
antiquitate delectantur eaque subtilitate, quam Atticam appellant, hanc in Catone ne noverunt quidem. Hyperidae volunt esse et Lysiae. laudo: sed cur nolunt Catones? Attico genere dicendi se gaudere dicunt — sapienter id quidem: atque utinam imita- 68
rentur, nec ossa solum, sed etiam sanguinem! [gratum est tamen, quod volunt:] — cur igitur Lysias et Hyperides amatur, cum penitus ignoretur Cato? antiquior est huius sermo et quaedam horridiora verba: ita enim tum loquebantur. id muta, quod tum ille non potuit, et adde numeros et, ut aptior sit oratio, ipsa verba compone et quasi coagmenta, quod ne Graeci quidem veteres

sischen Kriege in rhetorischer Weise, die viel Beifall und Nachahmung fand. — *quod – Dem.* ist nicht sicher ächt. — *luminibus obstruere* ist der technische Ausdruck für den, welcher seinem Nachbar durch ein unmittelbar vor den Fenstern aufgeführtes hohes Gebäude das Licht verbaut. de domo 115: *cum ille id* (*domum vendere*) *negaret, primo se luminibus eius obstructurum minabatur.* Der auffallende Gebrauch, welchen Cicero hier von demselben macht, ist dadurch veranlasst, dass *lumen* und *altitudo* auf den Stil übertragen werden.

67. *ea* statt *id* von *inscitia* attrahirt: aber das ist geradezu eine inscitia. *sed* steigert: nicht bloss der grosse Haufe, welchem nur der Redepomp imponirt, weiss nichts von Cato, sondern selbst die, welche nach Schlichtheit der Sprache streben.

68. Aus ihrer Vorliebe für die attische Redeweise, welche man nur billigen kann, folgt, dass wie Lysias u. Hyp. geschätzt werden müssen, so auch Cato nicht ignorirt werden darf. Thun sie es dennoch, was bestimmen sie für Gründe zu dieser Inconsequenz? — *ossa*, Gerippe. Quint. I pr. 24: *plerumque illae artes nimiae subtilitatis affectatione frangunt atque concidunt quidquid est in oratione generosius et omnem sucum ingeni bibunt et ossa detegunt; quae ut esse et astringi nervis suis debent, sic corpore operienda sunt.* — *sanguinem.* 283. Im Blute fand man den Sitz der Lebenskraft, 36. — *tamen,* nämlich *quamquam eum non imitantur*, was rhetorisch durch *utinam imitarentur* ausgedrückt ist. 64. 101. *quod volunt* sc. Atticos imitari. — *horridus*, in dessen Aeusserem man gewählten Schmuck vermisst; Gegensatz *nitidus.* 83. 268. Horat. epp. II 1, 157: *sic horridus ille defluxit numerus Saturnius.* — *aptior*, in der eigentlichen Bedeutung, was wohl zusammengefügt, verbunden ist. orat. 70, 233: *videsne, ut ordine verborum paulum commutato . . efficiatur aptum illud, quod fuerit antea diffluens ac solutum.* 71, 235: *apta dissolvere.* 145. — *compone – antepones*, parataktisch für 'si composueris, antepones'. Catil. I 8: *recognosce tandem mecum noctem illam superiorem: iam intelleges.* p. Sulla 5: *recordare de ceteris: intelleges.* vgl. 295. Spätere verbinden solche Sätze durch *et,* Cicero nie (wohl aber beginnt der Nachsatz mit *iam* oder *tum*). 65 E. 298. — *quasi coagm.* vom sorgfältigen Fügen der Baustücke

69 factitaverunt: iam neminem antepones Catoni. ornari orationem Graeci putant, si verborum immutationibus utantur, quos appellant *τρόπους*, et sententiarum orationisque formis, quae vocant *σχήματα*: non verisimile est, quam sit in utroque genere et
18 creber et distinctus Cato. nec vero ignoro nondum esse satis politum hunc oratorem et quaerendum esse aliquid perfectius: [quippe cum ita sit ad nostrorum temporum rationem vetus, ut nullius scriptum exstet dignum quidem lectione, quod sit antiquius]. sed maiore honore in omnibus artibus quam in hac una dicendi versatur antiquitas.

70 Quis enim eorum qui haec minora animadvertunt non intellegit, Canachi signa rigidiora esse quam ut imitentur veritatem?

entlehnt. (vgl. 23. 33. 66. 118.) or. 77 *verba enim verbis quasi coagmentare neglegat.* de orat. III 171 *componere et struere verba sic, ut neve asper eorum concursus neve hiulcus sit, sed quodam modo coagmentatus et levis.* — *ne* – *qu.* 199. — *factitaverunt* stets gethan haben.

69. *immut.* or. 92: *verba immutata* (*ea dico*), *in quibus pro verbo proprio subicitur aliud, quod idem significet*, *sumptum ex re aliqua consequenti.* — *quos* und *quae* auf die folgenden Subst. attrahirt. 127; 46 E. — *non veris. est* in ungewöhnlicher Bedeutung. — [*quippe* —*ant.*] nicht in den Zusammenhang gehörige Wiederholung aus 61 zur Erläuterung von *antiquius.* — *sed* im Gegensatz zu *nec vero ignoro:* ich kenne seine Schwächen wohl: trotzdem (lobe ich ihn so, denn) es scheint mir unbillig, allein im Redegebiet dem Alterthum nicht sein Recht werden zu lassen. — *mai. honore*, ungewöhnlich statt *in m. h.* wegen des folgenden *in omn. art.*, bezeichnet die Art und Weise des *versari.*

70. *minora.* vgl. 3. Eine oberflächliche Kenntniss der bildenden Kunst und ihrer Geschichte gehörte schon damals auch bei den Römern zur allgemeinen Bildung. In der Rhetorik benutzte man sie gern um durch Vergleichung die Eigenthümlichkeiten der verschiedenen Stilarten zu erläutern. Auch Quintilian giebt eine ähnliche vergleichende Uebersicht (XII 10, 7 ff.), wobei er genauere Einsicht verräth als Cicero. — *Canachus* von Sicyon, etwa Ol. 67—73 (512—488), einer der ersten Bildhauer, welche die Kunst ihrer freien Entwickelung entgegenführten, berühmt besonders durch die eherne Statue des Didymäischen Apollo bei Milet. Statt seiner nennt Quintilian *Callon* und *Hegesias* als Repräsentanten der aeginetischen und älteren attischen Schule. — *imitari*, *μιμεῖσθαι*, nachbildend darstellen. — *veritas* bezeichnet nicht bloss naturgemässe Treue im Einzelnen, sondern auch Freiheit und Lebendigkeit. Zeuxis verlangt bei Cicero (de inv. II 1, 3) die schönsten Jungfrauen als Modelle zu einem Gemälde der Helena, *ut mutum in simulacrum ex animali exemplo* (Modell) *veritas transferatur.* Diese veritas erreichten nach Quintilian erst Praxiteles und Lysippus; bei Callistratus (stat. 2) heisst Scopas *δημιουργὸς ἀληθείας.* vgl. 116. Das Fragezeichen ist hinter *veritatem* u. nicht hinter *solent* gesetzt, weil das letzte Glied *pulchriora* – *perfecta* wegen *ut mihi qu. videri solent* nicht mehr von *quis* – *non intellegit* ab-

Calamidis dura illa quidem, sed tamen molliora quam Canachi; nondum Myronis satis ad veritatem adducta, iam tamen quae non dubites pulchra dicere; pulchriora etiam Polycliti et iam plane perfecta, ut mihi quidem videri solent. similis in pictura ratio est; in qua Zeuxin et Polygnotum et Timanthem et eorum, qui non sunt usi plus quam quattuor coloribus, formas et lineamenta

hängig sein kann. — *Calamis* Ol. 75—85 (480—440) bereitete die Periode der vollendeten Kunst vor. Quint.: *iam minus rigida Calamis fecit.* Mit ihm vergleicht Dionys von Halicarnass (de Isocr. 3) den Lysias τῆς λεπτότητος ἕνεκα καὶ τῆς χάριτος. — *Myron* aus Eleutherae, älterer Zeitgenosse des Phidias und Polycletus, Erzgiesser, wird sonst seiner grossen Naturwahrheit wegen gerühmt; man bewunderte die Kunst und Lebendigkeit, mit welcher er die kühnsten Körperstellungen wiedergab, aber er hatte dabei noch eine gewisse Härte und vernachlässigte den Gesichtsausdruck. Berühmt sind sein Diskoswerfer und die Kuh. — *Polyclitus* (Πολύκλειτος) von Argos, thätig um Ol. 89 (424), mit Phidias als Vollender der Kunst angesehen (296). Dass Cicero diesen hier nicht erwähnt, wohl aber 228. 257 u. sonst sehr oft, liegt nach O. Jahn darin, 'dass Phidias meistens colossale Götterbilder und Tempelsculpturen gemacht hatte, und sich von seinen Werken daher wenige in Rom befanden, während Polycletus dort reicher vertreten, also auch näher bekannt war. Dann aber entsprach auch der ruhige Ernst und die stille Grösse des Phidias weniger dem Geschmack der Römer als die im Vergleich mit jenem mehr anmuthige Schönheit des Polycletus. Quintil.: *diligentia ac decor in Polycleto supra ceteros, cui quamquam a plerisque tribuitur palma, tamen deesse pondus putant. nam ut humanae formae decorem addiderit supra verum, ita non explevisse deorum auctoritatem videtur*'. Da aber hier nicht eine vollständige Entwickelungsgeschichte der Kunst gegeben sondern bloss erwiesen werden soll, dass die *antiquitas* in hohem Ansehen steht, so braucht die Stufe der absoluten Vollendung — und als vollkommenes Ideal erscheint sonst Phidias, wie Piderit bemerkt, immer bei Cicero — hier nicht erwähnt zu werden; dass sie es nicht sein soll, darauf scheint *ut mihi q. vid. s.* neben *iam pl. perf.* zu deuten. — *pictura*. Cicero hat die Maler weder glücklich gewählt noch gut geordnet. Es fehlt z. B. Parrhasios. — *Zeuxis* aus Heraclea, seit Ol. 89 (424) thätig, der ionischen Schule angehörig, welche durch Genrebilder mit echt malerischer Farbenwirkung und Anmuth sinnlicher Schönheit berühmt war. Er durfte nicht erwähnt werden vor *Polygnōtus* von Thasos, bald nach den Perserkriegen thätig, Begründer der attischen Schule; er war durch seine grossen Wandgemälde in Athen und Delphi berühmt; die Grossartigkeit und der Ernst seiner Composition und Zeichnung (die Behandlung der Farben war ganz einfach ohne künstliches Licht- und Schattengeben) machen ihn zu einer der bedeutendsten Erscheinungen in der griechischen Kunstgeschichte. — *Timanthes* aus Sikyon, etwa Ol. 95 (400), als geistreicher Maler berühmt, besonders durch sein Opfer der Iphigenia. — *quattuor color.*, nach Plinius (XXXV 7, 32, § 50) *ex albis Melinum, e silaceis Atticum, ex rubris Sinopis Pontica, ex nigris atramentum;* nach Plu-

laudamus; at in Aĕtiōne Nicomacho Protogene Apelle iam per-
71 fecta sunt omnia. et nescio an reliquis in rebus omnibus idem eveniat: nihil est enim simul et inventum et perfectum; nec dubitari debet quin fuerint ante Homerum poetae; quod ex eis carminibus intellegi potest, quae apud illum et in Phaeacum et in procorum epulis canuntur. quid? nostri veteres versus ubi sunt?

quos olim Fauni vatesque canebant,
cum neque Musarum scopulos * * *
nec doctis dictis studiosus quisquam erat ante hunc

ait ipse de se, nec mentitur in gloriando: sic enim sese res habet. nam et Odyssia Latina est sic tamquam opus aliquod Daedali et Livianae fabulae non satis dignae, quae iterum legan-
72 tur. atqui hic Livius primus fabulam C. Claudio Caeci filio et

tarch (de def. orac. 47) *ὤχρα, σινωπίς, μέλαν, μηλιάς*. vgl. or. 169. — *form*. Dion. Hal. de Isaeo. 4: *εἰσὶ δή τινες ἀρχαῖαι γραφαὶ χρώμασι μὲν εἰργασμέναι ἁπλῶς καὶ οὐδεμίαν ἐν τοῖς μίγμασιν ἔχουσαι ποικιλίαν, ἀκριβεῖς δὲ ταῖς γραμμαῖς καὶ πολὺ τὸ χάριεν ἐν ταύταις ἔχουσαι*. — *Aetion*, *Ἀετίων*, um Ol. 107 (352), auch sonst als ausgezeichnet genannt, besonders durch die Vermählung Alexanders mit Roxane bekannt. — *Nicomachus*, aus Sikyon und der sikyonischen Schule angehörig, berühmt als Schnellmaler, ungefähr um dieselbe Zeit. — *Protogenes* von Rhodus, durch Fleiss und Sorgfalt ausgezeichnet — berühmt war sein Jalysos, der Heros von Rhodos — Zeitgenosse des *Apelles* aus Kolophon, des Rafael der Alten, der durch Anmuth und Grazie allen überlegen, Liebling Alexanders des Grossen war. Bekannt ist seine Neigung zu allegorischer Malerei.

71. *Phaeacum*, von Demodokos, *proc.*, von Phemios. — *quos*. Worte des Ennius (or. 171) welchen vorausging, was 76 angeführt wird: *scripsere alii rem vorsibus*. Zur Erläuterung sagt Varro de ling. Lat. VII 32: *Fauni dei Latinorum, ita ut Faunus et Fauna sit; hos versibus, quos vocant Saturnios, in silvestribus locis traditum est solitos fari futura, a quo fando Faunos dictos*. — *vates* ist der eigentlich römische Ausdruck für den Dichter, der dann vor dem griechischen *poeta* in Vergessenheit gerieth, später aber wieder zu Ehren kam. — *Musarum scopuli* scheint den Berg zu bezeichnen, auf welchem die Musen verweilen, Helicon oder Parnass, wo sie den Dichter in ihre Gesellschaft aufnehmen. Vgl. Propert. III 30, 27: *illic aspicies scopulis haerere sorores et canere antiqui dulcia furta Iovis*. (*metasque tenerent* ergänzt Bergk). — *sese res*. *ita se res habet* 192. *res tamen sic se habet* 149. *sic enim res sese habet* de or. II 23. *res se sic habet* leg. I 36. *nunc se res sic habet* ad Att. II 22, 1. — *sic* dem gesagten entsprechend. — *Odyssīa Latina* des Livius Andronicus in saturnischem Versmass. — *Daedalus*, der erste mythische bildende Künstler, der am Anfang aller Kunstentwickelung steht. Seine Werke wurden daher nur aus geschichtlichem Interesse beachtet, nicht wegen ihres Kunstwerthes an sich.

M. Tuditano consulibus docuit, anno ipso ante quam natus est
Ennius, post Romam conditam autem quartodecumo et quin-
gentesumo, ut hic ait, quem nos sequimur. est enim inter scri-
ptores de numero annorum controversia. Accius autem a Q. Ma-
xumo quintum consule captum Tarento scripsit Livium, annis
xxx post quam eum fabulam docuisse et Atticus scribit et nos
in antiquis commentariis invenimus, docuisse autem fabulam an- 73
nis post xi, C. Cornelio Q. Minucio consulibus, ludis Iuventatis,
quos Salinator Senensi proelio voverat. in quo tantus error Acci
fuit, ut his consulibus xxxx annos natus Ennius fuerit: cui si ae-
qualis fuerit Livius, minor fuit aliquanto is, qui primus fabulam
dedit, quam ei, qui multas docuerant ante hos consules, et Plau-
tus et Naevius. haec si minus apta videntur huic sermoni, Brute, 19
Attico assigna, qui me inflammavit studio illustrium hominum 74

72. *docere*, *διδάσκειν*, vom Dichter, der den Chor und die Schauspieler einübt, und dann mit ihnen sein Drama aufführt. 78. 229. — *hic*, nämlich Atticus. — *Accius*, der berühmte tragische Dichter (107. 229), hatte wenigstens 9 Bücher *didascalica* in sotadischen Versen (frei behandelten ionici a maiore) geschrieben, die über die dramatische Poesie und ihre Geschichte handelten. Der Irrthum des Accius war wohl daher entstanden, dass er die Eroberung Tarents durch Fabius Maximus 545 (209) mit der früheren 482 (272) verwechselte, und dass er ein im J. 557 (197) bei dem Fest der Iuventas aufgeführtes Drama des Livius für sein erstes hielt. Cicero macht nun zur Widerlegung dieses Irrthums auf verschiedene Widersprüche aufmerksam, die daraus hervorgehen würden. 1. Es stand urkundlich fest, dass Livius im J. 514 (240) schon in Rom aufgeführt hatte, 30 Jahr ehe ihn Accius nach Rom kommen liess. 2. Im J. 557 (197), wo Livius, der erste römische Dramatiker, das erste Drama auf die Bühne gebracht haben sollte, war Ennius bereits 42 Jahr alt, der notorisch jünger war, und Plautus und Naevius (zu 60), von denen dasselbe gilt, hatten schon mehrere Stücke aufgeführt. — *captum Tarento*, aus Tarent als Gefangener abgeführt; Verr. IV 82: *signum pulcherrimum Carthagine captum.* Caesar b. civ. I 34, 1: *quem paucis ante diebus Corfinio captum ipse dimiserat.* — *ant. comm.* 60.

73. *Senensi.* M. Livius Salinator schlug im J. 547 (207) Hasdrubal in der Nähe von Sena Gallica am Metaurus. Nach Liv. 36, 36, 5 dagegen hatte S. der Iuventas (Hebe) in jener Schlacht einen Tempel gelobt, dessen Dedication 16 J. später 191 mit feierlichen Spielen stattfand. Zugleich berichtet Liv. aus demselben J.: *ludi ob dedicationem aedis Matris Magnae facti, quos primos scaenicos fuisse Antias Valerius est auctor, Megalesia appellatos*, während nach Cic. solche schon 197 stattgefunden hätten. An die im Anfang jedes Jahres stattfindenden Opfer an die Iuventas ist hier nicht zu denken. Das erste Stück des Naevius wurde 235 aufgeführt. — *ut*, ut potius. — *cui:* der regelmässige Ausdruck wäre *cuius.* — *si . . fuerit* Annahme, *fuit* die sich daraus ergebende nothwendige Folge. — *dedit.* Terent. Eun. prol. 9: *idem Menandri Phasma nunc nuper dedit.*

aetates et tempora persequendi. ego vero, inquit Brutus, et delector ista quasi notatione temporum et ad id quod instituisti, oratorum genera distinguere aetatibus, istam diligentiam esse
75 accommodatam puto. recte, inquam, Brute, intellegis. atque utinam exstarent illa carmina, quae multis saeclis ante suam aetatem in epulis esse cantitata a singulis convivis de clarorum virorum laudibus, in Originibus scriptum reliquit Cato! nam Naevi, illius quem in vatibus et Faunis adnumerat Ennius, bel-
76 lum Punicum quasi Myronis opus delectat. sit Ennius sane, ut est certe, perfectior; qui si illum, ut simulat, contemneret, non omnia bella persequens primum illud Punicum acerrumum bellum reliquisset. sed ipse dicit, cur id faciat. 'scripsere', inquit, 'alii rem vorsibus' — et luculente quidem scripserunt, etiamsi minus quam tu polite. nec vero tibi aliter videri debet, qui a Naevio vel sumpsisti multa, si fateris, vel, si negas, surripuisti.
77 Cum hoc Catone grandiores natu fuerunt C. Flaminius C. Varro Q. Maxumus Q. Metellus P. Lentulus P. Crassus, qui

74. *quasi* (48), gleichsam Controlle der Zeitangaben. Die Behandlung einer chronologischen Schwierigkeit ist noch keine vollständige *notatio temporum*.

75. *carmina*. Tusc. IV 3: *gravissumus auctor in Originibus dixit Cato morem apud maiores hunc epularum fuisse, ut deinceps qui accubarent canerent ad tibiam clarorum virorum laudes atque virtutes*. Varro de vita P. R. lib. II (bei Non. assa voce): *in conviviis pueri modesti ut cantarent carmina antiqua, in quibus laudes erant maiorum, et assa* (eig. trocken = ohne Begleitung) *voce et cum tibicine*. — *saecla*, Menschenalter. — *illius*. Cn. Naevius hatte in seinem epischen Gedicht besonders den ersten punischen Krieg ausführlich behandelt. Es war im nationalen Versmaass, dem saturnischen, geschrieben. Ennius, der durch Einführung des Hexameters die epische Poesie erst begründet zu haben glaubte, sprach von seinem Vorgänger deshalb verächtlicher als Cicero für richtig hält. — *adnumerat*. vgl. 57, 207. p. Rosc. Am. 89: *ego forsitan propter multitudinem patronorum in grege adnumerer*. Ovid. trist. V, 4, 20: *cuius se quoque in exemplis adnumerare solet*. her. 16, 330: *quartus in exemplis adnumerabor ego*. — *Myron*. 70.

76. *reliquisset*. 165. Ennius hatte in seinen annales den ersten punischen Krieg sehr kurz behandelt.

77. *hoc* deutet an, dass der eigentliche Gegenstand des Vortrags wieder aufgenommen wird. — *C. Flaminius*, *Q. Maxumus*, *Q. Metellus* sind 57 schon erwähnt. — *C. Terentius Varro* verlor als Consul die Schlacht bei Cannae 538 (216). — *P. Cornelius Lentulus Caudinus* der Zeit nach wohl nicht der cos. 518 (236), sondern der Legat des Scipio 544 (210), einer der 10 Gesandten an Philipp von Macedonien 558 (196). Liv. 26, 48, 9 f. — *P. Licinius Crassus Dives*, pontifex maximus, cos. 549 (205). Liv. 30, 1, 5 *facundissimus habebatur, seu causa oranda, seu in senatu aut ad populum suadendi ac dissuadendi locus esset; iuris*

cum superiore Africano consul fuit. ipsum Scipionem accepimus
non ~~infantem fuisse. filius quidem eius~~, is qui hunc minorem filius
Scipionem a Paulo adoptavit, si corpore valuisset, in primis
habitus esset disertus; indicant cum oratiunculae tum historia
quaedam Graeca, scripta dulcissume. numeroque eodem fuit 20 78
Sex. Aelius, iuris quidem civilis omnium peritissumus, sed etiam
ad dicendum paratus. de minoribus autem C. Sulpicius Gallus,
qui maxume omnium nobilium Graecis litteris studuit; isque et
oratorum in numero est habitus et fuit reliquis rebus ornatus
atque elegans. iam enim erat unctior quaedam splendidiorque
consuetudo loquendi; nam hoc praetore ludos Apollini faciente
cum Thyesten fabulam docuisset, Q. Marcio Cn. Servilio consu-
libus, mortem obiit Ennius. erat isdem temporibus Ti. Gracchus 79

pontificii peritissumus. — *ipsum* quoque. — *non inf.* 90 E. 101. 108. s. 165. — *hunc*, der uns zeitlich näher steht. de or. II 270. — *filius.* Cato 35: *quam fuit imbecillus P. Africani filius! quam tenui aut nulla potius valetudine! quod ni ita fuisset, alterum ille exstitisset lumen civitatis. ad paternam enim magnitudinem animi doctrina uberior accesserat.* Vellei. I, 10, 3: *P. Scipioni, P. Africani filio, nihil ex paterna maiestate praeter speciem nominis vigoremque eloquentiae retinenti.* — *Graeca.* 81 *Graece.* Tusc. V 112: *Cn. Aufidius . . Graecam scribebat historiam.*

78. *num. eodem* ohne *in* 'von derselben Art'. 94. — *Sex. Aelius Catus*, cos. 556 (198) Censor 184, verfasste juristische Schriften. Pomponius de orig. iuris 38: *exstat illius liber, qui inscribitur tripartita, qui liber velut incunabula iuris continet.* — *sed etiam*, wo man etwa *idemque* erwartet hätte. *quidem* hebt *iuris civ. per.* hervor, und ersetzt so einigermassen das fehlende *non solum.* Aelius war so ausgezeichnet in der Rechtskunde, dass man hätte glauben sollen, alle seine Leistungsfähigkeit gehe in ihr auf. 166 E. — *de* (wie 83 *de multis*, oft *homo de plebe* u. ä.) *minoribus* sc. *cum hoc Catone fuit*, entsprechend p. 50 Z. 2 v. u. — *C. Sulpicius Gallus*, cos. 588 (166). *Memini*, erzählt Scipio bei Cicero (de re p. I 23), *me admodum adulescentulo, cum pater in Macedonia consul esset et essemus in castris, perturbari exercitum nostrum religione et metu, quod serena nocte subito candens et plena luna defecisset. tum ille* (Sulpicius Gallus) *haud dubitavit postridie palam in castris docere nullum esse prodigium, idque et tum factum esse et certis temporibus semper futurum, cum sol ita locatus fuisset, ut lunam suo lumine non posset attingere.* Plin. h. n. II 12 (9) § 53: *rationem defectus* (*lunae*) *primus Romani generis in volgum extulit Sulpicius Gallus, qui consul cum M. Marcello fuit, sed tum tribunus militum, sollicitudine exercitu liberato, pridie quam Perseus rex superatus a Paulo est, in contionem ab imperatore productus ad praedicendam eclipsin, mox et composito volumine.* Dies gehört zu den *reliquae res.* — *unctior.* Der Gebrauch der Salben war fremder Luxus. Die Wirkung der Salben ist *splendor* und *nitor* (238). — Die *ludi Apollinares*, seit 542 (212) mit scenischen Spielen gefeiert, wurden vom Praetor gehalten. — *coss.* im J. 585 (169). Ennius starb 70 Jahr alt.

79. *Gracchus*, cos. 577 (177) u. 591 (163); Censor 585 (169), Vater

P. F., qui his consul et censor fuit, cuius est oratio Graeca apud
Rhodios; quem civem cum gravem tum etiam eloquentem con-
stat fuisse. P. etiam Scipionem Nasicam, qui est Corculum ap-
pellatus, qui item bis consul et censor fuit, habitum eloquentem
aiunt, illius qui sacra acceperit filium; dicunt etiam L. Lentulum,
qui cum C. Figulo consul fuit. Q. Nobiliorem M. F. iam patrio
instituto deditum studio litterarum — qui etiam Q. Ennium, qui
cum patre eius in Aetolia militaverat, civitate donavit, cum III vir
coloniam deduxisset — et T. Annium Luscum, huius Q. Fulvi
80 collegam, non indisertum dicunt fuisse; atque etiam L. Paullus,
Africani pater, personam principis civis facile dicendo tuebatur.
et vero etiam tum Catone vivo, qui annos quinque et octoginta
natus excessit e vita, cum quidem eo ipso anno contra Ser. Gal-
bam ad populum summa contentione dixisset, quam etiam ora-
21 tionem scriptam reliquit, — sed vivo Catone minores natu multi
81 uno tempore oratores floruerunt. nam et A. Albinus, is qui
Graece scripsit historiam, qui consul cum L. Lucullo fuit, et litte-

der beiden Gracchen, Besieger der Celtiberer und Sarden. Vgl. de or. I 38. — *civem* gehörte eigentlich nur zu *gravem* (95 A.), ist aber vielleicht so vorausgestellt und auf beide Begriffe bezogen, um den Gleichklang *c. gravem civem* hier zu meiden. — *Scipio*, cos. 592 (162) und 599 (155); Censor 595 (159). Er schrieb über den Krieg mit Perseus, an welchem er Theil nahm. 213. — *sacra.* In Folge einer Pest wurde im J. 550 (204) auf Befehl des Orakels das Bild der magna mater Idaea von Pessinus nach Rom gebracht und von P. Cornelius Scipio, der für den besten Mann erklärt wurde, feierlich empfangen. — *acceperit* zu 6. Liv. 29, 14, 10: *P. Cornelius cum omnibus matronis Ostiam ire iussus obviam deae, isque eam de nave accipere et in terram elatam tradere ferendam matronis.* — *L. Cornelius Lentulus Lupus*, cos. 598 (156). — *patre.* M. Fulvius Nobilior, cos. 565 (189), führte den Krieg in Aetolien, wohin ihn Ennius begleitete, der später seine Thaten feierte. Er triumphirte 567 (187), brachte viele Kunstschätze nach Rom und erbauete ein Heiligthum der Musen (Cic. p. Archia 27). Auch stellte er fasti aus und erläuterte sie in einer gelehrten Schrift. — *coloniam ded.* Potentia (in Picenum) und Pisaurum (im Gallicus ager) im J. 570 (184). Denen welche die Colonie deducirten wurde mitunter gestattet nach eigener Wahl einige unter die coloni aufzunehmen; dies Recht benutzte Fulvius zu Gunsten des Ennius. — *Luscum*, cos. 601 (153). — *indisertum* für den plur., 42.

80. *L. Aemilius Paullus*, cos. 572 (182) und 586 (168), der Besieger des Perseus von Macedonien. — *personam.* 165. — *princ. civ.* nat. deor. II 168 *te et principem civem et pontificem esse cogites.* — *excessit* im J. 605 (149). 61. — *quidem* gehört zum ganzen Satz: 'man denke!' — *Galbam.* 89.

81. *sed* weist auf das frühere *Catone vivo* zurück; der Wechsel in der Wortstellung ist dabei fast Regel. 64. 117 m. — *Graece*, wie damals auch andere Römer schrieben (77), was ihm den Tadel Catos zuzog. — *cos.* im J. 603 (151).

ratus et disertus fuit; et tenuit cum hoc locum quendam etiam Ser. Fulvius et una Ser. Fabius Pictor, et iuris et litterarum et antiquitatis bene peritus; Quintusque Fabius Labeo fuit ornatus eisdem fere laudibus. nam Q. Metellus, is cuius quattuor filii consulares fuerunt, in primis est habitus eloquens, qui pro L. Cotta dixit accusante Africano: cuius et aliae sunt orationes et contra Ti. Gracchum exposita in C. Fanni annalibus. tum 82
ipse L. Cotta veterator habitus; sed C. Laelius et P. Africanus in primis eloquentes, quorum exstant orationes, ex quibus existumari de ingeniis oratorum potest. sed inter hos aetate paulum eis antecedens sine controversia Ser. Galba eloquentia praestitit; et nimirum is princeps ex Latinis illa oratorum propria et quasi legituma opera tractavit, ut egrederetur a proposito ornandi causa, ut delectaret animos, ut permoveret, ut augeret rem, ut miserationibus, ut communibus locis uteretur. sed nescio quo modo, huius [quem constat eloquentia praestitisse] exiliores orationes sunt et redolentes magis antiquitatem quam aut Laeli aut Scipionis aut etiam ipsius Catonis, itaque exaruerunt, vix iam ut appareant.

— *Fulvius*, cos. 619 (135). — *Pictor*, von dessen Schriften nichts Näheres bekannt ist, zu unterscheiden von dem Annalisten Q. Fabius Pictor. — *Labeo*, cos. 571 (183), wird auch als Dichter und Freund des Terentius genannt. — *nam*, 48. — *Metellus Macedonicus*, cos. 611 (143), starb 639 (115). 212. Vell. I 11, 7: *mortui eius lectum pro rostris sustulerunt quattuor filii, unus consularis et censorius, alter consularis, tertius consul, quartus candidatus consulatus, quem honorem adeptus est. consulares fuerunt* also allgemein 'es bis zu Consularen gebracht haben'. — *L. Cotta* war von Scipio (*posteaquam bis consul et censor fuerat*, div. in Caec. 69) repetundarum angeklagt und, obwohl schuldig, freigesprochen; später wurde er Consul im J. 635 (119). — *Ti. Gr.*, sein Ackergesetz 621 (133). — *exposita*, ihrem Inhalt und Entwickelungsgang nach aufgenommen, wie Cato Reden in seine Origines aufnahm; zu *rettulit* 89. — *exposita est* die Handschrift, vielleicht aus *exposita ea* verderbt. *et aliae . . et*, 122 m. — *Fanni*. 101.

82. *veterator*. 178. 238. 261. — *C. Laelius Sapiens*, der Freund des jüngeren Scipio, cos. 614 (140). — *Africanus*, geb. 569 (185), cos. 607 (147) und 620 (134), Censor 612 (142), ermordet 625 (129). — *existum*. 92. — *ingen. orat.* ihr Talent als Redner. — *Galba* 89. — *praest.*, de or. I 40 *divinus homo in dicendo*. — *antecedere* zeitlich wird ausser mit dem acc. auch mit dem dat. nicht selten verbunden. — *princeps* mit einem anderen Verbum als esse, haberi, iudicari u. ä. verbunden bezieht sich nur auf die Zeit. Gegen die Verbindung *princeps et qu. legit. operā* spricht die Zusammenstellung mit *propria*; es ist *opera* wohl ntr. pl.: 200 g. E. 261 m. — *illa* weist auf die folgenden Sätze mit *ut* hin. — *egrederetur*. Quint. IV 3, 12: *hanc partem παρέκβασιν vocant Graeci, Latini egressum vel egressionem.* — *nescio quo modo* steht ausserhalb der Construction. — [*q. c. eloq. praestitisse*] Glosse aus *sine controversia eloq. praestitit.* — *orationes*. 295. — *ita exaruerunt*,

83 De ipsius Laeli et Scipionis ingenio quamquam ea est fama,
ut plurumum tribuatur ambobus, dicendi tamen laus est in Laelio
illustrior. at oratio Laeli de collegiis non melior quam de mul-
tis quam voles Scipionis; non quo illa Laeli quicquam sit dul-
cius, aut quo de religione dici possit augustius; sed multo tamen
vetustior et horridior ille quam Scipio et, cum sint in dicendo
variae voluntates, delectari mihi magis antiquitate videtur et lu-
84 benter verbis etiam uti paulo magis priscis Laelius. sed est mos
hominum, ut nolint eundem pluribus rebus excellere. nam ut
ex bellica laude aspirare ad Africanum nemo potest, in qua ipsa
egregium Viriāthi bello reperimus fuisse Laelium: sic ingeni lit-
terarum eloquentiae sapientiae denique, etsi utrique primas,
priores tamen lubenter deferunt Laelio. nec mihi ceterorum
iudicio solum videtur, sed etiam ipsorum inter ipsos concessu
85 ita tributum fuisse. erat omnino tum mos, ut in reliquis rebus
melior, sic in hoc ipso humanior, ut faciles essent in suum cui-
22 que tribuendo. memoria teneo Smyrnae me ex P. Rutilio Rufo
audisse, cum diceret adulescentulo se accidisse, ut ex senatus

sie haben so sehr Frische und Farbe verloren, sind so vertrocknet, zusammengeschrumpft, dass man sie gar nicht mehr sieht; ohne Bild: sie sind so veraltet dass kaum jemand sie mehr liest u. sie deshalb fast verschollen sind. Doch ist gerade von Schriftwerken die Wendung eigenthümlich. Da sonst bei *exar.* entweder ein specielleres Subject wie *flos* (16), *facultas*, *urbanitas* u. d. oder ein bestimmender Abl. wie *vetustate* steht, ist hier von mehreren *situque* für *itaque* vermuthet worden. — *vix iam app.*, 122 E. — *ut* steht regelmässig nach *vix* (173) und überhaupt gerne nach negativen Begriffen sowie *prope*, *paene*, *tantum* (38). 273.

83. *ipsius* gehört grammatisch nur zu *Laeli* u. ist zu *Scip.* zu ergänzen. Vorher wurde in ihrem Verhältniss zu Galba nur eine Seite ihres Wesens gelegentlich berührt. — *de collegiis*, gegen den Vorschlag des Volkstribunen L. Licinius Crassus im J. 609 (145), statt der Selbstergänzung der Priestercollegien (168) Volkswahl eintreten zu lassen. Laelius war damals Praetor, und durch seinen Einfluss wurde der Vorschlag zurückgewiesen. — *illa Laeli.* div. in Caec. 36: *cum omnis adrogantia odiosa est tum illa ingeni . . molestissuma;* de or. III 184. So stehen beim gen. nur *ille* und *hic*, ersteres zur Bezeichnung des bekannten, letzteres um auf das eben erwähnte hinzuweisen (Tusc. IV 20). — *de multis*, 78. 125. 55. 131. 198. 181. 189 m. 186. — *dulcius*. 295. — *horrid.* 68. — *voluntates* Geschmacksrichtungen. — *Laelius* ist wohl Glosse.

84. *Viriathus* hatte in Lusitanien einen gefährlichen Aufstand erregt und wurde ermordet im J. 614 (140). Cic. off. II 40: *C. Laelius praetor Viriathum fregit et comminuit ferocitatemque eius ita reppressit, ut facile bellum reliquis traderet*, was übertrieben ist. — *primas* sc. *partes*. 183. 308. 327. *priores* 317; zu 242 E. — *tr. fuisse*, 46. 87. 88. 104.

85. *Smyrnae* im J. 676 (78), als Cicero nach Rhodus und Kleinasien reiste. 315. *Rutilius* lebte dort in der Verbannung. 113. — *saepe ex*

consulto P. Scipio et D. Brutus, ut opinor, consules de re atroci
magnaque quaererent. nam cum in silva Sila facta caedes esset
notique homines interfecti insimulareturque familia, partim etiam
liberi societatis eius, quae picarias de P. Cornelio L. Mummio
censoribus redemisset, decrevisse senatum ut de ea re cognosce-
rent et statuerent consules. causam pro publicanis accurate, ut 86
semper solitus esset, eleganterque dixisse Laelium. cum consules
re audita 'amplius' de consili sententia pronuntiavissent, paucis
interpositis diebus iterum Laelium multo diligentius meliusque
dixisse, iterumque eodem modo a consulibus rem esse prolatam.
tum Laelium, cum eum socii domum reduxissent egissentque
gratias et ne defatigaretur oravissent, locutum esse ita: se, quae
fecisset, honoris eorum causa studiose accurateque fecisse; sed
se arbitrari, causam illam a Ser. Galba, quod is in dicendo arden-
tior acriorque esset, gravius et vehementius posse defendi. ita-
que auctoritate C. Laeli publicanos causam detulisse ad Galbam;

eo audivi cum diceret 205. de or. II 144. 155. — *coss.* im J. 616 (138); zu 107. — *Sila* ein Bergwald in Bruttien, wo besonders das berühmte bruttische Pech gewonnen wurde. Strabo VI p. 261: *ὁ δρυμὸς ὁ φέρων τὴν ἀρίστην πίτταν τὴν Βρεττίαν, ὃν Σίλαν καλοῦσιν, εὔδενδρός τε καὶ εὔυδρος, μῆκος ἑπτακοσίων σταδίων.* Dion. Hal. fr. Ambr. XX 5 f. (15): *Σίλα μεστή ἐστιν ὕλης εἰς οἰκοδομάς τε καὶ ναυπηγίας καὶ πᾶσαν ἄλλην κατασκευὴν εὐθέτου . . ἡ δὲ πλείστη καὶ πιοτάτη πιττουργεῖται καὶ παρέχει πασῶν ὧν ἴσμεν ἡμεῖς εὐωδεστάτην καὶ γλυκυτάτην τὴν καλουμένην Βρεττίαν πίτταν, ἀφ' ἧς μεγάλας ὁ τῶν Ῥωμαίων δῆμος καθ' ἕκαστον ἐνιαυτὸν ἐκ τῶν μισθώσεων λαμβάνει προσόδους.* — *soc.* Wie überhaupt die Staatseinkünfte, so wurde der Ertrag der Pechbereitung durch die Censoren verpachtet an Staatspächter (*publicani*), meistens aus den Rittern, welche zu einer *societas* für die Pachtung (*redimere*) zusammentraten. Die Sclaven, welche sie für den Zweck ihrer Pachtung hielten, bildeten ihre *familia*. Digg. L 16, 195, 3: *in edicto praetor loquitur de familia publicanorum, sed ibi non omnes servi, sed corpus quoddam servorum demonstratur huius rei causa paratum, hoc est vectigalis causa.* Digg. L 16, 17, 1: *publica vectigalia intellegere debemus, ex quibus vectigal fiscus capit, quale est vectigal portus vel venalium rerum, item salinarum et metallorum et picariarum.* — *censoribus* im J. 612 (142); über das Asyndeton zu 224 g. E. — *consules:* sie wurden beauftragt, eine Untersuchung extra ordinem anzustellen (*cognoscere*) und das Urteil zu sprechen (*statuere*). Digg. V 1, 2, 6: *praetor debet causa cognita statuere.* Ihnen zur Seite stand ein *consilium* von Rechtskundigen, welches nach erfolgter Abstimmung sein Gutachten (*sententia*) abgab, nach welchem der vorsitzende Magistrat den Ausspruch that (*pronuntiare*).

86. *'amplius'* erklärte der Vorsitzende, wenn die Richter *'non liquet'* gesprochen hatten, und eine neue Verhandlung nöthig war. — *honoris eorum causa*, aus Achtung, persönlicher Rücksicht für sie. —

87 illum autem, quod ei viro succedendum esset, verecunde et dubitanter recepisse. unum quasi comperendinatus medium diem fuisse, quem totum Galbam in consideranda causa componendaque posuisse; et cum cognitionis dies esset et ipse Rutilius rogatu sociorum domum ad Galbam mane venisset, ut eum admoneret et ad dicendi tempus adduceret, usque illum, quoad ei nuntiatum esset consules descendisse, omnibus exclusis commentatum in quadam testudine cum servis litteratis fuisse, quorum alii aliud dictare eodem tempore solitus esset. interim cum esset ei nuntiatum tempus esse, exisse in aedes eo colore et eis
88 oculis, ut egisse causam, non commentatum putares. addebat etiam, idque ad rem pertinere putabat, scriptores illos male mulcatos exisse cum Galba; ex quo significabat, illum non in agendo solum, sed etiam in meditando vehementem atque incensum fuisse. quid multa? magna exspectatione plurumis audientibus, coram ipso Laelio sic illam causam, tanta vi tantaque gravitate dixisse Galbam, ut nulla fere pars orationis silentio praeteriretur. itaque multis querellis multaque miseratione adhibita socios om-

ardentior, unsichere Besserung für das hsr. *adortor* oder *adhortor*.

87. *recep.* 155. 207. de or. II 101: *nonnulli causas dicunt incognitas. in quo est illa quidem magna offensio vel neglegentiae, susceptis rebus* (auf eigene Hand), *vel perfidiae, receptis* (auf Bitten u. mit Verpflichtung). — *comperendinatus*. Durch die lex Servilia des C. Servilius Glaucia (224 m.), war bestimmt, dass nach der Vertheidigung der drittnächste (Gerichts-) Tag festgesetzt wurde zur zweiten Verhandlung, so dass es also nicht mehr in der Wahl der Richter stand, ob sie '*amplius*' aussprechen wollten oder nicht; die zweite Verhandlung musste stattfinden u. dann der Spruch erfolgen. Dieses Verfahren hiess *comperendinatio*. Cic. Verr. 1 § 26: *Glaucia primus tulit, ut comperendinaretur reus; antea vel iudicari primo poterat vel 'amplius' pronuntiari.* Eine eigentliche comperendinatio gab es also damals noch nicht (*quasi* 48), aber Galba musste nach zweimaligem Aufschub seine Verhandlung als die entscheidende Schlussverhandlung ansehen. — *usque—quoad*, die ganze Zeit hindurch bis . . ad fam. XII 19, 3: *mihi quidem usque curae erit quid agas, dum quid egeris sciero.* — *descendisse*, nämlich *in forum*, das in der Niederung lag. — *commentari* begreift die geistige Thätigkeit, durch welche der gesammte Stoff für die rednerische Darstellung vorbereitet wird, dies geschehe durch Nachdenken und Ueberlegung, oder Aufschreiben von Notizen, Entwerfen der Disposition, Ausführung einzelner Theile usw.; ebenso *commentatio* (105), *commentarius* (164). — *testudo*. Varro de ling. Lat. V 161: *cavum aedium dictum, qui locus tectus intra parietes relinquebatur patulus, qui esset ad communem omnium usum. in hoc locus si nullus relictus erat, sub divo qui esset, dicebatur testudo ab testudinis similitudine, ut est in praetorio in castris.* — *aedes*, die Vorderräume.

88. *significabat*, ganz eigentlich *signum faciebat*, er schloss. 112.

nibus adprobantibus illa die quaestione liberatos esse. ex hac 23
Rutili narratione suspicari licet, cum duae summae sint in ora- 89
tore laudes, una subtiliter disputandi ad docendum, altera gravi-
ter agendi ad animos audientium permovendos, multoque plus
proficiat is, qui inflammet iudicem, quam ille, qui doceat: ele-
gantiam in Laelio, vim in Galba fuisse. quae quidem vis tum
maxume cognita est, cum Lusitanis a Ser. Galba praetore contra
interpositam, ut existumabatur, fidem interfectis, L. Libone tri-
buno plebis populum incitante et rogationem in Galbam privi-
legi similem ferente, summa senectute, ut ante dixi, M. Cato le-
gem suadens in Galbam multa dixit; quam orationem in Origines
suas rettulit paucis antequam mortuus est diebus an mensibus.
tum igitur nihil recusans Galba pro sese, populi Romani fidem 90
implorans cum suos pueros tum C. Galli etiam filium flens com-
mendabat, cuius orbitas et fletus mire miserabilis fuit propter
recentem memoriam clarissumi patris. 'isque se tum eripuit
flamma, propter pueros misericordia populi commota', sicut

ad Att. XVI 7, 5: *aliud non habeo, quod ex eis a te verbis significari putem.* — *silentio.* Vgl. 164 E.

89. *Galba* cos. 610 (144) kämpfte als Praetor im Jahr 603 (151) unglücklich gegen die Lusitaner und tödtete oder verkaufte mit einem schändlichen Treubruch die, welche sich ihm ergeben hatten. 80. — *trib.* im J. 605 (149). Liv. perioch. 49: *cum L. Scribonius tr. pl. rogationem promulgasset, ut Lusitani, qui in fidem populi Romani dediti a Ser. Galba in Galliam venissent, in libertatem restituerentur, M. Cato acerrime suasit.* — *privilegium*, ein Ausnahmegesetz, das sich häufig auf eine einzelne Person bezieht, bei Cicero in dem Sinne, dass es gegen sie gerichtet ist. de legg. III 44: *in privos homines leges ferri noluerunt; id est enim privilegium.* Gellius X 20: *iussa de singulis concepta privilegia vocari debent, quia veteres priva dixerunt, quae nos singula dicimus.* — *rett.* de orat. I 227: *quam orationem in Originibus suis exposuit ipse.* Liv. perioch. 49: *exstat oratio et in annalibus ipsius inclusa.* — *an mensibus* eigentlich eine selbständige Frage 'oder waren es vielleicht .. '?; Cic. glaubte ursprünglich, es seien wenige Tage gewesen, aber es fiel ihm noch ein, dass es auch wohl Monate gewesen sein könnten (de fin. II 104: *Simonides an quis alius.* ad Att. XI 6, 7. ad fam. VII 9, 3: *Cn. Octavius est an Cn. Cornelius quidam tuus familiaris*). Er war nämlich ungewiss ob Libo im Jahr 605 (149) oder 604 (150) Tribun war; ad Att. XII 5, 3: *vide quaeso, L. Libo, ille qui de Ser. Galba, Censorinone et Manilio an T. Quinctio M'. Acilio coss. tr. pl. fuerit.* Daher kommt auch die Angabe, dass Galba jenen Frevel als Praetor begangen habe, den andere ins folgende Jahr verlegen.

90. *Galli* (78) *'propinqui sui Quintum pupillum filium'*, de or. I 228. — *mire miserabilis* ist ohne Zweifel ein Nachklang aus Catos Origines, welche Cicero vor Augen hat. — *isque.* de or. I 228 *apud Catonem scriptum esse video, nisi pueris et lacrimis usus esset, poe-*

idem scriptum reliquit Cato. atque etiam ipsum Libonem non infantem video fuisse, ut ex orationibus eius intellegi potest.

91 Cum haec dixissem et paulum interquievissem, quid igitur, inquit, est causae, Brutus, si tanta virtus in oratore Galba fuit, cur ea nulla in orationibus eius appareat? quod mirari non pos-
24 sum in eis, qui nihil omnino scripti reliquerunt. nec enim est eadem, inquam, Brute, causa non scribendi et non tam bene scribendi quam dixerint. nam videmus alios oratores inertia nihil scripsisse, ne domesticus etiam labor accederet ad forensem (pleraeque enim scribuntur orationes habitae iam, non ut habean-

nas eum daturum fuisse. — *Libo* hat auch annales geschrieben. — *non inf.* (77) ganz eng verbunden: darum *etiam*, nicht *ne* . . *quidem.*

91. *inquit* . . *Brutus:* 204. de or. II 59. III 226 *mitte obsecro, inquit, Crasse, Julius.* p. Quinctio 19. Steht kein mit *inquit* verbundenes einleitendes Wort an der Spitze des Satzes noch tritt sonst ein Zusatz zu diesem oder zum Subject, so wird *inquit* mit nachfolgendem Eigennamen oder Pronomen in die directe Rede eingeschoben (10. 74. 123 usw.; über Ausnahmen s. Madvig zu Cic. de fin. II 4, 11 und noch de or. II 367 *ille inquit* gegenüber zahllosen Beispielen von *inquit ille;* eigenthümlich II 13; dagegen II 232 gehört *hic* zum Vordersatz); in allen anderen Fällen wird *inquit* allein eingeschoben und das Subj. steht von ihm getrennt vor der directen Rede (18. 52. 125 usw.; beide Fälle 260). Dann beginnt der Satz zumeist mit *tum, et, at, hic, hoc loco,* weniger häufig mit *atque, autem, (vel) ut* 'z. B.' oder relativem Anschluss, selten mit *deinde, post, sed, vero, ecce,* . . *quidem, si quidem,* auch mit *vix, bene, praeclare, absurde,* und auf dieses Wort folgt in weitaus den meisten Fällen unmittelbar der Name oder das ihn vertretende Pronomen, dahinter alsdann häufig noch genauere Bestimmungen durch ein part. (*ridens*), ein adv. (*comiter*), oder Zwischensätze (zu 219. 300). Ohne einleitendes Wort *is cum,* zu 217; *huic eidem Antipho 'baro' inquit* div. II 144. p. Planc. 27, 65; (zum Dativ vgl. Tusc. V 117. I 104 m. acad. I 2. div. I 122. Cato 11. *tum mihi Piso 'quid ergo?' inquit,* fin. V 76. acad. II 63; ungewöhnlich ad Att. V 1, 3 E. de re p. I 59 g. E.); acad. II 73. nat. d. III 50. de re p. I 14. 38. Tusc. V 91. 117. Cornif. ad Heren. IV 63. 65. — *ea nulla.* 106. 118 E. 153 E. — *quod:* der Gedanke ist seltsam ausgedrückt. Brutus will sagen: wer eine wirkungsreiche Rede nicht aufzeichnet, spricht damit sein Begnügen mit dem gegenwärtigen Erfolg u. seinen Verzicht auf literarischen Ruhm aus; bei dem aber, der sie veröffentlicht, ist man berechtigt, vorauszusetzen, dass er nicht bloss durch den Vortrag habe wirken wollen, sondern auch ein literarisches Kunstwerk geliefert habe. Diese Erwartung täuscht bei Galba. *enim* bestätigt die Berechtigung, zwischen den *non scribentes* und den *non tam bene scribentes quam dix.* einen Unterschied zu machen (*non eadem causa*); die erste Klasse wird Z. 7 — p. 59 Z. 6 behandelt, die zweite am Beispiel des Galba p. 59 Z. 8 ff. geschildert. Den Uebergang bildet *quod* . . *contingit:* dass sie wirklich besser sprechen als schreiben ist thatsächlich (im Gegensatz zu *putare*) der Fall bei *pering. hom.*

tur); alios non laborare ut meliores fiant (nulla enim res tantum 92
ad dicendum proficit quantum scriptio); memoriam autem in
posterum ingeni sui non desiderant, cum se putant satis mag-
nam adeptos esse dicendi gloriam, eamque etiam maiorem visum
iri, si in existumantium arbitrium sua scripta non venerint; alios,
quod melius putent dicere se posse quam scribere: quod perin-
geniosis hominibus neque satis doctis plerumque contingit, ut ipsi
Galbae. quem fortasse vis non ingeni solum sed etiam animi 93
et naturalis quidam dolor dicentem incendebat efficiebatque, ut
et incitata et gravis et vehemens esset oratio; dein cum otiosus
stilum prehenderat motusque omnis animi, tamquam ventus, ho-
minem defecerat, flaccescebat oratio. quod eis qui limatius di-
cendi consectantur genus accidere non solet, propterea quod
prudentia numquam deficit oratorem, qua ille utens eodem modo
possit et dicere et scribere; ardor animi non semper adest, isque
cum consedit, omnis illa vis et quasi flamma oratoris exstinguitur.
hanc igitur ob causam videtur Laeli mens spirare etiam in scrip- 94
tis, Galbae autem vis occidisse.
Fuerunt etiam in oratorum numero mediocrium L. et Sp. 25
Mummii fratres, quorum exstant amborum orationes; simplex qui-
dem Lucius et antiquus, Spurius autem nihilo ille quidem ornatior,
sed tamen astrictior; fuit enim doctus ex disciplina Stoicorum.
multae sunt Sp. Albini orationes; sunt etiam L. et C. Aureliorum

Keineswegs wird *non eadem c.* als ‘mehrere Ursachen’ durch *alios . . alios . . alios* specificirt; dann hätte es weder *enim* heissen können noch *et non l. b. scrib.* (sondern nur *aut non*).

92. *scriptio*. 321. de or. I 150 *caput est . . . quam plurumum scribere. stilus optumus et praestantissumus dicendi effector ac magister.* — *memoriam* geht auf beide eben genannten Arten von Rednern. — *existumare*, von der kritischen Beurteilung und Würdigung. 82. 122. 146. 200. 239. 252. 320. — *doctis* bezeichnet die feine künstlerische Durchbildung.

93. *dolor*, *πάθος*, mit Beziehung auf die eigenthümliche Anlage des Galba, der besonders Mitleid zu erregen wusste. 88. 90. — *cum prehenderat*, *flaccescebat*, vgl. Z. 8 v. u. — *flamma* ‘Feuer’ mit Beziehung auf *ardor* ‘Glut’ (278).

94. *amborum* statt *utriusque*, weil sie auch in ihren Reden zu einem Paar vereinigt werden. 83. — *L. Mummius Achaicus*, cos. 608 (146), der Eroberer von Corinth. Sein Bruder Spurius begleitete ihn auf seinem Feldzug. Von diesem erwähnt Cic. (ad Att. XIII 6, 3) *epistulas versiculis facetis ad familiares missas a Corintho.* — *astrictior*. 120. 309. — *tamen* aber doch hatte er einen Vorzug. — *Sp. Postumius Albinus*, cos. 606 (148). — *L. Aurelius Orestes*, cos. 628 (126), s. 100; siegreich gegen die Sarden. Der andere ist unbekannt. — *aliquo in num. esse* bedeutet ‘bei etwas einigermassen mitzählen’ (108); statt aber *oratores* zu setzen ‘einiges gelten als Redner’, verbin-

95 Orestarum, quos aliquo video in numero oratorum fuisse. P. etiam Popillius cum civis egregius tum non indisertus fuit; Gaius vero, filius eius, disertus, Gaiusque Tuditanus cum omni vita atque victu excultus atque expolitus, tum eius elegans est habitum etiam orationis genus. eodemque in genere est habitus is, qui iniuria accepta fregit Ti. Gracchum patientia, civis in rebus optumis constantissumus, M. Octavius. at vero M. Aemilius Lepidus, qui est Porcina dictus, isdem temporibus fere quibus Galba, sed paulo minor natu, et summus orator est habitus et
96 fuit, ut apparet ex orationibus, scriptor sane bonus. hoc in oratore Latino primum mihi videtur et levitas apparuisse illa Graecorum et verborum comprehensio et iam artifex, ut ita dicam, stilus. hunc studiose duo adulescentes ingeniosissumi et prope aequales, C. Carbo et Ti. Gracchus, audire soliti sunt; de quibus

det man dieses Subst. eng mit *in num.* = in einigem Redneransehen stehen. 113. 117. 213. 221. 78. *aliquem num. obtinebat* 175. 243.

95. *P. Popillius Laenas*, cos. 622 (132), verfolgte die Anhänger des Ti. Gracchus mit der äussersten Strenge und Grausamkeit; er wurde deshalb durch C. Gracchus als Tribun im J. 632 (122) verbannt, im folgenden Jahr aber zurückberufen. 128. — *egregius.* Cicero nimmt einen einseitigen Parteistandpunkt gegen die Gracchen ein, deren Bestrebungen er nicht gerecht beurteilt. — *C. Sempronius Tuditanus*, cos. 625 (129), siegreich gegen die Iapydes; auch als Historiker geachtet. — *vita atque victu.* de legg. III 32: *nobilium vita victuque mutato mores mutari civitatum puto.* Neb. Alcib. 1, 3: *splendidus non minus in vita quam victu. vita* ist das allgemeine Wort, *victus* das physische Leben; in ihrer Verbindung bezeichnen sie das ganze Auftreten im öffentlichen und Privatleben, etwa 'Leben und Treiben'. — *fregit.* 109. — *M. Octavius* mit Ti. Gracchus Tribun im J. 621 (133), intercedirte beharrlich gegen dessen Gesetzvorschläge, bis er auf Gracchus Vorschlag durch einen Volksbeschluss seines Amtes entsetzt wurde. Er hielt treu zur Sache der Optimaten (*in reb. opt. const.*) — *Lepidus*, cos. 617 (137), s. 106. Das Urteil über ihn bestätigt Atticus 295.

96. *levitas*, λειότης, von der Glätte und Flüssigkeit des Periodenbaues und bei den Dichtern des Versbaues. de or. III 171: *collocationis est componere et struere verba sic, ut neve asper eorum concursus neve hiulcus sit, sed quodam modo coagmentatus et levis.* or. 20: *oratione levi et structa et terminata.* — *comprehensio.* 34. — *stilus*, als das Werkzeug, wird, nicht ohne Entschuldigung, *artifex* genannt, wie *manus artifex.* Später ist *artifex* auch das durch Kunst hervorgebrachte, was den Künstler verräth, wie *artifex motus* Quint. IX 4, 8; *artifices boves* Propert. III 29, 8. — *ut ita dicam* steht nach dem zu entschuldigenden Worte noch 121. 160. 285, vor demselben 35. 129. 203; vgl. de or. III 165 *si vereare ne paullo durior translatio esse videatur, mollienda est praeposito saepe verbo; ut si olim M. Catone mortuo 'pupillum' senatum quis relictum diceret, paullo durius; sin 'ut ita dicam pupillum', aliquanto mitius.* — *Carbo,* 103. — *iam*, sogleich. 171.

iam dicendi locus erit, cum de senioribus pauca dixero. Q. enim Pompeius non contemptus orator temporibus illis fuit, qui summos honores, homo per se cognitus, sine ulla commendatione maiorum est adeptus. tum L. Cassius multum potuit, non elo- 97
quentia, sed dicendo tamen; homo non liberalitate, ut alii, sed ipsa tristitia et severitate popularis, cuius quidem legi tabellariae M. Antius Briso tribunus plebis diu restitit M. Lepido consule adiuvante; eaque res P. Africano vituperationi fuit, quod eius auctoritate de sententia deductus Briso putabatur. tum duo Caepiones multum clientes consilio et lingua, plus auctoritate tamen et gratia sublevabant. Sex. Pompei sunt scripta nec nimis extenuata, quamquam veterum est similis, et plena prudentiae. 26
P. Crassum valde probatum oratorem isdem fere temporibus 98
accepimus, qui et ingenio valuit et studio et habuit quasdam etiam domesticas disciplinas. nam et cum summo illo oratore, Ser. Galba, cuius Gaio filio filiam suam collocaverat, affinitate

iam ad te redeo, sagt zur Entschuldigung einer kurzen Entfernung Palaestrio bei Plautus mil. glor. 1020. — ***Q. Pompeius Rufus***, cos. 613 (141), führte den Krieg in Spanien gegen Numantia unglücklich. Er war der erste Pompeius, der Consul wurde, ein homo novus. 263. Ebenso spricht Cicero von sich Catil. I 28: ***te hominem per te cognitum, nulla commendatione maiorum;*** sonst auch ***homo a se ortus***. 175.

97. ***L. Cassius Longinus***, von ehrenfester Strenge, bekannt durch seinen Ausspruch 'cui bono?' Ascon. zu Cic. p. Mil. 32: ***L. Cassius fuit summae vir severitatis. is quotiens quaesitor iudicii alicuius esset, in quo quaereretur de homine occiso, suadebat atque etiam praeibat iudicibus hoc, ut quaereretur, cui bono fuisset perire eum, de cuius morte quaerebatur.*** Er gab als Tribun im J. 617 (137) die lex Cassia tabellaria (106), nach welcher in den öffentlichen Gerichten nicht mündlich, sondern durch tabellae abgestimmt wurde. — ***liberalitas*** von dem, der andere gewähren lässt. — ***trist. et sev.*** 29 E. — ***Africano.*** Cic. legg. III 37: ***Cassiae legis culpam Scipio sustinet, quo auctore lata esse dicitur.*** — ***Cn. Servilius Caepio,*** cos. 613 (141), und ***Quintus***, cos. 614 (140); er liess den Viriathus ermorden. — ***Sex. Pompeius***, wahrscheinlich der Vater der 175 erwähnten Brüder.

98. ***P. Licinius Crassus Mucianus,*** von dem es de or. I 240 heisst: ***fuit in numero disertorum, sed par Galbae nullo modo.*** Er war Consul 623 (131) und fiel im folgenden Jahr im Kriege gegen Aristonicus in Asien. Gell. I 13: ***Crassus a Sempronio Asellione et plerisque aliis historiae Romanae scriptoribus traditur habuisse quinque rerum bonarum maxima et praecipua: quod esset ditissimus, quod nobilissimus, quod eloquentissimus, quod iuris consultissimus, quod pontifex maximus.*** — ***domest.***, in seiner Familie, als Familienbesitz, nämlich eloquentia und iuris prudentia. 210. 212 m. 252. — ***Gaio.*** 127. — ***cuius Gaio filio.*** p. Arch. 6 ***eius Pio filio;*** p. Cluentio 25 ***eius Lucium filium;*** nat. deor. III 39 ***eius Palaemonem filium.*** de

sese devinxerat et, cum esset P. Muci filius fratremque haberet P. Scaevolam, domi ius civile cognoverat. in eo industriam constat summam fuisse maxumamque gratiam, cum et consuleretur
99 plurumum et diceret. horum aetatibus adiuncti duo C. Fannii, C. et M. filii, fuerunt; quorum Gai filius, qui consul cum Domitio fuit, unam orationem de sociis et nomine Latino contra C. Gracchum reliquit sane et bonam et nobilem. tum Atticus: quid ergo? estne ista Fanni? nam varia opinio pueris nobis erat. alii a C. Persio, litterato homine, scriptam esse aiebant, illo quem significat valde doctum esse Lucilius; alii multos nobiles, quod
100 quisque potuisset, in illam orationem contulisse. tum ego, audivi equidem ista, inquam, de maioribus natu, sed numquam sum adductus ut crederem; eamque suspicionem propter hanc causam credo fuisse, quod Fannius in mediocribus oratoribus habitus esset, oratio autem vel optuma esset illo quidem tempore orationum omnium. sed nec eiusmodi est ut a pluribus confusa videatur — unus enim sonus est totius orationis et idem stilus —, nec de Persio reticuisset Gracchus, cum ei Fannius de Menelao

or. I 228 *propinqui sui Quintum pupillum filium.* — *P. Muci*, cos. 579 (175). — *P. Scaevola*, cos. 621 (133), nach dem Tode seines Bruders pontifex maximus; als Rechtsgelehrter, besonders durch seine Kenntniss des ius pontificium berühmt. 108. — *consuleretur*, zu 113 E. *respondere.*

99. *Gai filius.* Cicero war, wie aus seinen Anfragen an Atticus hervorgeht (XII 5, 3. XVI 13 c, 2) nicht ganz im Reinen, wie diese beiden Fannius zu unterscheiden seien, und hielt den Consul des Jahrs 632 (122) für den Sohn des Gaius, während eine alte Inschrift ihn als C. FANNIVS. M. F. COS. bezeichnet. Derselbe war Tribun mit Ti. Gracchus 621 (133). Er hatte den Beinamen Strabo. — *quorum . . alter autem* 101. — *de sociis et nomine Latino,* welchen C. Gracchus das Bürgerrecht zu ertheilen vorgeschlagen hatte, während die dem nomen Latinum angehörigen bisher nur in privatrechtlicher Gemeinschaft mit den Römern standen, die socii aber weder öffentliche noch privatrechtliche Gemeinschaft mit ihnen hatten. 169. — *varia opinio.* Dieses Gerede ist charakteristisch für das damalige Parteitreiben; sicher ist es von den Anhängern des Gracchus ausgegangen. — *C. Persio.* de or. II 25: *C. Lucilius* (der bekannte Satirendichter, geb. 574 (180), gest. 651 (103)) *dicere solebat, ea quae scriberet neque ab indoctissumis se neque ab doctissumis legi velle; de quo etiam scripsit 'Persium non curo legere'. hic fuit enim, ut noramus, omnium fere nostrorum hominum doctissumus.* — *litter.* 205.

100. *esset — esset* auffällig attrahirt für *hab. est — opt. erat.* — *Menelaus* aus Marathos in Phönikien war, wie sonst überliefert ist, Lehrer des Tib. und, wie wir hier sehen, auch des C. Gracchus in der Beredsamkeit. — *ceteris.* Auf C. Gracchus lässt sich wohl auch beziehen, was Plutarch von Tib. berichtet (Ti. Gr. 8): *εὐθὺς ἐπ᾽ αὐτὴν ὥρμησε τὴν πρᾶξιν, ὡς μὲν οἱ πλεῖστοι λέγουσι, Διοφάνους τοῦ ῥήτορος καὶ Βλοσσίου τοῦ φιλο-*

Maratheno et de ceteris obiecisset; praesertim cum Fannius numquam sit habitus elinguis. nam et causas defensitavit et tribunatus eius, arbitrio et auctoritate P. Africani gestus, non obscurus fuit. alter autem C. Fannius, M. filius, C. Laeli gener, et 101
moribus et ipso genere dicendi durior. is soceri instituto, quem, quia ab eo cooptatus in augurum collegium non erat, non admodum diligebat, praesertim cum ille Q. Scaevolam sibi minorem natu generum praetulisset, — cui tamen Laelius se excusans, non genero minori dixit se illud, sed maiori filiae detulisse — is tamen instituto Laeli Panaetium audiverat. eius omnis in dicendo facultas ex historia ipsius non ineleganter scripta perspici potest, quae neque nimis est infans neque perfecte diserta. Mucius au- 102
tem augur quod pro se opus erat ipse dicebat, ut de pecuniis repetundis contra T. Albucium. is oratorum in numero non fuit, iuris civilis intellegentia atque omni prudentiae genere praestitit. L. [Caelius Antipater scriptor, quemadmodum videtis, fuit, ut

σόφον παρορμησάντων αὐτόν. Vgl. 104. — *praesertim cum* knüpft grammatisch nicht an *sed nec eiusmodi est* an, sondern bezieht sich auf den allgemeinen Grundgedanken, dass die Rede dem Fannius nicht abzusprechen sei.

101. *C. Fannius* hatte in Spanien im J. 612 (142) tapfer gefochten. Nach der begründeten Ansicht des Atticus (ad Att. XII 5, 3) war nicht der Historiker Fannius, vielmehr der vorher erwähnte Sohn des Marcus, Schwiegersohn des Laelius. — *sibi* tadelt Quintilian (VII 9, 12) als zweideutig, da es auf *socer* und *Fannius* bezogen werden könne; vgl. Z. 4 v. u. — *is tamen*, nämlich *quamquam eum non diligebat* (68). Der eingeschobene Nebensatz *cui* usw. ist nicht eben geschickt auch mit *tamen* angefügt. 68. — *Panaetius* von Rhodus, Stoiker, Lehrer und Freund des Scipio, Laelius und anderer angesehener Römer, zuletzt in Athen 114. Seine Schrift *περὶ τοῦ καθήκοντος* legte Cicero den Büchern de officiis zu Grunde. — *historia*. 299. Cicero rechnet ihn (de legg. I 6) zu den Geschichtsschreibern, von welchen er sagt: *quid tam exile quam isti omnes?* In den Sachen war er zuverlässig.

102. *Q. Mucius Q. F. Scaevola*, der Schwiegersohn des Laelius und Schwiegervater des Redners Crassus, zum Unterschied von dem pontifex gleichen Namens (zu 145) *augur* genannt, verwaltete als Praetor Asien im J. 633 (121) und wurde im folgenden Jahre von *T. Albucius* (131) angeklagt, aber freigesprochen; Consul 637 (117). Vgl. 212. Cicero hatte als Jüngling seine Unterweisung genossen; 306. — *quod*, 108. — *is* 117. — *prudentia* ist meistens juristische (die iuris consulti heissen vorzugsweise *prudentes*) und politische Einsicht. 104. 112. — *Antipater* schrieb eine rhetorisirende Geschichte des 2. pun. Kriegs. *quem. vid.*, weil seine Geschichte viel gelesen wurde. de orat. II 12, 54: *paululum se erexit et addidit historiae maiorem sonum vocis vir optumus, Crassi familiaris, Antipater*. leg. I 6: *Antipater paulo inflavit vehementius habuitque vires, agrestes ille quidem atque horridas, sine nitore ac palaestra, sed tamen admonere*

temporibus illis, luculentus, iuris valde peritus, multorum etiam ut L. Crassi, magister.

27
103 Utinam in Ti. Graccho Gaioque Carbone talis mens ad rem publicam bene gerendam fuisset, quale ingenium ad bene dicendum fuit: profecto nemo his viris gloria praestitisset. sed eorum alter propter turbulentissumum tribunatum, ad quem ex invidia foederis Numantini bonis iratus accesserat, ab ipsa re publica est interfectus; alter propter perpetuam in populari ratione levitatem morte voluntaria se a severitate iudicum vindicavit; sed fuit uterque summus orator. atque hoc memoria patrum teste
104 dicimus; nam et Carbonis et Gracchi habemus orationes nondum

reliquos potuit, ut accuratius scriberent. — *luculentus*, der die Blicke auf sich zieht, stattlich. — *Crassi*, 143.

103. *C. Papirius Carbo* verfolgte anfangs, besonders als Volkstribun im J. 623 (131) die Gracchischen Pläne, später wandte er sich so, dass er als Consul 634 (120) Opimius vertheidigte', auf dessen Anstiften C. Gracchus getödtet war. Allein im folgenden Jahre klagte ihn der junge Crassus an (159), und trieb ihn zum Selbstmord. — *trib.* im J. 621 (133). Der Hauptpunkt seiner Bestrebungen war die lex agraria, welche die alte Bestimmung wieder in Kraft setzte, dass niemand mehr als 500 iugera vom ager publicus besitzen sollte, d. h. von denjenigen Ländereien, welche durch Eroberung Staatseigenthum geworden, und an Einzelne zum Niessbrauch aber nicht als Eigenthum überlassen worden waren; sie enthielt aber mehrere Bestimmungen, durch welche die, welche im Besitze waren, geschont wurden. Ferner bestimmte sie, dass der frei gewordene Theil des ager publicus, an welchem der Staat sein Recht nie aufgegeben hatte, den Besitzlosen zugewiesen werden sollte. Auf diese Weise hoffte er wieder einen tüchtigen Mittelstand zu begründen. — *turb.* gewöhnlich von der demokratischen (28. 108. 223. 273), *boni* von der aristokratischen Partei (6. u. o.) — *invidia* Gehässigkeit 127. Der Ausdruck stellt die Sache so dar, als habe der Unwillen über das *foedus Num.* sich besonders gegen ihn gerichtet. Ti. Gracchus war 617 (137) als Quaestor mit dem Consul C. Hostilius Mancinus (106) in Spanien. Vor Numantia gerieth dieser mit seinem Heer in eine verzweifelte Lage; um der Vernichtung zu entgehen, schloss er mit den Numantinern einen schimpflichen Vertrag. Im Vertrauen auf Gracchus, mit dem allein sie unterhandeln wollten, gewährten sie dem Heere den Abzug. In Rom aber wurde der Vertrag verworfen und Mancinus den Numantinern ausgeliefert. Dass Gracchus hierdurch tief verletzt wurde, ist begreiflich; aber Ciceros Auffassung ist parteiisch. — *re publica.* ad fam. III 11, 3: *te ab ipsa re publica defensum scribis.* — *interfectus*, in einem Strassenauflauf durch Meuchelmord. — *pop. rat.* p. Sest. 101. 114: *qui se in populari ratione iactarat.* de leg. III 35: *ab homine . . omnes rumusculos populari ratione aucupante.*

104. *nam.* Ihr Ruhm gründet sich nicht mehr auf unbestimmte Ueberlieferung, wir wissen es von unsern Vätern, die sie gehört haben; nach deren Urteil nennen wir sie *summos or.;* denn die uns erhaltenen Reden entsprechen diesem Ruhm

satis splendidas verbis, sed acutas prudentiaeque plenissumas. fuit Ti. Gracchus diligentia Corneliae matris a puero doctus et Graecis litteris eruditus. nam semper habuit exquisitos e Graecia magistros, in eis iam adulescens Diophanem Mitylenaeum, Graeciae temporibus illis disertissumum. sed ei breve tempus ingeni
augendi et declarandi fuit; Carbo, cui vita suppeditavit, est in 105
multis iudiciis causisque cognitus. hunc qui audierant prudentes homines, in quibus familiaris noster L. Gellius, qui se illi contubernalem in consulatu fuisse narrabat, canorum oratorem et volubilem et satis acrem, atque eundem et vehementem et valde dulcem et perfacetum fuisse dicebat; addebat, industrium etiam et diligentem, et in exercitationibus commentationibusque multum
operae solitum esse ponere. hic optumus illis temporibus est 106
patronus habitus, eoque forum tenente plura fieri iudicia coeperunt. nam et quaestiones perpetuae hoc adulescente constitutae sunt, quae antea nullae fuerunt; L. enim Piso tribunus plebis legem primus de pecuniis repetundis Censorino et Manilio consulibus tulit — ipse etiam Piso et causas egit et multarum legum

nicht vollständig. Das Glied *sed — plen.* gehört nicht mehr zu *nam*, sondern enthält eine gelegentliche Einschränkung des Tadels. 124. Deutlicher lautete der Satz *nam et Carb. et Gracchi quas hab. orat., eae nondum satis splendidae sunt verbis, quamquam acutae sunt pr. que plenissumae.* — *prudentia.* 102. — *Cornelia*, die Tochter des älteren Scipio. 211. — *in eis*, daneben häufig *in quibus.* 105. — *Diophanes*, φυγὰς ἦν Μιτυληναῖος Plut. Ti. Gr. 8. 20; s. 100; er fiel mit Tib. Gracchus.

105. *suppeditavit.* 124. 245. — *prudentes*, 'die sich darauf verstanden'. — *L. Gellius.* 174. — *contubernalem.* Von einem Feldzuge des Carbo ist nichts bekannt; daher ist *cont.* nur von einem Verhältniss engen Zusammenlebens zu verstehen, in welches nicht allein jüngere Römer oft ihrer Ausbildung wegen zu ausgezeichneten Männern traten (*in contubernio esse*), sondern welches auch erfahrene Männer mit Bekannten unterhielten, welche wichtige und schwierige Aemter bekleideten. p. Sulla 34: *L. Torquatus, cum esset meus contubernalis in consulatu atque etiam in praetura fuisset, auctor adiutor particeps exstitit.* Plin. epp. X 94 (95) *Suetonium Tranquillum, probissimum honestissimum eruditissimum virum, . . in contubernium assumpsi.* — *acer* bezieht sich wie die beiden vorhergehenden Adiectiva auf den Vortrag, *vehemens* wie die folgenden auf die Darstellung. Dies zeigt hier *atque eundem.* Auch sonst werden *acer* u. *vehem.* öfter verbunden (107 E. 30, 113. 168. 177.) *profluens quiddam habuit Carbo et canorum* de or. III 28. — *dicebat.* Cicero lässt die Worte *hunc qui audierant* ganz fallen und erwähnt nur noch das bestimmte Urteil des Gellius. — *exercit.* 151. — *comment.* 87.

106. *quaest. perpetuae.* Seit der Republik richtete das Volk selbst über alle Verbrechen, welche das *caput* des Bürgers angingen, entweder unmittelbar oder durch Uebertragung an ein Geschworenengericht

aut auctor aut dissuasor fuit, isque et orationes reliquit, quae iam evanuerunt, et annales sane exiliter scriptos —; et iudicia populi, quibus aderat Carbo, iam magis patronum desiderabant tabella data; quam legem L. Cassius Lepido et Mancino consulibus tulit.

28 107 Vester etiam D. Brutus M. filius, ut ex familiari eius L. Accio poeta sum audire solitus, et dicere non inculte solebat et erat cum litteris Latinis tum etiam Graecis, ut temporibus illis, eruditus. quae tribuebat idem Accius etiam Q. Maxumo, L. Pauli nepoti; et vero ante Maxumum illum Scipionem, quo duce privato Ti. Gracchus occisus esset, cum omnibus in rebus vehe-
108 mentem tum acrem aiebat in dicendo fuisse. tum etiam P. Lentulus ille princeps, ad rem publicam duntaxat quod opus esset, satis habuisse eloquentiae dicitur; isdemque temporibus L. Furius Philus perbene Latine loqui putabatur litteratiusque quam

für den einzelnen Fall; durch die *quaestiones perpetuae* (ständigen Gerichtshöfe) wurde für gewisse Verbrechen dem Praetor ein für allemal Auftrag gegeben, Gericht zu halten. Dies geschah zuerst durch Pisos Gesetz für das Verbrechen der Erpressung. *L. Calpurnius Piso Frugi*, Tribun im J. 605 (149), Consul 621 (133), Censor 634 (120), weshalb er *Censorius* heisst. Seine annales waren als zuverlässig geschätzt. — *magis*, denn jetzt konnte weit weniger durch äussere Beeinflussung, sondern zumeist nur durch Einwirkung auf die Ueberzeugung der Richter das Urteil bestimmt werden. Der Zusatz *quib. ad. Carbo* ist wegen *iam* überflüssig u. macht durch die Beschränkung den Gedanken schief; er rührt wohl nicht von Cic. her. — *legem*. 97. — *Lepido*, 95 g. E. *Mancino*, zu 103 *invidia*.

107. *D. Junius Brutus*, Consul 616 (138), ging nach Hispania ulterior, unterwarf bis 620 (134) Lusitania und bekam von seinen Siegen über die Gallaeci den Beinamen *Gallaecus*. — *Accius*, geb. 584 (170), führte im J. 651 (103) seinen Tereus auf. Da aber Cicero, welcher im J. 648 (106) geboren ist, mit ihm noch verkehrt hat, muss er geraume Zeit länger gelebt haben. p. Archia 27: *D. Brutus, summus vir et imperator, Acci amicissumi sui carminibus templorum ac monumentorum aditus exornavit suorum;* zu 72. — *ut,* 27 E. — *Q. Fabius Maxumus*, von dem Sieg, welchen er als Consul 633 (121) über die Allobroger erfocht, *Allobrogicus* genannt; er hielt die laudatio für Scipio. Sein Vater war ein Sohn des L. Aemilius Paullus u. von Q. Fabius Maximus adoptirt. — *P. Scipio Nasica Serapio*, Consul 616 (138), 622 (132) vom Senat um ihn zu schützen nach Kleinasien gesandt, das Haupt der aristokratischen Partei, ein Mann von ungemessenem Ehrgeiz und Hochmuth. 212. — *vehemens* ist kein Tadel: 'thatkräftig'. — *occ. esset:* das natürlichere wäre auch hier *occ. est.*

108. *P. Cornelius Lentulus*, wohl der cos. suff. 592 (162), princeps senatus, wurde bei den Gracchischen Unruhen 633 (121) verwundet. — *ad rem p.* für politische Thätigkeit. 222. 135. 178 vgl. 112 A. 165 E. 222 E. 245 E. 268 E. — *Philus*, cos. 618 (136). de or. II 154: *non tulit ullos haec ci-*

ceteri; P. Scaevola valde prudenter et acute; paulo etiam copiosius nec multo minus prudenter M'. Manilius. Appi Claudi volubilis, sed paulo fervidior erat oratio. in aliquo numero etiam M. Fulvius Flaccus et C. Cato, Africani sororis filius, mediocres oratores; etsi Flacci scripta sunt, sed ut studiosi litterarum. Flacci autem aemulus P. Decius fuit, non infans ille quidem, sed ut vita, sic oratione etiam turbulentus. M. Drusus C. F., qui in 109
tribunatu C. Gracchum collegam iterum tribunum fregit, vir et oratione gravis et auctoritate eique proxume adiunctus C. Drusus frater fuit. tuus etiam gentilis, Brute, M. Pennus facete agitavit in tribunatu C. Gracchum paulum aetate antecedens. fuit enim M. Lepido L. Oreste consulibus quaestor Gracchus, tribunus Pennus, illius M. filius, qui cum Q. Aelio consul fuit; sed is omnia summa sperans aedilicius est mortuus. nam de T. Flaminino, quem ipse vidi, nihil accepi nisi Latine diligenter locutum.

vitas . . humanitate politiores P. Africano, C. Laelio, L. Furio, qui secum eruditissumos homines ex Graecia palam semper habuerunt. Er beschäftigte sich mit Astronomie (de rep. I 11, 17). — *litteratius,* 205. — *prudenter,* 102. — *Scaevola,* 98 E. — *Manilius,* cos. 605 (149), als juristischer Schriftsteller bekannt. — *Appius Claudius Pulcher,* cos. 611 (143), Schwiegervater des Ti. Gracchus. Er wurde nach Ti. Gracchus Ermordung mit Flaccus und C. Gracchus III vir agris dividundis und verfolgte die Gracchischen Pläne auch als Consul 629 (125) u. wurde mit C. Gracchus 633 (121) getödtet. — *Cato,* cos. 640 (114), übernahm Makedonien und führte einen unglücklichen Krieg gegen die Skordisker in Illyrien; nachher wurde er wegen Erpressungen verurteilt. Vell. II 8: *C. Cato consularis, M. Catonis nepos, Africani sororis filius, repetundarum ex Macedonia damnatus est, cum lis eius HS IIII milibus aestimaretur;* später wegen Bestechung im Jugurthinischen Krieg angeklagt ging er ins Exil. 128. — *studiosi litterarum,* also nicht des eigentlichen Redners. — *P. Decius,* Praetor 640 (114), der Ankläger des Opimius.

109. *M. Livius Drusus* der ältere (s. 222), wie Sueton (Tiber. 3) sagt, *ob eximiam adversus Gracchos operam patronus senatus dictus,* wurde als Tribun im J. 632 (122) von der Senatspartei vorgeschoben, um durch Gesetzesvorschläge, welche für den Augenblick noch mehr zu versprechen schienen, als die des C. Gracchus, diesen und seine weiter gehenden Pläne zu beseitigen. Consul 642 (112). — *C. Drusi domum compleri a consultoribus solitam accepimus, cum, quorum res esset, sua ipsi non videbant, caecum adhibebant ducem.* Tusc. V 38, 112. — *M. Iunius Pennus* brachte als Tribun ein Gesetz ein, welches die peregrini aus Rom vertrieb; dagegen kämpfte C. Gracchus in einer Rede. — *cos.* im J. 628 (126); über das Asyndeton zu 224 g. E. — *cos.* im J. 587 (167). — *fuit,* nicht relative (*fuerat*) sondern absolute Zeitbestimmung. — *omnia* ist adi., *summa* subst. 239; vgl. 201 E.; umgekehrt de imp. Pomp. 13. 36. 51. — *nam* 161. — *T. Quinctius Flamininus,* cos. 631 (123); 259.

29
110 His adiuncti sunt C. Curio M. Scaurus P. Rutilius C. Grac-
chus. de Scauro et Rutilio breviter licet dicere: quorum neuter
summi oratoris habuit laudem, etsi uterque in multis causis ver-
satus erat: in quibusdam laudandi viri [etiam si maxumi ingeni
non essent], probabiles tamen industria; quamquam his quidem
non omnino ingenium, sed oratorium ingenium defuit. neque enim
refert videre, quid dicendum sit, nisi id queas solute et suaviter di-
cere; ne id quidem satis est, nisi id quod dicitur fit voce voltu mo-
111 tuque conditius. quid dicam opus esse doctrina? sine qua etiam
si quid bene dicitur adiuvante natura, tamen id, quia fortuito
fit, semper paratum esse non potest. in Scauri oratione, sa-
pientis hominis et recti, gravitas summa et naturalis quaedam
inerat auctoritas, non ut causam, sed ut testimonium dicere pu-
112 tares, cum pro reo diceret. hoc dicendi genus ad patrocinia
mediocriter aptum videbatur, ad senatoriam vero sententiam,
cuius erat ille princeps, vel maxume; significabat enim non pru-
dentiam solum, sed, quod maxume rem continebat, fidem. habe-
bat hoc a natura ipsa, quod a doctrina non facile posset; quam-
quam huius quoque ipsius rei, quemadmodum scis, praecepta
sunt. huius et orationes sunt et tres ad L. Fufidium libri scripti

110. *Curio*, 122 f. — *etsi uterque*. 204. 261. — *etiam si max. ingenii essent* neben *quamq. his q. non omnino ingenium defuit* ist undenkbar; der erste Satz ist eine Glosse zu *tamen* 'doch wenigstens' (si non aliis rebus, attamen industria probabiles). — *quid dic.* de or. II 120: *prudentiae est paene mediocris, quid dicendum sit, videre; alterum est in quo oratoris vis illa divina virtusque cernitur, ea quae dicenda sunt ornate copiose varieque dicere.* — *solute*, 173 g. E. — *condit.* 177.

111. *M. Aemilius Scaurus*, cos. 639 (115), cens. 615 (109), einer der bedeutendsten Vorkämpfer der aristokratischen Partei (*propugnator rei p.*, p. Sest. 101), von Cic. überhaupt als Muster eines trefflichen Republicaners und untadeligen Mannes gepriesen; ein Urteil, welches später allgemeine Geltung erlangt hat. Anders schildert ihn Sallustius (Iug. 15): *homo nobilis impiger factiosus, avidus potentiae honoris divitiarum, ceterum vitia sua callide occultans.* Ueber ihn als Redner sagt Cicero (de or. I 214): *vir regendae rei p. scientissimus . .; qui quamquam est in dicendo minume contemnendus, prudentia tamen rerum magnarum magis quam dicendi arte nititur.* — *recti*, 'gerade'. — *non ut . . sed ut* der regelmässige Ausdruck (82 E. 311.), selten *ut non . . sed.* — *diceret* statt *dicebat* in die Abhängigkeit von *putares* mit hineingezogen.

112. *cuius*, d. i. senatus. 114. — *significabat.* vgl. 88. — *prudent.* 102. — *rem*, das Wesen der Sache, das worauf es ankommt. — *continebat* statt *continet* veranlasst durch *significabat.* — *posset*, das imperf., weil dies eine allgemein gültige Bemerkung ist; modus potentialis der Vergangenheit. — *scis.* Cic. pflegt sich mit ähnlichen Bemerkungen, welche die Beredsamkeit angehen, an Brutus zu wenden, der auch in diesem Sinne seinen

de vita ipsius, lectu sane utiles, quos nemo legit; at Cyri vitam et disciplinam legunt, praeclaram illam quidem, sed neque tam nostris rebus aptam, nec tamen Scauri laudibus anteponendam. ipse etiam Fufidius in aliquo patronorum numero fuit. Rutilius 113
autem in quodam tristi et severo genere dicendi versatus est. erat uterque natura vehemens et acer; itaque cum una consulatum 30
petivissent, non ille solum, qui repulsam tulerat, accusavit ambitus designatum competitorem, sed Scaurus etiam absolutus

Vortrag mitunter unterbricht. 39. 114. — *de vita ipsius.* Selbstbiographien wurden von dieser Zeit an häufiger bei den Römern, eine natürliche Erscheinung bei dem lebhaften Parteienkampf und der allgemeiner verbreiteten literarischen Bildung. Tac. Agric. 1: *plerique suam ipsi vitam narrare fiduciam potius morum quam adrogantiam arbitrati sunt, nec id Rutilio et Scauro citra fidem aut obtrectationi fuit.* — *Cyri vitam,* Xenophons *Κύρου παιδεία.* — *legunt.* Cicero sagt davon ad Q. fr. I 18, 23: *quos quidem libros non sine causa noster ille Africanus de manibus ponere non solebat: nullum est enim praetermissum in eis officium diligentis et moderati imperii.* Hier hat er wohl besonders die Erscheinung im Sinn, auf welche er or. 32 deutet: *nactus sum etiam qui Xenophontis se similem esse cuperet, cuius sermo est ille quidem melle dulcior, sed a forensi strepitu remotissumus.* — *tam,* nicht in dem Grade wie Scaurus Biographie für römische Verhältnisse passend. vgl. 58. — *tamen* erklärt man 'wenn sie gleich an sich *praeclara* ist', aber dies liegt schon in *sed* u. gilt auch vom ersten Glied *neque t. n. rebus aptam:* wozu also im zweiten den Zusatz von *tamen?* Denn zu ergänzen etiamsi apta esset ist sprachlich kaum möglich. Wahrscheinlich liegt ein Verderbniss vor, sei es dass *tamen* durch Dittographie aus dem ersten Gliede (*tam*) entstanden oder dass es aus einem Begriff wie *sane* verderbt ist. — *laudes,* wie *laudatio funebris,* die Schilderung, in welcher das Lobenswerthe auf sehr natürliche Weise hervortritt. — *L. Fufidius* behielt, wie Plinius (n. h. 33 § 21) erzählt, nach alter Sitte auch nach der Praetur den eisernen Ring bei; 'ein Mann von altem Schrot und Korn, an den Scaurus wohl deshalb seine Schrift richtete.

113. *P. Rutilius Rufus, 'vir non saeculi sui, sed omnis aevi optumus',* wie ihn Velleius (II 13, 2) nennt, cos. 649 (105), ging als legatus mit dem pontifex Q. Mucius Scaevola nach Asien im J. 655 (99). Hier schützte er die Provinzialen gegen die Unterdrückung der publicani, und zog sich dadurch ihren Hass zu. Er wurde wahrscheinlich im J. 662 (92) repetundarum angeklagt, und verurteilt durch den Einfluss der publicani auf die Richter, welche damals aus den equites genommen wurden, obgleich die allgemeine Stimme ihn für unschuldig erklärte. Er ging nach Smyrna ins Exil, das er auch später auf Sullas Zureden nicht verlassen wollte; dort sah ihn Cicero im J. 686 (78). Hier lebte er mit dem Grammatiker Aurelius Opilius in litterarischen Beschäftigungen, schrieb eine römische Geschichte in griechischer und seine Selbstbiographie in lateinischer Sprache; Reden u. juristische Werke mögen früher von ihm verfasst sein. — *una* im J. 639 (115) de or. II 280. — *respondere,* mit u. ohne (153) *de iure,* ist der eigentliche Ausdruck von dem Rechtsge-

Rutilium in iudicium vocavit. multaque opera multaque industria Rutilius fuit; quae erat propterea gratior, quod idem magnum
114 munus de iure respondendi sustinebat. sunt eius orationes ieiunae; multa praeclara de iure; doctus vir et Graecis litteris eruditus, Panaeti auditor, prope perfectus in stoicis; quorum peracutum et artis plenum orationis genus scis tamen esse exile nec satis populari assensioni accommodatum, itaque illa, quae propria est huius disciplinae philosophorum de se ipsorum opinio,
115 firma in hoc viro et stabilis inventa est. qui cum innocentissumus in iudicium vocatus esset, (quo iudicio convulsam penitus scimus esse rem publicam), cum essent eo tempore eloquentissumi viri L. Crassus et M. Antonius consulares, eorum adhibere neutrum voluit. dixit ipse pro sese et pauca C. Cotta, quod sororis erat filius — et is quidem tamen ut orator, quamquam erat admodum adulescens —, et Q. Mucius, enucleate ille quidem et polite, ut solebat, nequaquam autem ea vi atque copia, quam genus
116 illud iudici et magnitudo causae postulabat. habemus igitur in

lehrten, welcher auf Befragen (*consulere*, 98. 155) Auskunft und Rath ertheilt. Dies geschah zur Zeit der Republik unentgeltlich und gewann daher Ansehen und Gunst.

114. *Panaeti* 101. de off. III 2, 10: *Posidonius scribit, P. Rutilium Rufum dicere solere, qui Panaetium audierat, ut nemo pictor esset inventus, qui Coae Veneris eam partem, quam Apelles incohatam reliquisset, absolveret, sic ea, quae Panaetius praetermisisset et non perfecisset, propter eorum quae perfecisset praestantiam neminem persecutum.* — *stoicis* ist neutrum; daraus schwebt zu *quorum* das masc. vor; vgl. 112 *cuius.* — *exile.* de or. III 66: *accedit quod orationis etiam genus habent* (*stoici*) *fortasse civile et certe acutum; sed, ut in oratore, exile inusitatum abhorrens ab auribus volgi, obscurum inane ieiunum.* Im Folgenden wird dieses Urteil noch näher ausgeführt. — *illa* usw. Die Stoiker, welche in dem *sapiens* den Inbegriff aller Vollkommenheit fanden, hegten daher eine grosse Meinung von dem Werth ihrer Philosophie und derer, welche sie sich zu eigen gemacht hatten; Rutilius aber bewährte sie in der That an sich.

115. *eloquent. viri.* 143. — *ipse.* de or. I 229: *cum esset ille vir exemplum, ut scitis, innocentiae, cumque illo nemo neque integrior esset in civitate neque sanctior, non modo supplex iudicibus esse noluit, sed ne ornatius quidem aut liberius causam dici suam, quam simplex ratio veritatis ferebat.* Quint. XI 1, 12: *P. Rutilius illo paene Socratico genere defensionis est usus.* — *Cotta* 202. — *is quidem*, im Gegensatz zu Rutilius, der zu seiner Vertheidigung die Kunst der Rede nicht aufbieten wollte. — *tamen* auf *pauca* zu beziehen. — *Q. Mucius Scaevola*, pontifex (zu 145), dessen legatus Rutilius gewesen war. de or. I 229: *dixit causam illam ex parte Q. Mucius more suo, nullo apparatu, pure et dilucide.* Vgl. 145. — *enucleate* von der Kunst genauer Auseinandersetzung. — *autem* nach *quidem* statt *tamen* oder *sed* ist äusserst selten.

stoicis oratoribus Rutilium, Scaurum in antiquis; utrumque tamen laudemus, quoniam per illos ne haec quidem in civitate genera hac oratoria laude caruerunt. volo enim ut in scaena sic etiam in foro non eos modo laudari, qui celeri motu et difficili utantur, sed eos etiam, quos statarios appellant, quorum sit illa simplex in agendo veritas, non molesta.

31
Et quoniam stoicorum est facta mentio, Q. Aelius Tubero 117
fuit illo tempore, L. Paulli nepos, nullo in oratorum numero, sed vita severus et congruens cum ea disciplina quam colebat, paulo etiam durior; qui quidem in III viratu iudicaverit contra P. Africani, avunculi sui, testimonium, vacationem augures, quominus iudiciis operam darent, non habere; sed ut vita, sic oratione durus incultus horridus; itaque honoribus maiorum respondere non potuit. fuit autem constans civis et fortis et in primis C. Graccho molestus, quod indicat Gracchi in eum oratio; — sunt etiam in Gracchum Tuberonis. [is fuit mediocris in dicendo, doctissumus in disputando]. tum Brutus: quam hoc 118
idem in nostris contingere intellego quod in Graecis, ut omnes

116. *antiqui* 'Männer von der Geradheit und Einfachheit der Vorfahren'. 94. — *per illos*, wie *propter* 'durch ihr Verdienst'. — *statarios*, ursprünglich von den Linientruppen im Gegensatz gegen die Tirailleurs, übertragen auf die Schauspieler. Donat. zu Ter. Adelph. prol. 24: *duo agendi sunt principales modi, motorius et statarius, ex quibus ille tertius nascitur μικτός*. Ter. Hautontim. prol. 35: *dáte potestatém, mihi statáriam agere ut líceat per siléntium: ne sémper servus cúrrens, iratús senex, edáx parasitus, sycophanta autem ímpudens, avárus leno assídue agendi sínt mihi clamóre summo, cúm labore máxumo*. Vom Redner auch 239. — *q. sit.*, vorausgesetzt dass sie haben. — *ver.* 70. Die Naturwahrheit ist nicht denkbar ohne Lebendigkeit. — *mol.*, durch Uebertreibung in einzelnen Kleinigkeiten peinlich. 143. 315. Quint. XI 3, 183: *reprehenditur pronuntiatio voltuosa et gesticulationibus molesta*.

117. *Tubero*, Gegner der beiden Gracchen, Praetor im J. 631 (123). — *durior*. Cicero erzählt (p. Murena 75), wie Tubero bei dem feierlichen Leichenmahl zu Ehren des Scipio Africanus, dessen Schwester Aemilia die Mutter des Tubero war, sich betheiligt habe: *ille, homo eruditissumus ac stoicus, stravit pelliculis haedinis lectulos Punicanos et exposuit vasa Samia, quasi vero esset Diogenes cynicus mortuus et non divini hominis Africani mors honestaretur*. Die laudatio auf Scipio liess er sich von C. Laelius anfertigen, de or. II 341; eine andere hielt Fabius (107). — *in triumviratu* lässt sich nicht erklären; *in tribunatu*, wie Schütz vermuthet, würde passend sein, weil an die Tribunen wohl die Entscheidung kommen konnte, wenn ein vom Praetor erwählter Richter — wie hier ein Augur — das Amt ablehnte. — *sed.* 81. — *horridus.* 68. — *is fuit . . disp.* Der erste Theil des Satzes war nach *nullo in or. numero* u. *oratione durus inc. horridus* überflüssig und hätte nur um den zweiten hervorzuheben (= ut .. ita, zwar . . aber) zuge-

fere stoici prudentissumi in disserendo sint et id arte faciant sintque architecti paene verborum; idem traducti a disputando ad dicendum inopes reperiantur. unum excipio Catonem, in quo perfectissumo stoico summam eloquentiam non desiderem, quam exiguam in Fannio, ne in Rutilio quidem magnam, in Tuberone
119 nullam video fuisse. et ego, non, inquam, Brute, sine causa, propterea quod istorum in dialecticis omnis cura consumitur, vagum illud orationis et fusum et multiplex non adhibetur genus. tuus autem avunculus, quemadmodum scis, habet a stoicis id quod ab illis petendum fuit; sed dicere didicit a dicendi magistris eorumque more se exercuit. quodsi omnia a philosophis essent petenda, peripateticorum institutis commodius fingeretur oratio.
120 quo magis tuum, Brute, iudicium probo, qui eorum philosophorum sectam secutus es, quorum in doctrina atque praeceptis disserendi ratio coniungitur cum suavitate dicendi et copia; quam-

setzt werden können. Dann war aber diese Stelle und der Anschluss mit *is* ungeschickt genug gewählt; anders 102. Die Worte sind, um den Zusammenhang mit *prudent. in disserendo* herzustellen, aus *trad. a disputando* ergänzt; wobei übersehen ist, dass die Spitze der allgemeinen Bemerkung im 2. Glied *trad. ad dic. inopes rep.* liegt.

118. *disserendo*, 'wissenschaftliche Darlegung'. 120. 143. 276; vgl. 146. — *arte*, 'kunstgerecht'. — *arch. p. verb.*, weil sie sich meistens der strengen Gliederung des Syllogismus bedienten. 33. — *Cato*, der Oheim des Brutus (222). Plut. Cato min. 5: *καὶ γὰρ ὁ λόγος νεαρὸν μὲν οὐδὲν οὐδὲ κομψὸν εἶχεν, ἀλλ' ἦν ὄρθιος καὶ περιπαθὴς καὶ τραχύς. οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ χάρις ἀγωγὸς ἀκοῆς ἐπέτρεχε τῇ βραχύτητι τῶν νοημάτων καὶ τὸ ἦθος αὐτοῦ καταμιγνύμενον ἡδονήν τινα καὶ μειδίαμα τῷ σεμνῷ παρεῖχεν οὐκ ἀπάνθρωπον.* Quint. XI 1, 36: *hic, qui bello civili se interfecit* (in Utica a. 46), *Cato eloquens senator fuit.*

119. *dialect.* 153. top. 2, 6: *cum omnis ratio diligens disserendi duas habeat partes, unam inveniendi, alteram iudicandi, utriusque princeps, ut mihi quidem videtur, Aristoteles fuit. stoici autem in altera elaboraverunt; iudicandi enim vias diligenter persecuti sunt ea scientia, quam διαλεκτικὴν appellant, inveniendi artem, quae τοπικὴ dicitur, quaeque et ad usum potior erat et ordine naturae certe prior, totam reliquerunt.* — *vagum*, 'nach verschiedenen' Seiten sich mit Leichtigkeit bewegend'. — *fusum*, vom Erzguss entlehnt, 'fliessend'. — *multiplex*, 'Verschiedenartiges umfassend'. — *instituta*, von der in der philosophischen Schule ausgebildeten, im Zusammenhang ausgeübten Methode (*μέθοδος καὶ ἄσκησις*), welche in ihrer strengen Disciplin eine gewisse Aehnlichkeit mit der staatlichen Gesetzgebung hat. 31. Quint. X 1, 84: *stoici in colligendo* (folgern) *probandoque* (erweisen) *quae instituerant, plurimum valuerunt.* Daher *praecepta et instituta* (Lael. 13. de off. I 1), *scripta et instituta philosophorum* (de fin. V 7).

120. *sectam* d. i. academicorum. 149. 332. — *diss. ratio* wegen *suav. dic.* logische Schärfe im Entwickeln; dagegen *in rat. dicendi* in der Behandlung der Theorie der

quam ea ipsa peripateticorum academicorumque consuetudo in ratione dicendi talis est, ut nec perficere oratorem possit ipsa per sese, nec sine ea orator esse perfectus. nam ut stoicorum astrictior est oratio aliquantoque contractior quam aures populi requirunt, sic illorum liberior et latior quam patitur consuetudo
iudiciorum et fori. quis enim uberior in dicendo Platone? Iovem 121
sic aiunt philosophi, si Graece loquatur, loqui. quis Aristotele nervosior, Theophrasto dulcior? lectitavisse Platonem studiose, audivisse etiam Demosthenes dicitur idque apparet ex genere et granditate verborum; dicit etiam in quadam epistula hoc ipse de sese. sed et huius oratio in philosophiam translata pugnacior,

Beredsamkeit. 253. — *peripatetici etiam haec ipsa, quae propria oratorum putas esse adiumenta atque ornamenta dicendi, a se peti vincerent oportere*, de or. I 43. — *perip. acad.* Antiochus, welchem Brutus folgte, trennte sich von der neuen akademischen Schule, indem er zu Plato zurückkehrte und, von der Ansicht ausgehend, dass die peripatetische, wie auch die stoische Philosophie nur Entwickelungsstufen der platonischen wären, bei der Ausbildung seiner Lehre sich diesen vielfach anschloss. — *astrictior.* 94. — *latior.* or. 114: *Aristoteles principio artis rhetoricae dicit illam artem quasi ex altera parte respondere* (*ἀντίστροφον εἶναι*) *dialecticae, ut hoc videlicet differant inter se, quod haec ratio dicendi latior sit, illa loquendi contractior.* de fin. II 17: *quod latius loquerentur rhetores, dialectici autem compressius.* Quint. X 1, 106: *ille concludit astrictius, hic latius.*

121. Plut. Cic. 24: *πολλὰ δ' αὐτοῦ καὶ ἀπομνημονεύουσιν· οἷον περὶ τῶν Πλάτωνος διαλόγων, ὡς τοῦ Διός, εἰ λόγῳ χρῆσθαι πέφυκεν, οὕτω διαλεγομένου.* Dion. Hal. de Demosth. 23: *ἤδη τινῶν ἤκουσα ἐγὼ λεγόντων ὡς, εἰ καὶ παρὰ θεοῖς διάλεκτός ἐστιν, ᾗ τὸ τῶν ἀνθρώπων κέχρηται γένος, οὐκ ἄλλως ὁ βασιλεὺς ὢν αὐτῶν διαλέγεται θεὸς ἢ ὡς Πλάτων.* — *enim* führt zunächst nur *lib. et lat.* aus; die Hauptsache *quam pat. cons. iudiciorum* folgt erst mit *pacatior;* diesem ist das erste Glied (*huius . . pugnacior*) logisch untergeordnet (wie . . so . .). — *sic aiunt philosophi.* Die Handschriften bieten *sic, ut aiunt philosophi.* Bisweilen ist allerdings *ut aiunt* u. ä. anakoluthisch mit einem acc. c. inf. verbunden, als sei *aiunt* allein gesetzt; dies ist hier aber nicht zulässig, weil *Iovem* vorangestellt und dadurch die Construction fest bestimmt ist. Vgl. de re p. I 58: *si ut Graeci dicunt, omnes aut Graios esse aut barbaros, vereor.* de off. I 22: *quoniam . ., ut placet stoicis, quae in terris gignantur, ad usum hominum creari.* Andere Beispiele sind ganz unsicher oder verderbt. — *audivisse.* Plut. Dem. 5: *Ἕρμιππός φησιν ἀδεσπότοις ὑπομνήμασιν ἐντυχεῖν, ἐν οἷς ἐγέγραπτο τὸν Δημοσθένην συνεσχολακέναι Πλάτωνι καὶ πλεῖστον εἰς τοὺς λόγους ὠφελῆσθαι.* In späterer Zeit wird dies öfter wiederholt; ob es wahr sei, ist sehr zweifelhaft. de or. I 89. — *genere* Wahl. An das allgemeine Wort reiht *et* die besonders hervortretende Species *granditas.* 132 *molli et Xenophonteo genere sermonis.* — *epist.* or. 4, 15: *idem de Demosthene existumari potest, cuius ex epistulis intellegi licet, quam frequens fuerit Platonis auditor.*

32
122 ut ita dicam, videatur et illorum in iudicia pacatior. nunc reliquorum oratorum aetates, si placet, et gradus persequamur. nobis vero, inquit Atticus, et vehementer quidem, ut pro Bruto etiam respondeam.

Curio fuit igitur eiusdem aetatis fere sane illustris orator, cuius de ingenio ex orationibus eius existumari potest: sunt enim et aliae et pro Ser. Fulvio de incestu nobilis oratio. nobis quidem pueris haec omnium optuma putabatur, quae vix iam com-
123 paret in hac turba novorum voluminum. praeclare, inquit Brutus, teneo, qui istam turbam voluminum effecerit. et ego, intellego, inquam, Brute, quem dicas. certe enim et boni aliquid attulimus iuventuti, magnificentius quam fuerat genus dicendi et ornatius; et nocuimus fortasse, quod veteres orationes post nostras, non a me quidem (meis enim illas antepono), sed a plerisque legi sunt desitae. numera, inquit, me in plerisque; quamquam video mihi multa legenda iam te auctore, quae antea contemnebam.
124 atqui haec, inquam, de incestu laudata oratio puerilis est locis multis: de amore, de tormentis, de rumore loci sane inanes, verum tamen nondum tritis nostrorum hominum auribus nec

Diese Briefe sind nicht mehr vorhanden (denn im fünften der dem Demosthenes beigelegten Briefe spricht sich nur Hochachtung vor Plato aus); übrigens gehörten die, welche Cicero las, wohl zu der grossen Menge untergeschobener, welche schon damals im Umlauf waren.

122. *nunc reliq. or.* geht auf 120 E. zurück; das jähe, nicht einmal durch ein *verum* (146) oder *sed* vermittelte Abbrechen ist um so auffälliger, da eben von ganz anderen Gegenständen die Rede war. 225 E. — *pro Bruto*. acad. I 33: *nos vero volumus, inquam, ut pro Attico etiam respondeam.* de or. II 27. — *C. Scribonius Curio,* Praetor 633 (121). Ueber den Process des Serv. Fulvius ist nichts Näheres bekannt. — *fere* von *idem* getrennt ist ungewöhnlich; es erscheint so als nachträgliche Verbesserung des Sprechenden. — *exist.* 92. — *pueris,* 129 E.

123. *turbam.* or. 108: *nemo orator tam multa ne in Graeco quidem otio scripsit quam multa sunt nostra, eaque hanc ipsam habent, quam probo, varietatem.* leg. I 9 *scripsisti plura quam quisquam e nostris.*

124. *atqui* knüpft, ohne auf die Zwischenbemerkungen Rücksicht zu nehmen, unmittelbar an das über die Rede des Curio ausgesprochene Urteil an, welches in *te auctore legenda* nachklingt. — *de amore.* de inv. I 43, 80: *Curio pro Fulvio: 'nemo potest uno aspectu neque praeteriens in amorem incidere'.* — *verum .. tol.* gehört nicht mehr zur Begründung von *puerilis;* zu 104 *sed acutas.* — *tritus* von dem was durch häufigen Gebrauch geübt wird, sowohl in Beziehung auf scharfes Urteil als praktische Geschicklichkeit; unter anderen Umständen von dem, was abgenutzt wird. ad fam. IX 16, 4: *Servius .. facile diceret 'hic versus Plauti non est, hic est', quod tritas aures haberet notandis generibus poetarum et consuetudine legendi.* —

erudita civitate tolerabiles. scripsit etiam alia nonnulla et multa dixit et illustria, et in numero patronorum fuit, ut eum mirer, cum et vita suppeditavisset et splendor ei non defuisset, consulem non fuisse.

33

Sed ecce in manibus vir et praestantissumo ingenio et fla- 125
granti studio et doctus a puero, C. Gracchus. noli enim putare quemquam, Brute, pleniorem aut uberiorem ad dicendum fuisse. et ille, sic prorsus, inquit, existumo atque istum de superioribus paene solum lego. immo plane, inquam, Brute, legas censeo. damnum enim illius immaturo interitu res Romanae Latinaeque litterae fecerunt. utinam non tam fratri pietatem quam patriae 126
praestare voluisset! quam ille facile tali ingenio, diutius si vixisset, vel paternam esset vel avitam gloriam consecutus! eloquentia

et . . et non. vgl. 90 E. ad Att. II 4, 6 *id et nobis erit periucundum et tibi non sane devium;* ad fam. XIII 22, 1. Für *et* vor *vita* wollte Jahn *ei*, wohl wegen des *ei* bei *defuisset;* dann wäre aber wieder dieses überflüssig. Zum ersten Gliede ergänzt *ei* sich aus *eum* leicht; zum zweiten brauchte es gleichfalls nicht gesetzt zu werden, scheint aber ausdrücklich hinzugefügt, einmal um *non* von *et* zu entfernen u. nach *defuisset* hinzudrängen, sodann um die Gleichförmigkeit der beiden Kola *splendor non defuisset, consulem non fuisse* aufzuheben. — *suppeditavisset*, auch das Können wird häufig als etwas vorzeitiges hyperlogisch aufgefasst. 21.

125. *in manibus*, von dem, welchem man so nahe gekommen ist, dass man ihn wie mit Händen greifen kann. Apollon. Rhod. *Α* 1112 f. *πᾶσα περαίη Θρηικίης ἐνὶ χερσὶν ἑαῖς προυφαίνετ' ἰδέσθαι.* Verg. georg. II 44 f.: *lege littoris oram: in manibus terrae.* Caes. b. Gall. II 19, 7: *his facile pulsis ad flumen decucurrerunt, ut paene uno tempore et ad silvas et in flumine et iam in manibus nostris hostes viderentur.* 'Wir sind, nach der Aufzählung so vieler Redner, endlich bis zu ihm gelangt, um ihn zu betrachten'. — *ing. stud. doct.* 22. — *C. Gracchus* war, als sein Bruder getödtet wurde, IIIvir agris dividundis; im J. 628 (126) Quaestor in Sardinien (28, 109): von da kehrte er 630 (124) nach Rom zurück und wurde 631 (123) Tribun. Tiefer und leidenschaftlicher als sein Bruder, verfolgte er dessen Unternehmungen in grösserem Umfang mit fester Consequenz. Als in einer stürmischen Versammlung 633 (121) ein Gerichtsdiener getödtet war, liess der Consul Opimius zu den Waffen greifen, und C. Gracchus fand, nachdem viele seiner Anhänger auf dem Aventin erschlagen waren, selbst den Tod. *ingenio eloquentiaque longe praestantiorem* (fratre) nennt ihn Velleius II 6, 1; besonders wird seine hinreissende Kraft gerühmt, er heisst *fortis ac vehemens orator* (Gell. X 3), *φοβερὸς καὶ περιπαθὴς εἰς δείνωσιν* (Plut. Ti. Gr. 2). — *istum*, 133. — *res Romanae*, wie alles, was den Staat angeht; *Latinae litterae, Latine loqui,* wo es Sprache und Cultur betrifft. — *plane*; nicht allein lies ihn, sondern lies ihn vollständig; Cicero spielt mit *paene* u. *plane*, und braucht dabei *pl.* in nicht gewöhnlicher Verbindung.

126. *paternam.* 79; *avitam*, des älteren Africanus. de or. I 38 *cum civitatem vel paterno consilio vel*

quidem nescio an habuisset parem neminem. grandis est verbis, sapiens sententiis, genere toto gravis: manus extrema non accessit operibus eius; praeclare incohata multa, perfecta non plane. legendus, inquam, est hic orator, Brute, si quisquam alius, iuventuti; non enim solum acuere, sed etiam alere ingenium potest.

127 Huic successit aetati C. Galba, Servi illius eloquentissumi viri filius, P. Crassi eloquentis et iuris periti gener. laudabant hunc patres nostri, favebant etiam propter patris memoriam, sed cecidit in cursu. nam rogatione Mamilia, Iugurthinae coniurationis invidia, cum pro sese ipse dixisset, oppressus est. exstat eius peroratio, qui epilogus dicitur; qui tanto in honore pueris

avitis armis florentissumam accepissent, ista praeclara gubernatrice civitatum, eloquentia, rem p. dissipaverunt. — *habuisset* für *habiturus fuerit*, weil *nescio an*, zur adverbiellen Formel geworden, ohne Einfluss auf die Construction bleibt. 151. — *manus extrema*, vom bildenden Künstler entlehnt, auch *summa manus.* — *acuere*, das Urteil bilden, kann auch das Mangelhafte, selbst das Verfehlte, *alere*, wahre Nahrung zuführen, nur das Vortreffliche, das man sich anzueignen sucht.

127. *aetati*, 226; anders 61; vgl. 29. 99. 174. — *C. Galba*, Quaestor im J. 634 (120). 98. Die Wiederholung *illius eloquent. viri f.* (221) . . *eloquentis* in so unmittelbarer Nähe mit dem Wechsel des Superlativs und Positivs ist sehr unschön und war leicht zu vermeiden. Es ist wohl *eloq. viri* zu streichen; *Servi illius* sc. Galbae, 89 f. *eloquentis* wäre dann um *oratoris* — der Verwechselung wegen — zu vermeiden neben *iuris periti* (81) substantivisch gebraucht. *Crassi* 98. — *cursu* 3. 236. 307. — *rog. Mamilia.* Sall. Iug. 40: *C. Mamilius Limetanus tr. pl. rogationem ad populum promulgat, uti quaereretur in eos, quorum consilio Iugurtha senati decreta neglegisset, quique ab eo in legationibus aut imperiis pecunias accepissent, qui elephantos quique perfugas tradidissent, item qui de pace aut bello cum hostibus pactiones fecissent. — plebes incredibile memoratu est quam intenta fuerit quantaque vi rogationem iusserit decreverit voluerit, magis odio nobilitatis, cui mala illa parabantur, quam cura rei publicae. — quaestio exercita aspere violenterque ex rumore et lubidine plebis.* Dies geschah im J. 644 (110). Jene Rogation gründete sich auf allbekannte Thatsachen, die Bestechung war so allgemein, als offenkundig; Cicero urteilt daher einseitig vom Parteistandpunkt, wenn er nur von der ungerechten Leidenschaft der plebs gegen treffliche Männer spricht, die ein unverschuldetes Missgeschick getroffen habe. 'Es ist unbegreiflich, wie Cicero sich täuscht; die damals fielen, waren gewiss alle schuldig. Unglücklicherweise kennen wir diese Quästionen nicht genau: aber so viel ist gewiss, dass durch die Aufdeckung der Schändlichkeiten der Optimaten, diese, die für die besten gehalten sein wollten, einen Schlag erhielten, von dem sie sich nie wieder erholten'. Niebuhr, Vorles. II p. 313. — *coniurationis*, weil ein solches System von Bestechung und Betrug ohne gegenseitiges Verabreden und Zusammenhalten der Einzelnen nicht durchzuführen war. — *peroratio* ist der Schlusstheil einer kunstgemäss ausgearbeiteten Rede, 208. 209

nobis erat, ut eum etiam edisceremus. hic, qui in collegio sacerdotum esset, primus post Romam conditam iudicio publico 34
est condemnatus. P. Scipio, qui est in consulatu mortuus, non 128
multum ille quidem nec saepe dicebat, sed et Latine loquendo cuivis erat par et omnes sale facetiisque superabat. eius collega L. Bestia a bonis initiis orsus tribunatus (nam P. Popillium vi C. Gracchi expulsum sua rogatione restituit), vir et acer et non indisertus, tristes exitus habuit consulatus. nam invidiosa illa quaestione C. Galbam sacerdotem et quattuor consulares L. Bestiam C. Catonem Sp. Albinum civemque praestantissumum L. Opimium, C. Gracchi interfectorem, a populo absolutum, cum is

(daher auch bloss vom Schluss 292); dann auch die Schlussrede, wenn mehrere Redner in derselben Sache auftreten, 190. 217; zu *partes* 160. — *primus.* Dass er der erste sacerdos war, der durch ein öffentliches Criminalgericht verurteilt wurde, ist begreiflich, weil diese meist politischer Art waren und die sacerdotes ihrem Stande nach in der Regel keine Veranlassung hatten sich solcher Vergehen (wie *maiestatis, repetundarum, ambitus*) schuldig zu machen.

128. *P. Scipio Nasica*, Sohn des 107 E. genannten, cos. 643 (111). 212. — *L. Calpurnius Bestia*, Tribun im J. 633 (121), berief Popillius zurück (95). Als Consul im J. 643 (111) ward er mit der Führung des Krieges gegen Iugurtha beauftragt, liess sich aber von ihm gewinnen und schloss einen schmählichen Frieden. Liv. epit. 64: *bellum Iugurthae indictum idque Calpurnius Bestia cos. gerere iussus pacem cum Iugurtha iniussu populi et senatus fecit.* Flor. I 35: *primus in Numidiam Calpurnius Bestia consul immittitur; sed rex, expertus fortius adversus Romanos aurum esse quam ferrum, pacem emit.* In Folge der lex Varia (222) angeklagt, gieng er ins Exil im J. 664 (90). — *invidiosa lege Mamilia quaestione* die Handschriften mit einem aus 127 entnommenen erklärenden Zusatz zu *illa.* — *Cato* 108. — *Sp. Postumius Albinus*, cos. 644 (110), liess den Krieg gegen den Iugurtha hauptsächlich durch seinen Bruder Aulus führen, der einen schmachvollen Vertrag mit ihm abschloss, mit Wissen des Spurius, der für bestochen galt. — *L. Opimius*, cos. 633 (121), liess die Anhänger des C. Gracchus durch ein furchtbares Blutbad tödten und setzte auf dessen Kopf einen Preis, was auch Velleius zu stark ist (II 6, 5): *id unum nefarie ab Opimio proditum, quod capitis, non dicam Gracchi, sed civis Romani pretium se daturum idque auro repensurum proposuit.* Im folgenden Jahr wurde er von Decius (108) angeklagt, von Carbo (103) vertheidigt und freigesprochen. p. Sest. 140: *hunc tamen flagrantem invidia propter interitum C. Gracchi ipse populus Romanus periculo liberavit: alia quaedam civem egregium iniqui iudici procella evertit.* In jenen bewegten Zeiten hatte bald die eine, bald die andere Partei die Oberhand; es lässt sich begreifen, dass nach dem Sturz des Gracchus die Nobilität die Freisprechung des Opimius durchsetzen konnte. Im J. 642 (112) wurde er als legatus nach Numidien geschickt und liess sich von Iugurtha bestechen. Sall. Iug. 16,3: *Iugurtha dando et pollicitando . . perfecit, uti fama fide postremo omnibus suis rebus commodum regis anteferret.* Plut. C. Gracch. 18: *οὗτος κατα-*

contra populi studium stetisset, Gracchani iudices sustulerunt.
129 huius dissimilis, in tribunatu reliquaque omni vita civis improbus, C. Licinius Nerva non indisertus fuit. C. Fimbria temporibus isdem fere, sed longius aetate provectus, habitus est sane, ut ita dicam, lutulentus asper maledicus: genere toto paulo fervidior atque commotior, diligentia tamen et virtute animi atque vita bonus auctor in senatu; idem tolerabilis patronus nec rudis in iure civili, et cum virtute tum etiam ipso orationis genere liber; cuius orationes pueri legebamus, quas iam reperire vix possu-
130 mus. atque et ingenio et sermone eleganti, valetudine incommoda C. Sextius Calvinus fuit; qui etsi, cum remiserant dolores pedum, non deerat in causis, tamen id non saepe faciebat; itaque consilio eius, cum volebant, homines utebantur, patrocinio, cum licebat. isdem temporibus M. Brutus magnum fuit, Brute, dedecus generi vestro; qui, cum tanto nomine esset patremque op-

κρίνας ἀκρίτους ἐπὶ τρισχιλίοις πολίταις Γάϊον Γράκχον καὶ Φούλβιον Φλάκκον, οὐκ ἀπέσχετο κλοπῆς, ἀλλὰ πεμφθεὶς ὡς Ἰουγούρθαν τὸν Νομάδα πρεσβευτὴς διεφθάρη χρήμασιν ὑπ᾽ αὐτοῦ. καὶ δίκην ὀφλὼν αἰσχίστην δωροδοκίας ἐν ἀτιμίᾳ κατεγήρασε. — *Gracchani.* Durch das Gesetz des C. Gracchus im J. 632 (122) wurden die Gerichte den Senatoren genommen und auf den Ritterstand übertragen.

129. *huius*, Bestiae. *Nerva* ist sonst nicht bekannt. — *C. Flavius Fimbria*, cos. 650 (104); vgl. 168. — *luculentus patronus asper* haben die Hsr. Dass Cicero nicht von ihm sagen könne *luculentus patronus*, beweist das gleich folgende *tolerabilis patronus* — es müsste *lucul. accusator* oder *clamator* (182) heissen — auch wäre *ut ita dicam* ganz unpassend. *lutulentus* 'schmierig' ist freilich ein starker und nicht edler Ausdruck. Aber Fimbria war ein derber, heftiger Mann und das allgemeine Urteil über ihn sprach dies scharf und grob aus; Cicero führt dieses an und mildert es in den Ausdrücken, indem er die guten Grundlagen seines Charakters hervorhebt. (Vgl. Hor. serm. I 4, 11. 10, 50, *fluit lutulentus* vom Lucilius.) Dass er etwas gemeines hatte, beweist auch de or. II 91: *Fufius nervos in dicendo C. Fimbriae, quos tamen habuit ille, non assequitur, oris pravitatem et verborum latitudinem imitatur.* (*truculentus* vermuthet Ernesti.) — *liber*, freimüthig, ohne Scheu; eine Eigenschaft nicht allein seiner Rede und Ausdrucksweise, sondern seiner kräftigen und tüchtigen Denkungsweise; hier kam die oratio besonders in Betracht, darum bei dieser *tum etiam.*

130. *et ing.:* die Hss. *etiam ing.*, aber Calvinus hat nichts mit Fimbria gemein. Die Gegenüberstellung ist entsprechend der vorhergehenden *cum virtute tum ipso orationis genere.* Was den Zügen näher läge *eximio ing.* würde eine nicht ganz so specielle Bezeichnung ergeben wie *serm. eleganti.* — *id*, nämlich *adesse* (*non deesse*) *causis.* — *saepe faciebat*, 128. 135 m. 147. 237 E. 302. 305. 308. 310. 326. — *M. Brutus.* de off. II 50: *duri hominis vel potius vix hominis videtur periculum capitis inferre multis. id cum periculosum ipsi est tum etiam sordidum ad famam committere, ut accusator nomi-*

tumum virum habuisset et iuris peritissumum, accusationem factitaverit [, ut Athenis Lycurgus. is magistratus non petivit, sed fuit accusator vehemens et molestus,]: ut facile cerneres naturale quoddam stirpis bonum degeneravisse vitio depravatae voluntatis.
atque eodem tempore accusator de plebe L. Caesulenus fuit, 131
quem ego audivi iam senem, cum ab L. Sabellio multam lege Aquilia damni iniuria petivisset. non fecissem hominis paene infimi mentionem, nisi iudicarem, qui suspiciosius aut criminosius diceret, audivisse me neminem. doctus etiam Graecis T. 35
Albucius, vel potius plane Graecus. loquor, ut opinor; sed licet ex orationibus iudicare. fuit autem Athenis adulescens, perfectus Epicureus evaserat: minime aptum ad dicendum genus. iam 132

nere; quod contigit M. Bruto summo genere nato, illius filio, qui iuris civilis in primis peritus fuit. Vgl. zu 160. — *iuris perit.* 175. 3 Bücher desselben de iure civili werden de or. II 224 erwähnt. — *acc. fact.* Tac. hist. II 10: *qui temporibus Neronis delationes factitaverat*, 'ein Handwerk aus dem Anklagen machen'. or. 147: *vetat 'artem pudere proloqui quam factites'.* Quint. VII 2, 26: *medicinam factitare.* Crassus sagte in einer Rede gegen Brutus u. a. (de or. II 226): *quidquid est vocis ac linguae omne in istum turpissumum calumniae quaestum contulisti.* Vgl. Plin. XXXVI 3 § 7 *L. Crassum oratorem M. Brutus in iurgiis Venerem Palatinam appellaverat.* — *Lycurgus.* 36. Der Vergleich ist unbillig gegen Lycurgus, der aus strenger Rechtlichkeit in einer Zeit der Auflösung über den Gesetzen wachte und jeden Uebertreter zur Rechenschaft zu ziehen suchte, wenn er auch dadurch bei Vielen nicht beliebt war. Diod. XVI 88: *Λυκοῦργος τῶν τότε ῥητόρων μέγιστον ἔχων ἀξίωμα, βίον δ᾽ ἐζηλωκὼς ἐπ᾽ ἀρετῇ περιβόητον, πικρότατος ἦν κατήγορος.* — *ut fac. . . vol.* muss von Brutus gesagt sein u. also auch *is . . mol.* Aber unmittelbar nach *accusationem factit.* zu setzen *is fuit accusator vehemens* u. zwar dicht neben am Ende stehenden *Lyc.*, so dass man unwillkürlich es damit verbinden wird, wäre mehr als gedankenlos. Deshalb ist *ut . . mol.* als Randbemerkung ausgeschieden. — *bonum*, 'unnachsichtige Strenge gegen das Schlechte'.

131. *damni iniuria = de damno iniuria dato.* Gai institt. III 210: *damni iniuriae actio constituitur per legem Aquiliam.* — *Graecis* Neutrum statt *Gr. litteris* (104. 107. 168. 169. 175 u. o.) oder des adv. *Graece* des Gleichklangs mit *Graecus* wegen. — *sed* stellt dem *opinor* gegenüber *iudicare.* — *T. Albucius* war in Athen ganz zum Griechen geworden und wollte für einen solchen gelten. de fin. I 8: *nisi qui se plane Graecum dici velit, ut a Scaevola est praetore salutatus Athenis Albucius.* Die Scene, wie ihn Q. Mucius Scaevola, da er im J. 633 (121) als Praetor nach Asien ging und ihn in Athen traf, verspottete, hatte Lucilius in seinen Satiren mit Laune geschildert (de fin. I 9). Vergeblich suchte er sich durch eine Repetundenklage an Scaevola (§ 102) zu rächen, wurde aber selbst 651 (103) wegen Erpressungen verurteilt und ging ins Exil nach Athen. — *genus*, nämlich *Epicureorum disciplina*, wie man aus dem vorhergehenden verstehen muss.

Q. Catulus, non antiquo illo more, sed hoc nostro vel si quid fieri potest perfectius, eruditus. multae litterae, summa non vitae solum atque naturae, sed orationis etiam comitas, incorrupta quaedam Latini sermonis integritas; quae perspici cum ex orationibus eius potest, tum facillime ex eo libro, quem de consulatu et de rebus gestis suis conscriptum molli et Xenophonteo genere sermonis misit ad A. Furium poetam, familiarem suum; qui liber nihilo notior est quam illi tres, de quibus ante dixi,
133 Scauri libri. tum Brutus: mihi quidem nec iste notus est nec illi; — sed haec mea culpa est: numquam enim in manus inciderunt — nunc autem et a te sumam et conquiram ista posthac curiosius. fuit igitur, inquam, in Catulo sermo Latinus; quae laus dicendi non mediocris ab oratoribus plerisque neglecta est. nam de sono vocis et suavitate appellandarum litterarum, quoniam filium cognovisti, noli exspectare quid dicam. quamquam filius quidem non fuit in oratorum numero, sed non deerat ei tamen in sententia dicenda cum prudentia tum elegans quoddam et eruditum
134 orationis genus. nec habitus est tamen pater ipse Catulus princeps in numero patronorum; sed erat talis ut, cum quosdam una audires qui tum erant praestantes, videretur esse inferior; cum

132. *Q. Lutatius Catulus*, Consul 652 (102) mit Marius; von diesem proscribirt tödtete er sich selbst 667 (87). 307. Er versuchte sich auch als Dichter. 259. — *antiquo*, streng altrömisch mit Fernhaltung von griechischem Einfluss. — *eruditus*. de or. II 7, 28: (*Catulo*) *Graeci ipsi solent suae linguae subtilitatem elegantiamque concedere.* — *integritas*. de or. III 29: *quid iucundius auribus nostris unquam accidit huius oratione Catuli? quae est pura sic, ut Latine loqui paene solus videatur.* — *misit*, wie wir Zuschrift für Widmung sagen; Lucilius (rhet. ad Her. IV 18): *has, Aeli, res ad te scriptas misimu', Luci.* — *molli et Xen.*, 121 m. *Xen.*, de or. II 58. or. 32 *cuius sermo est ille quidem melle dulcior sed a forensi strepitu remotissumus;* 62 *Xenophontis voce Musas quasi locutas ferunt.* — *A. Furius Antias* schrieb ein episches Gedicht *annales* in wenigstens 11 Büchern, wohl eine Fortsetzung der Annalen des Ennius. — *Scauri*, 112.

133. *iste*, der von dem du so eben sprachest, statt *hic* dem *illi* (den vorhin genannten) entsprechend. — *enim*. Die Schuld besteht darin, dass er sich um diese Litteratur nicht bekümmert, sondern nur das gelesen hat, was ihm zufällig in die Hände gefallen ist. — *Latinus*, ächt, gut lateinisch. 128. 140. 143. 166. *bene Latine* 108. 259. *L. non pessume loqui* 210. — *laus*. 140. *plerique* 46. — *sono*. de off. I 37, 133: *Catuli optime uti lingua Latina putabantur. sonus erat dulcis, litterae neque expressae neque oppressae, ne aut obscurum esset aut putidum, sine contentione vox nec languens nec canora.* — *appellare*, aussprechen. 259. Quint. XI 3, 35: *laudatur in Catulo suavis appellatio litterarum.* — *filium*. 222.

134. *tamen*, weil die Anknüpfung mit *quamquam* erwarten lassen

autem ipsum audires sine comparatione, non modo contentus esses, sed melius non quaereres. Q. Metellus Numidicus et eius 135
collega M. Silanus dicebant de re publica, quod esset illis viris et consulari dignitati satis. M. Aurelius Scaurus non saepe dicebat, sed polite; Latine vero in primis est eleganter locutus. quae laus eadem in A. Albino fuit; nam flamen Albinus etiam in numero est habitus disertorum; Q. etiam Caepio, vir acer et fortis, 36
cui fortuna belli crimini, invidia populi calamitati fuit. tum etiam 136
C. L. Memmii fuerunt oratores mediocres, accusatores acres atque acerbi; itaque in iudicium capitis multos vocaverunt, pro reis non saepe dixerunt. Sp. Thorius satis valuit in populari ge-

konnte, der Vater sei als Redner sehr viel bedeutender gewesen als der Sohn. — *audires* modus potentialis der Vergangenheit, nicht durch *cum* veranlasst: jedesmal wenn du ihn . . gehört hättest, würde er dir wohl . . erschienen sein. — *sine compar.* 173.

135. *Q. Metellus Numidicus*, Consul 645 (109), bekämpfte mit Kraft und Energie den Iugurtha, bis ihm Marius den Oberbefehl entwand, dem er fortan feindlich gegenüberstand. Er war Censor 652 (102), ging 654 (100) durch Saturninus (224) bedrängt ins Exil nach Asien, wohin ihn Aelius Stilo (205) begleitete. Im folgenden Jahr wurde er zurückgerufen. — *Scaurus*, Consul 646 (108). — *A. Postumius Albinus*, Consul 655 (99). Der *flamen Albinus* ist nicht weiter bekannt. — *Q. Servilius Caepio*, Consul im J. 648 (106), gab durch die lex Servilia, welche Crassus vertheidigte (161. 164), dem Senat die Gerichte zurück; auf diese deutet die *invidia populi*. Im folgenden Jahr wurde er von den Cimbern vollständig geschlagen und deshalb im J. 659 (95) von dem Trib. Norbanus maiestatis belangt; Crassus vertheidigte ihn (162), allein er wurde verurteilt und ging nach Smyrna ins Exil.

136. *C. L. Memmii*. Diese Zusammenstellung ohne *et* ist, namentlich auf Inschriften, sehr häufig. 169. 242. *et* z. B. 94. — *C. Memmius*, tr. pl. 643 (111), setzte es durch, dass L. Cassius beauftragt wurde, Iugurtha nach Rom zu führen, um die Untersuchung gegen die von diesem Bestochenen kräftig zu führen. Sall. Iug. 30: *C. Memmius, cuius de libertate ingeni et odio potentiae nobilitatis supra diximus, contionibus populum ad vindicandum hortari. sed quoniam ea tempestate Memmi facundia clara pollensque fuit, decere existumavi unam ex tam multis orationem perscribere.* Er wurde 654 (100) ermordet. — *L. Memmius*. 304. — *Sp. Thorius*, Tribun zwischen den J. 633 und 636 (121 u. 118). Appian. bell. civ. I 27: *Σπούριος Θόριος* (die Hsr. haben falsch *Βόριος*) *δημαρχῶν εἰσηγήσατο νόμον, τὴν μὲν γῆν μηκέτι διανέμειν, ἀλλ᾽ εἶναι τῶν ἐχόντων καὶ φόρους ὑπὲρ αὐτῆς τῷ δήμῳ κατατίθεσθαι καὶ τάδε τὰ χρήματα χωρεῖν εἰς διανομάς· ὅπερ ἦν μέν τις τοῖς πένησι παρηγορία διὰ τὰς διανομάς, ὄφελος δ᾽ οὐδὲν εἰς πολυπληθίαν.* Durch dieses Gesetz wurde also die Ackervertheilung der Gracchischen Gesetze aufgehoben, die Besitzer aber mit einer Abgabe belegt, welche unter die Bedürftigen vertheilt wurde; eine Maassregel, welche dem noch populär erscheinen konnte, der die Gracchische Unternehmung für einen blossen Eingriff in wohlerworbene Rechte hielt. Unsere Stelle ist mit

nere dicendi, is qui agrum publicum vitiosa et inutili lege vectigali levavit. M. Marcellus, Aeserniui pater, non ille quidem in patronis, sed in promptis tamen et non inexercitatis ad dicendum
137 fuit, ut filius eius P. Lentulus. L. etiam Cotta praetorius in mediocrium oratorum numero, dicendi non ita multum laude processerat, sed de industria cum verbis tum etiam ipso sono quasi subrustico persequebatur atque imitabatur antiquitatem.

Atque ego et in hoc ipso Cotta et in aliis pluribus intellego, me non ita disertos homines et rettulisse in oratorum numerum et relaturum. est enim propositum colligere eos, qui hoc munere in civitate functi sint ut tenerent oratorum locum; quorum quidem quae fuerit ascensio et quam in omnibus rebus difficilis optumi perfectio atque absolutio, ex eo quod dicam existumari
138 potest. quam multi enim iam oratores commemorati sunt, et quam diu in eorum enumeratione versamur, quam tamen spisse atque vix, ut dudum ad Demosthenem et Hyperidem, sic nunc ad Antonium Crassumque pervenimus? nam ego sic existumo, hos oratores fuisse maxumos et in his primum cum Graecorum
37 139 gloria Latine dicendi copiam aequatam. omnia veniebant An-

der des Appian in Einklang zu bringen, wenn man erklärt *agrum publicum vectigali*, nämlich *imposito* (= per vectigal), *lege inutili levavit.* Diese lex ist die Gracchische. — *vitiosa*, 'nichtig', weil eine wesentliche Bedingung der Rechtskräftigkeit fehlt. So *vitiosus consul* (Cic. Phil. II 33, 84), *vitiosus dictator* (Liv. VIII, 23) weil gegen die Auspicien gewählt. So mochte Cicero wohl das Gesetz des Gracchus nennen, da der dagegen intercedirende Tribun abgesetzt worden war. — *M. Marcellus* focht 652 (102) unter Marius bei Aquae Sextiae tapfer gegen die Teutonen; im marsischen Kriege 664 (90) wurde er in Aesernia von den Samniten ausgehungert und musste sich ergeben. — *P. Lentulus Marcellinus*, von einem Lentulus adoptirt, war 687 (67) Legat des Pompeius.

137. *atque* führt beim Abschluss eines Theiles eine aus ihm sich ergebende allgemeine Bemerkung ein. — *Cotta*. 259. — *munere*, Aufgabe. Bei dem Einfluss der Beredsamkeit auf das öffentliche Leben konnte es Cicero wohl als 'munus' eines Staatsbürgers ansehen, hierin etwas zu leisten. — *quam . . . diff.*, 39.

138. *spisse*, eigentlich 'dicht gedrängt', wodurch das Vordringen erschwert wird. Nonius p. 392: *spissum significat tardum. Titinius Gemina 'longus sermo habetur, revortetur spissa'. Naevius Gymnastico 'at enim tu nimis spisse atque tarde incedis'.* Ebenso *spissum iter.* — *dudum*, vorher, *pridem*, längst. 252. de or. I 47, 206. II 65, 262: *dixi enim dudum rationem aliam esse ioci, aliam severitatis.* Tusc. I 76: *quod tibi dudum videbatur.* Plaut. capt. 478: *nam uti dudum hinc abii, accessi ad adulescentes in foro.* Vgl. 35. — *Hyper.*, 36. — *dic. copia* hier wie öfter nicht wesentlich verschieden von *dic. facultas.*

139. *M. Antonius*, geb. 611 (143) (Ap. Claudio Pulchro Q. Caecilio Metello Macedonico coss.), verthei-

tonio in mentem; eaque suo quaeque loco, ubi plurumum proficere et valere possent, ut ab imperatore equites pedites levis armatura, sic ab illo in maxume opportunis orationis partibus collocabantur. erat memoria summa, nulla meditationis suspicio; imparatus semper aggredi ad dicendum videbatur, sed ita erat paratus, ut iudices illo dicente nonnumquam viderentur non satis parati ad cavendum fuisse. verba ipsa, non illa quidem 140
elegantissumo sermone; itaque diligenter loquendi laude caruit; neque tamen est admodum inquinate locutus [, sed illa, quae, propria laus oratoris est in verbis]. nam ipsum Latine loqui est illud quidem, ut paulo ante dixi, in magna laude ponendum, sed non tam sua sponte, quam quod est a plerisque neglectum; non enim tam praeclarum est scire Latine quam turpe nescire, neque tam id mihi oratoris boni quam civis Romani proprium videtur. sed tamen Antonius in verbis et eligendis, neque id ipsum tam leporis causa quam ponderis, et collocandis et comprehensione de-

digte sich als Quaestor 641 (113) siegreich gegen die Anklage des incestus mit einer Vestalin. Nachdem er 650 (104) die Praetur verwaltet, führte er im folgenden Jahr pro consule den Krieg gegen die Piraten in Cilicien und triumphirte im J. 652 (102). Später führte er die Waffen gegen Saturninus 654 (100), und diente auch im marsischen Kriege 663 (91); s. 304. Er war Consul 655 (99), Censor 657 (97), und wurde als Sullaner auf Marius Befehl 667 (87) getödtet (307). Er gehörte der aristokratischen Partei an, ohne eine hervorragende politische Rolle zu spielen. Um so bedeutender war er als Redner und ungemein beschäftigter Sachwalter (207). Cicero charakterisirt ihn hier und in der Schrift de oratore, wo er eine der Hauptpersonen ist. Im Gegensatz zu *Crassus* (143) erscheint er als auf gelehrte Bildung wenig Gewicht legend. 214. — *omnia.* Die Hauptpunkte kurz wiederholt 215. — *imperatore.* rhet. ad Her. III 10, 18 von der zweckmässigen Anordnung der Argumentation: *haec dispositio locorum tamquam instructio militum facillume in dicendo, sicut illa in pugnando, parare poterit victoriam.*

140. Was Cicero über die Sprache des Antonius bemerkt, ist wegen der fortwährenden Restrictionen, welche einander aufzuheben scheinen, nicht vollkommen klar ausgedrückt. Man sieht wohl, dass er ihm das höchste Lob einer für die Beredsamkeit kunstreich ausgebildeten Sprache nicht zugesteht, da sie nicht sorgfältig und mehr nur mit Rücksicht auf Nachdruck als auf Schönheit gewählt war. Indessen will er doch die Vorstellung nicht aufkommen lassen, als habe Antonius den gewöhnlichen Anforderungen an eine correcte Sprache nicht genügt. — *sed* konnte keinen Gedanken anreihen, der im Gegensatz gegen die Parenthese steht und in der Construction des ihr vorausgehenden Satzes fortfährt. (*illa sc.* laude caruit; zu betonen ist *oratoris*). Die Bemerkung ist nach Z. 13 *neque tam — vid.* gemacht; *sed* wird aus *sc.* entstanden sein. — *dixi.* 133. — *sed tamen* nimmt die durch den eingeschobenen Satz unterbrochene Rede wieder auf, 64. — *com-*

vinciendis nihil non ad rationem et tamquam ad artem dirigebat; verum multo magis hoc idem in sententiarum ornamentis et con-
141 formationibus. quo genere quia praestat omnibus Demosthenes, idcirco a doctis oratorum est princeps iudicatus. σχήματα enim quae vocant Graeci, ea maxume ornant oratorem, quae non tam in verbis pingendis habent pondus quam in illuminandis senten-
88 tiis. sed cum haec magna in Antonio tum actio singularis; quae si partienda est in gestum atque vocem, gestus erat non verba exprimens, sed cum sententiis congruens, manus humeri latera supplosio pedis status incessus omnisque motus; vox permanens,
142 verum subrauca natura. sed hoc vitium huic uni in bonum convertebat. habebat enim flebile quiddam in questionibus aptum-

preh. 34. — *ratio*, 'verständige Ueberlegung', ist von *ars*, 'schulgerechter Kunstbildung', noch sehr verschieden, obgleich sie oft dasselbe, ja mehr zu erreichen im Stande ist. Ant. vermied geflissentlich jeden Schein der Gelehrsamkeit; im Erfolg kam sein Verfahren *ad r.* auf dasselbe heraus, als wäre es (*tamquam*) *ad artem* gewesen. — *conform.* or. 136: *nullus fere ab eo locus sine quadam conformatione sententiae dicitur.*

141. *Demosth.* or. 136: *sed sententiarum ornamenta maiora sunt, quibus quia frequentissume Demosthenes utitur, sunt qui putent idcirco eius eloquentiam maxume esse laudabilem.* — *doctis* = *prudentibus*, denen ein wissenschaftliches Urteil zusteht. 184 f. 186; 188 f. 198. 199. 283. 320. — σχήματα λέξεως und διανοίας unterscheiden die Rhetoren, 69. 275; Cicero betrachtet die letzteren als die bei weitem wirksameren. — *illum.* or. 136: *nec quicquam est aliud dicere nisi omnes aut certe plerasque aliqua specie illuminare sententias.* — *actio.* 215. Tusc. II 24, 57: *genu mehercule M. Antonium vidi, cum contente pro se ipse lege Varia diceret, terram tangere.* Verr. V 3: (*M. Antonius*) *causa prope perorata ipsum arripuit M'. Aquilium constituitque in conspectu omnium tunicamque eius a pectore abscidit, ut cicatrices populus Romanus iudicesque aspicerent adverso corpore exceptas.* — *gestus.* de orat. III 220: *omnes motus subsequi debet gestus, non hic verba exprimens scaenicus, sed universam rem et sententiam non demonstratione sed significatione declarans, laterum inflexione hac forti ac virili, non ab scaena et histrionibus, sed ab armis aut etiam a palaestra. manus autem minus arguta, digitis subsequens verba, non exprimens; brachium procerius proiectum quasi quoddam telum orationis; supplosio pedis in contentionibus aut incipiendis aut finiendis.* 278. — *omnisque* und überhaupt jede; wir sagen 'und jede andere', indem wir die ergänzenden Theile, nicht wie der Lateiner das übergeordnete Ganze denken. — Die auf *motus* in den Hsr. folgenden Worte *cum verbis sententiisque consentiens* sind nicht allein überflüssig, sondern durch *verbis* schief. — *permanens*, ausdauernd, im Verlauf der Rede nicht sinkend. — *convertebat*, in medialer Bedeutung auch bei Cic. nicht selten, z. B. *nec in falsum e vero praeterita possunt convertere,* de fato 7, 14. 9, 17. 20.

142. *flebile*, nicht 'weinerlich', sondern 'klagend, rührend'. — *questio* scheint nur hier und wahrscheinlich auch orat. 135 vorzu-

que cum ad fidem faciendam tum ad misericordiam commovendam: ut verum videretur in hoc illud, quod Demosthenem ferunt ei, qui quaesivisset, quid primum esset in dicendo, actionem; quid secundum, idem et idem tertium respondisse. nulla res magis penetrat in animos eosque fingit format flectit talesque oratores videri facit, quales ipsi se videri volunt.

Huic alii parem esse dicebant, alii anteponebant L. Crassum. 143
illud quidem certe omnes ita iudicabant, neminem esse, qui horum altero utro patrono cuiusquam ingenium requireret. equidem quamquam Antonio tantum tribuo, quantum supra dixi, tamen Crasso nihil statuo fieri potuisse perfectius. erat summa gravitas, erat cum gravitate iunctus facetiarum et urbanitatis oratorius, non scurrilis, lepos; Latine loquendi accurata et sine molestia diligens elegantia; in disserendo mira explicatio; cum de iure civili, cum de aequo et bono disputaretur, argumentorum et

kommen. — *Demosth.* Dieselbe Aeusserung erzählt Cicero auch sonst (or. 56. de or. III 213), so wie andere. — *fingere*, vom Bearbeiten besonders weicher Massen, wie Thon, Wachs, die noch ohne Gestalt sind; *formare*, eine bestimmte Gestalt, *flectere*, eine bestimmte Richtung oder Stellung geben. — *tal. qual.* de orat. II 176: *si vero assequatur, ut talis videatur, qualem se videri velit, et animos eorum ita afficiat, apud quos aget, ut eos quocumque velit vel trahere vel rapere possit, nihil profecto praeterea ad dicendum requiret.*

143. *alii.* 186. — *L. Crassus*, geb. im J. 614 (140), 162, starb 663 (91); cos. 659 (95); die Hauptumstände seines Lebens führt Cicero nachher 158 ff. an. — *ita* neben *illud* häufige Redefülle; s. Madvig zu de fin. II 6 17. Wir würden 'übereinstimmend', *idem*, erwarten. — *patr.* 189. — *cuiusquam*, zu *omnisque* 141 E. — *perfectius.* Dass Cicero Crassus höher stellte, geht auch aus den Büchern de oratore hervor, in welchen Crassus im Wesentlichen die Ansichten des Cicero vertritt. So lässt er sich 150 dem Crassus parallelisiren, und weist nicht undeutlich auf sich als den Nachfolger desselben hin. 161. — *facet.* 158. de or. II 220: *non enim fere quisquam reperietur praeter Crassum in utroque genere leporis excellens, et illo, quod in perpetuitate sermonis* (= *urbanitate*) *et hoc, quod in celeritate atque dicto est* (= *facetiis*) —, wo dann Beispiele angeführt werden. Ebendort sagt Antonius von Crassus (228): *cum omnium sit venustissumus et urbanissumus, omnium gravissumum et severissumum et esse et videri, quod isti contigit uni, id mihi vix ferendum videbatur.* — *molest.* 116. — *disser.* 118. 146. 276. — *explicatio*, das Talent, einen Gegenstand klar und deutlich auseinander zu setzen. — *disputaretur:* dafür ist wohl *disputabatur* zu lesen. — Was den Gegensatz des *ius civile* und *aequum et bonum* (197. 198. *ius* und *aequum* 145) anlangt, so ist wohl zu beachten, dass das *aequum* keineswegs dem was wir 'billig' nennen entspricht im Gegensatz zu dem, was eigentlich recht ist; sondern das Wesen desselben beruht darin, dass durch sorgfältige Erwägung aller Momente und Voraussetzungen eines Rechtsverhältnisses

tem, tam ornatum virum tamque excellens ingenium fuisse in
148 nostra re publica. hic ego, noli, inquam, Brute, existumare, his duobus quicquam fuisse in nostra civitate praestantius. nam ut paulo ante dixi, consultorum alterum disertissumum, disertorum alterum consultissumum fuisse, sic in reliquis rebus ita dissimiles erant inter sese, statuere ut tamen non posses, utrius te malles similiorem. Crassus erat elegantium parcissumus, Scaevola parcorum elegantissumus; Crassus in summa comitate habebat etiam severitatis satis, Scaevolae multa in severitate non deerat
149 tamen comitas. licet omnia hoc modo; sed vereor, ne fingi videantur haec ut dicantur a me quodam modo; res tamen sic se habet. cum omnis virtus sit, ut vestra, Brute, vetus academia dixit, mediocritas, uterque horum medium quiddam volebat sequi: sed ita cadebat, ut alter ex alterius laude partem, uterque
150 autem suam totam haberet. tum Brutus, cum ex tua oratione mihi videor, inquit, bene Crassum et Saevolam cognovisse, tum de te et de Ser. Sulpicio cogitans, esse quandam vobis cum illis

148. *ante.* 145. — *ut, ita tamen* (203), obgleich sie so ganz verschieden von einander waren, was, wie man meinen sollte, die Wahl erleichtert hätte, waren sie doch wieder nur so weit verschieden, dass . ., d. h. der Unterschied war qualitativ, nicht quantitativ. 56, 204 m. — *eleg. parc.* or. 83: *sicut in epularum apparatu a magnificentia recedens non se parcum solum, sed etiam elegantem videri volet et eliget, quibus utatur.*

149. *licet o. h. m.* sc. componere. — *quodam modo*, nicht wie der Zufall es fügt, sondern bewusst, beabsichtigt; 30. de or. III 37: *ergo haec et agenda sunt ab oratore et dicenda quodam modo.* — *mediocritas.* Aristot. eth. Nicom. II 5: *μεσότης τίς ἐστιν ἡ ἀρετὴ στοχαστική γε οὖσα τοῦ μέσου.* Horat. epp. I 18, 9: *virtus est medium vitiorum et utrimque reductum.* Dasselbe Wort gebraucht Cic. auch de offic. I 25, 89: *mediocritatem illam, quae est inter nimium et parum, quae placet peripateticis.* Statt der Peripatetiker, denen diese Ansicht angehört, wird hier die vetus academia gemäss der Ansicht des Brutus genannt. s. 120.

150. *Ser. Sulpicius Rufus*, Praetor 689 (65), klagte 691 (63) seinen glücklicheren Mitbewerber ums Consulat Murena mit Cato an; cos. 703 (51). In der Politik suchte er zu vermitteln, erst zwischen Pompeius und Caesar, auf dessen Seite er sich zuletzt stellte, und wiederum nach dessen Tode. Auf der Reise nach Mutina zu Antonius starb er im J. 711 (43). Er war ein Mann von bravem Charakter, als Rechtsgelehrter auch in späterer Zeit noch ungemein hoch geachtet. Von ihm als Redner sagt Quintilian (X 1, 116): *insignem non immerito famam tribus orationibus meruit;* Pomponius (de orig. iur. 43) sogar: *cum in causis orandis primum locum aut pro, certo post M. Tullium obtineret.* Cicero, der sich nicht geradezu als den Vollender der römischen Beredsamkeit hinstellen konnte und wollte, benutzt geschickt die Veranlassung, indem er Brutus die Parallele zwischen sich und Sulpicius gegenüber Crassus und Scaevola in den Mund legt, seine Stel-

similitudinem iudico. quonam, inquam, istuc modo? quia mihi et tu videris, inquit, tantum iuris civilis scire voluisse quantum satis esset oratori, et Servius eloquentiae tantum assumpsisse, ut ius civile facile possit tueri, aetatesque vestrae, ut illorum, nihil 41
aut non fere multum differunt. et ego, de me, inquam, dicere 151
nihil est necesse; de Servio autem et tu probe dicis et ego dicam quod sentio. non enim facile quem dixerim plus studi quam illum et ad dicendum et ad omnes bonarum rerum disciplinas adhibuisse. nam et in isdem exercitationibus ineunte aetate fuimus, et postea Rhodum ille etiam profectus est, quo melior esset et doctior orator; inde ut rediit, videtur mihi in secunda arte primus esse maluisse quam in prima secundus. atque haud scio an par principibus esse potuisset; sed fortasse maluit, id quod est adeptus, longe omnium non eiusdem modo aetatis, sed eorum
etiam qui fuissent, in iure civili esse princeps. hic Brutus, ain 152
tu? inquit, etiamne Q. Scaevolae Servium nostrum anteponis? sic enim, inquam, Brute, existumo, iuris civilis magnum usum et apud Scaevolam et apud multos fuisse, artem in hoc uno; quod

lung in der Geschichte der römischen Beredsamkeit anzudeuten. Denn was von Sulpicius im Verhältniss zu Scaevola gesagt wird, gilt auch von Cicero im Verhältniss zu Crassus. Allerdings wurde auch durch diese Vergleichung das historische Verständniss, namentlich für die Zeitgenossen, sehr gefördert. Zugleich war dies die passendste Gelegenheit, die Verdienste des Sulpicius, dem Cicero auch sonst (Phil. IX 5) ein glänzendes Denkmal setzt (wenn er auch sein Gegner im Process des Murena war), ausführlich zu erwähnen, wofür in dieser Schrift sich sonst schwerlich Raum gefunden hätte. — *iuris civ.* Cicero hatte unter Anleitung der Mucier seine Studien in der Jurisprudenz gemacht. 306. Lael. 1, 1. Später schrieb er an einem Werk 'de iure civili in artem redigendo'. Quint. XII, 3, 10: *M. Tullius non modo in agendo numquam est destitutus scientia iuris, sed etiam componere aliqua de eo coeperat.* — *esset*, weil er Cicero gegenüber von dessen damaliger Absicht reden kann; *possit*, um den Erfolg von Sulpicius Bemühung als gegenwärtige Thatsache darzustellen: doch wäre *posset* das natürlichere.

151. *Rhodum*, im J. 676 (78). 316. — *postea:* darnach haben die Hsr. *una*, was nicht zu *ille etiam* passt. — *inde:* der Satz ist adversativ: das stark betonte *orator* und *secunda* stehen sich gegenüber. or. 141: *quis umquam dubitavit, quin in re publica nostra primas eloquentia tenuerit semper urbanis pacatisque rebus, secundas iuris scientia?* de off. II 66: *huic arti* (iuris prudentiae) *finituma est dicendi facultas et gravior et ornatior.* Ob Cicero an den berühmten Ausspruch Caesars gedacht hat? — *ut.* 19. — *principibus*, in prima arte. — *potuisset.* 126.

152. *ain tu? ain tandem?*, bei den Komikern auch *ain uero?*, der Umgangssprache entlehnt, führen ironisch eine Widerlegung ein. — *enim* in der Antwort begründet die in der Frage liegende Aussage. Man kann in der Regel ein 'ja' davor ergänzen. Vgl. 24, 91. — *apud* für

numquam effecisset ipsius iuris scientia, nisi eam praeterea didicisset artem, quae doceret rem universam tribuere in partes, latentem explicare definiendo, obscuram explanare interpretando; ambigua primum videre, deinde distinguere; postremo habere regulam, qua vera et falsa iudicarentur, et quae quibus
153 propositis essent quaeque non essent consequentia. hic enim attulit hanc artem omnium artium maxumam quasi lucem ad ea, quae confuse ab aliis aut respondebantur aut agebantur. dialec-
42 ticam mihi videris dicere, inquit. recte, inquam, intellegis; sed adiunxit etiam et litterarum scientiam et loquendi elegantiam, quae ex scriptis eius, quorum similia nulla sunt, facillume per-
154 spici potest. cumque discendi causa duobus peritissumis operam dedisset, L. Lucilio Balbo et C. Aquilio Gallo: Galli, hominis acuti

in mit abl. war der alterthümlichen u. späteren Schriftsprache, sowie der Umgangssprache eigenthümlich; bei Cic. ausser in der Formel *apud villam* (zu Verr. IV, 48) und bei Städtenamen sehr selten. de or. III 84 *neque apud homines res est ulla difficilior.* — *usus,* Kenntniss und praktische Gewandtheit, welche besonders durch Erfahrung gewonnen wird. — *multos*, zu *omnisque* 141 E. — *ars* begreift nicht bloss das, was wir 'Kunst' nennen, sondern auch die Wissenschaft, daher es von der Beredsamkeit, Jurisprudenz, Philosophie gebraucht wird, wie von der Poesie und bildenden Kunst. Es bezeichnet das was der Wissenschaft und Kunst gemein ist, das Verständniss eines Ganzen aus dem Mittelpunkt seines Wesens heraus und die Fähigkeit das so aufgefasste darzustellen; weshalb denn bald das Moment des theoretischen Ergründens bald das des formalen Gestaltens hervorgehoben werden kann. Vgl. 25. 185. — *ipsius* = unius. — *scientia* ist nicht sowohl unser 'Wissenschaft', als vielmehr 'Wissen, Kenntniss'. — *tribuere*, gew. *distribuere*, or. 16: *nec rem definiendo explicare nec tribuere in partes.* — *proponere*, einen Satz voranstellen, um Folgerungen daraus zu ziehen, besonders vom Obersatze im Schluss. de orat. II 215: *demonstrando, id quod concludere illi vellent, non effici ex propositis, nec esse consequens.* Quint. V 14, 1: *habet* (ein von ihm angeführter Satz) *rationem et propositionem, non habet conclusionem; ita est ille imperfectus syllogismus.* Allgemeiner ist *propositio* oft das Thema. 217. 235.

153. *respondere*, 113; *agere*, die gerichtliche Verhandlung führen. 154; hierauf bezieht sich *in utraque re.* — *dialect.* de orat. II 157: *videsne Diogenem eum fuisse, qui diceret artem se tradere bene disserendi et vera ac falsa diiudicandi, quam verbo Graeco διαλεκτικήν appellaret?* Tusc. V, 72: *sequitur tertia, quae per omnes partes sapientiae manat et funditur, quae rem definit, genera dispertit, sequentia adiungit, perfecta concludit, vera et falsa diiudicat, disserendi ratio et scientia.* — *litterarum scientiam*, Vertrautheit mit der Litteratur. *sim. nulla:* Koch vermuthet *volumina multa.*

154. *Balbo*. Pompon. orig. iur. 42: *Mucii auditores fuerunt complures, sed praecipuae auctoritatis Aquilius Gallus, Balbus Lucilius, Sextus Papirius, Gaius Iuventius* (178); *ex quibus Gallum maximae auctoritatis apud populum fuisse*

et exercitati, promptam et paratam in agendo et in respondendo celeritatem subtilitate diligentiaque superavit; Balbi, docti et eruditi hominis, in utraque re consideratam tarditatem vicit expediendis conficiendisque rebus: sic et habet, quod uterque eorum habuit, et explevit, quod utrique defuit. itaque ut Crassus 155
mihi videtur sapientius fecisse quam Scaevola — hic enim causas studiose recipiebat, in quibus a Crasso superabatur; ille se consuli nolebat, ne qua in re inferior esset quam Scaevola — sic Servius sapientissume, cum duae civiles artes ac forenses plurumum et laudis haberent et gratiae, perfecit ut altera praestaret omnibus, ex altera tantum assumeret, quantum esset et ad tuendum ius civile et ad obtinendam consularem dignitatem satis. tum Brutus, ita prorsus, inquit, et antea putabam — audivi enim 156
nuper eum studiose et frequenter Sami, cum ex eo ius nostrum pontificium, qua ex parte cum iure civili coniunctum esset, vellem cognoscere — et nunc meum iudicium multo magis confirmo testimonio et iudicio tuo; simul illud gaudeo, quod et aequalitas vestra et pares honorum gradus et artium studiorumque quasi finituma vicinitas tantum abest ab obtrectatione et invidia, quae solet lacerare plerosque, ut ea non modo non exulcerare vestram

Servius dicit. — *C. Aquilius Gallus* war mit Cicero Praetor im J. 688 (66). p. Caec. 78: *ita iustus est et bonus vir, ut natura, non disciplina consultus esse videatur; ita peritus ac prudens, ut ex iure civili non scientia solum quaedam, verum etiam bonitas nata videatur.*

155. *sapientiss.* mit *perfecit* zu verbinden, wenn nicht *sapientissume: qui cum* zu lesen ist. — *artes.* de off. II 65: *in iure cavere, consilio iuvare atque hoc scientiae genere prodesse quam plurumis vehementer et ad opes augendas pertinet et ad gratiam. — haec igitur opera grata multis et ad beneficiis obstringendos homines accommodata. atque huic arti finituma est dicendi facultas et gravior et ornatior. quid enim eloquentia praestabilius vel admiratione audientium vel spe indigentium vel eorum qui defensi sunt gratia? huic ergo a maioribus nostris est in toga dignitatis principatus datus.* — *haberent* statt *habeant,* weil es hier nur auf des Servius' damaliges Urteil ankommt.

156. *Sami.* Brutus war im J. 707 (47) nach Asien zu Caesar ins Lager gereist (12. 21); auf dieser Reise sah er Marcellus in Mytilene (250) und Sulpicius in Samos. — *nostrum.* Brutus war pontifex. 212. vgl. 55 m. — *aequalitas,* hinsichtlich des Alters. — *vicinitas,* Nachbarschaft, woher man im Allgemeinen den Gedanken hat, dass man sich nahe ist; *finituma* bezeichnet schärfer, dass die Grenzen an einander stossen. or. 32, 113: *esse igitur perfecte eloquentis puto .. etiam vicinam atque finitumam dialecticorum scientiam assumere.* Diese Nachbarschaft aber bringt häufig Reibungen und daher Gehässigkeit hervor: Iuv. XV 33: *inter finitimos vetus atque antiqua simultas.* Aehnlich auch die verwandte Beschäftigung: ζηλοῖ δέ τε γείτονα γείτων (Hesiodi o. et d. 23). Vgl. 2. — *ex-*

gratiam, sed etiam conciliare videatur. quali enim te erga illum
157 perspicio, tali illum in te voluntate iudicioque cognovi. itaque doleo et illius consilio et tua voce populum Romanum carere tam diu; quod cum per se dolendum est, tum multo magis consideranti, ad quos ista non translata sint, sed nescio quo pacto devenerint. hic Atticus, dixeram, inquit, a principio, de re publica ut sileremus: itaque faciamus. nam si isto modo volumus singulas res desiderare, non modo querendi, sed ne lugendi qui-
48 dem finem reperiemus. pergamus ergo, inquam, ad reliqua et
158 institutum ordinem persequamur.

Paratus igitur veniebat Crassus, expectabatur, audiebatur; a principio statim, quod erat apud eum semper accuratum, exspectatione dignus videbatur. non multa iactatio corporis, non inclinatio vocis, nulla inambulatio, non crebra supplosio pedis:

ulcerare, von dem leidenden Theil des Körpers z. B. *ventrem*, *cicatricem*, übertragen *animum*, auch *dolorem*, hier *gratiam*, insofern diese durch die eintretende Störung leidet. — *ea* ipsa, cum talis sit.

157. *ista*, dass sie Rath ertheilen u. die Stimme erheben, was euch gebührte, eure Leistungen und euer Einfluss. — *translata*, auf geregelte, gesetzmässige Weise. — *dixeram*. 11. — *re p.* Politik. — *non modo — reperiemus*. ad Att. IV 2, 1: *ut id non modo neglegentiae meae, sed ne occupationi quidem tribuas*. X 8, 2: *regnum non modo Romano homini sed ne Persae quidem cuiquam tolerabile*. de div. II 9, 23: *ut ad eius corpus non modo amicorum, sed ne servorum quidem quisquam accederet*. Ellendt-Seyffert, Lat. Gr. § 349 A 5.

158. *exspectabatur*, man war gespannt. de or. I 180: *clarissuma M'. Curii causa . . quo concursu hominum, qua exspectatione defensa est?* III 33: *ne . . oratio non digna exspectatione et silentio fuisse videatur*. Diese Spannung verstand Crassus gleich vom Eingang an zu erhalten, deshalb hörte man ihm fortdauernd zu, *audiebatur*. Crassus sagt (de or. III 33) von sich im Gegensatz zu Antonius, dessen Bewegungen sehr lebhaft waren (141): *dissimilitudo intellegi potest et ex motus mei mediocritate, et ex eo quod, quibus vestigiis primum institi, in eis fere soleo perorare*. Das letztere drückt noch genauer aus, was Cicero hier *nulla inambulatio* nennt. *motus* wird hier näher durch *iactatio corporis* und *supplosio pedis* bestimmt. — *inclinatio vocis* wird von Quintilian (XI 3, 168) dem gewöhnlichen Ton der Sprache entgegengesetzt: *tales sunt illae inclinationes vocis, quas invicem Demosthenes et Aeschines exprobrant, non ideo improbandae; cum enim uterque alteri obiciat, palam est utrumque fecisse. nam neque ille per Marathonis et Plataearum et Salaminis propugnatores recto sono* (d. i. non inclinato) *iuravit, nec ille Thebas sermone* (im Tone des Gespräches) *deflevit*. Von derselben Sache sagt Cicero, welchen er vor Augen hat, *vocis flexiones* (orat. 18, 57). Es wird also der Ton der pathetischen Rede dadurch bezeichnet. or. 56: *volet ille, qui eloquentiae principatum petet, et contenta voce atrociter dicere et submissa leniter et inclinata videri gravis et inflexa miserabilis*. Gewöhnlich scheint es aber von dem tiefen Ton der Klage

vehemens et interdum irata et plena iusti doloris oratio, multae et cum gravitate facetiae: quodque difficile est, idem et perornatus et perbrevis; iam in altercando invenit parem neminem. ver- 159
satus est in omni fere genere causarum; mature in locum principum oratorum venit. accusavit C. Carbonem, eloquentissumum hominem, admodum adulescens; summam ingeni non laudem modo, sed etiam admirationem est consecutus. defendit postea 160
Liciniam virginem, cum annos XXVII natus esset. in ea ipsa causa fuit eloquentissumus, orationisque eius scriptas quasdam partes reliquit. voluit adulescens in colonia Narbonensi causae popularis aliquid attingere eamque coloniam, ut fecit, ipse dedu-

gebraucht zu sein. ad Her. III 25: *in conquestione utemur voce depressa, inclinato sono.* orat. 27: *cum vero inclinata ululantique voce more Asiatico canere coepisset;* wofür es an der eben angeführten Stelle *inflexa* hiess (vgl. 38). Hier ist wohl besonders an den Gegensatz zu der eigenthümlichen Stimme des Antonius gedacht (141.). — *supplosio pedis.* 278. — *doloris.* 93. — *facetiae.* 143. — *idem.* 173. — *iam* dient hier, wie gewöhnlicher *iam vero,* der Aufzählung.

159. *altercatio* (164. 173), der *oratio continua* oder *perpetua* entgegengesetzt, findet statt, wenn in raschen Wechselreden die Sache geführt wird. — *Carbonem.* 103. — *adulescens.* de or. III 74: *qui omnium maturrume* (sagt Crassus) *ad publicas causas accesserim annosque natus unum et viginti nobilissumum hominem et eloquentissumum in iudicium vocarim.* Dies geschah im J. 635 (119). Später soll ihn, wie Cicero (Verr. III 1, 3) erzählt, diese Anklage gereut haben, wahrscheinlich, weil sie den Carbo zum Selbstmord trieb. ad fam. IX 21, 3: *C. Carbo accusante Crasso cantharidas sumpsisse dicitur.* Vielleicht that er eine solche Aeusserung in der Rede über die narbonensische Colonie.

160. *virg.* Drei Vestalinnen Aemilia, Licinia und Marcia wurden im J. 640 (114) von einem Sklaven Marius als des incestus mit einem römischen Ritter schuldig angezeigt; das Collegium der pontifices verurteilte Aemilia und sprach die anderen frei. Darauf wurde im folgenden Jahr L. Cassius (97) auf den Antrag des Tribunen Sex. Peducaeus mit der Untersuchung ausserordentlich beauftragt, und nun Licinia, welche Crassus vertheidigte, Marcia und mehrere andere Vestalinnen verurteilt. — *partes.* Ebenso verfuhr Crassus bei der Herausgabe anderer Reden (164), so wie auch andere. Plin. epp. I, 20, 7: *testes sunt multae multorum orationes et Ciceronis pro Murena* (wo 57 nur die capita 'de Postumii criminibus; de Servii adulescentis' angegeben sind), *pro Vareno, in quibus brevis et nuda quasi subscriptio quorundam criminum solis titulis indicatur. ex his apparet illum [per]multa dixisse, cum ederet omisisse.* vgl. 127 m. — *col. Narb.* Vell. I, 15, 5: *Narbo Martius in Gallia Porcio Marcioque coss. deducta colonia est,* im Jahre 636 (118); deshalb fügt Cicero *adulescens* hinzu, weil das vorher erwähnte Ereigniss der Zeit nach später war. — *causae popularis.* 103. de off. II, 18, 63: *haec benignitas etiam rei publicae est utilis, redimi e servitute captos, locupletari tenuiores: quod quidem volgo solitum fieri ab ordine nostro in*

cere; exstat in eam legem senior, ut ita dicam, quam illa aetas ferebat oratio. multae deinde causae, sed ita tacitus tribunatus, ut, nisi in eo magistratu cenavisset apud praeconem Granium idque nobis [bis] narravisset Lucilius, tribunum plebis nesciremus
161 fuisse. ita prorsus, inquit Brutus, sed ne de Scaevolae quidem tribunatu quicquam audivisse videor et eum collegam Crassi credo fuisse. omnibus quidem aliis, inquam, in magistratibus[1], sed tribunus anno post fuit, eoque in rostris sedente suasit Serviliam legem Crassus; nam censuram sine Scaevola gessit, eum enim magistratum nemo umquam Scaevolarum petivit. sed haec Crassi cum edita oratio est, quam te saepe legisse certo scio, quattuor et triginta tum habebat annos totidemque annis mihi aetate praestabat. his enim consulibus eam legem suasit, quibus nati su-

oratione Crassi scriptum copiose videmus. Auch in anderer Weise zeigte sich dies Bestreben nach Popularität. p. Cluent. 51, 140: *in dissuasione rogationis eius, quae contra coloniam Narbonensem ferebatur, quantum potest de auctoritate senatus detrahit, in suasione legis Serviliae* (164) *summis ornat senatum laudibus.* Deshalb liess der Ankläger Brutus (130) in einer Verhandlung gegen Crassus einmal die widersprechenden Stellen dieser Reden nacheinander vorlesen. — *in eam legem,* nicht 'gegen', sondern 'über', wie πρός. 164. Serv. zu Verg. Aen. I, 573: *Cato in legem Voconiam,* d. i. in suasione legis Voconiae. de or. II, 352: *cum cenaret Simonides apud Scopam cecinissetque id carmen, quod in eum scripsisset.* de off. I, 9, 28: *quod apud Platonem est in philosophos dictum.* ad Att. VII 1, 8: *cum is honorificentissumam in me sententiam dixisset.* Caes. b. G. I, 43: *senatus consulta honorifica in eos facta.* — *senior* bezeichnet die dem Alter gewöhnlichen Eigenschaften, hier wol Reife und Besonnenheit gegenüber sprudelnder Kraft. 327. — *ut ita dicam.* 96. — *trib.* im J. 647 (107). — *Q. Granius,* der praeco, war seines beissenden Witzes wegen berühmt (172), mit welchem er auch Crassus nicht schonte. p. Planc. 33 *ille L. Crassi, ille M. Antoni voluntatem asperioribus facetiis saepe perstrinxit impune.* In den Satiren des Lucilius kam er oft vor und wird auch von Cicero häufig erwähnt. — *bis* müsste bedeuten 'an zwei verschiedenen Stellen seiner Satiren' (99): aber einmal hätte genügt um zu wissen dass er tr. pl. war; *bis* ist aus dem Schluss von *nobis* entstanden. *narrare alicui* wird auch vom Schriftsteller dem Leser gegenüber gesagt. epp. ad fam. II 10, 3: *quo in loco Clitarchus tibi narravit Dareum ab Alexandro esse superatum.*

161. *ne — quidem.* 199. — *in rostris sedente.* Die Magistratsperson, welche der Volksversammlung präsidirte, sass auf den rostris. — *leg. Serv.* 135. — *nam* macht mit einer den Alten gewöhnlichen Kürze den Uebergang, indem ein Zwischengedanke ausgelassen ist. 'In allen Aemtern ist Scaevola College des Crassus gewesen mit Ausnahme des Tribunats; von der Censur kann dabei nicht die Rede sein, denn diese hat nie ein Scaevola verwaltet'. Es wird dadurch zugleich angedeutet, dass derjenige, zu welchem man redet, mit der Sache bekannt sei. Aehnlich 109. 175. 178. 179. 222. 228. 233. 239. — *sed* nimmt den Satz wieder auf, wie p. 95, 7. — *coss.* Im J. 648 (106) waren C.

mus, cum ipse esset Q. Caepione consule natus et C. Laelio, triennio ipso minor quam Antonius. quod idcirco posui, ut dicendi Latine prima maturitas in qua aetate exstitisset posset notari, et intellegeretur iam ad summum paene esse perductam, ut eo nihil ferme quisquam addere posset, nisi qui a philosophia, a iure ci- 44
vili, ab historia fuisset instructior. erit, inquit Brutus, aut iam 162
est iste, quem exspectas? nescio, inquam. sed est etiam L. Crassi in consulatu pro Q. Caepione defensione iuncta non brevis ut laudatio, ut oratio autem brevis; postrema censoris oratio, qua anno duodequinquagesimo usus est. in his omnibus inest quidam sine ullo fuco veritatis color; quin etiam comprehensio et ambi-

Atilius Serranus und Q. Servilius Caepio Consuln. — *cos.* im J. 614 (140); über die Wortstellung 328. — *Antonius,* 139. — *posui*, 'ich habe diese Zeitbestimmung festgestellt'. Nicht ohne Selbstgefühl verknüpft hier Cicero seine Geburt mit der in der römischen Beredsamkeit Epoche machenden Rede des Crassus; wie er auch im folgenden sich deutlich genug als den Nachfolger des Crassus bezeichnet. 298. 143. — *in q. a.* = intra. — *nisi.* Dass es dem Crassus an gründlichen Kenntnissen fehlte, deutet auch de or. I 77 E. an. — *ferme* verbindet sich besonders gern mit negativen Begriffen. — *fuisset, εἰ μὴ γένοιτο.* — *a*, 'von einer Seite her'. 198. 233.

162. *aut* leitet nie die Gegenfrage ein; es ist auch hier nur e i n e Frage. Brutus will wissen, ob jener von Cicero bezeichnete vollkommnere Redner ein Ideal sei, oder ob Cicero einen solchen in Wirklichkeit für möglich halte. Ob er erst kommen werde, oder ob er schon da sei, ist dabei unwesentlich; dies sind coordinirte Glieder einer und derselben Frage. Offenbar nimmt Cicero hier diese Wendung, um die Beziehung auf sich selbst etwas zu verhüllen. Grammatisch ähnlich ist Plaut. aul. II 6, 11 f.: *cenaene causa aut tuae mercedis gratia nos nostras aedes postulas comburere?* Auch hier ist keine Doppelfrage, sondern die einfache, durch *ne* angedeutete: 'sollen wir das Haus verbrennen?' dabei werden zwei mögliche Gründe angeführt u. durch *aut* geschieden. Es ist natürlich, dass der grössere Nachdruck auf dem durch *aut* eingeführten Glied ruht, so dass man es oft mit 'oder gar' übersetzen kann. — *cos.* im J. 659 (95). Als Consul suchte er vergebens sich in Gallien Kriegerruhm und den Triumph zu erwerben. in Pison. 26, 62: *spiculis prope scrutatus est Alpes, ut, ubi hostis non erat, ibi triumphi causam aliquam quaereret.* Unter seinem Consulat wurde auch die lex Licinia et Mucia gegeben. 63. — *pro Q. Caep.* 135. — *defensione iuncta.* ad Att. I 19, 6: *iuncta invidia gloria.* Vielleicht hatte Crassus von dieser Vertheidigungsrede nur den Theil vollständig bekannt gemacht, welcher die laudatio enthielt, von der eigentlichen defensio waren nur 'capita rerum exposita' (164). Daher erschien dieser Theil gewissermassen als eine selbständige Rede, was er ursprünglich nicht war. Aber der Ausdruck ist sehr wunderbar; wahrscheinlich sind die Worte verderbt. *defensio pro* wäre gegen Ciceros Sprachgebrauch. — *censoris* im J. 662 (92). Als Censor (164 E.) schloss er die Schulen der rhetores Latini als unnütz u. verderblich für ächt römischen Sinn und Sitte. — *oratio.* 164. — *comprehensio.* 34. — *ambitus*, wört-

tus ille verborum, si sic *περίοδον* appellari placet, erat apud il-
lum contractus et brevis, et in membra quaedam, quae *κῶλα*
163 Graeci vocant, dispertiebat orationem lubentius. hoc loco Bru-
tus, quandoquidem tu istos oratores, inquit, tantopere laudas,
vellem aliquid Antonio praeter illum de ratione dicendi sane exi-
lem libellum, plura Crasso libuisset scribere: cum enim omnibus
memoriam sui, tum etiam disciplinam dicendi nobis reliquissent.
nam Scaevolae dicendi elegantiam satis ex eis orationibus, quas
164 reliquit, habemus cognitam. et ego, mihi quidem a pueritia quasi

liche Uebersetzung von *περίοδος*, von Cicero versucht und nur mit Entschuldigungen, wie *si ita licet dicere* (or. 208), oder *ille quasi verborum ambitus* (de or. III 186) gebraucht. — *membra.* rhet. ad Her. IV 19, 26: *membrum orationis appellatur res breviter absoluta sine totius sententiae demonstratione, quae denuo alio membro orationis excipitur.* Quint. IX 4, 123: *membrum est sensus numeris conclusus, sed a toto corpore abruptus et per se nihil efficiens.* or. 211. 223. — *κῶλα.* Alexand. *π. σχημ.* VIII p. 460: *κῶλόν ἐστι περιόδου μέρος, ὃ λέγεται μὲν καθ' αὑτό, ἀντικείμενον δὲ πληροῖ περίοδον.* Suidas: *κῶλον ὁ ἀπηρτισμένην ἔννοιαν ἔχων στίχος.* — *dispertiebat.* or. 223: *sequitur non longa, ex duobus enim versibus id est membris perfecta comprehensio est; et Crassus quidem sic plerumque dicebat.*

163. *aliquid.* Antonius hatte keine seiner Reden aufgezeichnet. p. Cl. 140: *hominem ingeniosum, M. Antonium, aiunt solitum esse dicere, idcirco se nullam umquam orationem scripsisse, ut, si quid aliquando non opus esset ab se esse dictum, posset negare dixisse.* Dieser Grund ist echt advokatisch und nicht unrömisch: der einzige war es aber wol schwerlich. — *libellum.* Antonius sagt darüber (de or. I 208): *ipsa illa, quae in commentarium meum rettuli, sunt eiusmodi, non aliqua mihi doctrina tradita sed in rerum usu causisque tractata.* vgl. I 94. Die Schrift war unvollendet geblieben. — *Scaevolae dicendi elegantiam.* Wenn zwei genetivi von einem Wort in verschiedenem Sinne abhängig sind, findet sich die hier befolgte Stellung selten angewandt. 147 m. de fin. I 14: *ista Platonis orationis ornamenta.* Tusc. IV 31: *propter animi multarum rerum brevi tempore percursionem;* de off. I 43 *Sullae pecuniarum translatio.* Cato 50 *quid de Crassi civilis iuris studio loquor?* Corn. Nep. Eum. 10, 2. Weniger auffällig Epam. 5, 5 *Agamemnonis belli gloriam* u. ä. Vgl. p. Planc. 29. Nicht häufig sind auch Fälle wie Tusc. II 35 *labor est functio quaedam vel animi vel corporis gravioris operis* (ad fam. X 3, 3 m. leg. II 42 m. Verr. V 16. p. Ligar. 12; ad Att. IV 1, 2, Caes. b. c. I 5, 3) und IV 14 *praesentis mali sapientis affectio*, div. I 116 *somniorum Antiphontis interpretatio;* vgl. p. Sest. 15 *superioris anni rei p. naufragium* (p. Flacco fr. Ambr. p. 800, 9 Tur.; Caes. b. G. III 18, 6): dagegen fin. III 51 *rationem huius verbi faciendi Zenonis exponere.* (Stellen wie Tusc. III 38 *habes formam Epicuri vitae beatae*, de or. II 17 *eorum dignitatis rationem habet* sind durchaus anderer Art.) Gewöhnlich werden die beiden Genetive durch das regierende Wort getrennt und der subjective steht voran, wie z. B. 165 *Antoni genus dicendi.* — *Scaev.* 145.

magistra fuit, inquam, illa in legem Caepionis oratio; in qua et auctoritas ornatur senatus, quo pro ordine illa dicuntur, et invidia concitatur in iudicum et in accusatorum factionem, contra quorum potentiam populariter tum dicendum fuit. multa in illa oratione graviter multa leniter, multa aspere multa facete dicta sunt; plura etiam dicta quam scripta, quod ex quibusdam capitibus expositis nec explicatis intellegi potest. ipsa illa censoria contra Cn. Domitium collegam non est oratio; sed quasi capita rerum et orationis commentarium paulo plenius; nulla est enim altercatio clamoribus umquam habita maioribus. et vero fuit in 165
hoc etiam popularis dictio excellens; Antoni genus dicendi multo aptius iudiciis quam contionibus.

Hoc loco ipsum Domitium non relinquo; nam etsi non fuit 45

164. *magistra.* 296. 298. — *in* 160. — *Caep.* 135. p. Cluent. 140: *in suasione legis Serviliae summis ornat senatum laudibus . . multa in equites Romanos* (welche damals iudices waren) *asperius dicta.* — *populariter.* Um gegen die Macht der equites etwas auszurichten musste Crassus gegen die Ungerechtigkeit ihrer Gerichte und die Gehässigkeit der Ankläger in einer Weise sprechen, dass es der Masse gefiel; das war unter den damaligen Verhältnissen für den Redner keine kleine Aufgabe. — *capita*, κεφάλαια, 'die Hauptpunkte'; genauer gleich *capita rerum*, wie Gellius (pr. 25) von seinem Inhaltsverzeichniss sagt: *capita rerum, quae cuique commentario insunt, exposuimus hic universa.* — *expos.* 81. — *cens.* Plin. 17, 1 § 3: *Crassus et Domitius* (165) *censuram simul gessere a. c. u.* 662 *frequentem iurgiis propter dissimilitudinem morum.* de or. II 227: *nec contentio maior umquam fuit nec apud populum gravior oratio, quam huius contra collegam in censura nuper, neque lepore et festivitate conditior.* Mehrere witzige (*facete*) und derbe Züge (*aspere*) sind uns noch aufbewahrt. — *commentarium* od. *commentarius* ist der Entwurf, welchen der Redner zu eigenem Gebrauche macht, worin die Hauptpunkte mehr oder minder ausführlich aufgezeichnet waren. 164. Cassius Severus, berichtet Seneca exc. controv. III pr. 6 p. 242 K. *sine commentario numquam dixit, nec hoc commentario contentus erat, in quo nudae res ponuntur; sed maxima parte perscribebatur actio, illa quoque quae salse dici poterant adnotabantur.* vgl. Demosth. c. Mid. 130: ἃ δ' ἐστὶ μέγιστα καὶ φανερώτατα, ταῦτ' ἐρῶ. μᾶλλον δ' ἐκεῖνο ποιήσω. ἀναγνώσομαι μὲν ὑμῖν, ὡς ἐμαυτῷ γέγραμμαι, πάντα τὰ ὑπομνήματα. Die commentarii des Cicero wurden von Tiro herausgegeben. — *enim* so wie sie aufgezeichnet ist kann sie nicht gehalten sein; das beweist der Erfolg eines im Text gar nicht berührten Theiles. — *clamoribus*, oft vom lauten Beifall der aufgeregten Menge. 242. 326. de or. I 152: *haec sunt, quae clamores et admirationes in bonis oratoribus efficiunt.*

165. *popul.* 247. — *ips.*, 77. — *Cn. Domitius Ahenobarbus* gab als Tribun im J. 650 (104) die lex Domitia de sacerdotiis (zu 1), und wurde aus Dankbarkeit zum pontifex maximus gewählt; cos. 658 (96), cens. 662 (92). Er war heftig und streitsüchtig; Crassus sagte ihm bei jener altercatio, *non esse mirandum,*

in oratorum numero, tamen pono satis in eo fuisse orationis atque ingeni, quo et magistratus personam et consularem dignitatem tueretur; quod idem de C. Caelio dixerim, industriam in eo summam fuisse summasque virtutes, eloquentiae tantum, quod esset in rebus privatis amicis eius, in re publica ipsius dignitati
166 satis. eodem tempore M. Herennius in mediocribus oratoribus, Latine et diligenter loquentibus numeratus est; qui tamen summa nobilitate hominem cognatione sodalitate collegio, summa etiam eloquentia, L. Philippum, in consulatus petitione superavit. eodem tempore C. Claudius, etsi propter summam nobilitatem et singu-
167 larem prudentiam magnus erat, tamen etiam eloquentiae quandam mediocritatem adferebat. eiusdem fere temporis fuit eques

quod aheneam barbam haberet, cui os ferreum, cor plumbeum esset (Suet. Ner. 2). — *pono*, 'ich nehme an, behaupte'; acad. I, 19: *corporis alia ponebant esse in toto, alia in partibus.* de or. II, 85 *tantum ego in excellenti oratore et eodem bono viro pono esse ornamenti universae civitati;* vgl. III, 145: *in qua velim sit illud, quod saepe posuisti, ut non necesse sit consumere aetatem.* leg. II, 6 *Magnus ille noster posuit in iudicio rem p. nostram iustissimas huic municipio gratias agere posse.* — *oratio* Redefähigkeit. 240. — *personam tuer.*, 80. — *C. Caelius Caldus* kam als homo novus zu den höchsten Ehren trotz des Widerstandes der Nobilität, welche durch die von ihm als Tribun im J. 647 (107) gegebene lex tabellaria erbittert war. Er war Consul 660 (94), und stand später auf der Seite des Marius, de or. I, 117: *quis non videt C. Caelio, aequali meo, magno honori fuisse homini novo illam ipsam quamcumque assequi potuerit in dicendo mediocritatem?* — *quod.* de leg. II 6 *tantum complectitur* (*Fibrenus*) *quod satis sit modicae palaestrae loci.* Tusc. V, 91 *eis adposuit tantum quod satis esset.* — *re p.* 268.

166. *M. Herennius*, cos. 661 (93). — *Latine.* 133. — Die Verbindungen, welche Ansehen im Staat gaben, werden aufgezählt: *cognatio*, Verwandtschaft; *sodalitas*, Theilnahme an Gesellschaften, welche ursprünglich zu religiösen Zwecken geschlossen waren und den Staat nicht angingen; *collegium*, Theilnahme an den Priestercollegien, namentlich den vier grossen (pontifices, augures, III viri epulones, X viri sacris faciundis). So wird in der lex repetundarum, welche gewöhnlich Servilia genannt wird, verboten, dass iudex oder patronus werde ein Verwandter, '*queive eiei* (*reo*) *sobrinus siet propiusve cum ea cognatione attigat, queive eiei sodalis siet, queive in eodem conlegio siet*'. Vgl. p. Sulla 7: *Autronio nonne sodales, non collegae sui, non veteres amici defuerunt?* Q. Cic. pet. cons. 16: *qui sunt amici ex causa iustiore cognationis aut affinitatis aut sodalitatis aut alicuius necessitudinis.* Später wurden aus diesen Vereinigungen politische Clubs, welche wiederholt verboten wurden. — *Philipp.* 173. — *eod. temp.:* zwei auf einander folgende Sätze mit demselben Anfang, der dritte mit fast demselben. — *C. Claudius Pulcher*, cos. 662 (92). — *magnus*, 'mächtig, angesehen'. 175. Sall. Cat. 54: *Caesar beneficiis atque munificentia magnus habebatur.* — *tamen:* trotz seines festbegründeten Ansehens versäumte er die Beredsamkeit doch nicht.

Romanus C. Titius, qui meo iudicio eo pervenisse videtur, quo potuit fere Latinus orator sine Graecis litteris et sine multo usu pervenire. huius orationes tantum argutiarum, tantum exemplorum, tantum urbanitatis habent, ut paene Attico stilo scriptae esse videantur. easdem argutias in tragoedias satis ille quidem acute, sed parum tragice transtulit. quem studebat imitari L. Afranius poeta, homo perargutus, in fabulis quidem etiam, ut scitis, disertus. fuit etiam Q. Rubrius Varro, qui a senatu 168
hostis cum C. Mario iudicatus est, acer et vehemens accusator, in eo genere sane probabilis. doctus autem Graecis litteris propinquus noster, factus ad dicendum, M. Gratidius, M. Antoni perfamiliaris, cuius praefectus cum esset in Cilicia est interfectus,

167. *C. Titius,* sonst nicht häufig erwähnt, wird von Fronto epp. ad Caes. I, 7 p. 20 N. mit C. Gracchus zusammengestellt, wie Ennius mit Cato. Macrobius (saturn. III 16, 14) nennt ihn *vir aetatis Lucilianae* und führt von ihm eine Rede für die lex Fannia sumptuaria an, welche im J. 593 (161) gegeben wurde; danach würde er also mehr der früheren Periode angehören und Cicero hier nicht ganz genau sein. Aber auch Velleius (I 17, 1. II 9, 3) nennt den Afranius, welchen Cicero als Nachahmer des Titius bezeichnet, als Zeitgenossen des Scipio, Laelius, Terentius wie des Crassus und Antonius. Allerdings fiel ihre Lebenszeit in einem gewissen Punkt zusammen, aber Angaben der Art sind sehr unbestimmt und geben für genauere chronologische Bestimmungen keinen Anhalt. — *Graec. litt.* Es ist sehr auffallend, dass ein tragischer Dichter ohne Kenntniss der griechischen Literatur gewesen sei, da die römische Tragödie nur eine Nachbildung der griechischen war. — *argutiae,* 'Feinheiten', sowohl was fein ausgedacht, als fein ausgeführt ist; daher das witzige, zugespitzte, wie das sauber und zierlich ausgearbeitete damit bezeichnet wird, bald lobend, bald tadelnd. Vom Gestus *argutiae digitorum* (or. 59); von der bildenden Kunst *argutiae operum, custoditae in minimis quoque rebus* (Plin. n. h. 34 § 65), *argutiae voltus* (Plin. 35 § 67); vom Gesange der Nachtigall *tamquam artifices argutiae* (Plin. 10 § 85). — *Afranius,* geb. um 600 (154), erwarb sich Ruhm durch seine *fabulae togatae,* deren Handlung, Personen und Darstellungsweise dem nationalen Leben der Römer angehörte; und zwar waren es *tabernariae,* dem Kreise des täglichen Lebens und gemeinen Verkehrs entlehnt. Er war durch Fruchtbarkeit und Talent gleich ausgezeichnet und hatte sich Menander als Vorbild gesetzt, den er nicht sowohl übersetzte als frei nachbildete. So galt er den Kunstrichtern jener Zeit für den römischen Menander: *dicitur Afrani toga convenisse Menandro,* Hor. ep. II 1, 57. — *in fabulis,* soweit im Drama von eigentlicher Beredsamkeit die Rede sein kann. Ein rhetorisches Element durchzieht freilich die ganze römische Literatur.

168. *Varro,* Tribun mit C. Gracchus im J. 632 (122), und dessen Partei angehörig. — *iudicatus,* im J. 666 (88). — *Gratidius.* de leg. III 36: *avus noster singulari virtute in hoc municipio quoad vixit restitit M. Gratidio, cuius in matrimonio sororem, aviam nostram, habebat, ferenti legem tabellariam.* — *cuius,* 245. — *Cilicia* im J.

46 is qui accusavit C. Fimbriam, M. Mari Gratidiani pater. atque
169 etiam apud socios et Latinos oratores habiti sunt Q. Vettius Vettianus e Marsis, quem ipse cognovi, prudens vir et in dicendo brevis; Q. D. Valerii Sorani, vicini et familiares mei, non tam in dicendo admirabiles, quam docti et Graecis litteris et Latinis; C. Rusticelius Bononiensis, is quidem et exercitatus et natura volubilis; omnium autem eloquentissumus extra hanc urbem T. Betutius Barrus Asculanus, cuius sunt aliquot orationes Asculi habitae et illa Romae contra Caepionem nobilis sane, cui orationi Caepionis ore respondit Aelius, qui scriptitavit orationes multis,
170 orator ipse numquam fuit. apud maiores autem nostros video disertissumum habitum ex Latio L. Papirium Fregellanum, Ti. Gracchi P. F. fere aetate; eius etiam oratio est pro Fregellanis coloniisque Latinis habita in senatu.

Tum Brutus, quid tu igitur, inquit, tribuis istis externis quasi oratoribus? quid censes, inquam, nisi idem quod urbanis praeter unum, quod non est eorum urbanitate quadam quasi colorata

651 (103). — *Fimbriam.* 129. Er wurde freigesprochen. — *Mari.* 223.

169. *soc. et Lat.* 99. — *Vettius* ist vielleicht derselbe, welchen Lucilius seiner Provinzialismen wegen verspottete. Quintil. I 5, 56. — *Q. D.* 136. — *Q. Val.* de or. III 43: *ex istis, quos nostis, urbanis, in quibus minumum est litterarum, nemo est quin litteratissumum togatorum omnium, Q. Valerium Soranum, lenitate vocis atque ipso oris pressu et sono facile vincat.* Er stammte aus Sora, nahe bei Arpinum (darum *vicini*), und heisst *litteratus* (205), weil er, ein Vorgänger des Varro, der ihn persönlich schätzte u. mehrfach erwähnt, grammatische u. antiquarische Studien gemacht hatte; auch war er Dichter. Sein Bruder ist uns nicht näher bekannt, ebenso wenig *Rusticelius* (so geben Inschriften und Münzen den Namen) und *Betutius Barrus.* — *Asculi habitae*, auf welche Cicero kein Gewicht legt, und die ihn nicht berühmt gemacht haben würden. — *Caep.* 223. — *Aelius.* 205. — *scriptitavit.* 267. Vgl. 130.

170. *Papirius* ist so wenig bekannt, als die Umstände, welche seine Reden veranlassten. — *Gracchi.* 79. — *etiam*, um das Urteil über ihn zu bestätigen. — *coloniisque* und überhaupt. — *externis.* Viele berühmte Redner u. Schriftsteller waren in Provincialstädten geboren und dort erzogen, aber jung nach Rom gekommen und ausgebildet; die hier genannten waren ausserhalb Rom gebildet und auch in späteren Jahren in ihren Municipien thätig; 258. — *quid censes, nisi*, 249. de or. I 134. — *quadam quasi,* 259. — *colorata,* mit einem *color* d. h. nicht bloss mit einer aufgestrichenen Farbe, sondern einer Färbung versehen. Quint. VI 3, 107: *urbanitas ut non tam sit in singulis dictis quam in toto colore dicendi. colorari* wird besonders von denen gesagt, welche in der Sonne leben und dadurch eine kräftige Hautfarbe bekommen. de or. II 60: *ut cum in sole ambulem, etiamsi ego ob aliud ambulem, fieri natura tamen, ut colorer, sic cum istos libros ad Misenum studiosius legerim, sentio illorum*

oratio? et Brutus, qui est, inquit, iste tandem urbanitatis color? 171
nescio, inquam; tantum esse quendam scio. id tu, Brute, iam intelleges, cum in Galliam veneris; audies ibi quidem etiam verba quaedam non trita Romae, sed haec mutari dediscique possunt; illud est maius, quod in vocibus nostrorum oratorum retinuit quiddam et resonat urbanius. nec hoc in oratoribus modo apparet, sed etiam in ceteris. ego memini T. Tincam Placentinum, 172
hominem facetissumum, cum familiari nostro Q. Granio praecone dicacitate certare. eon', inquit Brutus, de quo multa Lucilius? isto ipso; sed Tincam non minus multa ridicule dicentem Granius obruebat nescio quo sapore vernaculo; ut ego iam non mirer, illud Theophrasto accidisse quod dicitur, cum percontaretur ex anicula quadam quanti aliquid venderet et respondisset illa atque

tactu orationem meam quasi colorari.

171. *urbanitas* ist hier nicht, wie oft, feiner Witz, sondern bezeichnet jenen eigenthümlichen, auch von Cicero nicht näher definirten, Charakter der Auffassung und des Ausdrucks, ja der Aussprache, welcher nur in solchen Städten sich bilden kann, die ein Mittelpunkt politischer Herrschaft und eines weit reichenden geistigen u. materiellen Verkehrs sind, wie Athen, Rom, Paris. Hier bildet sich eine geistige Atmosphäre, welche auch auf den geringsten nicht ohne Einfluss bleibt, während selbst bedeutende Männer, die draussen stehen, von derselben unberührt bleiben. Den Deutschen fehlt mit der Sache auch das Wort dafür. de or. III 42 f.: *suavitas, quae exit ex ore, . . ut apud Graecos Atticorum, sic in Latino sermone huius est urbis maxime propria.* — *eruditissimos homines Asiaticos quivis Atheniensis indoctus non verbis sed sono vocis nec tam bene quam suaviter loquendo facile superabit.* — *iam.* 96. — *Galliam.* Brutus wurde von Caesar im J. 708 (46) mit prätorischer Gewalt nach Gallien geschickt. — *retinuit*, eigentlich von dem starken und hellen Klange des Metalles. Vgl. Quint. XII 10, 31: *pleraque nos illa quasi mugiente littera cludimus M . . at illi NY iucundam et in fine praecipue quasi tinnientem illius loco ponunt.*

172. *Tincam.* Quint. I 5, 12: *duos in uno nomine faciebat barbarismos Tinca Placentinus, si reprehendenti Hortensio credimus, 'preculam' pro 'pergula' dicens.* — *eone.* Die Frage ist ganz wunderlich, nachdem eben erst (160) der *praeco Granius* und sein Verhältniss zu *Lucilius* berührt worden war; wahrscheinlich ist *eone . . ipso* unächt. — *ridicule*, spasshaft, 198. 126. 224. Namentlich der Spassmacher von Profession heisst *ridiculus.* — *sapore.* Quint. VI 3, 107: *ἀττικισμὸς ille redolens Athenarum proprium saporem.* XII 10, 25: *Atticus sapor.* — *vernaculo*, 'ohne alle fremde Beimischung'; hier um so geeigneter, weil man den *vernis*, den im Hause geborenen Sklaven, einen eigenthümlichen Witz zuschrieb. Tac. hist. II 88: *vernacula utebantur urbanitate.* — *Theophrasto.* Quint. VIII 1, 2: *illa Attica anus Theophrastum, hominem alioqui disertissimum, adnotata unius affectatione verbi hospitem dixit, nec alio se id deprehendisse interrogata respondit, quam quod nimium Attice loque-*

addidisset 'hospes, non pote minoris', tulisse eum moleste se non effugere hospitis speciem, cum aetatem ageret Athenis optumeque loqueretur. [omnino, sicut opinor, in nostris est quidam urbanorum, sicut illic Atticorum sonus.] sed domum redeamus.

47 173 Duobus igitur summis, Crasso et Antonio, L. Philippus proxumus accedebat, sed longo intervallo tamen proxumus; itaque eum, etsi nemo intercedebat qui se illi anteferret, neque secundum tamen neque tertium dixerim. nec enim in quadrigis eum secundum numeraverim aut tertium, qui vix e carceribus exierit, cum palmam iam primus acceperit, nec in oratoribus, qui tantum absit a primo, vix ut in eodem curriculo esse videatur. sed tamen erant ea in Philippo, quae, qui sine comparatione illorum spectaret, satis magna diceret: summa libertas in oratione, multae facetiae; satis creber in reperiendis, solutus in explicandis sententiis erat, etiam in primis, ut temporibus illis, Graecis doctrinis institutus, in altercando cum aliquo aculeo et maledicto facetus.

retur. — *hospes*, *ὦ ξένε*, in zutraulicher Anrede. — *pote*, sc. *est*, im täglichen Verkehr üblich gebliebene Form. — *sicut opinor* hat Cic. nie gesagt; auch wäre die Wiederholung von *sicut* hier besonders ungeschickt. Aber auch wenn man *sic, ut op.* oder *sic op.* liest, bleibt der Anschluss mit *omnino* unverständlich. Ueberdies wird der Gedanke 171 E. einfach wiederholt. Und wie konnte Cicero mit *sed domum red.* fortfahren, wenn er eben *nostris* gebraucht hatte? Es steht nicht im Gegensatz zu den socii et Latini, von denen vorher die Rede war. de or. II 43 m.

173. *summis* substantivisch. 154. — *L. Marcius Philippus*, ein geistreicher Mann von grosser Selbstständigkeit, brachte als Tribun eine lex agraria ein, die aber nicht zur Ausführung kam; widersetzte sich als Consul 663 (91) den Gesetzen des Tribunen M. Livius Drusus, welche den Senat heben sollten und setzte trotz des Widerstandes des Crassus es durch, dass sie aufgehoben wurden. Im J. 668 (86) verwaltete er die Censur und hielt die Rede pro Cn. Pompei bonis (230); im Alter gehörte er zu den Sullanern. 166. 186. de off. I 108: *erat in L. Crasso, in L. Philippo multus lepos.* de or. II 316. III 4: *homini et vehementi et diserto et in primis forti ad resistendum, L. Philippo.* Eine artige Anecdote von ihm erzählt Horaz (epp. I 7, 46 ff.). — *proxumus.* Verg. Aen. V 320: *proxumus huic, longo sed proxumus intervallo.* Quint. X 1, 53: *quamvis Antimacho secundas fere grammaticorum consensus deferat, et affectibus et iucunditate et dispositione et omnino arte deficitur, ut plane manifesto appareat, quanto sit aliud proxumum esse, aliud secundum.* Hor. carm. I 12, 17: *unde nihil maius generatur ipso, nec viget quicquam simile aut secundum: proximos illi tamen occupavit Pallas honores.* — *in quadr.*, im Wagenkampf. — *libertas — creber.* Eine ähnliche Freiheit der Construction 114. 158. — *solutus*, frei und ungezwungen, Gegentheil von *impeditus*, *astrictus* (274). 110. 174. 180. 202. 245. 280. 317. — *ut* 27. — *doctrinis* Lehren, besonders philosophische. 236. — *et mal.* tilgt Kayser.

horum aetati prope coniunctus L. Gellius non tam vendibilis ora- 174
tor, quamvis nescires, quid ei deesset; nec enim erat indoctus, nec tardus ad excogitandum, nec Romanarum rerum immemor, et verbis solutus satis; sed in magnos oratores inciderat eius aetas. multam tamen operam amicis et utilem praebuit, atque ita diu vixit, ut multarum aetatum oratoribus implicaretur. mul- 175
tum etiam in causis versatus isdem fere temporibus D. Brutus, is qui consul cum Mamerco fuit, homo et Graecis doctus litteris et Latinis. dicebat etiam L. Scipio non imperite, Gnaeusque Pompeius Sex. F. aliquem numerum obtinebat. nam Sex. frater eius praestantissumum ingenium contulerat ad summam iuris civilis et ad perfectam geometriae et rerum stoicarum scientiam * * * et ante hos M. Brutus; et paulo post eum C. Billienus, homo per se magnus, prope simili ratione summus evaserat; qui consul factus esset, nisi in Marianos consulatus et in eas petitionis angustias

174. *Gellius*. 105. — *vendibilis*, beliebt; 264. Lael. 96: *vendibilis oratio*. Was der Menge gefällt, findet guten Absatz. So werden de fin. I 4, 12 juristische Controversen *vendibiliora* genannt im Gegensatz gegen philosophische Studien, welche dagegen *uberiora* heissen. — *non tam* (58) – *sed*. Der Grund, weshalb Gellius nicht so viel Beifall fand, ist anakoluthisch mit *sed* angeführt, was durch die zwischengeschobene Betrachtung veranlasst wird. de fin. I 1: *quidam non tam id reprehendunt, si remissius agatur, sed tantum studium tamque multam operam ponendam in eo non arbitrantur*.

175. *D. Iunius Brutus*, Consul im J. 677 (77) mit *Mamercus Aemilius Lepidus Livianus*. — *L. Cornelius Scipio Asiaticus*, Consul im J. 671 (83), wurde von seinem Heer, das er gegen Sulla führte, verlassen, später proscribirt und starb im Exil. — *Cn. Pompeius Strabo*, der Vater des Pompeius Magnus, war Consul 665 (89), eroberte Asculum (s. 230) und triumphirte über die Marser; er wurde im J. 667 (87) vom Blitz erschlagen. Sein Vater Sextus ist wahrscheinlich der 97 erwähnte. — *nam*. 161. 'Ich erwähne nur den Q. Pompeius: denn Sex. Pomp. kann unter die Redner nicht gezählt werden'. Er heisst *eruditus homo in philosophia* (de or. I 15, 67), *in geometria* (de off. I 6, 19), und wird von Pomponius (de orig. iur. 40) den ausgezeichneten Rechtsgelehrten zugezählt. — *scientiam*. Hier ist eine Lücke. In den Handschriften folgt *ita minuire* oder *minuere* u. ähnl. Das letzte mag *in iure*, das vorhergehende vielleicht *item* heissen, aber dadurch ist der Sinn nicht hergestellt. Denn das was von Billienus gesagt wird *homo – evaserat* kann nicht auch vom Brutus gegolten haben, und es ist also ausgefallen, was diesen näher charakterisirte. Darin war denn auch das enthalten, worauf sich *simili ratione* bezog; *prope* kann nicht zu *simili* sondern nur zu *summus evas*. gehören; da aber dann die Stellung auffällig ist, vermuthet Bake *prope sine ulla oratione*. Welcher M. Brutus hier gemeint sei, ist nicht anzugeben. — *C. Billienus* ist nicht näher bekannt. — *per se*. 96. — *magnus*. 166. — *Mar. cons*. vom J. 650 (104) an bis 654 (100). — *eas*, wie sie aus diesen Verhältnissen hervorgehen mussten.

176 incidisset. Cn. autem Octavi eloquentia, quae fuerat ante consulatum ignorata, in consulatu multis contionibus est vehementer probata. sed ab eis, qui tantum in dicentium numero, non in oratorum fuerunt, iam ad oratores revertamur. censeo, inquit Atticus; eloquentis enim videbare, non sedulos velle conquirere.

48 Festivitate igitur et facetiis, inquam, C. Iulius L. F. et su-
177 perioribus et aequalibus suis omnibus praestitit oratorque fuit minume ille quidem vehemens, sed nemo umquam urbanitate, nemo lepore, nemo suavitate conditior. sunt eius aliquot orationes, ex quibus, sicut ex eiusdem tragoediis, lenitas eius sine ner-
178 vis perspici potest. eius aequalis P. Cethegus, cui de re publica satis suppeditabat oratio; totam enim tenebat eam penitusque cognorat. itaque in senatu consularium auctoritatem assequebatur, sed in causis publicis nihil, in privatis satis veterator videbatur. erat in privatis causis Q. Lucretius Vispillo et acutus et iuris peritus; nam Ofella contionibus aptior quam iudiciis. prudens etiam T. Annius Velina et in eius generis causis orator sane tolerabilis. in eodem genere causarum multarum erat T. Iuventius nimis ille quidem lentus in dicendo et paene frigidus, sed et cal-

176. *Cn. Octavius*, Consul im J. 667 (87), widersetzte sich seinem Collegen Cinna, der den von Sulla hergestellten Zustand umzustürzen suchte, während dieser den Krieg gegen Mithridates führte, und vertrieb ihn; wurde aber, als Marius und Cinna die Stadt eroberten, da er nicht fliehen wollte, getödtet.

177. *igitur* knüpft nach der Unterbrechung wieder an. 173. — *C. Iulius Caesar Strabo*, mit dem Beinamen *Vopiscus* und *Sesquiculus*, Aedilis im J. 664 (90), vgl. 305, gelangte nicht zum Consulat u. wurde bei der Proscription des Marius und Cinna getödtet (307). Er gehörte zu den gesuchten Sachwaltern (207). Ascon. zu Cic. p. Scauro p. 22, 15 K. *inter primos temporis sui oratores et tragicus poeta bonus admodum habitus est; huius sunt enim tragoediae, quae inscribuntur Iuli.* So nennt ihn auch Cicero. — *fest. et fac.* Deshalb führt ihn Cicero in der Schrift de oratore über diesen Gegenstand redend ein (II 54, 216 ff.). Vgl. 216.

178. *P. Cornelius Cethegus* wurde im J. 666 (88) von Sulla geächtet, flüchtete und kehrte mit Cinna und Marius nach Rom zurück. Später ging er zu Sulla über im J. 671 (83) und wusste sich durch Schlauheit und Gewandtheit bedeutendes Ansehen und Einfluss zu verschaffen ein Mann von schlechtem Charakter, *homo non probatissumus* (parad. V 3, 40). — *re p.*, 108. — *consul. auct.*, obgleich er nur praetorius war. — *nihil*, 144. — *veterator*. 82. — *Vispillo* ist unbekannt. — *nam*. 161. — *Q. Lucretius Ofella* war Befehlshaber unter Sulla, der ihn tödten liess, als er 673 (81) sich gegen das Cornelische Gesetz ums Consulat bewarb, ohne Praetor gewesen zu sein. — *prudens*, vom Rechtsgelehrten. 104. — *eius generis*, wo es auf prudentia ankam, d. i. privatis. — *mult. caus.* 246 E. — *T. Iuventius*. Mit den berühmten Juristen Gallus und Balbus (154) nennt Pomponius (de orig. iur. 42) auch C. Iuventius, wo der Vorname vielleicht verschrieben und derselbe ge-

lidus et in capiendo adversario versutus et praeterea nec indoctus
et magna cum iuris civilis intellegentia. cuius auditor P. Orbius, 179
meus fere aequalis, in dicendo non nimis exercitatus, in iure au-
tem civili non inferior quam magister fuit. nam T. Aufidius, qui
vixit ad summam senectutem, volebat esse similis horum eratque
et bonus vir et innocens, sed dicebat parum; nec sane plus fra-
ter eius M. Vergilius, qui tribunus plebis L. Sullae imperatori diem
dixit. eius collega P. Magius in dicendo paulo tamen copiosior.
sed omnium oratorum sive rabularum, qui et plane indocti et 180
inurbani aut rustici etiam fuerunt, quos quidem ego cognoverim,
solutissumum in dicendo et acutissumum iudico nostri ordinis
Q. Sertorium, equestris C. Gargonium. fuit etiam facilis et ex-
peditus ad dicendum et vitae splendore multo et ingenio sane
probabili T. Iunius L. F., tribunicius, quo accusante P. Sextius
praetor designatus damnatus est ambitus; is processisset hono-
ribus longius, nisi semper infirma atque etiam aegra valetudine
fuisset. atque ego praeclare intellego, me in eorum commemo- 49
ratione versari qui nec habiti sunt oratores neque fuerunt, prae- 181
teririque a me aliquot ex veteribus commemoratione aut laude
dignos. sed hoc quidem ignoratione; quid enim est quod sciri
possit de eis, de quibus nulla monumenta loquuntur nec aliorum
nec ipsorum? de eis autem, quos ipsi vidimus, neminem fere

meint ist. — *cum* kann so nicht stehen: entweder zeigt es den Ausfall eines Gliedes mit *tum* an oder ist selbst aus *sane* verderbt.

179. *auditor*, Schüler 114. — *P. Orbius*, *homo et prudens et innocens* (p. Flacco 76), war im J. 691 (63) als Praetor in Asien. — *nam.* 161. — *T. Aufidius*, Quaestor im J. 670 (84), später ebenfalls Praetor in Asien. — *M. Vergilius*, Tribun im J. 667 (87). Denselben meint Plutarch (Sull. 10): *παραλαβὼν* (Cinna) *τὴν ἀρχὴν εὐθὺς ἐπεχείρει τὰ καθεστῶτα κινεῖν καὶ δίκην ἐπὶ τὸν Σύλλαν παρεσκεύασε καὶ κατηγορεῖν ἐπέστησεν Οὐεργίνιον, ἕνα τῶν δημάρχων, ὃν ἐκεῖνος ἅμα τῷ δικαστηρίῳ χαίρειν ἐάσας ἐπὶ Μιθριδάτην ἀπῆρε.*

180. *rabula* leiten die Alten, welche solche Zungendrescher mit tollen Hunden verglichen, von *rabies* her. Cicero stellt or. 47 den *declamator de ludo* und *rabula de foro* dem *orator*, wie er sein soll, gegenüber; de or. I 202 den *causidicus*, *clamator* und *rabula* zusammen. — *solut.* 110. — *nostri*, der Senatoren. — *Sertorius*. Plut. Sert. 2: *ἤσκητο μὲν οὖν περὶ τὰς δίκας ἱκανῶς καί τινα δύναμιν ἐν τῇ πόλει μειράκιον ὢν ἀπὸ τοῦ λέγειν ἔσχεν.* Sertorius, der sich bereits als einen tapfern und talentvollen Krieger bewährt hatte, verbündete sich mit Cinna und ging, nachdem Sulla gesiegt hatte, im J. 671 (83) nach Spanien, wo er den römischen Feldherrn unbesiegbar gegenüber stand, bis er 682 (72) durch Meuchelmord fiel. Die weiter genannten Redner sind unbekannt. — *infirma*, schwächlich, *aegra*, krank.

181. *aut* oder sogar. — *monumenta*. 26. — *quos ipsi vidimus*, die ich gekannt habe, meine Zeitgenossen; *quos aliquando dicentes au-*

182 praetermittemus eorum, quos aliquando dicentes audivimus. volo enim sciri, in tanta et tam vetere re publica maxumis praemiis eloquentiae propositis omnis cupisse dicere, non plurumos ausos esse, potuisse paucos. ego tamen ita de unoquoque dicam, ut intellegi possit, quem existumem clamatorem, quem oratorem fuisse. isdem fere temporibus aetate inferiores paulo quam Iulius, sed aequales propemodum fuerunt C. Cotta P. Sulpicius Q. Varius Cn. Pomponius C. Curio L. Fufius M. Drusus
183 P. Antistius; nec ulla aetate uberior oratorum fetus fuit. ex his Cotta et Sulpicius cum meo iudicio tum omnium facile primas tulerunt.

Hic Atticus, quo modo istuc dicis, inquit, cum tuo iudicio, tum omnium? semperne in oratore probando aut improbando volgi iudicium cum intellegentium iudicio congruit? an alii probantur a multitudine, alii autem ab eis qui intellegunt? recte requiris, inquam, Attice; sed audies ex me fortasse quod non

divimus, die ich nur irgend einmal habe reden hören. Da jedoch die Hss. statt *audivimus* bieten *vidimus*, so sehen die Worte *eorum q. a. dicentes vid.* einer Glosse zu *de eis q. i. vid.* sehr ähnlich, u. sind wol mit Kayser zu tilgen.

182. *volo sciri*, 244 m. — *praemiis*. de or. I 15: *erant huic studio maxima, quae nunc quoque sunt, exposita praemia vel ad gratiam vel ad opes vel ad dignitatem.* — *tamen* gehört zu *uno quoque:* obwol nur sehr wenige sich in der Beredsamkeit hervorgethan haben, will ich doch eine ganze Anzahl besprechen, die nämlich welche sich ihr überhaupt gewidmet haben; und zwar werde ich soweit auf jeden von diesen eingehen, dass man mein Gesammturteil über ihn erkennt. — *clamator* ist die Bezeichnung für den, der auf keine Weise mehr Redner genannt werden kann. de or. I 202. II 86. III 81. Die hier genannten Redner werden weiter unten wieder erwähnt. 202; 203; 221; 210; 222; 226.

183. *cum meo tum omnium* mit Nachdruck statt des regelmässigen *cum omn. tum meo:* das zweite Glied fügt dann nicht mehr das Specielle zum Allgemeinen, sondern steigert. 294. — *primas ferre*, eigentlich wol *partes*, 'die erste Rolle zuertheilt bekommen'; vgl. 242. Dem griechischen πρωτεῖον und πρωτεῖα φέρεσθαι, dessen Nachbildung jener Ausdruck, welcher bei Cicero wol zuerst vorkommt, zu sein scheint, liegt nicht der Gedanke an die Rollen der Schauspieler, sondern an die verschiedenen Siegespreise bei einem Agon zu Grunde, und in diesem Sinne wird auch der lateinische Ausdruck gebraucht; Tac. ann. XIV 21: *eloquentiae primas nemo tulit, sed victorem esse Caesarem pronuntiatum;* auch beim Gladiatorenkampf und beim Wettrennen. Entsprechend ist *primas deferre*, 84. *primas tribuere* (or. 18). — *intellegere* wird von dem gesagt, welcher durch gründliche Kenntniss einer Sache über dieselbe zu urteilen befähigt ist, meistens in Beziehung auf solche Gegenstände, welche eine gewisse Begabung von Natur, einen angebornen Sinn erfordern wie namentlich alles künstlerische. Daher entspricht *intellegens* so ziemlich unserem 'Kenner'; *intellegere*, *in-*

omnes probent. an tu, inquit, id laboras, si huic modo Bruto 184
probaturus es? plane, inquam, Attice, disputationem hanc de oratore probando aut improbando multo malim tibi et Bruto placere, eloquentiam autem meam populo probari velim. etenim necesse est, qui ita dicat ut a multitudine probetur, eundem doctis probari. nam quid in dicendo rectum sit aut pravum ego iudicabo, si modo is sum, qui id possim aut sciam iudicare; qualis vero sit orator ex eo, quod quis dicendo efficiet, poterit intellegi.
tria sunt enim, ut quidem ego sentio, quae sint efficienda di- 185
cendo: ut doceatur is, apud quem dicatur, ut delectetur, ut moveatur vehementius. quibus virtutibus oratoris horum quidque efficiatur, aut quibus vitiis orator aut non assequatur haec aut etiam in his labatur et cadat, artifex aliquis iudicabit. efficiatur autem ab oratore necne, ut ei qui audiunt ita adficiantur ut orator velit, volgi assensu et populari approbatione iudicari solet. itaque numquam de bono oratore aut non bono doctis hominibus cum populo dissensio fuit. an censes, dum illi viguerunt 50
quos ante dixi, non eosdem gradus oratorum volgi iudicio et 186

tellegentia ist 'Kennerschaft'. 188. 190. 198. 199 f. 229. 320. Damit wechseln ab, ziemlich in derselben Bedeutung, *doctus* (184), *artifex* (185), *sapiens* (188).

184. *an* deutet an, dass die Frage des Atticus nicht schlechthin gethan wird, sondern aus dem, was Cic. eben gesagt hat, hervorgeht. Das erste Glied der die Erwiderung auf die Bemerkung des Cic. enthaltenden Doppelfrage 'ist es nicht gleichgültig, ob du der Menge gefällst?' ist unterdrückt. vgl. 248. de fin. I 28: '*sed ad haec, nisi molestum est, habeo quae velim*'. '*an me*', *inquam*, '*nisi te audire vellem, censes haec dicturum fuisse?*' Tusc. V 35 '*haud scio; numquam enim cum eo conlocutus sum*'. *an tu aliter id scire non potes?* — *doctis*. 141. — *possim* bezieht sich mehr auf die Begabung, *sciam* auf das Wissen. *in dicendo* u. *orator*, die allgemeine abstracte Regel u. der specielle Fall des einzelnen Redners stehen sich gegenüber.

185. *tria*, de or. II 310: *tribus rebus homines ad nostram sententiam perducimus, aut docendo aut conciliando aut permovendo*, u. ö. Quint. III 5, 2: *tria sunt item quae praestare debet orator, ut doceat moveat delectet.* Weiter ausgeführt wird es 187 f., an einem Beispiel deutlich gemacht 197 ff. 200. vgl. 89. 276. — *ut quidem*, 279 g. E. — *dicetur* die Hsr. — *artifex* von dem, welcher durch *ars* (152) ausgebildet ist (96), wie 236 näher bezeichnet ist; daher von dem, der eine Kunst oder Wissenschaft versteht, darüber zu urteilen weiss (186), ein Kunstverständiger. So 188. Sen. ep. 88, 11: *o egregiam artem! scis rotunda metiri. si artifex es, metire hominis animum.* — *cum pop.* (188), wie wir sagen: 'mit jemand im Widerspruch sein', weil das gegenseitige Aussprechen eines Gegensatzes nicht ohne eine gewisse Gemeinsamkeit der einander gegenüber stehenden geschehen kann: sie müssen beide auf einem gemeinsamen Boden stehen. Tusc. V 22: *ista mihi cum Antiocho dissensio fuit.* p. Rosc. Am. 17: *erant ei veteres inimicitiae cum duobus Rosciis.*

doctorum fuisse? de populo si quem ita rogavisses: 'quis est in hac civitate eloquentissumus?' in Antonio et Crasso aut dubitaret aut hunc alius, illum alius diceret. nemone Philippum, tam suavem oratorem, tam gravem, tam facetum, his anteferret, quem nosmetipsi, qui haec arte aliqua volumus expendere, proxumum illis fuisse diximus? nemo profecto; id enim ipsum est summi
187 oratoris summum oratorem populo videri. quare tibicen Antigenidas dixerit discipulo sane frigenti ad populum: 'mihi cane et Musis'; ego huic Bruto dicenti, ut solet, apud multitudinem, 'mihi cane et populo, mi Brute' dixerim; ut qui audiant, quid efficiatur, ego etiam cur id efficiatur intellegam. credit eis, quae dicuntur, qui audit oratorem, vera putat assentitur probat, fidem facit oratio:
188 tu artifex quid quaeris amplius? delectatur audiens multitudo

186. *de populo*, wie *de plebe:* mitten aus dem Volk heraus, ihm angehörig. 198. 83. p. Arch. 25: *poeta de populo.* — *hunc alius, illum alius*, seltene Ausdrucksweise statt der gewöhnlichen *alius alium*, die hier kaum zulässig gewesen wäre. Top. 88 *si ex alio hoc, ex alio illud effectum est.* — *arte* Kunsttheorie; *volumus*, also nicht einem unbestimmten Eindruck folgend, sondern mit klarem Bewusstsein des Zweckes. — *Philippum.* 173.

187. *illi . . quos* getrennt, wie oft (6 m. 16 m. 44 A. 117. 132. 147. 151 E. 209. 218. 219. 224. 232. 236 m. 273 g. E. 331 m.); zu 281 E. — *Antigenidas*, Sohn des Dionysius (oder des Satyrus) aus Theben, einer der berühmtesten Flötenbläser, blühte um Ol. 100 (380). — *sane*, 'freilich, allerdings'. Der Zuruf wird dadurch begründet; mit *dixerit* es zu verbinden verbietet die Wortstellung. — *frigus* ist der Gegensatz von eifriger Gunst und Freundschaft (Hor. sat. II 1, 61 f.: *metuo maiorum ne quis amicus frigore te feriat*), und *frigere* wird sowol von dem gebraucht, der sie verliert (Ter. Eun. 268: *hice homines frigent*) als von dem, welcher sie entzieht (Pers. sat. I 108 f.: *vide sis, ne maiorum tibi forte limina frigescant*). *ad pop.*, vor dem Volk, vor dem es sich hören liess. — *Musis.* Ebenso wie Cicero erzählt Valerius Maximus III 7, ext. 2; etwas anders Dio Chrysost. 78, 18: *ἐδήλωσεν ὁ Θηβαῖος αὐλητής, οὐδὲ τῷ θεάτρῳ πάνυ προσέχων τὸν νοῦν οὐδὲ τοῖς κριταῖς ἀπείροις οὖσιν αὐλήσεως, καὶ ταῦτα περὶ ἄθλου καὶ νίκης ἀγωνιζόμενος, ἀλλ' ὅμως οὐδὲ μικρὸν ἐκβῆναι τοῦ ῥυθμοῦ τοῦ πρέποντος ἐτόλμησεν· αὐτῷ δὲ καὶ ταῖς Μούσαις αὐλεῖν ἔφη.* Aehnlich Symmachus epp. IX 115: *fidicinis exemplo, qui indignatus considentium turbam sibi et Musis cantum ciebat.* Das stolze Wort ist sprüchwörtlich geworden. — *ut solet.* Brutus redete also gewöhnlich vor zahlreichen Zuhörern; hierin liegt mithin kein Grund, den Ausspruch des Antigenidas auf ihn anzuwenden. Er soll sich aber die Gunst der Menge erhalten ohne die der Kenner einzubüssen. — *credit — tu.* Statt die Sätze durch Partikeln zu verbinden bedient sich hier Cicero wiederholt der parataktischen Zusammenstellung, um dadurch dasjenige, was als die Voraussetzung des im Nachsatze Angegebenen gelten soll, um so nachdrücklicher und lebhafter als factisch, als wirklich gegeben hervorzuheben. *credit — delect. — gaudet* usw., 185 A.

et ducitur oratione et quasi voluptate quadam perfunditur: quid habes quod disputes? gaudet dolet, ridet plorat, favet odit, contemnit invidet; ad misericordiam inducitur, ad pudendum, ad pigendum; irascitur mitigatur, sperat timet; haec perinde accidunt ut eorum qui adsunt mentes verbis et sententiis et actione tractantur: quid est quod exspectetur docti alicuius sententia? [quod enim probat multitudo, hoc idem doctis probandum est.] denique hoc specimen est popularis iudici [,in quo numquam fuit
populo cum doctis intellegentibusque dissensio]: cum multi essent 189
oratores in vario genere dicendi, quis umquam ex his excellere iudicatus est volgi iudicio, qui non idem a doctis probaretur? quando autem dubium fuisset apud patres nostros, eligendi cui patroni daretur optio, quin aut Antonium optaret aut Crassum? aderant multi alii; tamen utrum de his potius dubitasset aliquis, quin alterum, nemo. quid? adulescentibus nobis cum esset

188. *ducere*, lenken nach seinem Willen. — *perfund.* εὐφραινόμενον διαχεῖται (Plato symp. p. 206 D). 38. — *gaud.* or. 131: *est faciendum, ut irascatur iudex, mitigetur, invideat faveat, contemnat admiretur, oderit diligat, cupiat, satietate afficiatur, speret metuat, laetetur doleat.* — *perinde — ut.* de or. III 213: *haec omnia perinde sunt ut aguntur.* off. III 121 *perinde erit ut acceperis.* Terent. Haut. 195: *haec perinde sunt ut illius est animus qui ea possidet.* — *tract.*, 'mit Kunst behandeln'. 199. 202. Quint. XI 1, 85: *summus ille tractandorum animorum artifex* (Cicero). — *exspectare*, 'abwarten, auf etwas warten'. 248. — *sententia*, Ausspruch. 86. — [*quod .. est*] Randbemerkung aus 184 m. 185. — *denique* um kurz zu sein; *hoc*, das was folgt. — *specimen*, das woran man einen Gegenstand erkennt, was einen anschaulichen Beweis für seine Natur und sein Wesen giebt. Plin. n. h. 36, 5, (4) § 22: *nec maius aliud Veneris Praxiteliae specimen quam quod inter haec sola memoratur.* Seneca contr. I pr. 8 p. 60, 8 K.: *immundissumis se excolere munditiis nostrorum adulescentium specimen est.* — *in quo .. diss.* nimmt das zu beweisende (*qui n. idem a d. prob.*) vorweg, und zudem nicht nur in ungeschickter Form — man beachte *hoc spec. est popularis iud.*, *in quo n. f. populo c. d. dissensio* — sondern auch in wörtlicher Wiederholung aus 185 g. E. Es hätte statt *in quo* mindestens *quod* heissen müssen; die Tautologie bliebe freilich auch dann. —

189. *fuisset: fuit* E. F. Eberhard, Campe, Kayser. — *optio;* 143; *eligendi optio* statt des allgemeinen *potestas*, *facultas*, eine Häufung wie de fin. I 33 *libero tempore, cum soluta nobis est eligendi optio;* ad Att. IV 19, 2 *hiberna legionis eligendi optio.* Die *optio* bethätigt sich in dem *eligere.* — *optare.* p. Rosc. Am. 30 *hanc condicionem misero ferunt, ut optet utrum malit cervices T. Roscio dare an per summum dedecus vitam amittere.* — *aderant*, es standen zu Gebote. — *alterum*, alterutrum. ad Att. XI 18, 1: *quorum fortasse utrumque erit, alterum certe.* Quint. V 10, 69: *fit etiam ex duobus, quorum necesse est alterum verum, eligendi adversario potestas.* — *esset*, bei Cic. häufig auf das zunächst folgende

Cotta et Hortensius, num quis, cui quidem eligendi potestas
51 190 esset, quemquam his anteponebat? tum Brutus, quid tu, inquit, quaeris alios? de te ipso nonne quid optarent rei, quid ipse Hortensius iudicaret videbamus? qui cum partiretur tecum causas, — saepe enim interfui — perorandi locum, ubi plurumum pollet oratio, semper tibi relinquebat. faciebat ille quidem, inquam, et mihi benevolentia, credo, ductus tribuebat omnia. sed ego quae de me populi sit opinio nescio: de reliquis hoc affirmo, qui volgi opinione disertissumi habiti sint, eosdem intellegentium
191 quoque iudicio fuisse probatissumos. nec enim posset idem Demosthenes dicere, quod dixisse Antimachum, clarum poetam, ferunt: qui cum convocatis auditoribus legeret eis magnum illud quod novistis volumen suum, et eum legentem omnes praeter Platonem reliquissent, 'legam', inquit, 'nihilo minus: Plato enim mihi unus instar est centum milium'. et recte; poema enim reconditum paucorum approbationem, oratio popularis assensum volgi debet movere. at si eundem hunc Platonem unum auditorem haberet Demosthenes, cum esset relictus a ceteris, verbum facere

Subject allein bezogen; 241. de or. I 262 *dubitare visus est Sulpicius et Cotta;* verschieden von dem Fall 42 E; vgl. 227 g. E. *aberat.* — *Cotta.* 202. — *Hortensius.* 301.

190. *perorandi.* 127. or. 130: *etiamsi plures dicebamus, perorationem mihi tamen omnes relinquebant.* Vgl. 217. p. Sest. 3 g. E.

191. *Antimachus* aus Colophon, dichtete zu einer Zeit, wo die eigentliche epische Poesie erloschen war, ein Epos Thebăis, welches von den Alten als ungemein ausführlich und gelehrt geschildert wird. Dies meint wol Cicero mit dem *magnum volumen*, obwol auch die Lyde, ein elegisches Gedicht des Antimachus, dieselben Eigenschaften hatte. Es wird allerdings berichtet, dass Plato gegen das allgemeine Urteil seiner Zeitgenossen die Poesie des Antimachus gelobt habe; allein die hier erzählte Anecdote scheint erst später erfunden. Nicht nur der Umstand erregt Bedenken, dass ganz ähnliche Geschichten von anderen erzählt werden — namentlich eine Reihe von Vorlesungen berühmter Schriftsteller ist erfunden — es ergeben sich auch historische Schwierigkeiten. Nach Plutarch Lys. 18 hatte er, schon im vorgerückten Alter, ein Gedicht auf Lysander gemacht und war damit besiegt Ol. 94, 1 (404); auch damals soll ihn Plato, noch ein junger Mann, getröstet haben. Die hier erzählte Aeusserung könnte aber nur auf den älteren, schon berühmten Plato gehen, was mit dem Alter des Antimachus nicht stimmt. — *milium.* Das Griechische *εἷς ἐμοὶ μύριοι,* was in verschiedenen Variationen besonders bei den späteren sophistisch schreibenden Griechen häufig wiederkehrt, führt Cic. ad Att. XVI 11, 1 an; anth. Pal. VII 128, 3: *εἷς ἐμοὶ ἄνθρωπος τρισμύριοι.* (Jacobs animadv. 12 p. 153; Boissonade, Anecd. nova p. 49). ad Att. II 5, 1: *Cato ille noster, qui mihi unus est pro centum milibus.* — *recond.* durch Gelehrsamkeit dem grossen Publicum entfremdet. — *movere.* 198. — *verbum facere* auch nur ein Wort sprechen, *verba facere* reden.

non posset. quid tu, Brute? possesne, si te, ut Curionem quon- 192
dam, contio reliquisset? ego vero, inquit ille, ut me tibi indicem,
in eis etiam causis, in quibus omnis res nobis cum iudicibus est,
non cum populo, tamen si a corona relictus sim, non queam
dicere. ita se, inquam, res habet. ut, si tibiae inflatae non refe-
rant sonum, abiciendas eas sibi tibicen putet, sic oratori populi
aures tamquam tibiae sunt; eae si inflatum non recipiunt, aut si
auditor omnino tamquam equus non facit, agitandi finis facien-
dus est. hoc tamen interest, quod volgus interdum non proban- 52
dum oratorem probat, sed probat sine comparatione; cum a me- 193
diocri aut etiam a malo delectatur, eo est contentus: esse melius
non sentit, illud quod est, qualecumque est probat. tenet enim
auris vel mediocris orator, sit modo aliquid in eo; nec res ulla
plus apud animos hominum quam ordo et ornatus orationis valet.
Quare quis ex populo, cum Q. Scaevolam pro M. Coponio 194
dicentem audiret in ea causa, de qua ante dixi, quicquam politius
aut elegantius aut omnino melius aut exspectaret aut posse fieri

192. *Curionem.* 305. — *indicare*, offenbaren. 228. 324. — *si relictus sim, non queam.* Der Fall wird ganz allgemein angenommen ohne Rücksicht darauf, ob es wahrscheinlich sei, dass er eintrete oder nicht. — *tibiae.* Das Beispiel ist hier nicht wol gewählt (besser 200. de or. II 338); denn ganz anders wirkt der Künstler auf die Flöte als der Redner auf den Sinn des Volkes. Der Gedanke, dass der Künstler Töne hervorlockt aus der Flöte, wie er will, der Redner Gefühle beim Zuhörer erweckt, wie er will, hat Cicero verleitet; er setzte dabei ausser Acht, dass die Flöte nur das mechanische Instrument ist. Indessen fühlt er dies selbst, denn er konnte nicht, nachdem er *aures populi si inflatum non recipiunt* gesagt hatte, mit demselben Bilde fortfahren *abiciendas eas sibi orator putat*, was unsinnig gewesen wäre. Daher bricht er ab und greift ein anderes Bild auf. — *facit*, gehorcht, thut was der Reiter will. Ovid. am. I 2, 15 f.: *asper equus duris contunditur ora lupatis, frena minus sentit, quisquis ad arma facit.* — *agitandi*, antreiben. Verg. Aen. XI 770: *spumantemque agitabat equum.*

193. *delectari* mit blossem abl. bedeutet 'an jemand oder etwas Wohlgefallen haben', 49. 83. 287, mit *a:* 'in einem bestimmten Falle durch seine Thätigkeit erfreut werden': hier war also die Präposition unentbehrlich. — *tenet*, fesselt. —

194. *causa.* 144. Ein berühmter Rechtsfall, aus dem J. 662 (92). Boeth. in Cic. top. IV p. 341, 15 Or.: *causa Curiana fuit huiusmodi. quidam praegnantem uxorem relinquens scripsit heredem postumum eique alium substituit secundum, qui Curius vocabatur, ea condicione, ut, si postumus qui intra menses decem proximos nasceretur ante moreretur quam in suam tutelam venisset, id est ante obiret diem quam testamentum iure facere posset, secundus heres succederet.* Die Voraussetzung, dass die Frau schwanger sei, war irrig gewesen, und kein postumus geboren. M'. Curius nahm die Erbschaft für sich in Anspruch, als durch das Testament ihm zuge-

195 putaret? cum is hoc probare vellet, M'. Curium, cum ita heres institutus esset, 'si pupillus ante mortuus esset quam in suam tutelam venisset', pupillo non nato heredem esse non posse: quid ille non dixit de testamentorum iure? de antiquis formulis? quem ad modum scribi oportuisset, si etiam filio non nato he-
196 res institueretur? quam captiosum esset populo, quod scriptum esset neglegi, et opinione quaeri voluntates, et interpretatione
197 disertorum scripta simplicium hominum pervertere? quam ille multa de auctoritate patris sui [, qui semper ius illud esse defenderat]? quam omnino multa de conservando iure civili? quae

sprochen. M. Coponius, dem Erblasser verwandt, behauptete, das Testament komme nicht in Betracht, da die darin festgestellte Bedingung nicht eingetreten sei und verlangte den Nachlass als Intestaterbe. Cic. gibt de or. II 141 die quaestio so an: *cum scriptum ita sit 'si mihi filius genitur isque prius moritur' et cetera, 'tum mihi ille sit heres': si natus filius non sit, videaturne is, qui filio mortuo institutus heres sit, heres esse.*

195. *ita*, 'unter der Bedingung'. Diese kann auf verschiedene Weise ausgedrückt werden, durch *ut* (Verr. IV 150: *ita tamen laudent, ut Heius adsit*, der häufigste Fall), durch *cum* (222), oder *si* (Quint. X 7, 12: *sed hic usus ita proderit, si ars antecesserit*). Ebenso *sic*, top. 10, 44: *sic heredes instituti, si filius natus esset.* — *in suam tutelam venire* (197) oder *suae tutelae fieri*, 'mündig werden'; dies geschah mit Eintritt der Pubertät, welche nach einigen Juristen *habitu corporis* erkannt, nach anderen mit vollendetem vierzehnten Jahr angenommen wurde. — *formula*, die durch Vorschrift bestimmte Fassung, an welche die rechtliche Gültigkeit gebunden ist. Daher setzt Seneca (de clem. II 7, 3) die *formula* dem *aequum et bonum* (143) entgegen: *clementia liberum arbitrium habet, non sub formula, sed ex aequo et bono iudicat.* — *oport.: velut hoc modo: 'Titius filius meus mihi heres esto. si filius meus mihi heres non erit, sive heres erit et prius moriatur, quam in suam tutelam venerit, Seius heres esto'. quo casu si quidem non exstiterit heres filius, substitutus patri fit heres: si vero heres exstiterit filius et ante pubertatem decesserit, ipsi filio fit heres substitutus.* Gai inst. II 179.

196. *captiosus* verfänglich und darum gefährlich; *captio* von dem unrechtmässigen Vortheil, welchen jemand über seinen Gegner besonders dadurch gewinnt, dass er ihn durch spitzfindige Auseinandersetzung, erschlichene Gründe u. dgl. bethört. 197. 198. — *populo*, den Laien. — *opinio*, die auf keiner positiven Ueberlieferung, sondern auf Voraussetzungen beruhende Ansicht eines einzelnen. — *scriptum* und *voluntas* oder *sententia* einander entgegengesetzt, 197. 198. Vgl. 145. — *voluntates*, weil verschiedene Menschen verschiedene Absichten haben. — *simplex*, einfach ohne künstliche Bildung. — *neglegi* — *pervertere.* Ein gleicher Uebergang vom inf. pass. zum inf. act. nach unpersönlichen Ausdrücken findet sich auch sonst; s. Madvig zu de fin. II 7, 21: *quid attinet luxuriosis ullam exceptionem dari aut fingere aliquos.* de or. II 177: *proponi oportet quid adferas, et quare ita sit ostendere.*

197. *patris.* 98. — *defenderat:* der ind. verräth die Glosse; zudem ist *illud* ganz unklar. — *omnino*,

quidem omnia cum perite et scienter, item breviter et presse et satis ornate et pereleganter diceret, quis esset in populo, qui fieri posse quicquam melius putaret? at vero, ut contra Crassus ab 53
adulescente delicato, qui in litore ambulans scalmum repperisset ob eamque rem aedificare navem concupivisset, exorsus est, similiter Scaevolam ex uno scalmo captionis centumvirale iudicium hereditatis effecisse: hoc ille initio constituto multis eiusdem generis sententiis delectavit animosque omnium qui aderant in hilaritatem a severitate traduxit: quod est unum ex tribus, quae dixi ab oratore effici debere. deinde hoc voluisse eum, qui testamentum fecisset, hoc sensisse: quoquo modo filius non esset, qui in suam tutelam veniret, sive non natus sive ante mortuus, Curius heres ut esset: ita scribere plerosque et id valere et valuisse semper. haec et multa eiusmodi dicens fidem faciebat: quod est ex tribus oratoris officiis alterum. deinde aequum bo- 198
num, testamentorum sententias voluntatesque tutatus est: quanta esset in verbis captio cum in ceteris rebus tum in testamentis, si neglegerentur voluntates; quantam sibi potentiam Scaevola assumeret, si nemo auderet testamentum facere postea nisi de

im allgemeinen. — *iure civ.* 143. — *perite et scienter* geht auf seine Kenntniss und Erfahrung, das was folgt auf die Form der Rede. — *item.* 158. — *brev.* 145. — *esset* nach *nemo erat;* modus potentialis der Vergangenheit. — *qui.* Darnach stehen in den Handschriften die Worte *aut exspectaret aut*, welche aus dem Vorigen (194) hier eingeflickt sind. — *ut*, ex quo, von dem Augenblick, da. 30. — *similiter* stets ohne *sic;* vgl. 59, 213. — *contra*, in der Erwiderung als Anwalt der Gegenpartei. — *delicatus*, 'verwöhnt, verzogen, der stets seinen Willen zu bekommen gewohnt ist'. Varro de ling. Lat. IX 10: *si quis puerorum per delicias pedes male ponere coeperit.* — *scalmus*, *σκαλμός*, das Holz, an welches die Ruder mit einem Riemen befestigt wurden, der Dollen. Vitruv. X 8, 6: *remi circa scalmos strophis religati manibus impelluntur et reducuntur.* Etym. m. *σκαλμοί· τὰ ξύλα, ὧν ἐκδέονται αἱ κῶπαι πρὸς τὴν εἰρεσίαν.* — *cent. iud.* 144. — *hoc ille in. const.* nimmt den durch *ut — exorsus est* eingeleiteten Vordersatz in anderer Form wieder auf. Crassus hatte mit diesem Anfang sich gleichsam einen Boden gegründet. — *hilar.* de orat. II 221: *haec perpetua contra Scaevolam Curiana defensio tota redundavit hilaritate quadam et ioco.* I 243: *hilaritatis plenum iudicium ac laetitiae fuit.* — *dixi.* 185. — *sensisse*, das sei seines Herzens Meinung gewesen. — *Curius heres ut esset* gestellt wie 198 m. 148 m.; vgl. 217 m. — *et multa*, zu 141 E. *omnisque;* die Verallgemeinerung liegt nicht in *et;* s. 200 E. *aliquo;* 272 E.

198. *aequum bonum.* 143. Dass die copula weggelassen, ist ungewöhnlich, doch nicht unerhört. Digg. XXI 1, 42: *quanti bonum aequum iudici videbitur condemnetur.* — *pot.* Die eigenen Worte des Crassus führt Cicero de or. II 6, 24 an: *nam si, Scaevola, nullum erit testamentum recte factum, nisi quod tu scripseris, omnes ad te cives*

illius sententia. haec cum graviter tum ab exemplis copiose tum varie tum etiam ridicule et facete explicans eam admirationem assensionemque commovit, dixisse ut contra nemo videretur. hoc erat oratoris officium partitione tertium, genere maxumum. hic ille de populo iudex, qui separatim alterum admiratus esset, idem audito altero iudicium suum contemneret; at vero intellegens et doctus audiens Scaevolam sentiret esse quoddam uberius dicendi genus et ornatius. ab utroque autem causa perorata si quaereretur, uter praestaret orator, numquam profecto sapientis iudicium a iudicio volgi discreparet.

54
199 Qui praestat igitur intellegens imperito? magna re et difficili; si quidem magnum est scire, quibus rebus efficiatur amittaturve dicendo illud quidquid est, quod aut effici dicendo oportet aut amitti non oportet. praestat etiam illo doctus auditor indocto, quod saepe, cum oratores duo aut plures populi iudicio probantur, quod dicendi genus optumum sit intellegit. nam illud quod populo non probatur, ne intellegenti quidem [auditori] probari potest. ut enim ex nervorum sono in fidibus, quam scienter ei pulsi sint intellegi solet: sic ex animorum motu cernitur, quid
200 tractandis his perficiat orator. itaque intellegens dicendi existu-

cum tabulis veniemus, omnium testamenta tu scribes unus. — *de ill. sent.* 86. — *ab.* 161. — *exempl.* top. 10, 44: *ut Crassus in causa Curiana exemplis plurumis usus est, qui testamento sic heredes instituissent, ut si filius natus esset in decem mensibus isque mortuus prius quam in suam tutelam venisset, hereditatem obtinerent.* — *ridic.* 172. de or. I 243: *multo maiorem partem sententiarum sale tuo et lepore et politissumis facetiis pellexisti, cum et illud nimium acumen illuderes et admirarere ingenium Scaevolae, qui excogitasset nasci prius oportere quam emori: cumque multa colligeres et ex legibus et ex senatus consultis et ex vita et sermone communi non modo acute sed etiam ridicule ac facete, ubi si verba, non rem sequeremur, confici nihil posset.* — *de pop.* 186. — *audiens Sc.* im Gegensatz zu *audito alt.*: gleich beim Anhören des ersten Redners. — *sent.* 146. — *ab utroque*, sc. iudice, dem *de populo* und dem *intellegens*, ist zu verbinden mit *quaereretur.* — *numquam:* von dem speciellen Fall ausgehend, müsste der Gedanke sich verallgemeinert haben. Etwas klarer wäre *nusquam* = nulla in re; doch ist wohl *neutiquam* zu schreiben. — *sapiens*, wie *prudens peritus intellegens* der Sachkenner. — *peror.* 127.

199. *etiam illo:* im ersten Gliede handelt es sich um eigene Ausübung der Beredsamkeit, im zweiten um die Beurteilung anderer. — *ne . . quidem*, 'auch nicht', wie häufig ohne Steigerung. 68 E. 118 E. 161. 271. 272. vgl. 116 m. de nat. deor. III 26, 68: *huic ut scelus sic ne ratio quidem defuit.* Tusc. I 6, 12: *si igitur non sunt, nihil possunt esse; ita ne miseri quidem sunt.* Für [*aud.*] schreiben andere *oratori* oder *existumatori* (200). — *pulsi*, 'angeschlagen'. — *tract.* 188.

200. *existum.* 92. Hier schiebt Cicero dem *intellegens existumator* eine von dem bisherigen ver-

mator non assidens et attente audiens, sed uno aspectu et praeteriens de oratore saepe iudicat. videt oscitantem iudicem, loquentem cum altero, nonnumquam etiam circulantem, mittentem ad horas, quaesitorem ut dimittat rogantem: intellegit oratorem in ea causa non adesse, qui possit animis iudicum admovere orationem tamquam fidibus manum. idem si praeteriens aspexerit erectos intuentes iudices, ut aut doceri de re idque etiam voltu probare videantur aut, ut avem cantu aliquo, sic illos viderit oratione quasi suspensos teneri aut, id quod maxume opus est, misericordia odio motu animi aliquo perturbatos esse vehemen-

schiedene Bedeutung unter; was jetzt angeführt wird zeugt von praktischem Blick und Erfahrung auf dem Forum, nicht von wissenschaftlich ausgebildetem Urteil, und auch einer *de populo* konnte sehr wohl diese Beobachtung machen. Vgl. 290. — *circulari*, sich in circulis versammeln d. i. in Gruppen, wie sie müssig umhergehende zu bilden pflegen um sich zu unterhalten oder etwas zu betrachten, das ihre Neugierde reizt. Caes. b. civ. I 64: *totis vero castris milites circulari et dolere, hostem ex manibus dimitti.* — *ad horas.* Da man keine Taschenuhren kannte, musste man, um zu erfahren, welche Zeit es sei, zu den an öffentlichen Orten wie an Privathäusern aufgestellten Sonnen- oder Wasseruhren schicken und nachsehen lassen. Mart. VIII 67: *horas quinque puer nondum tibi nuntiat.* — *quaesitor* ist der Magistrat, welcher einem aus Geschwornen (*iudices*) gebildeten Gerichte über einen Criminalfall vorsitzt, wobei es gleichgültig ist, ob er dies kraft seines Amtes z. B. als Praetor thut, oder für den besonderen Fall ernannt ist. Vgl. Sen. contr. VII 23, 7, p. 364, 12 K.: *iudex quam tulit de reo tabellam revocare non potest, quaesitor non mutabit pronuntiationem* (86) *suam.* — *dimittat* sc. *consilium*, die Geschwornen, 86; dies zu thun, stand dem Vorsitzenden frei. — *erectos.* 290. acad. II 4, 10: *cum ita esset exorsus, ad audiendum animos ereximus.* Macrob. sat. I 3: *cum omnes paratos ad audiendum erectosque vidisset.* — *intuentes*, weil sich die Aufmerksamkeit in dem scharf und fest auf den Richter gewendeten Blick verräth. — *doceri.* 185. Es werden hervorgehoben die Wirkung auf den Verstand durch den Inhalt, auf das künstlerische Empfinden durch die Form, auf das Gefühl (die Leidenschaften) durch Darstellung und Vortrag (89). Als zweites Glied zu *ut aut* hätte man erwartet *ut avis . . sic illi or. q. suspensi t. . . perturbati e.:* aber es hat sich freier entwickelt, als wäre es dem Bedingungssatz *si pr. aspexerit* nicht untergeordnet sondern parallel (*viderit*). — *cantus*, der Lockgesang des Vogelstellers oder Lockvogels; *aliquo* der ihm noch unbekannt ist u. seine Neugier erweckt. Andere wollen *avis* als gen.: aber dann hätte fortgefahren werden müssen *sic oratione illos vid.;* die betonte Stellung von *illos* fordert ein Object auch im ersten Glied. — *quod* alte Verbesserung für *cum* (= *quom*). Jahn schrieb *quo:* aber die Neutra der Pronomina, welche ein Subst. vertreten, stehen bei *opus* im Nom., auch dann, wenn das Relativum sich an ein Demonstrativum anlehnt. — *aliquo*, zu *multa* 197 E. — *suspensos*, in einer Spannung, welche sie alles andere vergessen lässt. — *perturbari*, von

tius: ea si praeteriens, ut dixi, aspexerit, si nihil audiverit, tamen oratorem versari in illo iudicio et opus oratorium fieri aut perfectum iam esse profecto intelleget.

55 201 Cum haec disseruissem, uterque assensus est; et ego tamquam de integro ordiens, quando igitur, inquam, a Cotta et Sulpicio haec omnis fluxit oratio, cum hos maxume *et meo* iudicio et omnium ex illius aetatis *oratoribus* dixissem probatos, revertar ad eos ipsos; tum reliquos, ut institui, deinceps persequar.

jeder leidenschaftlichen Erregung des Gemüthes. Tusc. IV 5, 10: *quae Graeci πάθη vocant, nobis perturbationes appellari magis placet quam morbos.* — *si, tamen* = etsi. 263. p. Scauro 41: *quae si erunt, tamen sibi credi gaudeant et mirentur.* Verr. IV 11: *si haec contra ac dico essent omnia, tamen illum haec venditurum non fuisse.* Deiot. 25: *quod ille, si esset tibi inimicissimus, nunquam tamen dixisset.* de or. I 94 E. — *oratorem* mit Nachdruck gesagt. — *opus.* 82. 214. — *profecto* bei sicheren Schlüssen entspricht häufig unserem 'muss': leg. I 1: *si manet illa quercus, haec est profecto.* — Die ausführliche Digression über das Verhältniss, in welchem das Urteil des allgemeinen Publicums und das der Kenner zu einander stehen, läuft darauf hinaus, dass in der Hauptfrage, ob jemand ein guter Redner sei oder nicht, keine Verschiedenheit des Urteils zwischen beiden denkbar sei, da in der Wirkung auf das Publicum der einzige Maassstab gegeben sei. Allerdings ist zu beachten, dass der Redner auf das Volk wirken will, und dass das Volk, welches im Alterthum das Publicum bildete, von dem der modernen Zeit sehr verschieden ist. Allein ein Unterschied im Urteil der *intellegentes* und der *indocti* ist auch von Cicero anerkannt (283). Nun erklärt er aber die vox populi recht eigentlich zur vox dei und die Kritik der Kenner soll über das, was diese offenbart, nicht hinausgehen, sondern nur die Gründe ausfindig machen, weshalb sie wahr sei. Daher giebt er den Unterschied zwischen dem Publicum und dem Kenner dahin an, dass dieser sich zum Bewusstsein bringe, wie und warum der Redner die Wirkung hervorbringe, welche jenes bloss empfinde. Die Möglichkeit, dass auch ein schlechter Redner beim Publicum grossen (224), ein guter gar keinen Eindruck mache (264), konnte Cicero sich nicht verhehlen. Dies versteckt sich hinter der Bemerkung, dass das Publicum, weil ihm der sichere allgemeine Maassstab fehle, den der wissenschaftlich gebildete Kenner besitzt, erst durch Vergleichung das bessere erkenne; wo diese fehle, leicht durch das schlechtere sich genügen lasse; vgl. 134.

201. *assensus est* und *assensit* hat Cic. gebraucht. — *quando,* 'da, weil', mit einem gewissen Nachdruck, der mitunter durch ein hinzugefügtes 'doch' ausgedrückt werden kann, wie im Lateinischen durch *quidem.* Tusc. IV 34: *quando, ut aliis locis de virtute et diximus et saepe dicendum erit — quando igitur virtus est affectio animi constans conveniensque.* de fin. V 21: *quando ad maiora nati sumus;* 67: *quando igitur inest in omni virtute cura quaedam.* — *igitur.* 177. — *dix.* 183. — *max.* – *dix.* unsichere Besserung für das hsr. *maxume iudicio illorum hominum et illius aetatis dixissem.* — *ex i. a. or.* gehört zu *maxume.* — *deinceps.* 12. — *at-*

quoniam ergo oratorum bonorum — hos enim quaerimus — duo genera sunt, unum attenuate presseque, alterum sublate ampleque dicentium; etsi id melius est, quod splendidius et magnificentius, tamen in bonis omnia quae summa sunt iure laudantur. sed cavenda est presso illi oratori inopia et ieiunitas, amplo 202
autem inflatum et corruptum orationis genus. inveniebat igitur acute Cotta, dicebat pure ac solute; et ut ad infirmitatem laterum perscienter contentionem omnem remiserat, sic ad virium imbecillitatem dicendi accommodabat genus. nihil erat in eius oratione nisi sincerum, nihil nisi siccum atque sanum; illudque maxumum, quod, cum contentione orationis flectere animos iudicum vix posset nec omnino eo genere diceret, tractando tamen impellebat, ut idem facerent a se commoti, quod a Sulpicio concitati. fuit enim Sulpicius vel maxume omnium, quos quidem 203

tenuare, d. i. tenue facere. 283. Das genus dicendi tenue steht dem grande gegenüber. — *summa* alles in seiner Art vollendete.

202. *presso*, vom Redner. de or. II 13, 56: *Thucydides ita verbis est aptus* (145) *et pressus*. — *corruptum*, durch das Uebermaass, gleichsam aufgeplatzt. — *C. Aurelius Cotta* (115), geb. 630 (124), vgl. 301, bewarb sich im J. 663 (91) um das Tribunat, wurde aber nach der lex Varia de maiestate (221) verurteilt, und ging im folgenden Jahr ins Exil (305). Mit Sulla kam er 672 (82) nach Rom zurück (311) und wurde Consul 679 (75). Ascon. zu Cic. p. Corn. p. 69, 31 K.: *Cotta legem tulit* (als Consul), *ut tribunis plebis liceret postea alios magistratus capere, quod lege Sullae eis erat ademptum.* Darauf ging er nach Gallien (318) und starb wenige Tage vor seinem Triumph. — *solute*. 173. 317. — *ad* nach Maassgabe, in Uebereinstimmung. de fin. I 6, 19: *declinatio ad libidinem fingitur;* ähnlich I 9, 30: *quid aut ad naturam sit aut contra*. — *laterum*. Wir nennen dafür die Brust oder die Lungen. 221. 313. 316. — *ut .. remiserat, accommodabat*, die Tempora des Wiederholungssatzes. — *genus*. or. 106: *nihil ample Cotta, nihil leniter Sulpicius*. — *sic:* Z. 3 v. u. ist *omnino* zugesetzt. Nicht *infirm. lat.* und *virium imbec.* stehen sich gegenüber, sondern *contentio* (vom äusseren Vortrag) und *dic. genus* (von der Form der Rede, welche er ausarbeitete). — *sincerum*, durch keine fremdartige Zuthat entstellt. — *siccus*, von einem Körper, der von überflüssigem Fett, von allem schwammigen und aufgedunsenen frei ist; daher gesund (de opt. gen. orat. 3, 8: *sani et sicci*), aber auch mager, knapp, so dass es zum Tadel werden kann. 285. — *tract.* 188.

203. *P. Sulpicius Rufus*, geb. 630 (124), vgl. 301, hatte sich als Legat (304) im marsischen Kriege ausgezeichnet und wurde Tribun 666 (88). Er hatte bisher auf der Seite der Optimaten gestanden, wurde aber von Marius gewonnen und setzte drei Gesetze, dass die Verbannten zurückberufen, die Italer und Libertinen in die alten Tribus aufgenommen, und Marius mit dem Oberbefehl gegen Mithridates bekleidet werden sollte, mit offener Gewalt unter Blutvergiessen durch. Sulla, welcher Consul war, flüchtete zum Heer nach Nola, und zog mit diesem siegreich in Rom ein;

ego audiverim, grandis et ut ita dicam tragicus orator. vox cum magna tum suavis et splendida; gestus et motus corporis ita venustus, ut tamen ad forum, non ad scaenam institutus videretur; incitata et volubilis, nec ea redundans tamen nec circumfluens oratio. Crassum hic volebat imitari, Cotta malebat Antonium;
204 sed ab hoc vis aberat Antoni, Crassi ab illo lepos. o magnam, inquit, artem! Brutus: si quidem istis, cum summi essent oratores, duae res maxumae altera alteri defuit. atque, inquam, in
56 his oratoribus illud animadvertendum est, posse esse summos qui inter se sint dissimiles. nihil enim tam dissimile quam Cotta Sulpicio, et uterque aequalibus suis plurumum praestitit. quare

Sulpicius wurde geächtet und getödtet (307), und sein Haupt an den rostris aufgesteckt. Vell. II 18, 5: *disertus acer, opibus gratia amicitiis vigore ingenii atque animi celeberrimus .. quasi pigeret eum virtutum suarum .. subito pravus et praeceps.* — *tragicus*, wie man in der Tragödie zu hören pflegt. Seine *gravitas* wird gerühmt de harusp. resp. 19, 41. de or. III 8, 31. — *splendida*, von der sichtbaren Erscheinung auf die Stimme übertragen. 239. Cato 28: *canorum illud in voce splendescit etiam in senectute.* So auch im Gegentheil *fusca vox* (Suet. Ner. 20), *μέλαν φώνημα* (Dio Cass. LVI 20). — *gestus.* de or. I 132: *neminem nec motu corporis neque ipso habitu atque forma aptiorem nec voce pleniorem aut suaviorem mihi videor audisse* (als Sulpicius). — *ita — ut tamen*, 148. — *forum - scaenam.* Obwohl die Redner die Hülfe der Schauspieler, wie Cicero des Roscius, bei der Ausbildung im Vortrag nicht verschmähten, so wurde doch streng zwischen dem unterschieden, was sich für den Redner und was für den Schauspieler schicke; die Bezeichnung mit *scaenicus* war (wie bei uns theatralisch) ein Tadel. de or. I 59, 251: *quis neget opus esse oratori in hoc oratorio motu statuque Rosci gestum et venustatem? tamen nemo suaserit studiosis dicendi adulescentibus in gestu discendo histrionum more elaborare.* Besonders vor dem zuviel hatte man sich zu hüten. 303. — *incit.* de or. II 21, 88: *Sulpicium primum in causa parvula adulescentulum audivi oratione celeri et concitata, quod erat ingeni, et verbis effervescentibus et paulo nimium redundantibus, quod erat aetatis.* — *circumfluens*, rings umher überfliessend. Dion. Hal. de Demosth. 18: *ἡ Ἰσοκράτους λέξις .. ὑπτία* (*supina*) *ἐστὶ καὶ ἐπαγωγικὴ καὶ περιρρέουσα τοῖς νοήμασιν.* — *Crassum.* Antonius sagt vom Sulpicius (de or. II 21, 89): *eum sum cohortatus, ut magistrum quem vellet eligeret: me quidem si audiret, L. Crassum; quod iste adripuit et ita sese facturum confirmavit.*

204. *inquit* : . *Brutus*, 91. — *defuit.* de off. I 41, 147: *ut pictores et qui signa fabricantur et vero etiam poetae suum quisque opus a populo considerari volt.* Suet. Caes. 89: *damnati omnes alius alio casu periit.* — *atque*, und dann. — *posse esse summ.* or. 103: *quae exempla selegissem, nisi vel nota esse arbitrarer vel posse eligere qui quaererent.* — *Sulpicio.* Cic. setzt regelmässig, wo bei einer Aehnlichkeit von Menschen und Göttern die Rede ist, den Genetiv; in anderen Fällen wechselt er mit dem Genetiv und Dativ. Vielleicht lässt sich der Dativ halten, wo es

hoc doctoris intellegentis est videre, quo ferat natura sua quemque, et ea duce utentem sic instituere, ut Isocratem in acerrumo ingenio Theopompi et lenissumo Ephori dixisse traditum est, alteri se calcaria adhibere, alteri frenos. Sulpici orationes quae 205 feruntur, eas post mortem eius scripsisse P. Canutius putatur, aequalis meus, homo extra nostrum ordinem meo iudicio disertissumus. ipsius Sulpici nulla oratio est; saepeque ex eo audivi, cum se scribere neque consuesse neque posse diceret. Cottae pro se lege Varia quae inscribitur, eam L. Aelius scripsit Cottae rogatu. fuit is omnino vir egregius et eques Romanus cum pri-

sich nur um eine Aehnlichkeit in einem bestimmten Gebiet handelt. de or. III 47: *Antonius mihi te simillimum dixit;* acad. II 118: *Democritus huic in hoc similis, uberior in ceteris.* Vgl. de or. III 31: *ecce praesentes duo prope aequales Sulpicius et Cotta. quid tam inter se dissimile? quid tam in suo genere praestans?* — *et, καίτοι.* — *ferat:* dieselbe Vorschrift de or. III 35. — *sua quemque* ist von *quo* wohl zur Vermeidung des dactylischen Rhythmus getrennt; beide Arten der Verbindung 208. — *Isocratem.* 32. Suid. s. v. Ἔφορος· *ὁ γοῦν Ἰσοκράτης τὸν μὲν Θεόπομπον ἔφη χαλινοῦ δεῖσθαι, τὸν δὲ Ἔφορον κέντρου.* Cicero erwähnt dieselbe Aeusserung des Isocrates de or. III 36. ad Att. VI 1, 12; auch von anderen wird sie erzählt. Diog. Laert. V 39: *λέγεται δὲ ἐπ᾽ αὐτοῦ (Θεοφράστου) τε καὶ Καλλισθένους τὸ ὅμοιον εἰπεῖν Ἀριστοτέλην ὅπερ Πλάτωνα φασὶν εἰπεῖν ἐπί τε Ξενοκράτους καὶ αὐτοῦ τούτου, ὡς τῷ μὲν χαλινοῦ δέοι, τῷ δὲ κέντρου. Theop.* 66. *Ephorus* aus Kyme in Aeolis, um 360, verfasste die erste Universalgeschichte.

205. *Canutius* heisst p. Cluent. 10, 29: *homo eloquentissumus.* 18, 50: *homo in primis ingeniosus et in dicendo exercitatus.* — *nostr. ord.*, der Senatoren. 180. — *audivi.* Cicero war häufig mit ihm zusammen. 306. — *cum.* 85. — *lege Varia.* 128. Tusc. II 57: *cum contente pro se ipse lege Varia diceret.* Ueber das Gesetz selbst s. 221. — *L. Aelius cognomine duplici fuit; nam et Praeconinus, quod pater eius praeconium fecerat, vocabatur et Stilo, quod orationes nobilissimo cuique scribere solebat* (169). Sueton. de gramm. 3. Er stammte aus Lanuvium; über sein Leben ist wenig bekannt; den Q. Metellus Numidicus begleitete er im J. 654 (100) ins Exil (135) und war später noch der Lehrer des Varro und Cicero. Er ist der eigentliche Begründer der grammatischen Studien unter den Römern, in dem Sinne und Umfang, wie die Alexandriner sie ausgebildet hatten. Von der stoischen Philosophie ausgehend schrieb er über die Grammatik, erklärte die wichtigsten Denkmäler der lateinischen Sprache, die carmina Saliaria, XII tabulae, und beschäftigte sich mit den mannigfachsten Fragen der Litteratur und Alterthümer. Wie gross sein Ansehen war, beweist die Achtung, mit welcher Varro von ihm redet, und der Dichter Lucilius in seinen Satiren ihn anspricht. — *cum primis.* 224. de or. II 224: *sapiens homo cum primis nostrae civitatis.* Verr. II 1, § 137: *C. Mustius, eques Romanus, publicanus, homo cum primis honestus.* Dort ist *honestus* ebenfalls von den Rittern gesagt, wie es auch sonst neben den gewöhnlichen Prädicaten derselben *splen-*

mis honestus, idemque eruditissumus et Graecis litteris et Latinis, antiquitatisque nostrae et in inventis rebus et in actis scriptorumque veterum litterate peritus. quam scientiam Varro noster acceptam ab illo auctamque per sese, vir ingenio praestans om-

didus clarus sich findet. Meistens, doch nicht immer, bezieht es sich wohl auf den guten Ruf in Geschäftsverbindungen, die ja zum grössten Theil in der Hand von Rittern waren. Caes. b. c. I 51: *erant complures honesti adulescentes, senatorum filii et ordinis equestris.* — *litteris*, im allgemeinen Litteratur. — *inventis.* de or. I 247 *quod amore patriae censes nos nostrorum maiorum inventa nosse debere, non vides veteres leges aut ipsas sua vetustate consenuisse aut novis legibus esse sublatas?* Es lag in der Anschauungsweise der Alten, wie in der Natur, so auch im geistigen Leben der Menschheit, in Wissenschaft und Kunst, im öffentlichen und Privatleben, eine jede Erscheinung als die That einer bestimmten Persönlichkeit aufzufassen. Diese schuf entweder der poetische Sinn des Volkes, oder der abstrahirende Verstand des Gelehrten erfand sie; es gab eine Reihe von Schriftstellern *περὶ εὑρημάτων*, welche für alles und jedes den Erfinder anzugeben wussten; auch von solchen Dingen, deren Ursprung gar nicht nachzuweisen ist, die vielmehr im Volke allmälig wie von selbst heranwachsen. Hier sind den *res actae*, den Thaten, der äusseren politischen Geschichte, die *res inventae* als Inbegriff alles geistigen Lebens in Einrichtungen, Sitten, Wissenschaft und Kunst entgegengestellt; beides macht den Inhalt der *antiquitas* aus, insofern diese den Gegenstand wissenschaftlicher Forschung abgiebt. — *litterate* ist hier streng von wissenschaftlicher Kenntniss der Literatur zu verstehen, wir könnten sagen 'philologisch'. 108. Suet. de gramm. 4: *Cornelius Nepos litteratos quidem volgo appellari ait eos, qui diligenter aliquid et acute scienterque possint aut dicere aut scribere; ceterum proprie sic appellandos poetarum interpretes, qui a Graecis grammatici nominentur.* ad Her. IV 4, 7: *si de tragoediis Enni velis sententias eligere aut de Pacuvianis nuntios et, quia plane rudis id facere nemo poterit, cum feceris, te litteratissumum putes, ineptus sis, propterea quod id facile faciat quivis mediocriter litteratus.* Cicero drückt sich hier weitläufiger aus, weil ihm sonst *litteratus* auch den gebildeten, namentlich den litterarisch gebildeten bezeichnet. — *M. Terentius Varro*, geb. in Reate 638 (116), befehligte unter Pompeius im Piratenkriege die Flotte 687 (67) und stand auch nachher auf Seiten des Pompeius, söhnte sich aber dann mit Caesar aus und lebte zurückgezogen in litterarischer Thätigkeit. Der Proscription des Antonius im J. 711 (43) entging er glücklich und starb beinahe 90 Jahr alt im J. 726 (28). Seine Gelehrsamkeit umfasste den ganzen Kreis damaliger Wissenschaft, und war in zahlreichen Schriften niedergelegt; in seinem sieben und siebzigsten (Gell. III 10, 17; nach Jahn im 47.) Jahre hatte er 490 Bücher verfasst, die Gesammtzahl derselben betrug etwa 620 (nach Jahn über 700). Er war als Dichter, Historiker, Philosoph, Grammatiker thätig, ganz besonders aber war es das Leben des römischen Volkes in allen seinen Aeusserungen, im Staat, in der Religion, in Sitten und Gebräuchen, in Wissenschaft, Kunst und Litteratur, welches er mit Gründlichkeit und

nique doctrina, pluribus et illustrioribus litteris explicavit. sed 206 idem Aelius Stoicus esse voluit, orator autem nec studuit umquam nec fuit; scribebat tamen orationes, quas alii dicerent, ut Q. Metello* F., ut Q. Caepioni, ut Q. Pompeio Rufo; quamquam is etiam ipse scripsit eas, quibus pro se est usus, sed non sine Aelio. his enim [scriptis] etiam ipse interfui, cum essem apud 207
Aelium adulescens eumque audire perstudiose solerem. Cottam autem miror, summum ipsum oratorem minumeque ineptum, Aelianas levis oratiunculas voluisse existumari suas. his duobus 57
eiusdem aetatis adnumerabatur nemo tertius; sed mihi placebat Pomponius maxume vel dicam minume displicebat. locus erat omnino in maxumis causis praeter eos, de quibus supra dixi, nemini: propterea quod Antonius, qui maxume expetebatur, facilis in causis recipiendis erat, fastidiosior Crassus, sed tamen recipiebat. horum qui neutrum habebat, confugiebat ad Philippum fere aut ad Caesarem; rarius Cotta et Sulpicius expetebantur. ita ab his sex patronis causae illustres agebantur; neque tam multa quam nostra aetate iudicia fiebant, neque hoc, quod nunc fit, ut causae singulae defenderentur a pluribus, quo nihil est vi-

patriotischem Sinn erforschte und darstellte. Seine Werke sind für die späteren Zeiten die Hauptquelle geworden, und auf Varro ist ein sehr grosser Theil dessen, was wir von diesen Gegenständen wissen, zurückzuführen. — *litteris*, Schriften.

206. *sed*, wegen der Zwischenbemerkung über Varro. — *Metello*, * *F.;* wenigstens ist der Name des Vaters ausgefallen, wahrscheinlich auch noch ein anderer Name, da ein Metellus ohne Angabe des Beinamens schwerlich mit Sicherheit kenntlich gewesen wäre. Vielleicht ist es Q. Metellus, der Sohn des Balearicus, cos. 656 (98), oder auch Q. Metellus Celer (305). — *Caep.* 169. 223. — *Q. Pompeius Rufus.* 304. Er widersetzte sich als Consul 666 (88) dem Sulpicius Rufus, dem er früher befreundet war; man nahm ihm das Amt, und er floh ins Lager bei Nola. Nach Sullas Sieg sollte er Italien bewachen, während jener gegen Mithridates zog; er wurde aber von den Soldaten ermordet. — *is:* genauer *hic.* 205 m.

207. [*scriptis*]: doch höchstens *scribendis*, u. auch das ist nicht wahrscheinlich; *scriptis* ist wohl Erklärung zu *his* aus *scripsit.* — *audire*, als Schüler in Rhetorik und Grammatik. — *ineptum,* 284. *inertem* liest Campe. — *Pomponius.* 221. — *vel dicam,* oder vielmehr. 246. p. Cael. 75: *qua ex vita, vel dicam quo ex sermone, emersit.* Philipp. II 30: *sed stuporem hominis vel dicam pecudis attendite.* de fin. I 10. ad Att. IX 7, 1. ad fam. IV 7, 3: *a plerisque vel dicam ab omnibus.* — *Caesarem.* 177. *rarius* fehlt in den Hsr.; aber von Cotta und Sulpicius, welche den letzten Rang einnahmen, konnte so schlechthin weder *expetebantur* noch *exspectabantur* (158) gesagt werden; es musste angegeben werden, von wem oder unter welchen Umständen sie aufgesucht wurden. — *neque tam m.:* und dies war möglich, denn es fanden damals überhaupt nicht so viele Processe statt. — *plurib.* Ascon. in Scaur. p. 18, 6 K.: *defenderunt Scaurum*

208 tiosius. respondemus eis quos non audivimus: in quo primum
saepe aliter est dictum, aliter ad nos relatum; deinde magni in-
terest coram videre me, quem ad modum adversarius de quaque
re asseveret, maxume autem, quem ad modum quaeque res au-
diatur. sed nihil vitiosius quam, cum unum corpus debeat esse
defensionis, nasci de integro causam, cum sit ab altero perorata.
209 omnium enim causarum unum est naturale principium, una per-
oratio; reliquae partes, quasi membra suo quaeque loco locata,
suam et vim et dignitatem tenent. cum autem difficile sit in
longa oratione non aliquando aliquid ita dicere, ut sibi ipse non
conveniat: quanto difficilius cavere, ne quid dicas, quod non con-
veniat eius orationi qui ante te dixerit? sed quia et labor multo
maior est totam causam quam partem dicere, et quia plures in-
euntur gratiae, si uno tempore dicas pro pluribus, idcirco hanc
consuetudinem lubenter ascivimus.

58
210 Erant tamen quibus videretur illius aetatis tertius Curio,
quia splendidioribus fortasse verbis utebatur et quia Latine non
pessume loquebatur usu, credo, aliquo domestico. nam littera-
rum admodum nihil sciebat; sed magni interest, quos quisque
audiat cotidie domi, quibuscum loquatur a puero, quem ad mo-
211 dum patres, paedagogi, matres etiam loquantur. legimus epistu-

sex patroni, *cum ad id tempus raro quisquam pluribus quam quattuor uteretur; at post bella civilia ante legem Iuliam ad duodenos patronos est perventum.* — *quo nihil est vitiosius* wiederholt sich 5 Zeilen später 208; doch mag es von Cic. herrühren.

208. *maxume* Superlativ zu *magni interest;* Ell.-Seyffert § 154, 2 E. — *audiatur*, ab audientibus accipiatur. — *corpus* im Gegensatz gegen die einzelnen Theile (*membra*, 209), welche in ihrem nothwendigen untrennbaren Zusammenhang dieses Ganze bilden. — *nasci*, von Anfang an beginnen. — *peror.* 127.

209. *principium*, Eingang, Einleitung. — *ipse*, qui dicit, aus *dicere* zu ergänzen. Tusc. IV 17 *est aemulatio aegritudo, si eo quod concupierit, alius potiatur, ipse careat* (sc. qui aemulatur) u. o. — *plures gratiae*, Gunst bei mehreren. — *uno tempore*, nicht zu gleicher Zeit, sondern in derselben Zeit, welche man sonst aufwenden würde, um für einen Clienten zu reden.

210. *tamen* im Gegensatz zu c. 57 in. — *C. Scribonius Curio*, Sohn des 122 erwähnten Curio, war Tribun im J. 664 (90), wo ihn das Publicum während einer Rede verliess (192. 305). Er diente unter Sulla im Mithridatischen Kriege, war Consul (217) im J. 678 (76), verwaltete darauf 3 Jahre lang Macedonien, während welcher Zeit er zuerst bis an die Donau vordrang, und triumphirte über die Dardaner. 688 (66) trat er für die lex Manilia ein; er starb 701 (53). Sein Sohn: 218. 280. — *domest.* 98. Vgl. 213. — *admodum nihil* hat von *nihil admodum* (35) keinen grösseren Unterschied als 'geradezu nichts' von 'so gut als nichts'; vgl. 213 E. de or. II 8: *cum alter non multum, alter nihil admodum scripti reliquisset.* — *paedagogi*, erprobte

las Corneliae, matris Gracchorum: apparet, filios non tam in gremio educatos quam in sermone matris. auditus est nobis Laeliae C. F. saepe sermo: ergo illam patris elegantia tinctam vidimus et filias eius Mucias ambas, quarum sermo mihi fuit notus, et neptes Licinias, quas nos quidem ambas, hanc vero Scipionis etiam tu, Brute, credo, aliquando audisti loquentem. ego vero, ac lubenter quidem, inquit Brutus; et eo lubentius, quod L. Crassi erat filia. quid Crassum, inquam, illum censes, istius Liciniae 212
filium, Crassi testamento qui fuit adoptatus? summo iste quidem dicitur ingenio fuisse, inquit; et vero hic Scipio, collega meus, mihi sane bene et loqui videtur et dicere. recte inquam, iudicas, Brute; etenim istius genus est ex ipsius sapientiae stirpe generatum. nam et de duobus avis iam diximus, Scipione et Crasso, et de tribus proavis, Q. Metello, cuius quattuor illi filii, P. Sci-

Sklaven, deren Aufsicht man die Knaben übergab.

211. *legimus*, Perfectum. — *epistulas.* Quint. I 1, 6: *Gracchorum eloquentiae multum contulisse accepimus Corneliam matrem, cuius doctissimus sermo in posteros quoque est epistulis traditus.* Bruchstücke dieser Briefe, welche Nepos in einem seiner Werke angeführt hatte, sind noch erhalten. — *Corn.* 104. — *gremio.* Tac. dial. 28: *suus cuique filius ex casta parente natus* (*in*) *gremio ac sinu matris educabatur.* — *sic Corneliam Gracchorum, sic Aureliam Caesaris, sic Atiam Augusti matrem praefuisse educationibus ac produxisse principes liberos accepimus.* — *auditus est nobis:* Ell.-Seyffert § 173 E.; der Dativ behält dann die Bedeutung des Interesses. Madvig zu Cic. de fin. I 4, 11. — *Laeliae.* de or. III 45: *equidem cum audio socrum meam Laeliam* (sagt Crassus) — *facilius enim mulieres incorruptam antiquitatem conservant, quod multorum sermonis expertes ea tenent semper, quae prima didicerunt — sed eam sic audio, ut Plautum mihi aut Naevium videar audire,* Quint. I 1, 6: *Laelia reddidisse in loquendo paternam elegantiam dicitur.* — *eleg.* 86. — *Mucias.* Von zwei Töchtern der Laelia und des Augur Q. Mucius Scaevola (102) war die eine mit dem Redner Crassus vermählt; von ihren beiden Töchtern heirathete die eine P. Scipio Nasica, den Sohn des 128 erwähnten und Enkel des Serapio (107. 212). Diese hatten zwei Söhne, welche beide gleich erwähnt werden. — *Scipionis* sc. uxorem. So die Inschrift auf dem berühmten Grabmal (capo di bove) bei Rom: CAECILIAE. Q. CRETICI. FILIAE. METELLAE. CRASSI. und bei Vergilius (Aen. III 319): *Hectoris Andromache.*

212. *L. Licinius Crassus Scipio,* Sohn des eben erwähnten Scipio, wurde von seinem Grossvater adoptirt. — *censes* sc. qualem oratorem fuisse. — *Q. Caecilius Metellus Pius Scipio*, cos. 702 (52), der Bruder des eben genannten, von Metellus adoptirt, ein habsüchtiger und schwelgerischer Mensch. Als Schwiegervater des Pompeius unterstützte er dessen Pläne und stand Caesar auch als Feldherr gegenüber; er tödtete sich im africanischen Kriege 708 (46). — *collega,* als Pontifex. — *loqui et dicere,* wie unser 'sprechen' und 'reden' unterschieden. — *sapientiae,* weil Laelius *Sapiens* hiess. — *Scipione,*

pione, qui ex dominatu Ti. Gracchi privatus in libertatem rem
publicam vindicavit, Q. Scaevola augure, qui peritissumus iuris
213 idemque percomis est habitus. iam duorum abavorum quam est
illustre nomen, P. Scipionis, qui bis consul fuit, qui est Corcu-
lum dictus, alterius omnium sapientissumi, C. Laeli. o generosam,
inquit, stirpem et tamquam in unam arborem plura genera, sic
in istam domum multorum insitam atque innatam sapientiam!
59 similiter igitur suspicor, ut conferamus parva magnis, Curionis,
etsi pupillus relictus est, patrio fuisse instituto puro sermone
assuefactam domum; et eo magis hoc iudico, quod neminem ex
his quidem, qui aliquo in numero fuerunt, cognovi in omni ge-
214 nere honestarum artium tam indoctum, tam rudem. nullum ille
poetam noverat, nullum legerat oratorem, nullam memoriam
antiquitatis collegerat; non publicum ius, non privatum et civile
cognoverat. quamquam hoc quidem fuit etiam in aliis et mag-
nis quidem oratoribus, quos parum his instructos artibus vidi-
mus, ut Sulpicium, ut Antonium. sed ei tamen unum illud ha-
bebant dicendi opus elaboratum; idque cum constaret ex quinque

128. *Metello*, 81. *P. Scip.*, 107 E.

213. *Corculum*, 79. — *plura genera.* Plin. 17, 16 (26) § 120: *tot modis insitam arborem vidimus iuxta Tiburtes tullios* (die Cascatellen) *omni pomorum genere onustam, alio ramo nucibus, alio bacis, aliunde vite piris ficis punicis malorumque generibus.* Ein solcher Baum hiess *catachanna.* — *insitus atque innatus* werden oft verbunden, um das was seinem Wesen nach ursprünglich und fest verbunden ist auszudrücken, z. B. Verr. IV 48, 106: *ita persuasum est ut in animis eorum insitum atque innatum esse videatur.* Gegen *insitus* (eingepflanzt) bezeichnet *innatus* (eingeboren) eine Steigerung, z. B. de fin. IV 2, 4: *habere etiam insitam quandam vel potius innatam cupiditatem scientiae.* Wie das durch Inoculation eingefügte Reis (*insita*) mit dem Stamm zusammenwächst, so dass beides eins wird und gemeinsame Frucht bringt, so wird die aus verschiedenen Geschlechtern einer Familie eingepflanzte Weisheit den Sprösslingen derselben eingeboren. — *instituto,* die in der Familie beobachtete Disciplin. 119.

214. *publicum ius, privatum et civile.* Das *ius publicum* begreift die Rechtsnormen, welche den Staat und die Angehörigen des Staats im Verhältniss zu demselben angehen, das *ius privatum* die Rechtsnormen, welche die einzelnen Subjecte als solche angehen. Das *ius civile* aber, eine Abtheilung des *ius privatum* (darum *et*, nicht *aut*), bezieht sich auf die cives, auf die römischen Bürger, und ist nur für diese gültig. Digg. I 1, 1, 2: *publicum ius est, quod ad statum rei Romanae spectat, privatum, quod ad singulorum utilitatem. privatum ius tripertitum est; collectum etenim est ex naturalibus praeceptis aut gentium aut civilibus.* — *hoc* dieser Mangel. — *Sulpicium* attrahirt auf *quos.* Verr. IV 31: *hi sunt illi quibus refert dedisse, Graecis pictoribus.* p. Ligar. 31: *spes est posita . . in eorum studiis qui a te pro Ligario petunt, tui necessarii.* — *opus:* die Aufgabe, so

notissumis partibus, nemo in aliqua parte earum omnino nihil poterat: in quacumque enim una plane clauderet, orator esse non posset. sed tamen alius in alia excellebat magis. reperiebat quid 215
dici opus esset, et quo modo praeparari, et quo loco locari, memoriaque ea comprehendebat Antonius, excellebat autem actione: erantque ei quaedam ex his paria cum Crasso, quaedam etiam superiora; at Crassi magis nitebat oratio. [nec vero Sulpicio neque Cottae dicere possumus neque cuiquam bono oratori rem ullam ex illis quinque partibus plane atque omnino defuisse]. itaque in Curione hoc verissume iudicari potest, nulla re una 216
magis oratorem commendari quam verborum splendore et copia. nam cum tardus in cogitando tum in struendo dissipatus fuit. reliqua duo sunt, agere et meminisse: in utroque cachinnos irridentium commovebat. motus erat is, quem et C. Iulius in perpetuum notavit, cum eo in utramque partem toto corpore vacillante quaesivit, quis loqueretur e lintre, et Cn. Sicinnius, homo

weit sie sich (den Theil der Aufgabe des Redners, welcher sich) auf die Darstellung bezieht. 200 E. — *constaret.* Obgleich dies ein Satz von allgemeiner Gültigkeit ist, wird es hier doch, auf jene Männer angewandt, als ein Moment der Erzählung (*poterat*) aufgefasst. — *quinque.* 25. — *aliqua* war hier wie 54 schon wegen des positiven Sinnes nothwendig; vgl. 12 E. — *una* zu *quacumque* hinzugefügt hebt noch schärfer hervor, dass irgendwelche dieser Eigenschaften immer nur eine einzelne von den fünf ist, die zu einer Gesammtheit vereinigt sein sollen. — *quacunque* vertritt einen Bedingungssatz (p. Sest. 27 m.): wenn in einer derselben, gleichgültig in welcher . . . — *clauderet* d. i. *claudicaret* (227). Tusc. V 8, 22: *beatam vitam, etiam si ex aliqua parte clauderet, tamen ex multo maiore parte obtinere nomen suum.*

215. *praeparari* muss die Aufgabe der *elocutio* bezeichnen, wie das übrige aufgezählte die der anderen vier Aufgaben des Redners; vielleicht ist *elaborari* (312) dafür zu lesen. — *rem ullam*, 'gar nichts von jenen partes', ist stärker, als wenn *rem* fehlte. — [*nec – defuisse*] wiederholt die eben vorausgegangene negative Bestimmung *idque – posset* 214 E; sollte aber auch von *Sulp.* u. *Cotta* hier die Rede sein, so musste, wie von *Crassus* u. *Antonius*, positiv etwas jedem speciell eigenthümliches ausgesagt werden: wie dies bei *Curio* gleich der Fall ist. *itaque* 'und so', den eben angeführten Beispielen zu *alius in alia magis excellebat* entsprechend.

216. *nulla una.* 'Keine einzelne' von jenen fünf, wo *una* in demselben Sinne zu *nulla* gesetzt ist, wie 214 zu *quicumque.* Vorher (142) schien Cicero der *actio* einen ähnlichen Vorzug zu geben. ad Her. III 11, 19: *nos quidem unum de quinque rebus plurumum posse non facile dixerimus.* — *struendo*, Verbindung der einzelnen Gedanken zu einem Ganzen, wie von der Ordnung der Wörter zu einem Satze (33). — *cach. irridentium*, Hohngelächter. — *Iulius.* 177. — *quis:* vielleicht ist *quid* mit Beibehaltung des hsr. *cum ex eo* zu lesen. — *neque – quicq.* ist viel härter als 241 *nec alia re ulla probabilis;*

impurus, sed admodum ridiculus, neque aliud in eo oratoris si-
217 mile quicquam. is cum tribunus plebis Curionem et Octavium consules produxisset, Curioque multa dixisset sedente Cn. Octavio collega, qui devinctus erat fasciis et multis medicamentis propter dolorem artuum delibutus, 'numquam', inquit, 'Octavi, collegae tuo gratiam referes: qui nisi se suo more iactavisset, hodie te istic muscae comedissent'. memoria autem ita fuit nulla, ut aliquotiens tria cum proposuisset, aut quartum adderet aut tertium quaereret: qui in iudicio privato vel maxumo, cum ego pro Titinia Cottae peroravissem, ille contra me pro Ser. Naevio diceret, subito totam causam oblitus est idque veneficiis et cantionibus
218 Titiniae factum esse dicebat. magna haec immemoris ingeni signa: sed nihil turpius, quam quod etiam in scriptis obliviscebatur, quid paulo ante posuisset: ut in eo libro, ubi se exeuntem e senatu et cum Pansa nostro et cum Curione filio colloquentem

zudem ist der Ort zu dieser Bemerkung wenig geschickt gewählt; viel besser schlösse sich *is cum* gleich an *ridiculus*. 224 m. — *e lintre*, 'als ob er in einem schwankenden Kahn stände'. — *Cn. Sicinnius*, tr. pl. 678 (76). Plut. Crass. 7: *ὁ γοῦν πλεῖστα πράγματα παρασχὼν τοῖς καθ' αὑτὸν ἄρχουσι καὶ δημαγωγοῖς Σικίννιος πρὸς τὸν εἰπόντα, τί δὴ μόνον οὐ σπαράττει τὸν Κράσσον, ἀλλὰ παρίησι, χόρτον αὐτὸν ἔχειν φησὶν ἐπὶ τοῦ κέρατος.* (Hor. sat. I 4, 34: *fenum habet in cornu, longe fuge!*) *εἰώθεισαν δὲ Ῥωμαῖοι τὸν κυρίττοντα τῶν βοῶν ὑπὲρ τοῦ φυλάττεσθαι τοὺς ἐντυγχάνοντας χόρτῳ περιελίσσειν τὸ κέρας.* — *ridic.* 172.

217. *Oct.*, 222 g. E. — *is cum .. inquit* ohne verbindende Partikel oder relativen Anschluss auch fin. V 94, n. d. III 83 (vgl. de or. II 229); zu 91. — *ita .. nulla: quam .. nondum* 228, *quam non multi* 270, wie oft *quam nihil* (vgl. 266), *quam non* (*facile*), *ita non*. — *prod.* Die Tribunen konnten allein in den Versammlungen der plebs das Wort geben, sie konnten aber auch die Magistrate vor die Versammlung rufen, um von ihnen Auskunft zu erhalten; beides ist *producere*. — *dol. art.* Sallust. hist. fr. II: *Cn. Octavius homo mitis et captus pedibus*. Von seinen heftigen Schmerzen spricht Cicero auch de fin. II 28, 93. — *se iactare*, sich hin und her bewegen, sonst meistens in der Bedeutung 'sich in die Brust werfen, prahlen'. 233. — *propos.* 152. — *Cottae* ist Dativ zu *peroravissem*. — *ille* statt *ipse* im Gegensatz zu *ego* ohne Rücksicht auf *qui;* vgl. zu 230; Phil. 13, 44 *qui, nisi ante eius adventum rei p. poenas dederis, ille huius belli feret principatum;* de domo 109 *qui, quae maiores nostri religionibus tuta nobis et sancta esse voluerunt, ea iste .. evertit;* Verr. 2 § 155: *qui, quod nullo in homine fecerunt .., hi nunc veniunt.* — *cantiones*, *ἐπῳδαί*, Zauberformeln und Lieder. or. 129: *nobis privata in causa magna et gravi cum coepisset Curio pater respondere, subito assedit, cum sibi venenis* (*φαρμάκοις*, Zaubermittel) *ereptam memoriam diceret.*

218. *oblivisceretur* schrieb Manutius. — *posuisset* 219. — *libro.* Dieser Dialog ist nicht näher bekannt. — *C. Vibius Pansa*, Caesarianer, von Cicero mit mehreren

facit omnisque ille sermo ducitur e percontatione fili, quid in senatu esset actum[. in quo multis verbis cum inveheretur in Caesarem Curio, disputatioque esset inter eos, ut est consuetudo dialogorum cum sermo esset institutus senatu misso], quem senatum Caesar consul habuisset, reprehendit eas res, quas idem Caesar anno post et deinceps reliquis annis administravisset in 61
Gallia. tum Brutus admirans, tantamne fuisse oblivionem, inquit, 219
in scripto praesertim, ut ne legens quidem umquam senserit, quantum flagiti commisisset? quid autem, inquam, Brute, stultius quam, si ea vituperare volebat quae vituperavit, non eo tempore instituere sermonem, cum illarum rerum iam tempora praeterissent? sed ita totus errat, ut in eodem sermone dicat, in senatum se Caesare consule non accedere, et id dicat ipso consule exiens e senatu. iam qui hac parte animi, quae custos est ceterarum ingeni partium, tam debilis esset [ut ne in scripto quidem meminisset, quid paulo ante posuisset], huic minume mirum est
ex tempore dicenti solitam effluere mentem. itaque cum ei nec 220
officium deesset et flagraret studio dicendi, perpaucae ad eum

anderen in der Beredsamkeit unterrichtet (23), fiel als Consul mit Hirtius bei Mutina 711 (43). — *Curio filius*, 280. — *facit.* Hierauf folgen in den Handschriften die ganz überflüssigen, aus dem folgenden heraufgenommenen Worte *cum senatum Caesar consul habuisset.* — *ductus.* 21. — *habuisset* weil zu dem ganzen Gedanken vorschwebt 'wiewohl er doch wissen musste . .'. *administravisset* auffällig statt *administravit* aus dem Sinn des Curio.

219. *admirans*, sich verwundernd. 234. de nat. deor. I 10, 24: *admirabor eorum tarditatem.* Ein bestimmender Zusatz zu *inquit* mit seinem Subjecte tritt regelmässig an dieser Stelle ein (42. 201. 266; zu 91. 300); abweichend de or. I 74: *tum ridens Scaevola 'probas' inquit.* nat. d. III 1. de re p. VI 12; de or. II 229. div. I 47; vgl. de re p. I 14. n. d. I 15. III 50. Tusc. V 35. ad fam. I 9, 9. — *tantamne fuisse*, häufig in der lebhaften Frage des Erstaunens oder Unwillens. ad Att. IX 13, 8: *tene haec posse ferre?* Verg. Aen. I 37: *mene incepto desistere victam?* — *flagitium*, was Schande bringt, dessen man sich schämt, nicht bloss von Verbrechen. Terent. Hautontim. 922: *nonne íd flagitium'st, te áliis consiliúm dare foris sápere, tibi non pósse auxiliárier?* Hor. sat. II 4, 81 f.: *vilibus in scopis, in mappis, in scobe quantus consistit sumptus? neglectis flagitium ingens.* — *errare*, verwirrt sein. — *custos.* de or. I 18: *quid dicam de thesauro rerum omnium memoria? quae nisi custos inventis cogitatisque rebus et verbis adhibeatur* etc. ad Her. III 28. Wären die Worte *ut . . posuisset* ächt, so würde dem Cicero selbst begegnet sein, was er an Curio 218 A. 219 A. rügt. — *effluere*, vom Vergessen. ad fam. VII 14, 1: *ante quam plane ex animo tuo effluo. effluere* hängt von *solitam* (*esse*) ab.

220. *officium* bezeichnet die Rücksichten und Aufmerksamkeiten, welche man einem befreundeten, besonders einem höherstehenden erweist, und fasst hier diejenigen Personen in einen Gesammtbegriff zu-

causa deferebantur. orator autem a suis aequalibus proxumus optumis numerabatur propter verborum bonitatem, ut ante dixi, et expeditam ac profluentem quodam modo celeritatem. itaque eius orationes aspiciendas tamen censeo. sunt illae quidem languidiores, verum tamen possunt augere et quasi alere id bonum, quod in illo mediocriter fuisse concedimus; quod habet tantam vim, ut solum sine aliis in Curione speciem oratoris alicuius effecerit. sed ad instituta redeamus.

62
221 In eodem igitur numero eiusdem aetatis C. Carbo fuit, illius eloquentissumi viri filius. is non satis acutus orator, sed tamen orator numeratus est. erat in verbis gravitas, et facile dicebat, et auctoritatem naturalem quandam habebat oratio. acutior Q. Varius rebus inveniendis nec minus verbis expeditus; fortis vero actor et vehemens et verbis nec inops nec abiectus, et quem plane oratorem dicere auderes Cn. Pomponius, lateribus pugnans, in-
222 citans animos, acer acerbus criminosus. multum ab his aberat L. Fufius, tametsi ex accusatione M'. Aquili diligentiae fructum

sammen, welche dem Curio solche zu leisten verpflichtet waren. Iuven. X 44: *praecedentia longi agminis officia.* — *a suis:* die Hsr. *vivis eius.* 230. 204. — *dixi.* 210. — *tamen*, trotz der Mängel, die sich aus dem vorher gesagten ergeben. — *alere.* 126.

221. *C. Papirius Carbo*, Tribun im J. 664 (90), vgl. 305, oder nach anderen im J. 665 (89), Praetor 669 (85), wurde 672 (82) durch Damasippus ermordet (311). Er war nach Cicero (ad fam. IX 21, 3) der einzige seines Namens, welcher *civis e re publica* genannt werden konnte. — *illius.* 103. — *grav.* 35. — *Q. Varius*, *Hybrida* wegen seiner Herkunft benannt, aus Sucro in Spanien gebürtig, *vastus homo atque foedus* nach Cicero (de or. I 25, 117), setzte als Tribun im J. 663 (91) die lex Varia de maiestate durch. Sie verhängte Untersuchung gegen diejenigen, welche durch ihre Schuld den Bundesgenossenkrieg herbeigeführt hätten, und brachte eine Menge der angesehensten Männer vor Gericht und in die Verbannung (182. 304). Im J. 665 (89) wurde er selbst nach derselben verurteilt und verbannt (305), und starb dann eines schrecklichen Todes. — *Cn. Pomponius*, Tribun im J. 664 (90), vgl. 305, kam im Sullanischen Kriege um (311). Vgl. 207. Von ihm, wie von Fufius heisst es de orat. III 13, 50: *ita confusa est oratio, ita perturbata, nihil ut sit primum, nihil ut secundum, tantaque insolentia ac turba verborum, ut oratio, quae lumen adhibere rebus debet, ea obscuritatem et tenebras adferat atque ut quodam modo ipsi sibi in dicendo obstrepere videantur.* — *lateribus*, mit kräftiger Lunge. 202. — *abiectus*, ohne Schwung. 233. 295. 227. — *plane or.* 40. — *auderes* statt *audeas* in der Vergangenheit.

222. *aberat*, er erreichte sie bei weitem nicht. *M'. Aquilius* cos. 653 (101) beendigte tapfer den 2. Sclavenaufstand in Sicilien; 666 (88) von Mithridates nach vielen Misshandlungen grausam getödtet. Ihn belangte 656 (98) *L. Fufius* repetundarum, unterlag aber der Kunst des Vertheidigers Antonius (Verr. V 3). de off. II 14, 50: *in accusando M'. Aquilio Fufi industria cognita est.* — *tametsi* ist

ceperat. nam M. Drusum, tuum magnum avunculum, gravem oratorem ita duntaxat cum de re publica diceret, L. autem Lucullum etiam acutum, patremque tuum, Brute, iuris quoque et publici et privati sane peritum, M. Lucullum M. Octavium Cn. F., qui tantum auctoritate dicendoque valuit, ut legem Semproniam frumentariam populi frequentis suffragiis abrogaverit, Cn. Octavium M. F., M. Catonem patrem, Q. etiam Catulum filium abducamus ex acie et in praesidiis rei publicae, cui facile satisfacere

für *tamen* wegen des plpf. *ceperat* geschrieben; wenigstens *is* oder *qui tamen* hätte es heissen müssen. — — *nam.* 161. — *M. Livius Drusus,* Sohn des 109 genannten, Tribun im J. 663 (91), entschiedener Aristokrat, befreundet mit dem Redner Crassus, ein sittlich wie geistig gleich hoch über der Mehrzahl seiner Parteigenossen stehender Mann, suchte durch vermittelnde Reformen die entgegenstehenden Parteien zu versöhnen. Er verdarb es aber mit beiden Parteien und liess sich darauf mit den durch seine Vorschläge aufgeregten Bundesgenossen in geheime Verhandlungen ein. Allein ehe es zur Ausführung kam, wurde er ermordet und seine Gesetze aufgehoben. — *magn. avunc.* Seine Schwester Livia war mit Q. Servilius Caepio (223) vermählt; ihre Tochter, Servilia, war die Mutter des Brutus (240). In zweiter Ehe war Livia mit M. Cato vermählt; ihr Sohn aus dieser Ehe war Cato Uticensis (118). — *ita* – *cum.* 195. — *dumtaxat* bedeutet auch hier nicht 'nur', sondern 'wenigstens'. 108. — *L. Licinius Lucullus Ponticus,* zeichnete sich schon im marsischen Kriege 663—666 (91—88) aus, und erwarb sich im Kriege gegen Mithridates in Asien und Griechenland 666—670 (88—84) Ruhm unter Sullas Oberbefehl, dem er treu anhing und persönlich nahe befreundet war. Nach seinem Consulat im J. 680 (74) führte er bis 688 (66) mit Umsicht und Erfolg den Krieg gegen Mithridates und Tigranes, um dessen Früchte ihn Pompeius brachte. Des Triumphes den L. zu berauben, gelang ihm nicht, wohl aber ihn bis 691 (63) zu verzögern. Nachher lebte L. meistens zurückgezogen im Genuss der Wissenschaft und Kunst, wie eines prachtvoll üppigen Lebens. Er war gerecht und milde, talentvoll und fein gebildet, der griechischen Sprache wie der Muttersprache Herr. — *M. Iunius Brutus,* Anhänger des Marius, Tribun im J. 671 (83), wurde durch Cn. Pompeius 677 (77) getödtet. — *M. Lucullus*, von M. Terentius Varro adoptirt, cos. 681 (73), weniger bedeutend als sein eben genannter Bruder. — *M. Oct.* de off. II 72: *C. Gracchi frumentaria lex magna largitio* (der Scheffel Weizen wurde monatlich zu 6 ⅓ As abgegeben), *exhauriebat igitur aerarium: modica M. Octavi et rei publicae tolerabilis et plebi necessaria, ergo et civibus et rei p. salutaris.* Das nähere ist nicht bekannt, auch die Zeit nicht. — *Cn. Oct.*, cos. 678 (76). 217. — *patrem*, nämlich des Cato Uticensis. Er war Tribun und starb, als er sich um die Praetur bewarb. — *Cat. fil.*, von der Restauration des Capitols Capitolinus genannt; cos. 676 (78); mit Hortensius Gegner der lex Manilia 688 (66); starb 693 (61). 133. — *ex acie.* de or. I 32, 147 *quae agenda sunt in foro, tamquam in acie.* 34, 157 *in aciem forensem.* — *praesidiis*, von der Schanze, die es durch Vertheidigung zu behaupten gilt.

223 possint, collocemus. eodem Q. Caepionem referrem, nisi nimis equestri ordini deditus a senatu dissedisset. Cn. Carbonem M. Marium et ex eodem genere complures, minume dignos elegantis conventus auribus, aptissumos cognovi turbulentis contionibus. quo in genere, ut in his perturbem aetatum ordinem, nuper L.
224 Quinctius fuit; aptior etiam Palicanus auribus imperitorum. et quoniam huius generis facta mentio est, seditiosorum omnium post Gracchos L. Appuleius Saturninus eloquentissumus visus est; magis specie tamen et motu atque ipso amictu capiebat homines quam aut dicendi copia aut mediocritate prudentiae. longe autem post natos homines improbissumus C. Servilius Glaucia, sed

223. *eodem*, nicht an denselben Platz als Redner, sondern *in praesidiis rei publicae*, wo nach Ciceros Ansicht nur die Partei des Senats steht. — *Q. Servilius Caepio*, Gemahl der Livia (222), Grossvater des Brutus, mit seinem Schwager Drusus verfeindet, Gegner des Saturninus, klagte M. Scaurus (111) an und fiel im Bundesgenossenkrieg im J. 665 (89). Vgl. 169. 206. — *eq. ordini*, den Financiers. — *Cn. Papirius Carbo,* Anhänger des Marius und Cinna, Consul mit dem letzteren 669. 670 (85. 84) und mit dem jüngeren Marius 672 (82), suchte sich in Oberitalien gegen die Sullaner zu halten, flüchtete dann nach Africa und Sicilien und wurde hier durch Cn. Pompeius getödtet. — *M. Marius Gratidianus*, S. des M. Gratidius (168), vom Bruder des C. Marius adoptirt, hatte sich als Praetor 668 (86) durch ein Münzgesetz beliebt gemacht; er gehörte der Marianischen Partei an und wurde im J. 672 (82), wo er zum zweiten Mal Prätor war, von Catilina mit empörender Grausamkeit ermordet. — *turb.* 108. — *L. Quinctius presserat turbulentis contionibus Cluentium*, Quintil. V 13, 39; ausführlicher Cic. p. Cluentio 77: *L. Q., homo maxume popularis, qui omnes rumorum et contionum ventos colligere consuesset, oblatam sibi facultatem putavit, ut ex invidia senatoria posset crescere* usw. Er war Tribun 680 (74). — *M. Lollius Palicanus*, sagt Sallust (bei Quint. IV 2, 2), *humili loco Picens, loquax magis quam facundus*, eine Nachahmung vom Worte des Eupolis über Phaeax: λαλεῖν ἄριστος, ἀδυνατώτατος λέγειν. Er war Tribun 683 (71).

224. *L. Appuleius Saturninus* setzte in seinem zweiten Tribunat 654 (100) seine lex agraria, frumentaria und andere mit Gewalt durch, anfangs von Marius, der Consul war, unterstützt. Als er aber den Q. Metellus (135) misshandelte und ins Exil trieb, den C. Memmius (136) ermordete, wurde er getödtet. — *specie*, seine äussere Erscheinung. — *amictu.* Der kunstgerechte Faltenwurf der Toga galt namentlich beim Redner für ein Erforderniss des äussern Anstandes, wofür Quintilian (XI 3, 137 ff.) Regeln giebt. — *mediocr.:* es tritt gleich das specielle Wort anstatt des *copia* entsprechenden allgemeinen 'Umfang' ein. — *post nat. hom.* Lucilius IIII 18 (b. Non. s. v. componere): *optimu' multo post homines natos gladiator qui fuit unus.* p. Mil. 26, 69: *unius post homines natos fortissumi viri.* — *improbus*, unverschämt, wer sich vor nichts scheut, weder in Wort noch That. — *C. Servilius Glaucia* war 654 (100) Praetor, machte mit Saturninus gemeinsame Sache und wurde

peracutus et callidus cum primisque ridiculus. is ex summis et fortunae et vitae sordibus in praetura consul factus esset, si rationem eius haberi licere iudicatum esset, nam et plebem tenebat et equestrem ordinem beneficio legis devinxerat. is praetor eodem die, quo Saturninus tribunus plebis, Mario et Flacco consulibus publice est interfectus; homo simillumus Atheniensis Hyperboli, cuius improbitatem veteres Atticorum comoediae nota-

mit ihm getödtet. — *perac.* p. Rabir. Post. 14: *Glaucia, homo impurus, sed tamen acutus.* — *cum pr.* 205. — *ridic.* 172. — *vitae:* die Schuld lag nicht bloss an den äusseren Umständen, sondern auch an ihm. — *rationem non habere,* von dem dessen Bewerbung nicht anerkannt wird. — *licere,* weil niemand, während er ein Amt bekleidete (*in praetura*), sich um ein neues (hier das Consulat für das folgende Jahr) bewerben durfte. — *si rat. – iudicatum esset* ist sachlich so unrichtig u. so verschwommen ausgedrückt, dass es gewiss nicht von Cic. herrührt. Aber *consul factus esset* konnte für sich nicht allein stehen ohne eine Angabe des Verhinderungsgrundes. Nun ist der Anschluss von *is praetor* . . nach *is* . . *in praetura* so liederlich dass er dem Cic. nicht zugetraut werden darf (anders 236); auch der Zusatz *tr. pl.* zu *Saturninus*, von dem eben so wie geschehen die Rede gewesen, erweckt Bedenken. Lautete nach Tilgung von *si – esset* der Satz *sed eodem die quo Sat. Mario et Fl. coss. publice est interfectus*, so würde nicht viel dagegen einzuwenden sein; da aber *praetor* u. *tr. pl.* sich gegenseitig stützen und anscheinend vom Verfasser der Bemerkung mit Absicht gebraucht sind, wird man aus der Form der Anknüpfung *is praetor* vielmehr darauf schliessen, dass *is – interfectus* eine Glosse ist. Vielleicht hiess dann der erste Satz *in praetura paene consul factus est.* — *legis* de pecuniis repetundis. 87. — *Mario et Flacco.* Cicero und die voraugusteischen Schriftsteller verbinden bei Zeitangaben die Namen der Consuln mit *et,* wenn diese nur mit einem Namen genannt werden (106. 161. 224), ohne copulative Partikel, wenn das praenomen in Verbindung mit einem weiteren Namen angegeben wird (60. 61. 73. 78. 109. 229: dies auch sonst bei Verbindung von Consulnamen nicht selten). Werden alle 3 Namen angeführt, so ist das Asyndeton nothwendig, fehlt das nomen oder cognomen, so findet sich bisweilen *et* (72). Vgl. 85 *de P. Cornelio L. Mummio censoribus redemisset;* kurz vorher *P. Scipio et D. Brutus consules quaererent;* 328 m. vgl. 258 m. — L. Valerius *Flaccus.* — *publice.* p. Rabirio perduell. reo 20: *fit senatus consultum ut C. Marius L. Valerius consules .. operam darent, ut imperium populi Romani maiestasque conservaretur.* Phil. VIII 15: *C. Mario L. Valerio consulibus senatus rem publicam defendendam dedit, L. Saturninus tr. pl., C. Glaucia praetor est interfectus.* — *Hyperbŏlus,* ein unverschämter und ungebildeter Mensch, war zumal nach Kleons Tode Ol. 89, 3 (422) ein ungemein einflussreicher Demagog. Allein Ol. 91, 1 (416) wurde er exostrakisirt und Ol. 92, 1 (412) in Samos getödtet. — *comoediae.* Plut. Alcib. 13: *τοῖς κωμικοῖς ὁμοῦ τι πᾶσι διατριβὴν ἀεὶ σκωπτόμενος ἐν τοῖς θεάτροις παρεῖχεν.* Eupolis im Maricas, Hermippus in den *ἀρτοπώλιδες,* Plato im Hyperbolus hatten ihn als Hauptperson angegriffen.

225 verunt. quos Sex. Titius consecutus est, homo loquax sane et satis acutus, sed tam solutus et mollis in gestu, ut saltatio quaedam nasceretur, cui saltationi Titius nomen esset. ita cavendum est ne quid in agendo dicendove facias, cuius imitatio rideatur.
63 sed ad paulo superiorem aetatem revecti sumus; nunc ad eam, de qua aliquantum sumus locuti, revertamur.

226 Coniunctus igitur Sulpici aetati P. Antistius fuit, rabula sane probabilis, qui multos cum tacuisset annos neque contemni solum, sed irrideri etiam solitus esset, in tribunatu primum contra C. Iuli illam consulatus petitionem extraordinariam veram causam agens est probatus; et eo magis, quod eandem causam cum ageret eius collega ille ipse Sulpicius, hic plura et acutiora dicebat. itaque post tribunatum primo multae ad eum causae, deinde
227 omnes maxumae quaecumque erant deferebantur. rem videbat acute, componebat diligenter, memoria valebat; verbis non ille quidem ornatis utebatur, sed tamen non abiectis. expedita au-

225. *Sex. Titius*, *seditiosus civis et turbulentus* (de or. II 48, vgl. 265. de leg. II 14), brachte als Tribun 655 (99) eine lex agraria ein, gegen welche Antonius auftrat. Später wurde er als Anhänger des Saturninus verurteilt. Val. Max. VIII 1, damn. 3: *erat innocens, erat agraria lege lata gratiosus apud populum; tamen quia Saturnini imaginem domi habuerat, suffragiis eum tota contio oppressit:* letzteres nach Cic. p. Rabir. perduell. r. 9, 24. — *loquax* 'mundfertig' ist nicht nothwendig tadelnd, sondern bezeichnet einen der Redner, *quibus flumen verborum volubilitasque cordi est, qui ponunt in orationis celeritate eloquentiam* (or. 53). Ganz ähnlich ist *solutissumus in dicendo* 180. — *solutus*, hier = *dissolutus*, schlaff. Quint. XI 3, 146: *sinum in dextrum humerum ab imo reicere solutum ac delicatum est.* Vgl. 274. — *saltatio* bezeichnet wie ὄρχησις nicht allein die rythmische und zierliche Bewegung der Beine und Füsse, sondern auch die ausdrucksvolle und gefällige Bewegung der Arme und Hände, überhaupt des Körpers; deren kunstvolle Entwickelung der pantomimus war. — *esset* auf *nasceretur* attrahirt. — *ita*. Epiphonem. Livius u. die Späteren brauchen dafür mit Vorliebe *adeo*, Cic. noch *sic* und *usque eo*. — *rid.* belacht wird.

226. *Sulpici*. 203. — *P. Antistius* (182), der Schwiegervater des Cn. Pompeius Magnus, wurde 672 (82) von L. Damasippus ermordet 311. 308. — *rabula*. 188. — *probabilis*, in seiner Art. — *tribunatu* im J. 666 (88). — *C. Iuli*, der, ohne Praetor gewesen zu sein, sich ums Consulat bewarb. 177. — *vera causa* ist diejenige, welche in der Wahrheit begründet ist, iusta. de imp. Pomp. 53: *si plus auctoritas tua quam ipsius populi Romani salus et vera causa valuisset.* de off. III 43: *tantum dabit amicitiae, ut veram amici causam esse malit.* — *hic* auf Antistius bezogen ist durch den Gegensatz zu *ille* klar. 229 E. — *dicebat:* das Impf. scheint nicht zu bezeichnen 'im ganzen Verlauf der Rede', sondern den Bestand, die Dauer des Urteils (= *dicere videbatur*) auszudrücken.

227. *rem*, den Sachverhalt. 239.

tem erat et perfacile currens oratio; et erat eius quidam tamquam habitus non inurbanus; actio paulum cum vitio vocis tum etiam ineptiis claudicabat. hic temporibus floruit eis, quibus inter profectionem reditumque L. Sullae sine iure fuit et sine dignitate res publica; hoc etiam magis probabatur, quod erat ab oratoribus quaedam in foro solitudo: Sulpicius occiderat, Cotta aberat et Curio, vivebat e reliquis patronis eius aetatis nemo praeter Car- 64
bonem et Pomponium, quorum utrumque facile superabat. in- 228
ferioris autem aetatis erat proxumus L. Sisenna, doctus vir et studiis optumis deditus, bene Latine loquens, gnarus rei publicae, non sine facetiis, sed neque laboris multi nec satis versatus in causis; interiectusque inter duas aetates Hortensi et Sulpici nec maiorem consequi poterat et minori necesse erat cedere. huius omnis facultas ex historia ipsius perspici potest; quae cum facile omnis vincat superiores, tum indicat tamen, quantum absit a summo quamque genus hoc scriptionis nondum sit satis Latinis litteris illustratum. nam Q. Hortensi admodum adulescentis in-
genium ut Phidiae signum simul aspectum et probatum est. is 229
L. Crasso Q. Scaevola consulibus primum in foro dixit et apud

303. — *habitus*, Haltung. de or. III 52, 199: *si habitum orationis et quasi colorem aliquem requiritis.* — *ineptiis* 284. — *Sulla* war vom J. 667 (87), wo er gegen Mithridates zu Felde zog, bis zum J. 672 (82) abwesend, wo er nach Besiegung der Marianer in Rom einzog. — *ab orat.* p. domo 22, 58: *inops ab amicis.* p. Flacco 23, 54: *orba ab optimatibus fuit illa contio*, wie öfter *nudus.* Vgl. 161. — *Carb. et Pomp.* 221.

228. *L. Cornelius Sisenna* war im J. 676 (78) Praetor und starb als Legat des Pompeius im Piratenkriege in Creta 687 (67). — *studiis. opt.* Er verfasste ausser seiner Geschichte einen Commentar zum Plautus und übersetzte einen Roman des Aristides. — *Latine.* 259 ff. 108. — *causis.* Er vertheidigte mit Hortensius den Verres 684 (70). — *historia*, eine Darstellung des marsischen und Sullanischen Krieges. Sall. Iug. 95: *L. Sisenna optume et diligentissume omnium, qui Sullae res dixere, persecutus parum mihi libero ore locutus videtur.* de leg. I 7: *Sisenna omnes adhuc nostros scriptores, nisi qui forte nondum ediderunt, de quibus existumare non possumus, facile superavit. is tamen neque orator in numero vestro umquam est habitus et in historia puerile quiddam consectatur, ut unum Clitarchum* (42) *neque praeterea quemquam de Graecis legisse videatur; eum tamen velle duntaxat imitari; quem si assequi posset, aliquantum ab optumo tamen abesset.* — *maiorem*, der Zeit nach. 229 E. 232. — *quam nondum.* 217 m. — *Lat. litt.* de nat. deor. I 4, 7: *res tam graves tamque praeclaras Latinis etiam litteris contineri.* Tusc. I 1, 1: *hoc mihi Latinis litteris illustrandum putavi.* de div. II 2, 5: *ut Graecis de philosophia litteris non egeant.* — *nam* knüpft an das vorhergehende '*minori necesse erat cedere*' an. 161. — *Hortensi.* 301. — *Phidiae signum*, als Beispiel vollkommener, reiner Schönheit; zu 70. *Ph.* starb Ol. 87, 1 (432).

hos ipsos quidem consules, et cum eorum qui adfuerunt, tum ipsorum consulum, qui omnis intellegentia anteibant, iudicio discessit probatus. undeviginti annos natus erat eo tempore, est autem L. Paulo C. Marcello consulibus mortuus: ex quo videmus, eum in patronorum numero annos quattuor et quadraginta fuisse. [hoc de oratore paulo post plura dicemus; hoc autem loco voluimus eius aetatem in disparem oratorum aetatem includere.] quamquam id quidem omnibus usu venire necesse fuit, quibus paulo longior vita contigit, ut et cum multo maioribus natu quam essent ipsi et cum aliquanto minoribus compararentur; ut Accius isdem aedilibus ait se et Pacuvium docuisse fabulam, cum
230 ille octoginta, ipse triginta annos natus esset. sic Hortensius non cum suis aequalibus solum, sed et mea cum aetate et cum tua, Brute, et cum aliquanto superiore coniungitur: si quidem et Crasso vivo dicere solebat, et magis iam etiam vigente florebat Antonio, et cum Philippo iam sene pro Cn. Pompei bonis dicens in illa causa, adulescens cum esset, princeps fuit, et in eorum, quos in Sulpici aetate posui, numerum facile pervenerat, et suos inter aequalis M. Pisonem M. Crassum Cn. Lentulum P. Lentulum Suram longe praestitit, et me adulescentem nactus octo annis minorem quam erat ipse multos annos in studio eiusdem laudis exercuit et tecum simul, sicut ego pro multis, sic ille pro Appio Claudio dixit paulo ante mortem.

229. *cons.* im J. 659 (95); s. 161. — *mort.* im J. 704 (50); s. 1. — *de or.* Von ihm als Redner zu sprechen schiebt der Verf. auf: hier hat er ihn nur seiner Lebenszeit nach in die Rednergenerationen einordnen wollen. Und zwar ist die für ihn in Frage kommende Periode eine *dispar* d. h. weit auseinandergelegene Zeiten umspannend. (231 A.) So zu verstehen nöthigt das folgende: aber der Gedanke ist nicht scharf, der sprachliche Ausdruck nicht frei von Bedenken und der Zusammenhang wird gestört. — *Accius*, wahrscheinlich in den didascalicis. 72. Accius war im J. 584 (170), *Paeuvius* im J. 535 (219) geboren (258); die Aufführung fand im J. 614 (140) statt.

230. *bonis.* Der Vater des Pompeius Magnus (175) war beschuldigt worden die Beute der eroberten Stadt Asculum sich zugeeignet zu haben; nach seinem Tode wurde der Sohn belangt sie aus der Erbschaft zu ersetzen. — *Phil.* 173. — *posui.* 182. — *Pisonem – Lent.* 236; 233; 234; 235. Die Accusative sind nach *aequalis* construirt; *praestare* regiert in dieser Bedeutung bei Cic. u. Caesar nie den Acc. der Person. — *nactus* mit mir .. zusammentreffend. — *exerc.* p. Arch. 28: *quid est quod in hoc tam exiguo vitae curriculo tantis nos in laboribus exerceamus?* Tusc. V 1, 3: *casus, in quibus me fortuna vehementer exercuit.* — *sicut ego .., sic ille.* 217. Die durch einen Gegensatz (*ego*) veranlasste Wiederaufnahme des Subjectes in Vergleichungssätzen bei *sic* durch *ille*, *iste*, *hic* findet sich nicht bloss nach Relativen (de leg. III 5 *Plato Titanum e genere statuit eos, qui ut*

Vides igitur, ut ad te oratorem, Brute, pervenerimus tam 65 231
multis inter nostrum tuumque initium dicendi interpositis oratoribus; ex quibus, quoniam in hoc sermone nostro statui neminem eorum qui viverent nominare, ne vos curiosius eliceretis ex me, quid de quoque iudicarem, eos qui iam sunt mortui nominabo. tum Brutus, non est, inquit, ista causa quam dicis, quam ob rem de eis qui vivunt nihil velis dicere. quaenam igitur, inquam, est? vereri te, inquit, arbitror, ne per nos hic sermo tuus emanet et ei tibi suscenseant, quos praeterieris. quid? vos, inquam, tacere non poteritis? nos quidem, inquit, facillume; sed tamen te arbitror malle ipsum tacere quam taciturnitatem nostram
experiri. tum ego, vere tibi, inquam, Brute, dicam. non me 232
existumavi in hoc sermone usque ad hanc aetatem esse venturum; sed ita traxit ordo aetatum orationem, ut iam ad minores etiam pervenerim. interpone igitur, inquit, si quos videtur; deinde redeamus ad te et ad Hortensium. immo vero, inquam, ad Hortensium; de me alii dicent, si qui volent. minume vero, inquit. nam etsi me facile omni tuo sermone tenuisti, tamen is mihi longior videtur, quod propero audire de te; nec vero tam de virtutibus dicendi tuis, quae cum omnibus tum certe mihi notissumae sunt, quam quod gradus tuos et quasi processus dicendi
studeo cognoscere. geretur, inquam, tibi mos, quoniam me 233
non ingeni praedicatorem esse vis sed laboris mei. verum interponam, ut placet, alios et a M. Crasso, qui fuit aequalis Hortensi, exordiar.

illi caelestibus, sic hi adversentur magistratibus; de or. II 130) sondern auch wie hier: de or. II 257 *Nummium divisorem, ut Neoptolemum ad Troiam, sic illum in campo Martio invenisse;* 310 *reliquae duae (res), sicuti sanguis in corporibus, sic illae . . fusae esse debebunt.* Tusc. I 40 *reliquae duae partes* (Elemente), *ut illae superiores in medium locum mundi gravitate feruntur, sic hae rursum rectis lineis in caelestem locum subvolant;* IV 32; 64 *est metus ut aegritudo praesentis, sic ille futuri mali.* fin. V 71 (*quem ad modum .. sic istae*); vgl. oben 139. — *Claud.* 267.

231. *nostr. init.* Cicero trat zuerst als Redner im J. 673 (81) für P. Quinctius auf (311). Vom Brutus wissen wir es nicht. — *exper.*, auf die Probe stellen.

232. *minores*, 228 m. — *si quos* interponere tibi *videtur*, placet. — *quam quod.* Mit einer leicht verständlichen Anakoluthie fällt Cicero hier in die obige Construction *quod propero* zurück, als ob nicht mit *nec vero tam* ein selbständiger Satz begonnen wäre, in welchem *quam studeo* den zweiten Theil bildet. — *processus.* 272.

233. *laboris.* 318 E. Lessing in der Hamburgischen Dramaturgie 'seines Fleisses darf sich jeder rühmen'. — *M. Licinius Crassus* kämpfte unter Sulla mit Auszeichnung im J. 672 (82) und beendigte den gefährlichen Krieg gegen Spar-

66 Is igitur mediocriter a doctrina instructus, angustius etiam a natura, labore et industria et quod adhibebat ad obtinendas causas curam etiam et gratiam in principibus patronis aliquot annos fuit. in huius oratione sermo Latinus erat, verba non abiecta, res compositae diligenter, nullus flos tamen neque lumen ullum, animi magna, vocis parva contentio, omnia fere ut similiter atque uno modo dicerentur. nam huius aequalis et inimicus C. Fimbria non ita diu iactare se potuit; qui omnia magna voce dicens verborum sane bonorum cursu quodam incitato ita furebat tamen, ut mirarere tam alias res agere populum, ut esset insano inter
234 disertos locus. Cn. autem Lentulus multo maiorem opinionem

tacus 683 (71). Durch seinen Reichthum, welchen er durch die Sullanischen Proscriptionen begründete und später auf alle Weise vermehrte, wurde er einflussreich, ohne je an der Spitze einer Partei zu stehn. Er war Consul mit Pompeius im J. 684 (70), Censor 689 (65) und verband sich im J. 694 (60) mit Caesar und Pompeius zum Triumvirat. Im J. 699 (55) wurde er zum zweiten Mal mit Pompeius Consul, ging im folgenden Jahr in die Provinz Syrien und unternahm den Krieg gegen die Parther, in welchem er 701 (53) fiel, über 60 Jahr alt. — *a doctr.* 161 E. Ueber die Dreitheilung 22; 236. 240. 243. — *industr.* Plut. Crass. 3: *παιδείας τῆς περὶ λόγον μάλιστα μὲν τὸ ῥητορικὸν καὶ χρειῶδες εἰς πολλοὺς ἤσκησε, καὶ γενόμενος δεινὸς εἰπεῖν ἐν τοῖς μάλιστα Ῥωμαίων ἐπιμελείᾳ καὶ πόνῳ τοὺς εὐφυεστάτους ὑπερέβαλεν. οὐδεμίαν γὰρ οὕτω δίκην φασὶ μικρὰν οὐδ᾽ εὐκαταφρόνητον γενέσθαι, πρὸς ἣν ἀπαράσκευος ἦλθεν, ἀλλὰ καὶ Πομπηΐου πολλάκις ὀκνοῦντος καὶ Καίσαρος ἀναστῆναι καὶ Κικέρωνος ἐκεῖνος ἀνεπλήρου τὴν συνηγορίαν. καὶ διὰ τοῦτο μᾶλλον ἤρεσκεν ὡς ἐπιμελὴς καὶ βοηθητικός.* Das Urteil Plutarchs ist gewiss zu günstig; Cicero sagt allerdings (p. Mur. 23, 48): *vir summa dignitate et diligentia et facultate dicendi, M. Crassus*, aber in seiner Gegenwart. — *obtin.*, siegreich vertheidigen. ad fam. I 4, 1: *causam frequenti senatu obtinebamus.* — *cura* bezieht sich auf die innere Theilnahme, *industria* auf die Sorgfalt der Ausarbeitung. Plut. Crass. 7: *ἀπογνοὺς τοῖς πολεμικοῖς ἐξισώσασθαι πρὸς ἐκεῖνον (Πομπήϊον) ὑπεδύετο τὴν πολιτείαν σπουδαῖς καὶ συνηγορίαις καὶ δανεισμοῖς.* — *gratiam.* Besonders durch seinen Reichthum verpflichtete er sich viele. — *huius – huius:* derartige Wiederholungen finden sich in dieser Schrift sehr viele. Einl. S. 11 g. E. — *flos – lum.* 66. — *nam* knüpft, ohne auf die dazwischen liegenden Bemerkungen Rücksicht zu nehmen, an die Worte *in principibus patronis aliquot annos fuit* an. 228. — *C. Flavius Fimbria,* Anhänger des Marius und Cinna, wüthete in dem von diesen veranstalteten Blutbad im J. 667 (87). Er ermordete in Kleinasien den Consul L. Valerius Flaccus, dessen legatus er war, und tödtete sich selbst, da sein Heer zu Sulla überging, im J. 670 (84). — *iact.* 217. — *tamen*, mit Beziehung auf *verborum sane bonorum.* 114. 115. — *alias res ag.* als die Hauptsache, d. h. gleichgültig u. in Folge davon urteilslos sein. — *insano.* Asinius Pollio gebrauchte dafür den Ausdruck *fimbriare.* Quint. VIII 3, 32.

234. *Cn. Cornelius Lentulus Clodianus*, cos. 682 (72), wurde von

dicendi actione faciebat quam quanta in eo facultas erat; qui cum
esset nec peracutus, quamquam et ex facie et ex voltu videbatur,
nec abundans verbis, etsi fallebat in eo ipso, sic intervallis excla-
mationibus, voce suavi et canora, admirando irridebat calebat in
agendo ut ea quae deerant non desiderarentur. ita, tamquam
Curio copia nonnulla verborum, nullo alio bono, tenuit oratorum
locum, sic Lentulus ceterarum virtutum dicendi mediocritatem
actione occultavit, in qua excellens fuit. neque multo secus P. 235
Lentulus, cuius et excogitandi et loquendi tarditatem tegebat for-
mae dignitas, corporis motus plenus et artis et venustatis, vocis
et suavitas et magnitudo. sic in hoc nihil praeter actionem fuit,
cetera etiam minora quam in superiore. M. Piso quidquid habuit ha- 67 236
buit ex disciplina maxumeque ex omnibus, qui ante fuerunt, Grae-
cis doctrinis eruditus fuit. habuit a natura genus quoddam acumi-
nis, quod etiam arte limaverat, quod erat in reprehendendis
verbis versutum et sollers, sed saepe stomachosum, nonnumquam

Spartacus geschlagen; Censor im J. 684 (70), und im Piratenkriege legatus des Pompeius 687. 688 (67. 66). — *intervallis.* Durch Pausen und Ausrufungen versteckte er den Mangel an Redefluss. — *admirando irridebat.* Schwer verderbte Worte. In *calebat* hat Ernesti wahrscheinlich richtig *valebat* erkannt; vorher möchte man an *admirando irridendo* denken: aber diese Worte passen nicht recht zu dem übrigen; namentlich gehören beide nicht zur actio als solcher. — *Curio.* 210. 220. — *bono* gute Eigenschaft. — *oratorum* statt *oratoris* um die Gattung zu bezeichnen.

235. *P. Cornelius Lentulus Sura,* cos. 683 (71), wurde im folgenden Jahr wegen seiner Unsittlichkeit aus dem Senat gestossen und bekleidete, um den Eintritt wieder zu gewinnen, 691 (63) von neuem die Praetur. Als Theilnehmer an der Catilinarischen Verschwörung wurde er hingerichtet. Catil. III 11: *ingenium illud et dicendi exercitatio, qua semper valuit,* (*eum defecit*). — *magnitudo* Umfang. 203.

236. *M. Pupius Piso Calpurnianus* verwaltete pro consule Hispanien und triumphirte 685 (69); cos. 693 (61); Ciceros Gegner in vielen Dingen. Ascon. zu Cic. Pison. 62 p. 14, 2: *Pupius Piso eisdem temporibus, quibus Cicero, sed tanto aetate maior, ut adulescentulum Ciceronem pater ad eum deduceret, quod in eo et antiquae vitae similitudo et multae erant litterae; orator quoque melior quam frequentior habitus est.* Gemeinsame Uebungen im Reden erwähnt Cicero 240. 310; gemeinschaftliches Studium der Philosophie in Athen de fin. V 1, 1. Er war Peripatetiker und nimmt als solcher in der Schrift de finibus am Gespräche Theil. — *max. ex omnibus qui ante f.* statt 'im Vergleich mit . .', die bekannte Vermischung zweier Weisen zu denken, wie Thuk. I 1 sagt πόλεμον ἀξιολογώτατον τῶν προγεγενημένων und Tac. hist. I 50 vom Vespasian *solus omnium ante se principum in melius mutatus est.* — *fuerunt* nicht relativ (*fuerant*), sondern einfache historische Angabe. — *erud.* de nat. deor. III 29, 3: *omni doctrina eruditus.* p. Arch. 7, 15: *istane doctrina eruditi fuerunt?* — *doctrinis,* 173 E. — *etiam* weist auf *versutum et sollers,* nicht auf *frigidum* zurück. —

frigidum, interdum etiam facetum. is laborem forensem diutius
non tulit, quod et corpore erat infirmo et hominum ineptias ac
stultitias, quae devorandae nobis sunt, non ferebat iracundiusque
respuebat sive morose, ut putabatur, sive ingenuo libereque
fastidio. is cum satis floruisset adulescens, minor haberi est
coeptus postea; deinde ex virginum iudicio magnam laudem est
adeptus et ex eo tempore quasi revocatus in cursum tenuit lo-
cum tam diu quam ferre potuit laborem; postea quantum detraxit
237 ex studio, tantum amisit ex gloria. P. Murena mediocri ingenio,
sed magno studio rerum veterum, litterarum et studiosus et non
imperitus, multae industriae et magni laboris fuit. C. Censorinus
Graecis litteris satis doctus, quod proposuerat explicans expedite,
non invenustus actor, sed iners et inimicus fori. L. Turius parvo
ingenio, sed multo labore quoquo modo poterat saepe dicebat;
238 itaque ei paucae centuriae ad consulatum defuerunt. C. Macer

laborem. Hierauf folgt in den Handschriften *quasi cursum,* ein aus Z. 7 hierher genommener störender Zusatz. — *diutius,* wie *citius, ocius,* wo wir den Positiv setzen. Der Vergleichungspunkt ergiebt sich immer leicht aus dem Zusammenhang, wie wenn man sagt: 'er konnte es nicht länger ertragen'. Der Ausdruck der Rede wird dadurch lebhafter, drängender. — *devorare,* mit Hast verschlingen, um es rasch zu beseitigen; wir sagen 'hinterschlucken'. 283 E. — *morose* aus übler Laune. — *is cum: itaque cum* E. F. Eberhard. — *postea,* post adulescentiam, war nach *floruisset* nicht nöthig und dient der Redefülle. Uebrigens steht es am Satzschluss bei Cic. wohl nur hier, öfter *antea, ante, prius.* — *virg. iud.* Ohne Zweifel ist dies die *virginum absolutio*, deren Cicero Cat. III 4, 9 als 10 Jahre vor seinem Consulat, also im J. 681 (73) erfolgt, Erwähnung thut; sonst ist nichts darüber bekannt. — *revocatus,* von den Spielen, in welchen das Publicum den hervorruft, der wieder auftreten soll, besonders vom Schauspieler, der wieder auf die Bühne gerufen wird, um etwas zu wiederholen. — *curs.* 127. — *quantum detr.* 247 E.

237. *magno studio* und *litt. et studiosus* so zusammengestellt ohne wenigstens ein *item* o. ä. würde auf grosse Flüchtigkeit des Verf. deuten, zumal da die Erweiterung des 2. Gliedes durch *et non imp.* dem *magno studio* des 1. einen concessiven Sinn gibt (ut magno erat studio rer. vet. ita exigua sane peritia). Man kann darum zweifeln, ob nicht *litt. – imp.* ein *m. stud. rer. vet.* erläuterndes Einschiebsel ist. — *P. Licinius Murena* kam im J. 673 (81) um, wie *C. Marcius Censorinus.* (311). Plut. Sull. 5: *ἀναχωρήσαντι* (aus Cilicien im J. 663=91) *αὐτῷ* (*Σύλλᾳ*) *δίκην ἔλαχε δώρων Κηνσωρῖνος ὡς πολλὰ χρήματα συνειλοχότι παρὰ τὸν νόμον ἐκ φίλης καὶ συμμάχου βασιλείας. οὐ μὴν ἀπήντησεν ἐπὶ τὴν κρίσιν, ἀλλ᾽ ἀπέστη τῆς κατηγορίας.* — *propos.* 152. 217. — *L. Turius* ist unbekannt. — *saepe dicebat,* 130.

238. *C. Licinius Macer* wurde als praetorius im J. 688 (66) bei Cicero (damals Praetor) repetundarum angeklagt, verurteilt und starb eines plötzlichen Todes. Er schrieb

auctoritate semper eguit, sed fuit patronus propemodum diligentissumus. huius si vita, si mores, si voltus denique non omnem commendationem ingeni everteret, maius nomen in patronis fuisset. non erat abundans, non inops tamen, non valde nitens, non plane horrida oratio; vox gestus et omnis actio sine lepore; at in inveniendis componendisque rebus mira accuratio, ut non facile in ullo diligentiorem maioremque cognoverim, sed eam, ut citius veteratoriam quam oratoriam diceres. hic etsi etiam in publicis causis probabatur, tamen in privatis illustriorem 68
obtinebat locum. C. deinde Piso statarius et sermonis plenus 239
orator, minume ille quidem tardus in excogitando, verum tamen voltu et simulatione multo etiam acutior quam erat videbatur. nam eius aequalem M'. Glabrionem bene institutum avi Scaevolae

annales, die Cicero ihres Stils wegen hart tadelt (de leg. I 7); andere, weil er nicht immer der Wahrheit treu blieb und die Zeitfolge nicht gehörig beachtete. — *propemodum dil.* steht jedenfalls im Sinn von *prope omnium dil.* oder *in patronis propemodum dil.* — *commendationem ingeni,* die Empfehlung, welche durch das Talent, das er wirklich besass, ihm sonst zu Theil geworden wäre. — *everteret.* 40. p. Mil. 45: *quam contionem, nisi ad cogitatum facinus approperaret, numquam reliquisset.* de or. II 93; 224 *nisi puberem te iam haberet, quartum librum composuisset.* 267 E. Tusc. I 27 (vgl. 89). Lael. 4, 13. p. Rosc. Am. 16. Catil. II 3. Liv. 39, 42, 7: *ne frater quidem, si tum censor esset, potuisset.* Das hypothetische Imperfectum bezeichnet dann ein Factum, das in seiner Dauer während dessen, was durch das Plusquamperfectum ausgedrückt wird, aufzufassen ist; ein ausserordentlich weit reichender u. mannigfach verzweigter Gebrauch. Madvig Lat. Gr. § 347 b, 2. — *horr.* 68. de or. III 51: *de horridis rebus nitida . . est tua oratio.* parad. pr. 3 *nihil tam horridum, tam incultum, quod non splendescat oratione.* or. 36: *in picturis alios horrida inculta opaca, contra alios nitida laeta collustrata delectant.* — *vox gestus,* die beiden speciellen Begriffe, werden zusammen durch *et* mit dem allgemeinen *omnis actio* verbunden; anders 238. — *ullo ullius ulli* stehen bisweilen substantivisch; der plur. *ulli* vertritt den fehlenden plur. von *quisquam:* wie *nullius nulli* (neben *nemini*) *nullo* und selten der plur. *nulli* für die entsprechenden Casus von *nemo* eintreten. — *citius*, 'eher'. de or. I 174: *citius is, qui duorum scalmorum naviculam in portu everterit, in Euxino ponto Argonautarum navem gubernarit.* Vgl. unten 264. 265. — *veter.* 82. — *etiam* gehört natürlich nicht zu *etsi* (neben welchem Worte es übrigens nur ganz vereinzelt steht): probabatur non solum in privatis, sed etiam in publicis, in his tamen minus quam in illis.

239. *C. Calpurnius Piso,* cos. 687 (67), vertrat die Nobilität, indem er sich den Vorschlägen des A. Gabinius zu Gunsten des Pompeius und des C. Cornelius gegen Missbräuche mancherlei Art lebhaft widersetzte. Nachdem er Gallia Narbonensis verwaltet hatte, wurde er 691 (63) repetundarum angeklagt und von Cicero erfolgreich vertheidigt. — *stat.* 116. — *serm. plenus:* er wusste den Umgangston zu treffen. — *nam.* 161. — *M'.*

diligentia socors ipsius natura neglegensque tardaverat. etiam L. Torquatus elegans in dicendo, in existumando admodum prudens, toto genere perurbanus. meus autem aequalis Cn. Pompeius, vir ad omnia summa natus, maiorem dicendi gloriam habuisset, nisi eum maioris gloriae cupiditas ad bellicas laudes abstraxisset. erat oratione satis amplus, rem prudenter videbat; actio vero eius habebat et in voce magnum splendorem et in motu summam
240 dignitatem. noster item aequalis D. Silanus, vitricus tuus, studi ille quidem habuit non multum, sed acuminis et orationis satis. Q. Pompeius A. F., qui Bithynicus dictus est, biennio quam nos fortasse maior, summo studio dicendi multaque doctrina, incredibili labore atque industria. quod scire possum; fuit enim mecum et cum M. Pisone cum amicitia tum studiis exercitationibusque coniunctus. huius actio non satis commendabat orationem;
241 in hac enim satis erat copiae, in illa autem leporis parum. erat eius aequalis P. Autronius, voce peracuta atque magna nec alia re ulla probabilis, et L. Octavius Reatinus, qui cum multas iam causas diceret, adulescens est mortuus, — is tamen ad dicendum veniebat magis audacter quam parate —; et C. Staienus, qui se ipse adoptaverat et de Staieno Aelium fecerat, fervido quodam

Acilius Glabrio, cos. 687 (67), der schlaffe Nachfolger des Lucullus im Mithridatischen Kriege; auch als vorsitzender Praetor im Process des Verres 684 (70) liess er Energie vermissen. — *Scaevola*, wahrscheinlich P. Scaevola pontifex. 98. — *L. Manlius Torquatus*, cos. 689 (65). Nep. Attic. 1: *(Atticus) incitabat omnes (condiscipulos) studio suo; quo in numero fuerunt L. Torquatus, C. Marius filius M. Cicero.* Als *fortissimus consul* (p. Sulla 30. in Pis. 78) zeigte er sich der ersten Catilinarischen Verschwörung gegenüber. Er blieb dem Cic. ein treuer Freund. Sein Sohn 265. — *existum.* 92. — *aequalis*, in demselben Jahre geboren, 648 (106). — *Cn. Pompeius Magnus*, der Triumvir, imperator zuerst 671 (83), triumphirte zum ersten Mal 674 (80), zuerst Consul 684 (70), ermordet 706 (48). Vell. II 29, 3: *sanctitate praecipuus, eloquentia medius.* Quint. XI 1, 36: *Pompeius abunde disertus rerum suarum narrator.* Plutarch (Pomp. 1) hebt die πιθανότης λόγου hervor. — *omnia summa.* 109. — *rem.* 227. — *splend.* 203. 250.

240. *D. Iunius Silanus*, cos. 692 (62), mit Servilia nach dem Tode des M. Brutus (222) vermählt. — *orationis* Redefertigkeit in Folge der Praxis. 165. 265. — *Q. Pompeius, Bithynicus* genannt, weil er das von Nikomedes den Römern durch Erbschaft hinterlassene Bithynien zur Provinz einrichtete, wurde mit Cn. Pompeius in Aegypten im J. 706 (48) getödtet. 310. — *M. Pis.* 236.

241. *P. Autronius*, Theilnehmer an der ersten Catilinarischen Verschwörung, wurde als Bewerber um das Consulat wegen ambitus verurteilt im J. 689 (65) und ging ins Exil. — *L. Octavius* ist unbekannt. — *C. Staienus* hatte sich willkührlich den Namen C. Aelius Paetus Staienus beigelegt, also sich in die

et petulanti et furioso genere dicendi; quod quia multis gratum erat et probabatur, ascendisset ad honores, nisi in facinore manifesto deprehensus poenas legibus et iudicio dedisset. eodem 69
tempore C. L. Caepasii fratres fuerunt, qui multa opera, ignoti 242
homines et repentini, quaestores celeriter facti sunt oppidano quodam et incondito genere dicendi. addamus huc etiam, ne quem vocalem praeterisse videamur, C. Cosconium Calidianum, qui nullo acumine eam tamen verborum copiam, si quam habebat, praebebat populo cum multa concursatione magnoque clamore. quod idem faciebat Q. Arrius, qui fuit M. Crassi quasi secundarum. is omnibus exemplo debet esse, quantum in hac urbe polleat oboedire tempori multorumque vel honori vel peri-

gens Aelia eingedrängt, in die er nur durch Adoption hätte kommen können. p. Cluent. 72: *quid tu, inquit, Paete? hoc enim sibi Staienus cognomen ex imaginibus Aeliorum delegerat.* — *man. depr.* Er war als Richter vom Oppianicus bestochen worden, was auf eine Art entdeckt wurde, die Aufsehen erregte. top. 75: *ut Staieno nuper accidit, qui ea locutus est bonis viris subauscultantibus pariete interposito, quibus patefactis in iudiciumque prolatis ille rei capitalis iure damnatus est*; p. Cluent. 78. — *leg. et iud.* häufig verbunden; de fin. I 47: *saepe etiam legum iudiciorumque poenis obligantur.*

242. *C. L.* 136. Die Brüder werden als *homines industrii, atque eo animo, ut quaecumque dicendi potestas esset data, in honore atque in beneficio ponerent* erwähnt p. Cluent. 57. — *repentini*, 'plötzlich zum Vorschein gekommen, aufgetaucht'. Liv. I 34, 6: *in novo populo omnis repentina atque ex virtute nobilitas.* — *oppidano*, im Gegensatz zu *urbano*, 'kleinstädtisch'. — *vocalem*, der eine Stimme hat. — *Cosconius* ist nicht näher bekannt. — *eam, si quam.* 298. div. in Caecil. 49: *cum Allienus ex ea facultate, si quam habet, aliquantum detracturus sit.* — *clamore.* 164. — *Q. Arrius* wurde als Praetor im J. 681 (73) von Spartacus geschlagen, nachdem er den Sklavenanführer Crixus besiegt hatte, und 695 (59) bei der Bewerbung um das Consulat abgewiesen. — *Crassi.* 233. — *sec. part.* Das Griechische *πρωταγωνιστής*, *δευτεραγωνιστής*, *τριταγωνιστής* geben die Römer wieder durch *actor primarum, secundarum, tertiarum partium* (308; zu 84). Der zweite Schauspieler spielte nicht nur weniger bedeutende Rollen, sondern musste den ersten durch sein Spiel hervortreten lassen. div. in Caec. 48: *ut in actoribus Graecis fieri videmus, saepe illum, qui est secundarum aut tertiarum partium, cum possit aliquanto clarius dicere quam ipse primarum, multum submittere, ut ille princeps quam maxume excellat.* Daher bei Horaz (sat. I 9, 45 ff.): *haberes magnum adiutorem, posset qui ferre secundas, hunc hominem velles si tradere.* Plut. de adul. 10: *ὁ κόλαξ ἀεὶ μνημονεύων τοῦ τὰ δεύτερα λέγειν ὑφίεται τῇ ὁμοιότητι τῆς ἰσότητος, ἡττᾶσθαι πανταχοῦ ὁμολογῶν.* Da Arrius wie Crassus alle und jede Sache übernahm, musste er mit diesem, der natürlich die Hauptrolle spielte, oft zusammentreffen. Vor *tempori* haben die Hsr. meist noch *multorum:* dann würde aber einerseits das folgende genau dasselbe besagen, andrerseits *tem-*

243 culo servire. his enim rebus infimo loco natus et honores et pecuniam et gratiam consecutus etiam in patronorum — sine doctrina, sine ingenio — aliquem numerum pervenerat. sed ut pugiles inexercitati etiam si pugnos et plagas Olympiorum cupidi ferre possunt, solem tamen saepe ferre non possunt: sic ille, cum omni iam fortuna prospere functus labores etiam magnos excepisset, illius iudicialis anni severitatem quasi solem non tulit.

244 Tum Atticus, tu quidem de faece, inquit, hauris idque iam dudum, sed tacebam; hoc vero non putabam, te usque ad Staienos et Autronios esse venturum. non puto, inquam, existumare te ambitione me labi, quippe de mortuis; sed ordinem sequens in memoriam notam et aequalem necessario incurro. volo autem hoc perspici, omnibus conquisitis, qui in multitudine dicere ausi sint, memoria quidem dignos perpaucos, [verum] qui omnino nomen habuerint non ita multos fuisse. sed ad sermonem institu-

70 245 tum revertamur. T. Torquatus T. F. et doctus vir ex Rhodia disciplina Molonis et a natura ad dicendum satis solutus atque expeditus, cui si vita suppeditavisset, sublato ambitu consul factus

poribus das richtige gewesen sein. — *servire:* wenn deren Ehre (die zu wahren ist) oder ihre Gefahr (die abgewehrt werden muss) es gebieten; was beides zusammen eintreten kann (*vel . . vel*). — *Olymp. cupidi* bedeutet zunächst nur 'begierig nach der Theilnahme an den Olymp. Spielen'; in *ferre possunt* liegt *f. didicerunt.*

243. *solem.* Olympia war der Hitze wegen verrufen; das Fest fiel in die heisse Jahreszeit und die Ringer und Faustkämpfer traten um Mittag auf, *μεσούσης τῆς ἡμέρας* (Paus. VI 24, 1). Ioann. Chrys. de nom. mut. V. p. 851: *οὐχ ὁρᾶτε τοὺς Ὀλυμπιακοὺς ἀθλητὰς εἰς μέσον τοῦ θεάτρου ἑστῶτας ἐν μεσημβρίᾳ μέσῃ, καθάπερ ἐν καμίνῳ τῷ σκάμματι, καὶ γυμνῷ τῷ σώματι τὴν ἀκτῖνα δεχομένους;* *labores excepisset* tamquam plagas. — *iud. anni*, 324. *severitatem*, weil es nur 3 Stunden dem Redner gewährte und darum die Pflicht sorgfältigster Vorbereitung auferlegte. — *quasi solem* fehlte besser.

244. *de*, 288. — *incurro*, 'hineingerathen'. 251. — *mort.* 57 E. 231. — *aeq.* 319. de leg. I 8: *ipse aequalem aetatis suae memoriam deposcit, ut ea complectatur, quibus ipse interfuit.* — *aeq.* steht mit *notam* nicht auf einer Stufe: logisch enthält es den Grund dafür. *volo* im Gegensatz zu *necessario.* — *verum* kann nicht Adiectivum sein, da *v. nomen* nicht wie *vera gloria* gesagt wird; auch wäre die Stellung ohne Beispiel und die Steigerung verkehrt. Als Coniunction aber wäre *verum* im Gegensatz zu *quidem* in dem Sinne wie hier unerhört: denn *omnino* meint 'auch nur'. — *persp.* 182. 270. 299.

245. *T. Torquatus* ist nicht näher bekannt. — *Molon.* 316. — *solutus.* 173. — *cui - consul f. e.* die regelmässige Ausdrucksweise. 168 E. (anders 101. de or. I 134 E.). p. Arch. 25: *quem nos in contione vidimus, cui cum libellum malus poeta de populo subiecisset, statim iussit omne pretium tribui.* (das. Stürenburg p. 138 f. der lat. Ausg.) de off. II 25, 89: *animum pepulit eius, cui cum visum esset utilius*

esset, plus facultatis habuit ad dicendum quam voluntatis. itaque studio huic non satisfecit, officio vero nec in suorum necessariorum causis nec in sententia senatoria defuit. etiam M. 246
Pontidius municeps noster multas privatas causas actitavit, celeriter sane verba volvens nec hebes in causis vel dicam plus etiam quam non hebes, sed effervescens in dicendo stomacho saepe iracundiaque vehementius; ut non cum adversario solum, sed etiam, quod mirabile est, cum iudice ipso, cuius delenitor esse debet orator, iurgio saepe contenderet. M. Messalla, minor natu quam nos, nullo modo inops, sed non nimis ornatus genere verborum; prudens acutus, minume incautus patronus, in causis cognoscendis componendisque diligens, magni laboris, multae operae multarumque causarum. duo etiam Me- 247
telli, Celer et Nepos, nonnihil in causis versati, nec sine ingenio nec indocti hoc erant populare dicendi genus assecuti. Cn. autem Lentulus Marcellinus nec umquam indisertus et in consulatu pereloquens visus est, non tardus sententiis, non inops verbis, voce canora, facetus satis. C. Memmius L. F. perfectus litteris, sed Graecis, fastidiosus sane Latinarum; argutus orator verbisque dulcis, sed fugiens non modo dicendi, verum etiam cogitandi laborem, tantum sibi de facultate detraxit, quantum imminuit industriae.

71
Hoc loco Brutus, quam vellem, inquit, de his etiam orato- 248

solum quam cum altero regnare, fratrem interemit. — *ambitu*, durch das strenge Gesetz des Pompeius vom J. 702 (52); s. 324. — *fac.* 303.

246. *Pontidius* ist nicht bekannt. — *actit.* 139. — *volv.* 280. — *vel dic.* 207. — *M. Valerius Messalla*, cos. 693 (61). — *cognosc.*, indem er den Hauptpunkt zu finden wusste; *compon.*, indem er die *causae* so zurechtlegte, sie von der Seite behandelte, wie es seinem Zweck am günstigsten war.

247. *Q. Caecilius Metellus Celer*, diente unter Pompeius im Mithridatischen Kriege im J. 688 (66), Consul im J. 694 (60), starb, wahrscheinlich von seiner Gemahlin Clodia vergiftet, im folgenden Jahr. Er war ein eifriger Aristokrat. Sein Bruder *Q. Caecilius Metellus Nepos* war Legat des Pompeius im Piratenkriege im J. 687 (67), cos. 697 (57), als tr. pl. seit 10. Dec. 63 heftiger Gegner des Cic., dann äusserlich mit ihm versöhnt, ein eifriger Caesarianer. — *hoc*, weil diese Weise der Beredsamkeit einen bestimmt ausgeprägten Charakter hatte. — *pop.* 136. 165. — *Lentulus*, cos. 698 (56), widersetzte sich dem übermächtigen Einfluss des Pompeius. — *C. Memmius* trat als Tribun im J. 688 (66) dem Lucullus, als Praetor 696 (58) dem Caesar heftig entgegen. Als Bewerber um das Consulat wurde er 700 (54) wegen ambitus verurtheilt und ging nach Athen ins Exil. Er war Dichter und dem Lucretius befreundet, welcher sein Gedicht *de rerum natura* an ihn richtete. — *perfectus in litteris* wäre der gewöhnliche Ausdruck. — *tant. detr.* usw., 236 E.

ribus, qui hodie sunt, tibi dicere luberet; et, si de aliis minus, de duobus tamen, quos a te scio laudari solere, Caesare et Marcello, audirem non minus lubenter quam audivi de eis qui fuerunt. cur tandem? inquam, an exspectas, quid ego iudicem de istis, qui tibi sunt aeque noti ac mihi? mihi mehercule, inquit, Marcellus satis est notus, Caesar autem parum; illum enim saepe
249 audivi, hic, cum ego iudicare iam aliquid possem, afuit. quid igitur de illo iudicas, inquam, quem saepe audivisti? quid censes, inquit, nisi id, quod habiturus es similem tui? ne ego, inquam, si ita est, velim tibi eum placere quam maxume. atqui et ita est, inquit, et vehementer placet; nec vero sine causa. nam et didicit et omissis ceteris studiis unum id egit seseque coti-
250 dianis commentationibus acerrume exercuit. itaque et lectis utitur verbis et frequentibus *sententiis*, et splendore vocis et dignitate motus fit speciosum et illustre quod dicit, omniaque sic suppetunt, ut ei nullam deesse virtutem oratoris putem; maxumeque laudandus est, qui hoc tempore ipso, quod liceat in hoc communi nostro et quasi fatali malo, consoletur se cum conscientia optumae mentis tum etiam usurpatione et renovatione doctrinae. vidi enim Mitylenis nuper virum atque, ut dixi, vidi plane virum. itaque cum eum antea tui similem in dicendo

248. *si . . tamen.* 15. 290. — *an.* 184. — *exsp.* 158. — *M. Claudius Marcellus*, cos. 703 (51), hartnäckiger Gegner des Caesar, gab nach der Ermordung des Pompeius den ungleichen Kampf auf und lebte in Mitylene. Vergeblich suchte Cicero ihn zu bereden, bei Caesar um Begnadigung zu bitten; selbst als dieser sie ihm freiwillig gewährte, zauderte er mit der Rückkehr; 709 (45) wurde er in Athen ermordet. — *abfuit.* Caesar war im J. 694 (60) als Propraetor in Hispania, und von 696 (58) — 704 (50) in Gallien.

249. *quid censes nisi*, 170. — *similem.* 250. Cic. schreibt an Marcellus (ad fam. XV 9, 1): *maxuma laetitia afficior, cum ab hominibus prudentissimis virisque optumis omnibus dictis factis studiis institutis vel me tui similem esse audio vel te mei.* — *ne* (nicht *nae*), stets im Anfang eines Satzes oder Satzgliedes und nur mit folgendem Pronomen (nur sing. des pron. pers. bei Cic.). 251. 266. — *didicit*, mit Nachdruck, wie bei uns 'studiren'. 154. de or. II 1, 4: *ut Crassus non tam existumari vellet non didicisse quam illa despicere; — Antonius autem probabiliorem hoc populo orationem fore censebat suam, si omnino didicisse numquam putaretur.* or. 42, 146: *ego semper me didicisse prae me tuli.* — *id*, ut bonus orator esset. — *comment.* 87.

250. *splend.* 203. — *quod*, insoweit. de off. III 10, 42: *suae cuique utilitati, quod sine alterius iniuria fiat, serviendum est.* — *nuper.* 156. — *plane.* 40. — *virum.* Seneca ad Helv. de consol. 9, 5: *Brutus in eo libro, quem de virtute composuit, ait se Marcellum vidisse Mitylenis exsulantem et quantum modo natura hominis pateretur beatissime viventem ne-*

viderim, tum vero nunc a doctissimo viro tibique, ut intellexi,
amicissumo, Cratippo, instructum omni copia multo videbam
similiorem. hic ego, etsi, inquam, de optumi viri nobisque ami- 251
cissumi laudibus lubenter audio, tamen incurro in memoriam
communium miseriarum, quarum oblivionem quaerens hunc ip-
sum sermonem produxi longius. sed de Caesare cupio audire, quid
tandem Atticus iudicet. et ille, praeclare, inquit, tibi constas, ut 72
de eis qui nunc sint nihil velis ipse dicere; et hercule si sic age-
res, ut de eis egisti qui iam mortui sunt, neminem ut praetermit-
teres, ne tu in multos Autronios et Staienos incurreres. quare
sive hanc turbam effugere voluisti sive veritus es, ne quis se aut
praeteritum aut non satis laudatum queri posset, de Caesare ta-
men potuisti dicere, praesertim cum et tuum de illius ingenio
notissumum iudicium esset nec illius de tuo obscurum. sed ta- 252
men, Brute, inquit Atticus, de Caesare et ipse ita iudico et de hoc
huius generis acerrumo existumatore saepissume audio, illum
omnium fere oratorum Latine loqui elegantissume; nec id solum

que umquam cupidiorem bonarum artium quam illo tempore. — *nunc* neben *videbam* lebhaft vergegenwärtigend, ist wohl durch den Gegensatz *cum antea . . viderim* veranlasst; das impf. drückt aus 'musste ich (nothwendigerweise) sehen'. — *Cratippus*, *familiaris noster*, sagt Cicero de div. I 3, 5, *quem ego parem summis peripateticis iudico;* und Tim. 1 heisst er *peripateticorum omnium, quos quidem ego audiverim, facile princeps.*

251. *incurro.* 244. — *ille*, Brutus. — *ut* lässt das folgende als eine Aeusserung seiner Consequenz erscheinen (in der Weise dass); *quod* würde das Factum *de — vis dic.* als consequent bezeichnen. — *ne* 249; es steht so besonders gern im Hauptsatz von Condicionalconstructionen. — *Autr.* 244. 241. — *iudicium.* Suet. Caes. 55: *Cicero ad Corn. Nepotem de eodem* (Caesare) *ita scripsit: 'quid? oratorum quem huic antepones eorum, qui nihil aliud egerunt? quis sententiis aut acutior aut crebrior? quis verbis aut ornatior aut elegantior?'* Philipp. II 116: *fuit in illo ingenium ratio memoria litteratura cogitatio diligentia.*

252. *sed tamen:* obwohl ich deine Gründe gegen Ciceros Weigerung, über Caesar als Redner sich auszusprechen, sehr wohl zu würdigen weiss, so will ich doch für ihn eintreten (*qui me de illo maluit quam se dicere*, 253). — *C. Julius Caesar*, geb. 654 = 100 (nach Mommsen 652 = 102), ermordet 710 (44). — *de Caesare . . illum:* Tusc. IV 50 *de Africano . . iurare possum, non illum iracundia inflammatum fuisse; de Bruto dubitarim . . an effrenatius in Aruntem invaserit.* V 57: *de hoc homine . . accepimus, summam fuisse eius in victu temperantiam.* de or. II 3: *de Antonio quamquam . . acceperamus, quem ad modum ille . . se doctissimorum hominum sermonibus dedisset, tamen . . multa ex eo saepe quaesivi;* auffälliger de off. III 79 m. — *de hoc.* 100. p. Balbo 11: *audivi hoc de parente meo puer.* de re p. II 28: *saepe hoc de maioribus natu audivimus.* — *hoc huius*, zu 281 E. — *exist.* 92. — *dudum.* 138. —

domestica consuetudine, ut dudum de Laeliorum et Muciorum familiis audiebamus, sed, quamquam id quoque credo fuisse, tamen, ut esset perfecta illa bene loquendi laus, multis litteris et eis quidem reconditis et exquisitis summoque studio et diligentia
253 est consecutus. qui etiam in maxumis occupationibus ad te ipsum, inquit in me intuens, de ratione Latine loquendi accuratissume scripserit primoque in libro dixerit verborum delectum originem esse eloquentiae tribueritque, mi Brute, huic nostro, qui me de illo maluit quam se dicere, laudem singularem; nam scripsit his verbis, cum hunc nomine esset affatus: 'ac si, ut cogitata praeclare eloqui possent, nonnulli studio et usu elaboraverunt,

audieb. 211 ff. — *id quoque.* Tac. dial. 28: *sic Corneliam Gracchorum, sic Aureliam Caesaris, sic Atiam Augusti matrem praefuisse educationibus ac produxisse principes liberos accepimus.* — *reconditis* von der strengen Fachgelehrsamkeit, hier der grammatischen Untersuchungen. Vgl. 44. 191. — *stud. et dilig.*, 280.

253. *max. occ.* Suet. Caes. 56: *de analogia duos libros in transitu Alpium, cum ex citeriore Gallia conventibus peractis ad exercitum rediret, fecit.* Fronto p. 221 N.: *fac memineris .. C. Caesarem atrocissimo bello Gallico cum alia multa militaria (?) tum etiam duos de analogia libros scrupulosissimos scripsisse.* — *rat. loq.* zu 258 E. — *scripserit* usw.: sind die Coniunctive ursprünglich u. nicht durch die falsche Lesart *quin* für *qui* veranlasst, so muss man annehmen, dass nach dem richtig gedachten *scripserit* (s. z. B. 53) die beiden folgenden *dixerit* und *tribuerit*, welche den Gedanken selbständig weiterführen, sich gerichtet haben. O. Jahn fasste nach Aelteren *hunc* – *habendum* als Nachsatz, indem er es der Rede des Atticus zuwies: dann bildete *nam* – *debemus* eine Parenthese und statt *cuius te* müsste geschrieben werden *huius te.* Bei dieser Auffassung ist aber *nunc* (so die Hsr. statt *num* p. 147, 3) unverständlich. Gehört aber der Satz zu den Worten Caesars, so müsste *pro relicto* (so die Hsr.) von dem gesagt sein, was keiner besonderen Berücksichtigung mehr bedarf weil es sich von selbst versteht, also von einem überwundenen Standpunkt. Aber das entspräche weder dem Sachverhalt, noch dem was Atticus 258 ff. über die Verdienste des Cäsar um die Reinheit der Sprache als die Grundlage der Beredsamkeit auseinandersetzt. Cäsar hätte ja mit dieser Wendung, wo *nunc* sich auf *te inventorem* bezöge, sein Buch selbst als überflüssig bezeichnet. Ueberdies ist die angenommene Bedeutung von *pro relicto* nicht nachgewiesen. Darum ist nach Lallemand der Satz als Frage zu fassen, *nunc* in *num* zu verwandeln u. mit Madvig *reiculo* pro *relicto* zu schreiben: so unvergleichlich auch Ciceros Verdienste um die rhetorische Ausbildung der Sprache sind, darf man deswegen gleich die einfache Sprache für etwas gleichgültiges, der Forschung u. Ausbildung nicht würdiges ansehen? (*reiculum* von *reicere*). An diesen Gedanken knüpft Atticus seine Auseinandersetzung 258 ff. — *primo,* 'im Eingange'. — *praeclare,* 'vollkommen deutlich und klar', acad. I 8, 33: *praeclare explicatur peripateticorum et academiae veteris auctoritas.* Plin. ep. III 13, 3: *invenire praeclare, enuntiare magnifice .. disponere apte,*

cuius te paene principem copiae atque inventorem bene de nomine ac dignitate populi Romani meritum esse existumare debemus: hunc facilem et cotidianum novisse sermonem num pro reiculo est habendum?' tum Brutus, amice, hercule, inquit, 73
et magnifice te laudatum puto, quem non solum principem atque 254
inventorem copiae dixerit, quae erat magna laus, sed etiam bene meritum de populi Romani nomine et dignitate. quo enim uno vincebamur a victa Graecia, id aut ereptum illis est aut certe nobis cum illis communicatum. hanc autem, inquit, gloriam 255
testimoniumque Caesaris tuae quidem supplicationi non, sed triumphis multorum antepono. et recte quidem, inquam, Brute; modo sit hoc Caesaris iudici, non benevolentiae testimonium. plus enim certe attulit huic populo dignitatis, quisquis est ille, si modo est aliquis, qui non illustravit modo, sed etiam genuit in hac urbe dicendi copiam, quam illi, qui Ligurum castella expugnaverunt: ex quibus multi sunt, ut scitis, triumphi. verum 256
quidem si audire volumus, omissis illis divinis consiliis, quibus

figurare varie. — *copia.* Fülle und Reichthum wird sehr bezeichnend als das Verdienst der Darstellung Ciceros hervorgehoben.

254. *erat* statt est, auf *dixerit* bezogen. — *vinceb.* Hor. ep. II 1, 156: *Graecia victa ferum victorem cepit.* Wie Plutarch (Cic. 4) erzählt, sagte Molo (307): *σὲ μέν, ὦ Κικέρων, ἐπαινῶ καὶ θαυμάζω, τῆς δὲ Ἑλλάδος οἰκτείρω τὴν τύχην ὁρῶν, ἃ μόνα τῶν καλῶν ἡμῖν ὑπελείπετο, καὶ ταῦτα Ῥωμαίοις διὰ σοῦ προσγενόμενα, παιδείαν καὶ λόγον.* — *nobis.* Den Dativ der Person nimmt *communicare* bei Cic. nur dann zu sich, wenn zugleich *cum* mit der Bezeichnung der anderen Person dabeisteht.

255. *supplic.*, welche nach Entdeckung der Catilinarischen Verschwörung beschlossen war. Catil. III 23: *quam ob rem, Quirites, quoniam ad omnia pulvinaria supplicatio decreta est, celebratote illos dies cum coniugibus ac liberis vestris.* — *togati me uno togato duce et imperatore vicistis.* — *non* ist auffallend gestellt; vielleicht ist ein dazu gehöriges Verbum ausgefallen. — *triumph.* Vielleicht hat Cicero hier im Sinne, was Caesar nach Plinius (n. h. VII 30 E.) von ihm gesagt hatte: *omnium triumphorum laurea maior.* — *benev.* 190. — *genuit.* Plinius a. a. O. nennt ihn '*facundiae Latiarumque litterarum parens*'. — *Ligurum.* Diese, mit welchen vom zweiten punischen Krieg bis zur Zerstörung Karthagos beständig Krieg geführt wurde, erwähnt Cicero besonders des Crassus wegen, der mit grosser Begier Gelegenheit suchte, durch einen Triumph den Ruhm zu erwerben (zu 162), dessen der grosse Redner nicht bedurfte. Wie ähnlich er ihm hierin war — fast 3 Jahre konnte er sich nicht entschliessen, dem Anspruch auf den Triumph zu entsagen — scheint er nicht gefühlt zu haben. — *ex* steht ebensogut wie *de* bei triumphare; *triumphus* hätte auch mit dem Objectsgenetiv verbunden werden können (*Ligurum*), aber schwerlich *triumphus est.*

256. *verum.* de off. I 74: *vere autem si volumus iudicare, multae res exstiterunt urbanae maiores*

saepe constituta est imperatorum sapientia salus civitatis aut belli aut domi, multo magnus orator praestat minutis imperatoribus. at prodest plus imperator. quis negat? sed tamen — non metuo ne mihi acclametis; est autem quod sentias dicendi libere locus — malim mihi L. Crassi unam pro M'. Curio dictionem quam castellanos triumphos duo. at plus interfuit rei publicae castellum
257 capi Ligurum quam bene defendi causam M'. Curi. credo; sed Atheniensium quoque plus interfuit firma tecta in domiciliis habere quam Minervae signum ex ebore pulcherrumum; tamen ego me Phidiam esse mallem quam vel optumum fabrum tignarium. quare non quantum quisque prosit, sed quanti quisque sit ponderandum est: praesertim cum pauci pingere egregie possint
74 aut fingere, operarii autem aut baiuli deesse non possint. sed
258 perge, Pomponi, de Caesare et redde quae restant.

Solum quidem, inquit ille, et quasi fundamentum oratoris vides, locutionem emendatam et Latinam, cuius penes quos laus adhuc fuit, non fuit rationis aut scientiae, sed quasi bonae consuetudinis. mitto C. Laelium P. Scipionem: aetatis illius ista

. . *quam bellicae.* — *omissis* wenn wir absehen von . . — *minutis.* Ebenso *minuti philosophi* de div. I 62. Cato 85. — *acclam.* Wie de or. II 339: *acclamatio adversa* gesagt ist, wird in demselben Sinne auch *acclamare* allein gebraucht. in Pis. 27, 65: *da te populo, committe ludis. sibilum metuis? ne acclametur?* — *autem:* ich weiss, ihr stimmt mir bei; unser übereinstimmendes Urteil aber kann ich hier einmal ohne Scheu aussprechen. — *Curius*, 195 f. — *dict.* de or. I 152: *etiamsi vehementissume se in his subitis dictionibus exercuerit.* II 270: *genus cum oratoriis dictionibus tum urbanis sermonibus accommodatum.* Quint. II 4, 27: *ut extemporales eorum dictiones exornarentur.* Tac. dial. 34: *hunc sectari, hunc prosequi, huius omnibus dictionibus interesse sive in iudiciis sive in contionibus assuescebat.* Dagegen Fronto (ep. ad M. Caes. V 3, p. 78): *unum verbum de oratione ablega, et quaeso ne umquam eo utaris, dictionem pro oratione.* — *tr. castellanos* ist noch kühner als *Jovis Giganteo triumpho* Hor. c. III 1, 7, weil tr. castellorum niemand gesagt hätte; am ähnlichsten ist noch Phil. XIV 23: *Pharsaliae pugnae ne triumphum quidem egit* ('wegen'). Das Adiectivum macht den Ausdruck verächtlicher, wenn man auch dieses qualitative Element schwerlich so weit in den Vordergrund treten lassen darf, dass man 'Triumphe unter Vortragung von Burgabbildungen' deutet.

257. *signum.* Die Statue der Athena Parthenos auf der Akropolis aus Gold und Elfenbein von Phidias gebildet. S. Guhl u. Koner, Leben der Gr. p. 31. — *ex:* bei der Stoffbezeichnung bleibt das part. *factum* ganz gewöhnlich fort.

258. *redde:* du bist uns den Abschluss noch schuldig. Das Folgende ist Einleitung zu 261 ff. — *sol.* de or. III 151: *hoc quasi solum quoddam atque fundamentum est, verborum usus et copia bonorum.* — *adhuc* bis auf unsere Tage, genauer bis auf Caesars Buch. Der Gegensatz folgt 261 A. — *Lael.*

fuit laus, tamquam innocentiae, sic Latine loquendi — nec omnium tamen, nam illorum aequales Caecilium et Pacuvium male locutos videmus —, sed omnes tum fere, qui nec extra urbem hanc vixerant, nec eos aliqua barbaries domestica infuscaverat, recte loquebantur. sed hanc certe rem deteriorem vetustas fecit et Romae et in Graecia. confluxerunt enim et Athenas et in hanc urbem multi inquinate loquentes ex diversis locis. quo magis expurgandus est sermo et adhibenda tamquam obrussa ratio, quae mutari non potest, nec utendum pravissuma consuetudinis

Scip. 82 f. 211; sie stehen ohne *et*, weil sie zu einem Paar vereinigt sind; vgl. zu 224 g. E. — *iste* weist nicht selten auf eine Aeusserung des Sprechenden selbst zurück. 288. Catil. I 22: *utinam tibi istam mentem di immortales duint!* II 18: *isti qui possessiones habent* auf *unum est genus eorum, qui . . possessiones habent* zurückbezogen; s. Heindorf zu Hor. Sat. I 2, 73 E. — *innoc.* Correcte Sprache war in damaliger Zeit eine ebenso allgemeine und ohne bewusste Anstrengung erworbene Eigenschaft, wie die Unschuld im Kindesalter. de or. III 39: *sunt enim illi veteres, qui ornare nondum poterant ea quae dicebant, omnes prope praeclare locuti.* — *Statius Caecilius*, als komischer Dichter berühmt, war aus Oberitalien gebürtig (*Insuber Gallus*) und starb in Rom ums J. 586 (168), da Scipio und Laelius noch sehr jung waren. ad Att. VII 3, 10: *secutus sum, non dico Caecilium, malus enim auctor latinitatis est.* — *M. Pacuvius,* der berühmte Tragiker (229), Neffe des Ennius, geb. in Brundisium im J. 535 (219), wurde beinahe 90 Jahre alt. — *sed.* 64. — *extr.* 170. — *urbs* und *domus* stehen sich gegenüber. — *eos.* Wenn in einem relativen Satze, der aus mehreren Theilen besteht, wegen der grammatischen Construction ein verschiedener Casus des Relativums erfordert wird, lässt man diesen meistens ergänzen, Tusc. I 72: *quibus fuisset minuma cum corporibus contagio seseque ab eis semper sevocassent;* oder es tritt wie hier das Demonstrativum an die Stelle, ad Att. X 16, 3: *Cato, qui Siciliam tenere nullo negotio potuit, et si tenuisset, omnes boni ad eum se contulissent.* Tusc. V 38: *quod . . retinet, nec discedit ab eo;* zu or. 9, Verr. IV 9; nothwendig ist dies im adversativen Satze: de fin. I 42: *extremum bonorum, quod ipsum nullam ad aliam rem, ad id autem res referuntur omnes;* selten folgt ein Relativum in anderem Casus (de or. II 295 *quodque*); bisweilen scheint der Uebergang auch bei gleichem Casus zu erfolgen: Tusc. V 8: *quem . . Phliuntem ferunt venisse eumque* (*ibique?*) *cum Leonte . . disseruisse quaedam;* vgl. 17. — *vetustas* hier nicht die alte Zeit, welche weit hinter der Gegenwart liegt, sondern die fortgeschrittene Zeit, welche alt macht, in deren Verlauf die Sprache sich verschlechtert. — *Athen.* Xen. de re p. Athen. 2, 8: *Ἀθηναῖοι δὲ κεκραμένῃ ἐξ ἁπάντων τῶν Ἑλλήνων καὶ βαρβάρων φωνῇ χρῶνται.* — *obr.* Plin. n. h. 33, (3), 19 § 59: *auri experimentum ignis est, ut simili colore rubeat ignescatque et ipsum; obrussam vocant.* — *ratio* und *consuetudo* entsprechen dem griechischen *ἀναλογία* und *ἀνωμαλία,* wie bei Varro de lingua Lat. VIII 79: *non esse in eo potius sequendam quam consuetudinem rationem.* IX 2: *ei qui in loquendo*

259 regula. T. Flamininum, qui cum Q. Metello consul fuit, pueri vidimus: existumabatur bene Latine, sed litteras nesciebat. Catulus erat ille quidem minume indoctus, ut a te paulo est ante dictum, sed tamen suavitas vocis et lenis appellatio litterarum bene loquendi famam confecerat. Cotta, qui se valde dilatandis litteris a similitudine Graecae locutionis abstraxerat sonabatque contrarium Catulo subagreste quiddam planeque subrusticum, alia quadam quasi inculta et silvestri via ad eandem laudem per-

partim sequi iubent nos consuetudinem partim rationem, non tam discrepant, quod consuetudo et analogia coniunctiores sunt inter se quam ei credunt. Unter den Grammatikern und Sprachphilosophen der Alten wurde mit grosser Lebhaftigkeit und Einseitigkeit darüber gestritten, welches als Princip der Grammatik anzuerkennen sei. Die einen erkannten in der *ἀνωμαλία* (*inaequabilitas*) die unbedingte Herrschaft des Sprachgebrauchs (*consuetudo, συνήθεια*) mit allen Willkürlichkeiten und Zufälligkeiten desselben an; die anderen suchten durch die *ἀναλογία* (*aequabilitas, proportio*), Zusammenstellung des gleichartigen, die Regel zu finden, nach welcher alles abweichende sich richten müsse. Da hier ein allgemeines, das einzelne beherrschende Gesetz gesucht und aufgestellt wurde, war *ratio* (*quam appellant λόγον* Varro X 2) dafür ein passender Ausdruck. Varro X 1: *cum ab his ratio, quae ab similitudine oriretur, vocaretur analogia, reliqua pars appellaretur anomalia.* Quint. I 6, 1: *rationem praestat praecipue analogia.* Vgl. 261.

259. *Flamin.* 109 E. — *Q. Metellus* Balearicus. — *Latine* sc. *loqui.* 244. 318. ad Att. VII 3, 2 *utrumque vero simul agi non potest, et de triumpho ambigue et de re publica libere. bene Lat.*, 108. — *Catulus*, der Vater. 132 f. — *lenis.* de or. III 43: *lenitas vocis.* — *app.* 133. — *confecerat*, sie allein, ohne andere Vorzüge, begründete seinen Ruhm als Redner. — *Cotta*, 137; tr. pl. 659 (95), de or. II 197; III 42: *L. Cotta gaudere mihi videtur gravitate linguae sonoque vocis agresti et illud, quod loquitur, priscum visum iri putat, si plane fuerit rusticanum.* — *dilat.* de or. II 91: *verborum latitudo.* III 46: *Cotta, cuius tu illa lata nonnumquam imitaris, ut I litteram tollas et E plenissumum dicas, non mihi oratores antiquos sed messores videtur imitari.* So sagten die Bauern noch zu Ciceros Zeit *vea, vella, speca, ameci.* — *Graeca loc.* müsste im Gegensatz zu der absichtlich groben, gesucht altrömischen Art zu sprechen die feine, kunstvolle an sich bezeichnen. Dann würde aber ein Widerspruch mit 170 f. u. auch 258 m. entstehen. Mit *Attica loc.* fällt *Graeca* ohne weiteres nicht zusammen (s. die Anm. zu 171 *urbanitas* a. E.; vgl. 49 E.). Auch aus or. 27: *cum inclinata ululantique voce more Asiatico canere coepisset, quis eum ferret?* folgt nicht dass im Gegensatz zur *Asiatica locutio* die massvolle, gewählte Sprechweise wäre genannt worden *Graeca.* 51 E. Vielleicht ist dafür zu schreiben *tragicae;* das sonst erforderliche *quasi* wird durch *similitudine* ersetzt; vgl. 203, die Anm. zu 141 *gestus;* de or. II 227 nach einem Citat aus einer Rede des Crassus *haec tragica atque divina.* — *quadam quasi* . . 170, *quidam tamquam habitus* 227; *quasi ludus quidam* 32. 46. 188; *tamquam insaniam quandam* 284. Top. 25; *quasi necessitate aliqua* 34; 71 E.

venerat. Sisenna autem quasi emendator sermonis usitati cum
esse vellet, ne a C. Rusio quidem deterreri potuit, quominus in-
usitatis verbis uteretur. quidnam istuc est? inquit Brutus; aut 260
quis est iste C. Rusius? et ille, fuit accusator, inquit, vetus, quo
accusante C. Hirtilium Sisenna defendens dixit quaedam eius
'sputatilica' esse crimina. tum C. Rusius, circumvenior, inquit,
iudices, nisi subvenitis; Sisenna quid dicat nescio, metuo insi-
dias. 'sputatilica', quid est hoc? 'sputa' quid sit scio, 'tilica'
nescio. — maxumi risus; sed ille tamen familiaris meus recte lo-
qui putabat esse inusitate loqui. Caesar autem r a t i o n e m adhibens 261
consuetudinem vitiosam et corruptam pura et incorrupta consue-
tudine emendat. itaque cum ad hanc elegantiam verborum La-
tinorum — quae, etiamsi orator non sis et sis ingenuus civis Ro-
manus, tamen necessaria est — adiungit illa oratoria ornamenta
dicendi, tum videtur tamquam tabulas bene pictas collocare in

(die beiden letzten Fälle sind viel seltner); die häufigste Stellung ist *quasi quidam*. Vgl. noch 8 m. 25 m. 33 A. — *sonabat*. 171. de re p. III 2, 3: *homines inconditis vocibus incohatum quiddam et confusum sonantes*. p. Arch. 26: *poetis pingue quiddam sonantibus*. de or. III 44 *nihil sonare aut olere peregrinum*. — *Sisenna*. 228. — *quasi*, weil dies nicht die rechte Art war, den Sprachgebrauch zu verbessern, er also kein wahrer emendator war. 170. Varro de re rust. I 2, 1: *rogatus ab aeditimo, ut dicere didicimus a patribus nostris, ut corrigimur a recentibus urbanis, ab aedituo*. — *C. Rusius* ist nicht bekannt. — *inus. verb.* Gell. I 10: *quod a C. Caesare in primo de analogia libro scriptum est, habe semper in memoria atque in pectore, ut tamquam scopulum sic fugias inauditum atque insolens verbum*.

260 *aut* für *et* in der Verbindung von Fragen. — *accusator vetus*, der lange Ankläger gewesen war. Ebenso *vetus aeger*, *amicus*, *hostis* u. ä. — *C. Hirtilius* (eine andere Form für *Hirtuleius*) ist nicht näher bekannt. — *sputatilica*. Dadurch suchte er das griechische κατάπτυστα wiederzugeben.

261. *Caesar* in seinem 253 erwähnten Buch, auf das schon vorher offenbar Rücksicht genommen ist. Er erkannte also die *analogia* oder *ratio* als oberstes Princip an, aber nicht in so strenger Einseitigkeit, dass er nicht der *consuetudo* Einfluss zugestanden hätte, nur nicht als solcher ohne genaue Prüfung. Auch Varro (l. Lat. IX 18) unterscheidet zwischen der *consuetudo recta* und *depravata*, und bemerkt (IX 5): *populus universus debet in omnibus verbis uti analogia et, si perperam est consuetus, corrigere se ipsum*. Oben gab Cicero der Schrift Caesars, die gewöhnlich *de analogia* benannt wird, den Titel *de ratione loquendi*; wahrscheinlich hatte dieser den lateinischen Ausdruck *ratio* für ἀναλογία eingeführt. Der Grammatiker Staberius Eros, der zuerst unter den Römern über diesen Gegenstand schrieb — weshalb ihn Plinius 35, 17 (58) § 199 *conditor grammaticae* nennt — hatte ἀναλογία durch *proportio* übersetzt. — *rationem* steht im Gegensatz zu *consuetudo* 258. — *elegantia*, welche auf dem *delectus verborum* (253) beruht. — *civ. Rom.* 140. — *tum* würde in gewöhnlicher Weise den Hauptmoment der Hand-

bono lumine. hanc cum habeat praecipuam laudem, in communibus non video cui debeat cedere. splendidam quandam minumeque veteratoriam rationem dicendi tenet, voce motu forma
262 etiam magnificam et generosam quodam modo. tum Brutus: orationes quidem eius mihi vehementer probantur, compluris autem legi, atque etiam commentarios quos scripsit rerum suarum. valde quidem, inquam, probandos; nudi enim sunt, recti et venusti, omni ornatu orationis tamquam veste detracta. sed dum voluit alios habere parata, unde sumerent qui vellent scribere historiam, ineptis gratum fortasse fecit, qui volent illa calamistris

lung fixiren, wenn *cum* bedeutete 'sobald'; da es aber bezeichnet 'dadurch dass', so hebt *tum* das endliche abschliessende Resultat hervor. Wenn Caesar, wie er es thut, zur Reinheit der Sprache rednerischen Schmuck fügt, so erzeugt er dadurch nicht etwa einen Widerspruch, vielmehr bringt er einen zweiten Factor hinzu, der den Werth des ersten in seinem ganzen Umfang erkennen lässt; wie wer ein schönes Gemälde gut beleuchtet, dasselbe damit erst recht zu seiner vollen Wirkung bringt. (252 E.). — *tab.* 320. — *praecipua laus*, welche er für sich, vor den Uebrigen voraus hat, *communes*, die auch Andere sich erworben haben. Auf dieses Urteil beruft sich Sueton (Caes. 55): *Cicero ad Brutum oratores enumerans negat se videre, cui Caesar debeat cedere, aitque eum elegantem, splendidam quoque atque etiam magnificam et generosam quodam modo rationem dicendi tenere.*

262. *commentarios*, de bello Gallico, denn die über den Bürgerkrieg waren damals noch nicht herausgegeben. — *nudi*, 'ohne künstlichen Schmuck', wie es gleich erklärt wird. *recti et ven.* stehen, wie der folgende abl. abs. zeigt, dazu als zweites, untergeordnetes Glied (anders 238); in Folge der Abstreifung des Gewandes treten die Körperformen in ihrer Eigenthümlichkeit hervor. — *recti*, im Gegensatz zu dem gemachten, erkünstelten, welches von der graden, naturgemässen Bahn ablenkt, von der Sinnesart (111), der Stimme (zu 158), dem Ausdruck; so bei Quint. IX 3, 3: *simplex rectumque loquendi genus.* IX 2, 78: *rectum genus approbari nisi maximis viribus non potest, haec deverticula et anfractus suffugia sunt infirmitatis.* — *detracta* durch Attraction zu *veste*, nicht zu *ornatu* gezogen. de imp. Pomp. 11: *Corinthum, totius Graeciae lumen, exstinctum esse voluerunt.* de off. I 80: *nihil aliud nisi pax quaesita.* Verr. 1 § 153 vgl. p. Balbo 34. Liv. I 21, 2: *castra non urbem positam in medio crediderant.* Nep. Ages. 8, 2; Them. 7, 5: *illorum urbem ut propugnaculum esse oppositum barbaris.* Z. § 370 A. Auch dieses Urteil führt Sueton (Caes. 56) an, und offenbar hat Hirtius es vor Augen (b. Gall. VIII pr.): *constat inter omnes, nihil tam operose ab aliis esse perfectum, quod non horum elegantia commentariorum superetur. qui sunt editi, ne scientia tantarum rerum scriptoribus deesset, adeoque probantur omnium iudicio, ut praerepta, non praebita facultas scriptoribus videatur.* — *ineptis* 227. — *calam.* Varro l. Lat. V 129: *calamistrum (dictum), quod his calefactis in cinere capillus ornatur.* or. 78: *tum removebitur omnis insignis ornatus, ne calamistri quidem adhibebuntur.* Tac. dial. 26: *cala-*

inurere: sanos quidem homines a scribendo deterruit; nihil est enim in historia pura et illustri brevitate dulcius. sed ad eos, si placet, qui vita excesserunt, revertamur.

C. Sicinius igitur Q. Pompei illius, qui censor fuit, ex filia 76
nepos, quaestorius mortuus est; probabilis orator, iam vero etiam 263
probatus, ex hac inopi ad ornandum, sed ad inveniendum expedita Hermagorae disciplina. ea dat rationes certas et praecepta dicendi; quae si minorem habent apparatum, sunt enim exilia, tamen habent ordinem et quasdam errare in dicendo non patientes vias. has ille tenens et paratus ad causas veniens, verborum non egens, ipsa illa comparatione disciplinaque dicendi iam in patronorum numerum pervenerat. erat etiam vir doctus in pri- 264

mistri Maecenatis. Dion. Hal. de compos. verbb. 25: *Πλάτων τοὺς ἑαυτοῦ διαλόγους κτενίζων καὶ βοστρυχίζων καὶ πάντα τρόπον ἀναπλέκων οὐ διέλιπεν.* — *deterruit.* Das hatte auch Cicero erfahren an Posidonius. ad Att. II 1, 2: *quamquam ad me rescripsit iam Rhodo Posidonius, se, nostrum illud ὑπόμνημα* (über sein Consulat) *cum legeret, quod ego ad eum, ut ornatius de isdem rebus scriberet, miseram, non modo non excitatum esse ad scribendum, sed etiam plane perterritum.* — *pura*, nicht verbrämt, wie *pura vestis, toga.* Quint. I 11, 6: *nec, quod minime sermoni puro conveniat, simplicem vocis naturam pleniore quodam sono circumliniri* (*patietur magister*). or. 53: *puro et candido genere dicendi.* Hor. sat. I 4, 54: *puris versum perscribere verbis.* — *illustri*, lichtvoll.

263. *C. Sicinius* ist nicht näher bekannt. — *Pompei.* 96. Censor 623 (131) mit Q. Metellus Macedonicus, 'ambo primi de plebe'. — *iam — etiam.* Tusc. I 7: *in quam exercitationem ita nos studiose dedimus, ut iam etiam scholas Graecorum more habere auderemus.* Liv. 34, 2, 11: *nos, si deis placet, iam etiam rem p. eas capessere patimur. iam* bezeichnet den Zeitpunkt, wo das sonst ungewöhnliche eintritt. — *Hermagoras* der ältere, aus Temnos, im 2. Jh. vor Ch., verschieden sowohl von dem, welcher als Rhetor in Rhodus Schule hielt, wie Pompeius nach dem Mithridatischen Kriege 692 (62) dorthin kam, als auch von dem unter Augustus und Tiberius lebenden Herm., schrieb wenigstens eine Techne, worin er ein sehr genaues Fachwerk aufstellte, das zwar scholastisch nüchtern, aber bequem für die Orientirung war. 271. Cicero nimmt auf ihn in der Schrift *de inventione* häufig Rücksicht. Quintil. III 11, 22: *Hermagoras, vir alioqui subtilis et in plurimis admirandus, tantum diligentiae nimium sollicitae.* Es handelt sich hier also um Unterricht nicht unmittelbar durch Herm. sondern nach seiner Methode durch seine Schule. — *certas*, bestimmt. — *si —, tamen*, 200. — *apparatus*, Hülfsmittel, welche die Kunst darbietet. de or. I 53, 229: *dixit causam illam Q. Mucius more suo nullo apparatu, pure et dilucide.* — *ipse ille* und *ille ipse* ist bei Cic. ohne wesentlichen Unterschied der Bedeutung gebräuchlich; dagegen regelmässig nur *hic ipse* (getrennt 250 m., vgl. 61 m.), *is ipse*, *iste ipse* (bei letzterem schwankt hie und da die Ueberlieferung, *ipse is* scheint gar nicht bei Cic. vorzukommen.). — *comparatio*, Vorbereitung, Ausrüstung: de imp. Pomp. 9: *ad comparationem novi belli.*

mis C. Visellius Varro, consobrinus meus, qui fuit cum Sicinio aetate coniunctus. is cum post curulem aedilitatem iudex quaestionis esset, est mortuus; in quo fateor volgi iudicium a iudicio meo dissensisse. nam populo non erat satis vendibilis: praeceps quaedam et cum idcirco obscura, quia peracuta, tum rapiditate [et celeritate] caecata oratio; sed neque verbis aptiorem cito alium dixerim neque sententiis crebriorem. praeterea perfectus in litteris, iurisque civilis iam a patre Aculeone traditam
265 tenuit disciplinam. reliqui sunt, qui mortui sint, L. Torquatus, quem tu non tam cito rhetorem dixisses, etsi non deerat oratio, quam ut Graeci dicunt *πολιτικόν*. erant in eo plurumae litterae

264. *Varro*, Sohn des Aculeo (264 E.) u. der Helvia, der Schwester von Ciceros Mutter, war für Ciceros Zurückberufung aus dem Exil thätig. — *iudex quaestionis* war der Vorsitzende der Geschwornen (*praepositus ipsis iudicibus*, schol. Cic. in Vat. p. 323), welchen der Praetor durchs Loos bestellte. — *fateor:* eine Ausnahme von der Regel 185 E. — *vendib.* 174. — *praeceps*, sich überstürzend. — *obsc.* 66. — *rapid.* or. 53: *flumen aliis verborum volubilitasque cordi est, qui ponunt in orationis celeritate eloquentiam; distincta alios et interpuncta intervalla morae respirationesque delectant.* — *caecus, surdus* u. ähnl. werden ebensowohl von dem Gegenstande gebraucht, welchen man gar nicht oder nicht deutlich sieht, hört, als von dem Subject, welches nicht wahrnimmt, z. B. *caecum volnus, surda vox.* Ebenso auch in übertragener Bedeutung. de lege agr. II 14, 36: *cur hoc est tam obscurum atque caecum?* Plin. 18, 24 (56) § 205: *nimia et ideo caeca subtilitas.* Wie hier *caecare orationem*, so sagte man im Griechischen *τυφλοῦν τὴν διάνοιαν.* — *aptiorem.* 145. — *cito.* 265; 238. Terent. adelph. 443: *haud cito mali quid ortum ex hoc sit publice.* — *crebr.* 29. — *Acul.* de or. I 191: (*C. Aculeo*) *eques Ro., homo acutissumo omnium ingenio, sed minume ceteris artibus eruditus, ita tenebat ius civile, ut ei nemo de eis, qui peritissumi sunt, anteponatur.* Er war ein Freund des Redners Crassus.

265. *qui* quidem, 'soweit sie . .'. — *L. Manlius Torquatus*, Sohn des 239 erwähnten und mit Cicero von Jugend an befreundet, ohne dass ihr Verhältniss dadurch gestört wurde, dass M. 692 (62) den L. Sulla anklagte, Cic. ihn vertheidigte, war Praetor im J. 705 (49) und stand auf Pompeius Seite; von Caesar gefangen genommen und freigelassen, wurde er in Africa im J. 706 (48) getödtet. — *rhetorem*, in der Rhetorenschule gebildet. — *oratio*, 240. — *πολιτικόν.* ad Att. II 1, 3: *quod in eis orationibus, quae Philippicae nominantur, enituerat civis ille tuus Demosthenes, et quod se ab hoc refractariolo iudiciali dicendi genere abiunxerat, ut σεμνότερός τις καὶ πολιτικώτερος videretur.* Vgl. Arist. poet. 6, 16: *οἱ μὲν γὰρ ἀρχαῖοι πολιτικῶς ἐποίουν λέγοντας, οἱ δὲ νῦν ῥητορικῶς.* Synes. Dion. 3: *τὰς ῥητορικὰς τῶν ὑποθέσεων οὐκέτι ῥητορικῶς ἀλλὰ πολιτικῶς μετεχειρίσατο.* — *litt.* de fin. I 7, 25: *quid tibi, Torquate, quid huic Triario litterae, quid historiae cognitioque rerum, quid poetarum evolutio, quid tanta tot versuum memoria voluptatis affert?* In der Schrift de finibus erscheint er als Vertreter der epikureischen Philo-

nec eae volgares, sed interiores quaedam et reconditae, divina memoria, summa verborum et gravitas et elegantia; atque haec omnia vitae decorabat dignitas et integritas. me quidem admodum delectabat etiam Triari in illa aetate plena litteratae senectutis oratio. quanta severitas in voltu! quantum pondus in verbis! quam nihil non consideratum exibat ex ore! tum Brutus 266
Torquati et Triari mentione commotus — utrumque enim eorum admodum dilexerat —, ne ego, inquit, ut omittam cetera, quae sunt innumerabilia, de istis duobus cum cogito, doleo nihil tuam perpetuam auctoritatem de pace valuisse! nam nec istos excellentis viros nec multos alios praestantis civis res publica perdidisset. sileamus, inquam, Brute, de istis, ne augeamus dolorem; nam et praeteritorum recordatio est acerba, et acerbior exspectatio reliquorum. itaque omittamus lugere et tantum quid quisque dicendo potuerit, quoniam id quaerimus, praedicemus. sunt etiam 77 267
ex eis, qui eodem bello occiderunt, M. Bibulus, qui et scriptitavit accurate, cum praesertim non esset orator, et egit multa constanter; Appius Claudius, socer tuus, collega et familiaris meus: hic

sophie. — *nec eae*, das Substantivum genauer bestimmend; Ell.-Seyffert § 221 A. — *mem.* de fin. II 34, 113: *memoria rerum innumerabilium in te quidem infinita.* — *grav.* 35. — *C. Valerius Triarius* (nicht zu verwechseln mit dem von Mithridates geschlagenen), Befehlshaber über einen Theil der Flotte unter Pompeius, kämpfte bei Pharsalus mit u. kam 706 (48) um. Cicero war Vormund seiner Kinder. Auch er tritt in den Büchern de finibus auf. — *litteratae.* 205. — *senect.* 160. Triarius war wie *in illa aetate* zeigt, noch ein junger Mann.

266. *ne*, 249. — *auctor.* nachdrückliche, gewichtvolle Meinungsäusserung. — *de pace.* ad fam. VI 6, 5: *quid ego praetermisi aut monitorum aut querellarum, cum vel iniquissumam pacem iustissumo bello anteferrem.* p. Ligar. 9, 28: *pacis equidem semper auctor fui.* Phil. II 10, 24: *pacis concordiae compositionis auctor esse non destiti.* Vgl. 7.

267. *M. Calpurnius Bibulus* war in allen Aemtern der Genosse und Gegner Caesars, cos. 695 (59), wo er indess bald vollkommen machtlos wurde. 703 (51) verwaltete er Syrien, nahm dann an dem Befehl der Flotte unter Pompeius Theil und starb im J. 706 (48). — *scriptit.* 169 E. — *cum praesertim*, (was um so mehr zu verwundern ist), da er doch kein Redner war; die Steigerung liegt im widersprechenden Grund. de fin. II 25. IV 36: *praeter animum nihil curant, cum praesertim ipse quoque animus usu inane nescio quid sit, sed in quodam genere corporis.* Verr. II 46, 113: *ut ex oppido Thermis nihil de publico attingeres, cum praesertim essent multa praeclara.* Zu or. 32. Ebenso auch *pr. cum*, *qui pr.*, *pr. qui* (*tribuno pl. quaestor non paruisti, cui tuus praesertim collega pareret*, ad fam. XV 21, 2. p. Sulla 6). — *Appius Claudius Pulcher*, der Bruder von Ciceros Todfeind Clodius, war Consul 700 (54) und verwaltete dann Cilicien, wo Cicero sein Nachfolger war. Bei seiner Rückkehr im J.

iam et satis studiosus et valde cum doctus tum etiam exercitatus orator et cum auguralis tum omnis publici iuris antiquitatisque nostrae bene peritus fuit. L. Domitius nulla ille quidem arte,
268 sed Latine tamen et multa cum libertate dicebat. duo praeterea Lentuli consulares, quorum Publius, ille nostrarum iniuriarum ultor, auctor salutis, quidquid habuit, quantumcumque fuit, illud totum habuit e disciplina; instrumenta naturae deerant, sed tantus animi splendor et tanta magnitudo, ut sibi omnia, quae clarorum virorum essent, non dubitaret asciscere eaque omni dignitate obtineret. L. autem Lentulus satis erat fortis orator, si modo orator; sed cogitandi non ferebat laborem. vox canora, verba non horrida sane, ut plena esset animi et terroris oratio; quaereres in iudiciis fortasse melius, in re publica quod erat esse
269 iudicares satis. ne T. quidem Postumius contemnendus in dicendo; de re publica vero non minus vehemens orator quam bellator fuit, effrenatus et acer nimis, sed bene iuris publici leges atque instituta cognoverat.

Hoc loco Atticus, putarem te, inquit, ambitiosum esse, si,

704 (50) wurde er von P. Dolabella maiestatis und ambitus angeklagt, von Hortensius und Brutus vertheidigt (230. 234) und freigesprochen. Dann wurde er Censor, schloss sich an Pompeius an und starb vor der Schlacht bei Pharsalus 705 (49). — *socer:* im J. 709 (45) trennte sich Brutus von der Claudia u. heirathete Porcia, die Tochter seines Stiefoheimes Cato Uticensis (324). — *collega,* als Augur. — *augur.* Er schrieb de disciplina augurali. — *que* und überhaupt. — *L. Domitius Ahenobarbus,* Sohn des 165 erwähnten, cos. 700 (54), eifriger Gegner des Caesar, fiel in der Schlacht bei Pharsalus 706 (48).

268. *P. Cornelius Lentulus Spinther,* cos. 697 (57), setzte Ciceros Zurückberufung durch, verwaltete dann Cilicien und Cyprus, schloss sich später an Pompeius an, machte den Bürgerkrieg mit und starb in Aegypten 706 (48). — *tantus* erg. erat aus *deerat*, was wegen *sed* zulässig ist; s. Madvig zu de fin. II 8, 25. — *eaque.* p. Sest. 54 *bona diripiebantur eaque ad consules deferebantur.* or. 37 *ab hac et verborum copia alitur et eorum constructio.* de or. II 32. 227. Tusc. I 108. vgl. unten 286 E. 55 m. — *L. Cornelius Lentulus Crus* klagte Clodius im J. 693 (61) wegen seines Frevels gegen die bona dea an; als Consul 705 (49) bewährte er sich als Caesars erbitterten Feind, floh später mit Pompeius nach Aegypten und wurde dort ermordet 706 (48). — *horrida.* 68; vgl. 238. — *sane,* weil man dies nach dem was folgt wohl vermuthen könnte. 187. — *terroris.* 44 ist das Wort passender als hier, weshalb auch Purgold *ferveris* vermuthete. *ut* müsste bedeuten ea tamen ut. Wenn *ut* und *esset* fehlten, wäre der Gedanke schärfer. — *in re p.* 108. — *melius* substantivisch. — *satis* steht häufig am Schluss; ebenso 135. 155 E. 165 E. 303; mit *faciam* 21; *habebat* 148.

269. *T. Postumius,* Praetor 697 (57). — *leges* die Grundsätze, *instituta* die thatsächlichen Feststellungen; für sich allein wäre das erste Wort schwerlich mit *iuris*

ut dixisti, ei quos iam diu colligis viverent. omnes enim commemoras, qui ausi aliquando sunt stantes loqui, ut mihi imprudens M. Servilium praeterisse videare. non, inquam, ego istuc ignoro, 78
Pomponi, multos fuisse, qui verbum numquam in publico fecis- 270
sent, cum melius aliquanto possent, quam isti oratores quos colligo, dicere; sed his commemorandis etiam illud assequor, ut intellegatis primum ex omni numero quam non multi ausi sint dicere, deinde ex eis ipsis quam pauci fuerint laude digni. itaque 271
ne hos quidem equites Romanos, amicos nostros, qui nuper mortui sunt, * P. Cominium Spoletinum, quo accusante defendi C. Cornelium, in quo et compositum dicendi genus et acre et expeditum fuit; T. Accium Pisaurensem, cuius accusationi respondi pro A. Cluentio, qui et accurate dicebat et satis copiose eratque

publ. verbunden worden. — *ambit.* 244. — *ut dixisti* geht nicht bloss auf die mit *si* angeknüpfte Bedingung, sondern die ganze Bemerkung bezieht sich auf das, was Cicero vorher (244) gesagt hat. — *stantes,* weil der, welcher öffentlich sprach, aufstand. — *M. Servilius Geminus*, tr. pl. 694 (60).

270. *illud. ass.* 224.

271. *ne hos quidem.* 199; aus *praeterisse* kann hierher nicht *praetereo* ergänzt werden; auch ein Anakoluth anzunehmen, das 273 seinen Abschluss fände, ist nicht möglich; offenbar ist hier ein Verbum ausgefallen, wie *omittam*, *praetermittam*, *praeteream*, *relinquam* oder ein ähnliches. Die zunächst genannten sind equites municipales, wie Cicero selbst, römische Ritter, welche in den Provincialstädten ihren Wohnsitz hatten. — *P. Cominius.* Ascon. in Cornel. p. 54, 12 K. (62 Or.): *exstat oratio Comini accusatoris, quam sumere in manus est aliquod operae pretium non solum propter Ciceronis orationes, quas pro Cornelio habemus, sed etiam propter semet ipsam. Cicero quatriduo Cornelium defendit:* im J. 689 (65) als praetorius. Cornelius hatte als Volkstribun 687 (67) durch sein Drängen auf Verbesserungen die Optimatenpartei beleidigt und wurde, weil er die Einsprache eines Collegen missachtet hatte, zuerst 688 (66) und dann noch einmal 689 (65) wegen Majestätsverbrechen belangt, aber wiewohl die Häupter der Optimaten Hortensius, Catulus, Metellus Pius u. a. gegen ihn auftraten, auch diesmal vergebens. Quint. VIII 3, 3: *non fortibus modo, sed etiam fulgentibus armis proeliatur* (*orator*). *an in causa C. Corneli Cicero consecutus esset docendo iudicem tantum et utiliter demum ac Latine perspicueque dicendo, ut populus Ro. admirationem suam non acclamatione tantum, sed etiam plausu confiteretur?* — *compos.*, wohl geordnet und gefügt. 68. or. 232: *quantum sit apte dicere, experiri licet, si compositi oratoris bene structam collocationem dissolvas permutatione verborum.* — *T. Accium.* p. Cluent. 84: *tene hoc, Acci, dicere tali prudentia, etiam usu atque exercitatione praeditum?* 156: *agit sic causam T. Accius, adulescens bonus et disertus.* — *respondi* im J. 688 (66) als Praetor. Cluentius war auf Veranlassung seiner Mutter Sassia angeklagt worden, dass er seinen Stiefvater Oppianicus vergiftet habe. Es ist schwer zu sagen, wer von beiden, der letztere oder Sassia,

praeterea doctus Hermagorae praeceptis, quibus etsi ornamenta non satis opima dicendi, tamen, ut hastae velitibus amentatae, sic apta quaedam et parata singulis causarum generibus argu-
272 menta traduntur. studio autem neminem nec industria maiore cognovi, — quamquam ne ingenio quidem qui praestiterit facile dixerim C. Pisoni, genero meo. nullum tempus illi umquam vacabat aut a forensi dictione aut a commentatione domestica aut a scribendo aut a cogitando. itaque tantos processus efficiebat, ut evolare, non excurrere videretur; eratque verborum et delectus elegans et apta et quasi rotunda constructio; cumque argumenta excogitabantur ab eo multa et firma ad probandum tum concinnae acutaeque sententiae; gestusque natura ita venustus, ut ars etiam, quae non erat, et e disciplina motus quidam videretur accedere. vereor ne amore videar plura quam fuerint in illo dicere: quod non ita est; alia enim de illo maiora dici possunt. nam nec
79 continentia nec pietate nec ullo genere virtutis quemquam eius-
273 dem aetatis cum illo conferendum puto. nec vero M. Caelium praetereundum arbitror, quaecumque eius in exitu vel fortuna

das entsetzlichere Ungeheuer war. — *Hermag.* 263. — *velit.* Liv. 38, 21, 13: *hic miles tripedalem parmam habet et in dextra hastas, quibus eminus utitur; gladio Hispaniensi est cinctus.* — *amentum* (*ἀγκύλη*) *est lorum, quo media hasta religatur et iacitur*, wie Servius (zu Verg. Aen. IX 665) erklärt. Ovid. met. XII 321: *inserit amento digitos nec plura moratus in iuvenem torsit iaculum.* Seneca Hipp. 812 f.: *amentum digitis tende prioribus et totis iaculum dirige viribus.* Sil. It. IX 509: *amento contorta hastilia.* Wie die Kunstwerke übereinstimmend mit diesen Stellen lehren, war an der Mitte des Schaftes ein Band befestigt, das um den Zeige- und Mittelfinger gewunden wurde, um dem Speer einen kräftigeren Schwung und eine spiralförmige Drehung um die eigene Axe zu geben; dergleichen Speere noch bei einigen Völkern im Gebrauch sind. Guhl u. Koner, Leben d. Gr. p. 291.

272. *studio, industria*, 280 m. — *maiore, quam Pisonem* wollte er sagen, ändert dann aber die Construction. — *ne – quidem*, 199. — *C. Calpurnius Piso Frugi* wurde mit Ciceros Tochter Tullia im J. 687 (67) verlobt, war Quaestor 696 (58) und starb in demselben Jahr sehr jung. — *dict.* 256. — *comm.* 87; darunter ist *scribendo* und *cogitando* eigentlich untergeordnet. — *proc. effic.* lässt mehr als *faciebat* das eigene Streben hervortreten. — *evol., excurr.:* der Lateiner hebt hierbei den Ausgangspunkt, wir das Ziel, dem (im Lauf oder Flug) zugestrebt wird, hervor. — *apta.* 68. — *rot. constr.*, weil beim Bogen und Gewölbe der Eindruck des festen Zusammenschliessens am augenfälligsten ist. — *quasi* wieder des Bildes wegen. — *nec ullo*, zu 141 E. *omnisque.*

273. *M. Caelius Rufus*, geb. 672 (82), wurde von seinem Vater dem M. Crassus u. Cicero zugeführt, um von ihnen gebildet zu werden. Er war im Verkehr mit Catilina, ohne an der Verschwörung Theil zu nehmen. Als Tribun im J. 702 (52) stand er auf Milos Seite; 704 (50) war er

vel mens fuit. qui quam diu auctoritati meae paruit, talis tribunus plebis fuit, ut nemo contra civium perditorum popularem turbulentamque dementiam a senatu et a bonorum causa steterit constantius. nimiam eius actionem multum tamen et splendida et grandis et eadem in primis faceta et perurbana commendabat oratio. graves eius contiones aliquot fuerunt, acres accusationes tres, eaeque omnes ex rei publicae contentione susceptae; defensiones, etsi illa erant in eo meliora, quae dixi, non contemnendae tamen saneque tolerabiles. hic cum summa voluntate bonorum aedilis curulis factus esset, nescio quo modo discessu meo discessit a sese ceciditque, posteaquam eos imitari coepit, quos ipse perverterat. sed de M. Calidio dicamus aliquid, qui non fuit ora- 274

aedilis curulis. Nachher trat er zu Caesars Partei, suchte 706 (48) als Prätor durch verderbliche Gesetze sich seiner Schulden zu entledigen, wurde abgesetzt und in Unteritalien, wo er Unruhen zu erregen suchte, erschlagen. Er war ein begabter, aber schwelgerischer, wollüstiger Mensch ohne Charakter. — *trib. pl.* p. Mil. 33, 81: *M. Caelius, tribunus plebis, vir et in re publica fortissumus et in suscepta causa firmissumus et bonorum voluntati et auctoritati senatus deditus et in hac Milonis sive invidia sive fortuna singulari divina et incredibili fide.* — *ut nemo* neben dem regelmässigen *nemo ut* (251); vgl. z. B. 69. 88. 274 m. 280. 295 E. 302. 309 E. Ueberhaupt finden sich für die letztere Stellung bei negativen Begriffen ziemlich zahlreiche Beispiele, die auf eine feste Regel noch nicht zurückgeführt sind; nur für *vix ut* (82 E.) und *non ut . . sed ut* (111. 312. 318) ist der Gebrauch constant. — *turb.* 103. — *nimiam:* die Hsr. *quam*, wozu Jahn bemerkte 'hier ist wohl einiges ausgefallen, was zur näheren Charakteristik des Caelius als Redner diente, worauf sich Cicero nachher bezieht. Vielleicht steckt auch in *quam* ein Beiwort, welches seine *actio* in einer Weise bezeichnet, wie Caelius selbst sein Wesen andeutet, bei Quint. XI 1, 51: *ne cui vestrum meus aut voltus molestior aut vox immoderatior aliqua aut denique, quod minumum est, iactantior gestus fuisse videatur*'. Piderit wollte *quamquam eum actio non multum, multum tamen.* — *perurb.* Quint. X 1, 115: *multum ingenii in Caelio et praecipue in accusando multa urbanitas.* — *accusationes* gegen C. Antonius, Ciceros Mitconsul, wegen Theilnahme an der Catilinarischen Verschwörung im J. 695 (59); gegen L. Sempronius Atratinus wegen Bestechung im J. 698 (56); gegen Q. Pompeius Rufus wegen der bei der Beerdigung des Clodius verübten Gewaltthätigkeit im J. 703 (51). — *rei p. cont.*, 'eifrige Bemühung um den Staat'. de off. I 25, 87: *honorum contentio.* de amic. 10, 34: *contentio vel uxoriae condicionis vel commodi alicuius.* — *defens.* Er vertheidigte sich im J. 698 (56) gegen die Anklage des jüngeren L. Sempronius Atratinus de vi; für ihn sprachen noch Crassus und Cicero mit der noch vorhandenen Rede. — *nescio quo modo* schliesst häufig ein Bedauern ein: 'leider'. — *discessu meo* in die Provinz Cilicien im J. 703 (51). Die Briefe, welche er an ihn schrieb, sind noch vorhanden, ad fam. VIII.

274. *M. Calidius* war im J. 697 (57) Praetor; er verwandte sich für Ciceros Zurückberufung; ein eifriger

tor unus e multis, potius inter multos prope singularis fuit: ita reconditas exquisitasque sententias mollis et pellucens vestiebat oratio. nihil tam tenerum quam illius comprehensio verborum, nihil tam flexibile, nihil quod magis ipsius arbitrio fingeretur, ut nullius oratoris aeque in potestate fuerit: quae primum ita pura erat, ut nihil liquidius, ita libere fluebat, ut nusquam adhaeresceret. nullum nisi loco positum et tamquam in vermiculato emblemate, ut ait Lucilius, structum verbum videres; nec vero ullum aut durum aut insolens aut humile aut longius ductum: ac non

Caesarianer, verwaltete er Gallia cisalpina und starb dort 707 (47). — *unus e multis*, einer aus der Menge, dem grossen Haufen, herausgegriffen, gewöhnlich. Tusc. I 17: *nec tamen quasi Pythius Apollo, certa ut sint et fixa quae dixero, sed ut homunculus unus e multis probabilia coniectura sequens.* Plin. ep. I 3, 2: *si te possident, felix beatusque es; sin minus, unus ex multis.* Vgl. 86. — *vestiebat.* 262. Der Vergleich von dem durchsichtigen Gewande mag hier wohl von Statuen und Gemälden entlehnt sein; später als Frauen und Männer sich in durchsichtigen Kleidern schamlos blosstellten, verband man damit die Vorstellung des Tadelnswerthen. Quint. VIII pr. 20: *similiter illa translucida et versicolor quorundam elocutio res ipsas effeminat, quae illo verborum habitu vestiantur.* — *tener.* or. 52: *oratio mollis et tenera et ita flexibilis, ut sequatur quocumque torqueas.* — *compreh.* 34. — *fing.* 142. — *quae* bezieht sich grammatisch auf *comprehensio verborum*, logisch auf *oratio.* Den Satz *nihil – fuerit* würde man nicht vermissen. — *primum* entspricht als zweites Glied *nec vero haec soluta.* — *concl.*, die folgenden werden mit *autem* . . *autem* .. *accedebat* angereiht; vgl. de or. III 37 f. 171 f. 155 f. 202 f. — *liquid.* durchsichtig. — *adhaer.*, anstossen, hängen bleiben. — *loco* = *suo loco*, an der rechten Stelle. ad fam. IX 16, 4: *etsi posuisti loco versus Accianos.* part. or. 8: *loco tu quidem quaeris, sed plenius quodvis explicabitur, cum ad orationis ipsius rationem venero.* p. Mil. 41 *quem iure, quem loco, quem tempore, quem impune non est ausus, hunc iniuria, iniquo loco, alieno tempore, periculo capitis non dubitavit occidere?* — *ut ait L.* in ausnahmslos fester Wortstellung wird bei genauen und bei einen Hauptpunkt herausgreifenden Citaten aus Prosaikern und Dichtern ohne Unterschied gebraucht. Vgl. 299 m. 46: *itaque ait Aristoteles;* 71: *ait ipse de se;* 72: *ut hic ait, quem nos sequimur.* Die Verse sind de or. III 171. or. 149 wörtlich angeführt: *quam lepide λέξεις compostae, ut tesserulae omnes arte pavimento atque emblemate vermiculato* (der locale Abl. wird von Cic. durch *in* verdeutlicht). Das Gleichniss ist entlehnt von den mit grosser Kunst aus kleinen Steinchen zusammengesetzten Mosaikbildern, welche Lucilius ihrer Feinheit wegen *vermiculata* nennt. Ein so fein ausgeführtes Mosaikbild wurde eingesetzt in den aus Marmor oder gröberem Mosaik gearbeiteten Fussboden und hiess deshalb *emblema,* Varro r. r. III 2, 4: *num quod emblema aut lithostrotum* (ein anderer Ausdruck für diese feine Mosaiken), oder *crusta,* Pin. 35, 1, § 2: *interraso marmore vermiculatisque ad effigies rerum et animalium crustis.* — *structum,* hier

propria verba rerum, sed pleraque translata, sic tamen ut ea non irruisse in alienum locum, sed immigrasse in suum diceres; nec vero haec soluta nec diffluentia, sed astricta numeris non aperte nec eodem modo semper sed varie dissimulanterque conclusis.
erant autem et verborum et sententiarum illa lumina, quae vocant 275
Graeci σχήματα, quibus tamquam insignibus in ornatu distinguebatur omnis oratio. 'qua de re agitur' autem illud, quod multis locis in iuris consultorum includitur formulis, id ubi esset 80
videbat. accedebat ordo rerum plenus artis, actio liberalis, totum- 276
que dicendi placidum et sanum genus. quodsi est optumum

mit unmittelbarer Anwendung der eigentlichen Bedeutung. 33. — *pler. transl.* or. 134: *verborum lumina attigimus, quibus sic abundabit, ut verbum ex ore nullum nisi aut elegans aut grave exeat, ex omnique genere frequentissumae tralationes erunt.* — *soluta*, locker, ohne Verbindung. 110. — *nec diffl.* ist unter *nec vero* untergeordnet. — *aperte.* or. 229: *ne verba traiciamus aperte, quo melius aut cadat aut volvatur oratio.* — *conclusis.* 33.

275. *σχήμ.* 141. — *insign.* or. 134: *reliqua ex collocatione verborum quae sumuntur quasi lumina magnum adferunt ornatum orationi; sunt enim similia illis, quae in amplo ornatu scaenae aut fori appellantur insignia, non quod sola ornent, sed quod excellant.* de or. III 96: *ut conspersa sit* (oratio) *quasi verborum sententiarumque floribus, id non debet esse fusum aequabiliter per omnem orationem sed ita distinctum, ut sint quasi in ornatu disposita quaedam insignia et lumina.* — *qua de re ag.* top. 25, 95: *quae ex statu contentio efficitur, eam Graeci κρινόμενον vocant; mihi placet id, quoniam quidem ad te* (den Rechtsgelehrten Trebatius) *scribo, 'qua de re agitur' vocari;* vgl. or. 126: *illud in quo quasi certamen est controversiae, quod Graece κρινόμενον dicitur.* de fin. II 2, 3: *praescribere primum debet, ut quibusdam in formulis 'ea res agetur', ut, inter quos disseritur, conveniat, quid sit id de quo disseratur.* Gai. inst. IV 131: *saepe ex una eademque obligatione aliquid iam praestari oportet, aliquid in futura praestatione est. si ergo velimus id quidem, quod praestari oportet, petere, et in iudicium deducere, futuram vero obligationis praestationem in integro relinquere, necesse est, ut cum hac praescriptione agamus: 'ea res agatur, cuius rei dies fuit'.* — *formula*, die vorgeschriebene Fassung, in welcher die Klage angebracht werden musste. 195. p. Rosc. com. 8, 24: *sunt iura, sunt formulae de omnibus rebus constitutae, ne quis aut in genere iniuriae aut ratione actionis errare possit. expressae sunt enim ex unius cuiusque damno dolore incommodo calamitate iniuria publicae a praetore formulae, ad quas privata lis accommodatur.* Beispiele bietet die Rede p. Murena. — *videbat.* 232. de fin. V 26, 78: *si est quisquam, qui acute in causis videre soleat, quae res agatur, is es profecto tu.* Diese Stelle zeigt zugleich dass, wollte man mit Koch für *id ubi esset acutissime*, auch *agatur* ohne *illud* gelesen werden müsste.

276. *quodsi est opt.* erfährt durch *sed* eine Einschränkung. — *hoc* dicendi genere. — *liberalis*, wie sie einem gebildeten Mann ziemt, frei und ungezwungen, ohne Uebertreibung. — *sanum.* 51. 278. 284.

suaviter dicere, nihil est quod melius hoc quaerendum putes. sed cum a nobis paulo ante dictum sit, tria videri esse, quae orator efficere deberet, ut doceret, ut delectaret, ut moveret: duo summe tenuit, ut et rem illustraret disserendo et animos eorum, qui audirent, devinceret voluptate; aberat tertia illa laus, qua permoveret atque incitaret animos, quam plurumum pollere diximus, nec erat ulla vis atque contentio: sive consilio, quod eos, quorum altior oratio actioque esset ardentior, furere et bacchari arbitraretur, sive quod natura non esset ita factus, sive quod non consuesset, sive quod non posset. hoc unum illi, si
277 nihil utilitatis habebat, abfuit; si opus erat, defuit. quin etiam memini, cum in accusatione sua Q. Gallio crimini dedisset, sibi eum venenum paravisse idque a se esse deprehensum seseque chirographa testificationes indicia quaestiones manifestam rem

— *ante*. 185. — *deberet*, weil der Gedanke, obwohl er allgemein gültig ist, als ein auch in der Vergangenheit gedachter oder ausgesprochner vorgetragen wird. de or. II 353: (*Simonides*) *invenisse fertur ordinem esse maxume, qui memoriae lumen adferret.* — *disser*. 118. — *laus* lobenswerthe Eigenschaft. — *dixim*. 198. — *atque cont.* statt *aut*, weil *vis* und *cont.* zu dem einen Begriff Kraftanspannung verschmelzen. — *arbitraretur:* häufig treten die verba sentiendi et declarandi anstatt des von ihnen abhängigen Verbs selbst in den Coniunctiv; durch eine Art Attraction sind dann auch die folgenden Verba *esset, consuesset, posset* in den Coniunctiv gesetzt. — *altior*. 66. — *quod non posset* ist allerdings noch etwas anderes als *quod natura non esset ita factus*. Dieses weist auf die natürliche Anlage hin, welche zunächst und vorwiegend die Richtung bestimmt, obwohl Uebung (*consuetudo*) auch einem Mangel derselben einigermassen abhelfen kann; *non posse* bezeichnet überhaupt das Unvermögen, es habe einen Grund welchen es wolle. Es umfasst also die beiden vorausgegangenen Glieder als das allgemeinere; dann aber konnte es nicht nachstehen, sondern nur, wie Sauppe wollte, vor *sive quod nat.* — *consuesset*, so dass *consilio* und *non posset* sich entsprächen, die beiden anderen Glieder untergeordnet das *non posse* erläuterten. Da aber die Theilung in φύσις, ἐπιστήμη, μελέτη auch hier durchgeführt ist, wird man den Satz richtiger mit Walch streichen.

277. *Q. Gallius* wurde der Bestechung im J. 690 (64) angeklagt. — *paravisse*, der Inf. statt *quod* wie nach Analogie von *arguere* und *insimulare* oft bei *criminari*; p. R. Am. 44: *id odio factum criminaris;* off. III 79: *Metellum criminatus est bellum ducere;* p. Sest. 123 E. Phil. II 3. — *indicia* sind im Gegensatz gegen die sicheren Zeugnisse die Wahrscheinlichkeitsbeweise, Anzeigen, mögen sie nun von Personen hinterbracht sein oder aus den Umständen hervorgehen. — *quaestio*, das stehende Wort von den durch gerichtliche Untersuchung, auch Tortur gewonnenen Aussagen der Sklaven; z. B. p. Cluent. 182: *quaestio de viri morte habebatur, et de quibus servis?* 185: *iam videtis, illam nefariam mulierem hanc fictam quaestionem conscripsisse.* — *manif. rem def.*, mit einem Wort, den durch alle

deferre diceret, deque eo crimine accurate et exquisite disputavisset, me in respondendo, cum essem argumentatus quantum res ferebat, hoc ipsum etiam posuisse pro argumento, quod ille, cum pestem capitis sui, cum indicia mortis se [comperisse manifesto et] manu tenere diceret, tam solute egisset, tam leniter, tam
oscitanter. 'tu istuc, M. Calidi, nisi fingeres, sic ageres? prae- 278
sertim cum ista eloquentia alienorum hominum pericula defendere acerrume soleas, tuum neglegeres? ubi dolor? ubi ardor animi, qui etiam ex infantium ingeniis elicere voces et querellas solet? nulla perturbatio animi, nulla corporis; non frons percussa, non femur; pedis, quod minumum est, nulla supplosio. itaque tantum abfuit, ut inflammares nostros animos: somnum isto loco vix tenebamus'. sic nos summi oratoris vel sanitate vel vitio pro argumento ad diluendum crimen usi sumus.

Tum Brutus, atque dubitamus, inquit, utrum ista sanitas 279
fuerit an vitium? quis enim non fateatur, cum ex omnibus oratoris laudibus longe ista sit maxuma inflammare animos audientium et, quocumque res postulet modo, flectere, qui hac virtute
caruerit, id ei quod maxumum fuerit defuisse? sit sane ita, in- 81
quam; sed redeamus ad eum, qui iam unus restat, Hortensium;

aufgezählten Beweismittel offenkundigen Thatbestand dem Gericht vorlegen. — *accur. et exq.*, 283. — *posuisse.* de or. II 214: *argumentum, simulatque positum est.* — *ind. mortis*, natürlich *paratae.* — *solute*, hier 'ohne Erregung' im Gegensatz zu *contentio.* 225. Vgl. 173.

278. *praesertim cum* (267) hat etwas auffallendes, weil der Satz vorangestellt ist, welcher eigentlich nachfolgen müsste: *tu ista eloquentia tuum periculum neglegeres, praesertim cum aliena acerrume defendere soleas?* — *infant.* (90. 108. 305.) . . *voces*, ein Oxymoron. — *perturb.* 200. — *frons.* Quint. XI 3, 123: *femur ferire, quod Athenis primus fecisse creditur Cleon, et usitatum est et indignantes decet et excitat auditorem; idque in Calidio Cicero desiderat: 'non frons' inquit 'percussa, non femur'; quamquam si licet, de fronte dissentio.* — *supplosio*, 141. — *tantum abfuit ut . .: s. v. teneb.*, die seltenste Form; de fin. II 54: *qui occultus dicitur tantum abest ut se indicet: perficiet etiam ut dolere . . videatur;* V 57: *qua in vita tantum abest ut voluptates consectentur: etiam curas . . perferunt;* ad Att. XIII 21, 5: *t. aberat ut binos (libros) scriberent: vix singulos confecerunt.* Natürlicher erscheint uns die umgekehrte Stellung in Form eines Epiphonems (*s. v. teneb.: tant. abfuit ut;* z. B. ad Att. VI 2, 1); vergleichsweise die häufigste, aber immerhin viel weniger häufig als man gewöhnlich meint, ist die der Unterordnung des das Wirkliche angebenden Gliedes durch *ut* (*t. abfuit ut . ., ut . . teneremus*). — *pro arg.* Die Aeusserung ist sehr bezeichnend für das advokatische Element in Ciceros Reden.

279. *ista sit* auch hier nicht = haec sit, sondern auf das von Cicero 278 bemerkte zurückweisend.

tum de nobismet ipsis, quoniam id etiam, Brute, postulas, pauca dicemus. quamquam facienda mentio est, ut quidem mihi videtur, duorum adulescentium, qui si diutius vixissent, magnam
280 essent eloquentiae laudem consecuti. C. Curionem te, inquit Brutus, et C. Licinium Calvum arbitror dicere.

Recte, inquam, arbitraris; quorum quidem alter ita facile soluteque verbis volvebat satis interdum acutas, crebras quidem certe sententias, ut nihil posset ornatius esse, nihil expeditius. atque hic parum a magistris institutus naturam habuit admirabilem ad dicendum; industriam non sum expertus, studium certe fuit. qui si me audire voluisset, ut coeperat, honores quam opes consequi maluisset. quidnam est, inquit, istuc? et quem ad
281 modum distinguis? hoc modo, inquam. cum honos sit praemium virtutis iudicio studioque civium delatum ad aliquem, qui eum sententiis, qui suffragiis adeptus est, is mihi et honestus et honoratus videtur. qui autem occasione aliqua etiam invitis suis civibus nactus est imperium, ut ille cupiebat, hunc nomen honoris adeptum, non honorem puto. quae si ille audire voluisset, maxuma cum gratia et gloria ad summam amplitudinem pervenisset ascendens gradibus magistratuum, ut pater eius fecerat, ut reliqui maiores, clari viri. quae quidem etiam cum P. Crasso

— *postulas.* 232. — *ut quidem,* 185 A.

280. *C. Scribonius Curio* (218; Sohn des 210 genannten) war als Quaestor im J. 701 (53) in Asien und trat 704 (50) als Tribun, mit Schulden überhäuft, für Cäsar auf; im folgenden Jahr fiel er als Legat Cäsars gegen Juba in Africa (b. civ. II 23—44). Vellei. II 48, 3: *Curio, vir nobilis eloquens audax, suae alienaeque et fortunae et pudicitiae prodigus, homo ingeniosissime nequam et facundus malo publico, cuius animo neque opes ullae neque cupiditates sufficere possent.* — *alter.* Hierauf folgt in den Hsr. *quod verisimile dixisset:* offenbar ein ungehöriges Einschiebsel. — *solute.* 173. — *volv.* 246. or. 229: *ne verba traiciamus, quo melius aut cadat aut volvatur oratio.* de or. III 182. — *industria*, geordneter Fleiss; *studium*, Eifer, wie er meistens mit dem Talent verbunden zu sein pflegt. 240. 252. 272. 105. — *quidem certe*, vgl. 13. — *coeperat.* Noch sind Ciceros Briefe an ihn vorhanden, ad fam. II 1—6. — *quemadmodum* steht seltener in der directen Frage; p. Roscio com. 55: *si non reliquit, quemadmodum* HS CCCIↃↃↃ *ab eo postea exegisti?* vgl. p. Sest. 122. zu Verr. IV 68; ungenau Ell.-Seyffert § 305 A. 4.

281. *sententiis* durch das ausgesprochene Urteil (*iudicio*), *suffragiis* durch die günstigen Stimmen bei der Bewerbung (*studio*). — *hon.* Liv. 36, 40, 9: *hoc titulo satis honestam honoratamque P. Scipionis Nasicae imaginem fore.* — *imperium,* 282 m.; zugleich ein Seitenhieb auf Caesar. — *pater.* 210. — *cum . . cum . . cum* durchaus nicht gemiedene Zusammenstellung. — *P. Licinius Crassus*, jüngerer Sohn des Triumvir, bewies sich tapfer und einsichtig als Befehls-

M. F., cum initio aetatis ad amicitiam se meam contulisset, saepe
egisse me arbitror, cum eum vehementer hortarer, ut eam laudis
viam rectissumam esse duceret, quam maiores eius ei tritam
reliquissent. erat enim cum institutus optume tum etiam per- 282
fecte * planeque eruditus, ineratque et ingenium satis acre et
orationis non inelegans copia, praetereaque sine adrogantia gravis
esse videbatur et sine segnitia verecundus. sed hunc quoque ab-

haber unter Caesar in Gallien vom J. 696 (58) an; führte später seinem Vater nach Syrien Reiterei zu und fiel in tapferem Kampfe gegen die Parther bei Carrae 701 (53). — *amic.* Plut. Crass. 13: *Πόπλιος ὢν φιλολόγος καὶ φιλομαθὴς ἐξήρτητο τοῦ Κικέρωνος ὥστε καὶ συμμεταβαλεῖν αὐτῷ τὴν ἐσθῆτα κρινομένῳ καὶ τοὺς ἄλλους νέους ταὐτὰ ποιοῦντας παρασχεῖν. τέλος δὲ τὸν πατέρα πείσας φίλον ἐποίησεν.* ad fam. V 8, 4: *hoc magis sum Publio deditus, quod me, quamquam a pueritia sua semper, tamen hoc tempore maxume sicut alterum parentem et observat et diligit.* XIII 16, 1: *P. Crassum ex omni nobilitate adolescente dilexi plurumum et de eo cum ab ineunte eius aetate bene speravissem tum optume existumare coepi ex eis iudiciis, quae de eo feceras.* Um so auffallender ist das kalte und herbe Urteil über ihn, das im Grunde auf Caesar zielt und Crassus unverdient trifft, der wohl kriegerischen Muth und Ehrgeiz gezeigt hatte, aber kein unzeitiges Streben nach dem imperium, indem er ja unter Caesar und seinem Vater diente. — *eius ei.* Wie der Lateiner überhaupt Pronomina und Pronominaladiectiva zusammenzustellen liebt, so ist auch die Parataxe von verschiedenen Casus desselben Pronomens (ausgenommen bei *ipse*, 84 E., und *iste*) gesucht worden. 296 *eis ea*, 59 *huius hic*, 252 *de hoc huius;* 152 *quae quibus;* 173 m.; (anderer Art 77 m.); *eius ei* de or. II 352. Was die gegenseitige Stellung betrifft, so wird in erster Linie das Zustandekommen der Parataxe erstrebt; alsdann treten *is*, *id*, *eius* vor die übrigen Casus (*eius* aber nach *is*, *id*); auch *huius* vor die von *hic*. Wichert, Stillehre p. 432 f. 490 f. 508 f. Wie 281 *se meam* 217. 331. 3. 282 E. 133. 268 — hiernach ist 17 *se tuo* geschrieben —; dagegen 231 *per nos hic sermo tuus;* die zahlreichen Abweichungen sind durch grammatische, logische, rhetorische, rhythmische (204) Gründe bedingt; z. B. 164 hätte *pro quo illa ordine dicuntur* die falsche Verbindung *ord. dic.* veranlasst; 2 sollte *triste*, nicht *nobis*, 197 *hoc*, 328 *nos*, 332 *duplex* u. *contine*, 187 *quid . . cur* hervorgehoben werden; s. 226. Der Grund lässt sich in vielen Fällen natürlich nicht mehr angeben. Vgl. 20. 150. 296. 189. 324 E. 301 g. E. 286 m. zu 304; 207. 226 g. E. 212. 214 m. 211. 302 m. 221. 318; 19. 22. 25. 30. 46. 47 m. 53 g. E. 62 A. u. s. w.; zu 186. Drei u. mehr Pronomina stehen zusammen 323 m. 327 E. 292. 147. 64. 67. 105. 173. 330 m. 317; 19 A. 137. 292 m. 295. 332; dagegen 327 *sed ea vestitu illo orationis quo consueverat.*

282. *instit.* ad fam. XIII 16, 1. 4 heisst es von Apollonius, einem Freigelassenen des P. Crassus: *erat et studiosus Crassi et ad eius optuma studia vehementer aptus. doctum hominem cognovi et studiis optumis deditum idque a puero; valet ingenio, habet usum.* — *perfecte.* Es fehlt ein Wort wie *doctus* od. ähnl. — *abs. aest.* de leg. II 9: *ne aestus nos consuetudinis absorbeat.* de or. III 145. p.

sorbuit aestus quidam insolitae adulescentibus gloriae; qui quia navarat miles operam imperatori, imperatorem se statim esse cupiebat, cui muneri mos maiorum aetatem certam, sortem incertam reliquit. ita gravissumo suo casu, dum Cyri et Alexandri similis esse voluit, qui suum cursum transcurrerant, et L. Crassi et multorum Crassorum inventus est dissimillumus.

82 283 Sed ad Calvum, is enim nobis erat propositus, revertamur:

Sest. 13 E. — *insolitae:* sie sind den Ruhm nicht gewöhnt u. können ihn deshalb nicht vertragen. — *imperatori,* Caesar. *miles* bezeichnet im Gegensatz hierzu den Untergebenen jeden Grades; ebenso Pomp. 28. — *imp., imp.:* so häufig die Zusammenstellung verschiedener Casus eines Wortes in demselben Satze ist, so selten ist sie bei Sätzen von verschiedener Ordnung; hier scheint sich die Parataxe fast ganz auf Verbalformen zu beschränken. Wichert, a. a. O. p. 476. Vgl. 98 *filio filiam.* — *aetat.* - *sort.* Das *imperium* konnte nur der haben, welcher suis auspiciis Krieg führte, also einen der höheren Magistrate bekleidete, deren Erlangung an ein bestimmtes Alter gebunden war; dazu kam dann das Loosen um die Provinzen, von dessen Ausfall es abhing, ob einer imperator wurde oder nicht. Dieser *mos maiorum* war namentlich in neuerer Zeit oft verletzt, z. B. beim Pompeius (vgl. Ciceros eigene Auseinandersetzung. de imp. Pomp. 60 f.), allein keineswegs zu Gunsten des P. Crassus. — *Cyri et Alexandri,* wegen des Krieges im Orient genannt, an dessen Unternehmung P. Crassus unschuldig war. — *transcurrere,* rasch, ohne Aufenthalt zu machen, durcheilen.

283. *C. Licinius Calvus*, Sohn des C. Licinius Macer (238), geb. 672 (82), erwarb sich schon 699 (55) durch die Anklage des Vatinius grossen Ruhm. (Tac. dial. 34: *Vatinium eis orationibus insecutus est, quas hodie quoque cum admiratione legimus*), starb aber sehr jung im J. 706 (48). Er war der vertraute Freund des Catullus und Dichter wie dieser in einer Richtung, welche damals von der zierlichen und gelehrten Kunst der Alexandriner ausgehend sich im Gegensatz gegen die althergebrachte Weise geltend machte, mit vielem Beifall der Jüngeren und nicht ohne Widerspruch der Aelteren. Von ihm werden Liebes- und Spottgedichte, sowie ein längeres Gedicht *Io* erwähnt. Auch in der Beredsamkeit schlug er eine der durch Cicero herrschend gewordenen entgegengesetzte Richtung ein, welche dieser hier, wie schon früher (67 ff.) und auch sonst bekämpft. Vgl. Einl. p. 8 u. Seneca controv. VII 19, 6: *Calvus, qui diu cum Cicerone iniquissimam litem de principatu habuit.* Cicero urteilt nämlich über ihn ad fam. XV 21, 4: *genus quoddam sequebatur, in quo iudicio lapsus, quo valebat, tamen assequebatur, quod probares. multae erant et reconditae litterae, vis non erat.* Quint. X 1, 115: *est et sancta et gravis oratio et castigata et frequenter vehemens quoque; imitator autem est Atticorum fecitque illi properata mors iniuriam, si quid adiecturus [sibi, non si quid detracturus] fuit.* — *accuratius:* er feilte an seinem Stile um sowohl die Form dem Inhalt möglichst genau anzupassen (so dass der letztere aufs Klarste in ihr zum Ausdruck käme), als auch den Ausdruck mit sich selbst in Harmonie zu bringen (z. B. durch das sorgfältige Beachten des Bildlichen in der Rede, durch das Vermeiden

qui orator fuit cum litteris eruditior quam Curio, tum etiam accuratius quoddam dicendi et exquisitius adferebat genus; quod quamquam scienter eleganterque tractabat, nimium tamen inquirens in se atque ipse sese observans metuensque ne vitiosum colligeret, etiam verum sanguinem deperdebat. itaque eius oratio nimia religione attenuata doctis et attente audientibus erat illustris, a multitudine autem et a foro, cui nata eloquentia est,
devorabatur. tum Brutus, Atticum se, inquit, Calvus noster dici 284
oratorem volebat: inde erat ista exilitas, quam ille de industria consequebatur. dicebat, inquam, ita; sed et ipse errabat et alios etiam errare cogebat. nam si quis eos, qui nec inepte dicunt nec odiose nec putide, Attice putat dicere, is recte nisi Atticum probat neminem. insulsitatem enim et insolentiam tamquam insaniam quandam orationis odit, sanitatem autem et integritatem quasi religionem et verecundiam oratoris probat. haec omnium
debet oratorum eadem esse sententia. sin autem ieiunitatem et 285
siccitatem et inopiam, dummodo sit polita, dum urbana, dum

jedes Wortes, das einem anderen Ton angehört). — *tum — adferebat* ist nicht genau in der Construction geblieben. *or. fuit* hätte entweder hinter *erud.* stehen sollen, oder es wäre für *adferebat* ein Part. erfordert worden. — *sang.:* hierzu gehört auch *vitiosum.* 68. Tac. dial. 18: *legistis utique et Calvi et Bruti ad Ciceronem missas epistulas, ex quibus facile est deprehendere, Calvum quidem Ciceroni visum exsanguem et aridum, rursus Ciceronem a Calvo male audisse tamquam solutum et enervem.* — *tractabat*, handhabte. — *relig.* or. 8, 25: *Atticorum religioni cum serviret orator, nullum verbum insolens, nullum odiosum ponere audebat.* 9, 28: *Atticorum aures teretes et religiosae.* — *atten.* rhet. ad Herenn. IV 8, 11: *attenuata est (oratio), quae demissa est usque ad usitatissimam puri consuetudinem sermonis.* — Tac. dial. 25: *astrictior Calvus.* Apuleius (apol. 95. p. 589) schreibt ihm *argutiae* zu (167). — *doctis.* 141. — *illustris.* 262. — *nata*, ihrem Wesen nach bestimmt. — *devorare*, im Heisshunger hinunterschlingen, wobei es auf den Geschmack nicht ankommt, also ohne Aufmerksamkeit und Einsicht für das einzelne geniessen. 236.

284. *Atticum.* or. 7, 23: *itaque monendi nobis sunt ei, quorum sermo imperitus increbuit, qui aut dici se desiderant Atticos aut ipsi Attice volunt dicere.* de opt. gen. or. 4, 11: *nonnullorum sermo iam increbuit, partim se ipsos Attice dicere, partim neminem nostrum dicere.* — *oratorem* ist hier wohl zur Verhütung eines Missverständnisses zugesetzt; nöthig war es nicht. — *conseq.* 197. 287. — *alios*, auch Brutus; Einl. p. 11. Noch Quintilian sagt (X 1, 115): *inveni, qui Calvum praeferrent omnibus.* — *errare.* or. 7, 24: *sed tamen eos optumo studio, iudicio minus firmo praeditos docere, quae sit propria laus Atticorum, non alienum puto.* — *inepte*, ohne Urteil, geschmacklos, 207. 227. de or. II 17; *od.*, pedantisch; *put.* affectirt. — *tamq. i. quandam.* 259. — *orationis .. oratoris* hier nicht im Gegensatz wie 91 A.

285. *siccit.* 202. — *dumtaxat*, insoweit, *μέχρι τούτου.* 108. —

elegans, in Attico genere ponit, hoc recte dumtaxat; sed quia sunt in Atticis alia aliis meliora, videat ne ignoret et gradus et dissimilitudines et vim et varietatem Atticorum. 'Atticos', inquit, 'volo imitari'. quos? nec enim est unum genus. nam quid est tam dissimile, quam Demosthenes et Lysias? quam eidem et Hyperides? quam horum omnium Aeschines? quem igitur imitaris? si aliquem, ceteri ergo Attice non dicebant; si omnis: qui potes, cum sint ipsi dissimillumi inter se? in quo illud etiam quaero, Phalereus ille Demetrius Atticene dixerit? mihi quidem ex illius orationibus redolere ipsae Athenae videntur. at est floridior, ut ita dicam, quam Hyperides, quam Lysias: natura quae-
88 dam aut voluntas ita dicendi fuit. et quidem duo fuerunt per
286 idem tempus dissimiles inter se, sed Attici tamen; quorum Charīsius multarum orationum, quas scribebat aliis, cum cupere

ignor. verkennen, übersehen. — *vis* müsste bedeuten 'Wesen'. Aber auch dann ist das Verhältniss der beiden Begriffpaare ein kaum verständliches. E. F. Eberhard u. Campe streichen deshalb *et vim et var.* — *inquit*, nämlich der mit *si quis* vorher eingeführte Gegenredner. — *unum gen.* or. 9, 28: *Atticorum genera plura sunt: hi unum modo quale sit suspicantur. putant enim qui horride inculteque dicat, modo id eleganter enucleateque faciat, eum solum Attice dicere: errant, quod solum, quod Attice, non falluntur.* — *Demosth.* usw. 35 sq. — *si aliquem* wenn irgend einen einzelnen; in diesem Falle konnte *quem* nicht dafür eintreten. de fato 43: *quod si aliqua res efficeretur sine causa antecedente, falsum esset omnia fato fieri;* de inv. I 100: *res inducetur, si alicui rei huiusmodi, legi, loco, urbi, monumento oratio attribuetur, hoc modo.* de or. I 129 m. Haase zu Reisig's Vorlesungen p. 341. — *Phal. ille Dem.* 37; dieselbe Stellung leg. III 14. de or. II 95; *Phal. Dem.* or. 92. de re p. II 2; *Phal.* allein oben 37. or. 94. vgl. or. 39. Brut. 316 A. 325 g. E. — *red.* ist ungewöhnlich (82 E.) mit *Athenae* als Subject verbunden, wie *indicia redolent* p. Sest. 24. — *ut ita dicam,* 96. — *floridus*, blühend, vom Colorit, Plin. n. h. 35, 6 (12), § 30: *sunt autem colores austeri aut floridi;* dann vom Stil, Quint. II 5, 18: *floridius genus ad alenda primarum aetatum ingenia magis accomodatum.* — *nat.* Naturanlage.

286. *et quidem* steht hier nicht um eine specielle Bestimmung dem Vorausgegangenen hinzuzufügen ('und zwar auch'), wie sonst oft nach Sätzen mit *at,* um ein theilweises Zugeständniss zu machen, oft ironisch widerlegend, sondern es führt ein neues Beispiel ein, auf dessen Wichtigkeit *quidem* aufmerksam macht. Der Anschluss ist sehr locker. — *Charisius.* Quint. X 1, 70: *nec nihil profecto viderunt, qui orationes, quae Charisi nomini addicuntur, a Menandro scriptas putant.* — *mult. or.* 178. 246. p. Cael. 27, 46: *plurumarum fabularum poetriae.* ad Att. XIII, 29, 1: *vetulam sane et multarum nuptiarum.* — *Demochares*, ein Mann von patriotischer Gesinnung, tüchtig als Staatsmann und Feldherr, seiner derben Freimüthigkeit wegen παρρησιαστής genannt, starb hochbejahrt zwischen Ol. 125, 1 (280) und 127, 3 (270). Er wird

videretur imitari Lysiam; Demochares autem, qui fuit Demostheni
sororis filius, et orationes scripsit aliquot et earum rerum hi-
storiam, quae erant Athenis ipsius aetate gestae, non tam historico
quam oratorio genere perscripsit. ac Charisi volt Hegesias esse si-
milis, isque se ita putat Atticum, ut veros illos prae se paene agre-
stis putet. at quid est tam fractum, tam minutum, tam in ipsa, 287
quam tamen consequitur, concinnitate puerile? ['Atticorum si-
miles esse volumus'. optume; suntne igitur hi Attici oratores?
'quis negare potest? hos imitamur'. quo modo, qui sunt et
inter se dissimiles et aliorum?] 'Thucydidem', inquit, 'imita-
mur'. optume, si historiam scribere, non si causas dicere cogi-
tatis. Thucydides enim rerum gestarum pronuntiator sincerus
et grandis etiam fuit; hoc forense concertatorium iudiciale non
tractavit genus. orationes autem quas interposuit, multae enim

seiner rednerischen Darstellung nach von Cicero (de or. II 23, 95) mit Demetrius zu dem *mollius ac remissius genus* gerechnet. — *Demostheni.* 29 m. 288. 292 m. — *Hegesias* aus Magnesia, als Redner und Geschichtschreiber seiner zugleich pomphaften und doch kleinlichen Manier wegen verrufen. Der Verf. der Schrift *περὶ ὕψους* 3, 2 sagt von ihm und einigen ihm ähnlichen: *πολλαχοῦ γὰρ ἐνθουσιᾶν ἑαυτοῖς δοκοῦντες οὐ βακχεύουσιν ἀλλὰ παίζουσιν.*

287. *fract. min.* gehackt. or. 67, 226: *numerosam comprehensionem perverse fugiens Hegesias, dum ille quoque imitari Lysiam volt, alterum paene Demosthenem, saltat incidens particulas.* 69, 230: *illo vitio, quod ab Hegesia maxume fluxit, infringendis concidendisque numeris in quoddam genus abiectum incidunt.* Dion. Hal. de compos. verb. 18 p. 244 Schf.: *ὧν ἐστὶ πρῶτός τε καὶ τελευταῖος καὶ μέσος ὁ Μάγνης σοφιστὴς Ἡγησίας· ὑπὲρ οὗ οὐκ οἶδ' ὅτι χρὴ λέγειν, πότερον τοσαύτη περὶ αὐτὸν ἦν ἀναισθησία καὶ παχύτης, ὥστε μὴ συνορᾶν, οἵτινές εἰσιν εὐγενεῖς ἢ ἀγενεῖς ῥυθμοί, ἢ τοσαύτη θεοβλάβεια καὶ διαφθορὰ τῶν φρενῶν, ὥστε εἰδότα τοὺς κρείττους ἔπειτα αἱρεῖσθαι τοὺς χείρονας, ὃ καὶ μᾶλλον πείθομαι.* vgl. 4 p. 58. — *tamen*, weil man bei der *puerilitas* kein beabsichtigtes Streben der Art und noch weniger ein Erreichen erwarten sollte. 309. — *conseq.* 197. — *hos* d. i. Atticos. — *imitamur .. dissimiles* ist bereits 285 gesagt; also müssten wir es mit einer Recapitulation zu thun haben, die freilich sehr abrupt angeschlossen wäre. Welchen Sinn aber soll man in *et aliorum* suchen? Dass sie von andern verschieden sind, versteht sich von selbst; und hier kommt es nur auf ihr gegenseitiges Verhältniss an. Wahrscheinlich ist *Att. – al.* eine Inhaltsgabe des Vorhergehenden. *Thuc. im.* schliesst sich so an: aber diese ahmen wir ja gar nicht nach, sondern den Thukydides. — *inquit.* 285. — *Thuc.* or. 9, 30: *ecce autem aliqui se Thucydidios esse profitentur, novum quoddam imperitorum et inauditum genus. Thucydides res gestas et bella narrat et proelia graviter sane et probe, sed nihil ab eo transferri potest ad forensem usum et publicum. ipsae illae contiones ita multas habent obscuras abditasque sententias vix ut intellegantur, quod est in oratione civili vitium vel maxumum.* — *concertatorium*, ἀνα-

sunt, eas ego laudare soleo; imitari neque possim, si velim, nec velim fortasse, si possim. ut si quis Falerno vino delectetur, sed eo nec ita novo ut proxumis consulibus natum velit, nec rursus ita vetere ut Opimium aut Anicium consulem quaerat — atqui hae notae sunt optumae, credo, sed nimia vetustas nec habet eam quam quaerimus suavitatem nec est iam sane tolerabilis —
288 num igitur qui hoc sentiat, si is potare velit, de dolio sibi hauriendum putet? minume; sed quandam sequatur aetatem. sic ego istis censuerim et novam istam quasi de musto ac lacu fer-

γώνιον. — *eas* nimmt nachdrücklich *orationes* wieder auf (vgl. 252. 268 m.) als ob vorausgegangen wäre *quas interp. orationes*. Wir sagen 'was nun . . betrifft, so . .' — *laudare* – *imitari*. Hesiod. op. 643: *νῆ' ὀλίγην αἰνεῖν, μεγάλῃ δ' ἐνὶ φορτία θέσθαι*. Verg. georg. II, 412: *laudato ingentia rura, parvum colito*. — *possim*. Gorg. Pal. p. 187: *οὔτε γὰρ βουληθεὶς ἐδυνάμην ἂν οὔτε δυνάμενος ἐβουλήθην*. — *Fal.* Plin. n. h. 23, 1, (20): § 34: *Falernum nec in novitate nec in nimia vetustate corpori salubre est; media eius aetas a xv annis incipit*. — *Opimium*. 128. Plin. 14, 4, (6) § 55: *anno fuit (claritas) omnium generum bonitate L. Opimio cos.; ea caeli temperies fulsit – cocturam vocant – solis opere natali urbis DCXXXIII* (121), *durantque adhuc vina ea ducentis fere annis, iam in speciem redacta mellis asperi; etenim haec natura vinis in vetustate est, nec potari per se queant, si non pervincat aqua, usque in amaritudinem carie indomita*. — *L. Anicius Gallus*, cos. 594 (160). — *consulem*, auf der Etikette. — *nota*, auch *titulus*, ist die Aufschrift am Fasse, welche Sorte und Alter des Weins angab, dann wie bei uns 'Sorte' gebraucht; *nota Falerni* bei Horaz (c. II 3, 8. sat. I 10, 24). Colum. XII 19, 2: *quaecumque vini nota sine condimento valet perennare optumam esse eam censemus*.

288. *igitur* nimmt die Rede wieder auf, so wie *qui hoc sentiat* den Vordersatz recapitulirt; allein die Construction wird geändert, indem Cicero hier den in einen Fragesatz eingekleideten Nachsatz eintreten lässt, welcher eigentlich erst mit *sic*, dem zu Anfang stehenden *ut* entsprechend, beginnen konnte. Regelmässig wäre gewesen; *ut, si quis Falerno vino delectetur, — non de dolio sibi hauriendum putet, sic ego censuerim*. Allein wie das Gleichniss ausgeführt ist, war die ursprüngliche Anlage ohne Pedanterie und Verworrenheit nicht auszuführen; das Anakoluth ist lebendiger und deutlicher. — *sentiat*, von der Ansicht, dem Urteil, besonders in Geschmackssachen. — *de dolio*. Der Most wurde aus der Kelter in grosse thönerne Fässer (*dolia*) gefüllt (*defundere*), in welchen er gohr. Varro de re rust. I 65: *mustum conditur in dolium, ut habeamus vinum; non promendum, dum fervet neque etiam dum processit ita, ut sit vinum factum*. Nach der Gährung wurde der Wein in kleinere Gefässe (*amphorae, cadi*) umgefüllt (*diffundere*) und in diesen aufbewahrt. — *quandam*, ein gewisses, hier nicht näher zu bestimmendes, angemessenes Alter. 30. 327. ad fam. XV 21, 4: *genus quoddam sequebatur*. Cicero bleibt im Bilde und nennt diese neue *oratio* eine *fervida*, in der Gährung (*fervere, defervere* 316) begriffene, was für die bombastische, Blasen und Schaum treibende Beredsamkeit sehr

vidam orationem fugiendam, nec illam praeclaram Thucydidi nimis veterem tamquam Anicianam notam persequendam. ipse enim Thucydides si posterius fuisset, multo maturior fuisset et
mitior. 'Demosthenem igitur imitemur'. o di boni! quid, quae- 84 289
so, nos aliud agimus aut quid aliud optamus? at non assequimur. isti enim videlicet Attici nostri quod volunt assequuntur. ne illud quidem intellegunt, non modo ita memoriae proditum esse, sed ita necesse fuisse, cum Demosthenes dicturus esset, ut concursus audiendi causa ex tota Graecia fierent; at cum isti Attici dicunt, non modo a corona, quod est ipsum miserabile, sed etiam ab advocatis relinquuntur. quare si anguste et exiliter dicere est Atticorum, sint sane Attici; sed in comitium veniant, ad stantem iudicem dicant: subsellia grandiorem et pleniorem vocem
desiderant. volo hoc oratori contingat, ut, cum auditum sit eum 290
esse dicturum, locus in subselliis occupetur, compleatur tribunal, gratiosi scribae sint in dando et cedendo loco, corona multiplex, iudex erectus; cum surgat is, qui dicturus sit, significetur a co-

bezeichnend ist. Sie ist also *de musto*, vom Most geschöpft, und *de lacu*, aus dem Kelterbassin. Denn *lacus* ist ein mit einem Rand eingefasster Behälter für Flüssigkeiten, sowohl um Wasser als auch den aus der Kelter fliessenden Wein aufzunehmen. Colum. XII 18: *aptandi sunt lacus vinarii et torcularia*. Ovid. fast. IV 888: *de lacubus proxima musta tuis*. Quint. II 4, 9 *nec musta in lacu statim austera sint: sic et annos ferent et vetustate proficient*. — *praeclaram*, völlig geklärt, hell, im Gegensatz zu dem trüben gährenden. — *posterius*, weil *fuisset* = *vixisset*. — *maturior* bleibt im Bilde: Th. wäre dann wie eine jüngere, weniger herbe, gerade zum Trinken geeignetste Sorte.

289. *enim videl.*, ironisch. Catil. II 6, 12: *homo enim videlicet timidus et permodestus vocem consulis ferre non potuit*. p. Font. 9, 19: *verebatur enim videlicet, ne quid apud vos de existumatione sua deperderet*. *enim* begründet das vorschwebende 'aber das ist freilich unsere Schuld'. — *advocatis*, welche aus persönlichem Interesse für die Partei mit vor Gericht erschienen sind. — *sint* nach einem Bedingungssatz ein Zugeständniss einleitend steht an der Spitze des Nachsatzes. Acad. II 105 *haec si vobis non probamus, sint falsa sane, invidiosa certe non sunt*. — *stans iudex* ist das auf dem Forum versammelte Volk, das über den Redner als solchen richtet. Die Richter sassen, die Zuhörer standen. de lege agr. II 5, 13: *si qui acutiores in contione steterant*. acad. II 47, 144: *quod eos omnes, qui in contione stabunt, exsules servos insanos esse dicatis*. Tusc. III 20, 48: *animadvertit Gracchus in contione Pisonem stantem*. or. 213: *me stante C. Carbo in contione dixit*. Eine kurze politische Ansprache wird der sorgfältig auszuarbeitenden eingehenden Gerichtsrede gegenüber gestellt. — *subsellia*, welche bei einem Gericht für die, welche unmittelbar dabei betheiligt waren, aufgestellt wurden.

290. *scribae*, im Dienst der Magistrate. — *erectus*. 200. — *dict.*

rona silentium, deinde crebrae assensiones, multae admirationes; risus, cum velit, cum velit, fletus: ut, qui haec procul videat, etiamsi quid agatur nesciat, at placere tamen et in scaena esse Roscium intellegat. haec cui contingant, eum scito Attice dicere, ut de Pericle audimus, ut de Hyperide, de Aeschine, de ipso qui-
291 dem Demosthene maxume. sin autem acutum prudens et idem sincerum et solidum et exsiccatum genus orationis probant nec illo graviore ornatu oratorio utuntur, et hoc proprium esse Atticorum volunt: recte laudant; est enim in arte tanta tamque varia etiam huic minutae subtilitati locus. ita fiet, ut non omnes, qui Attice, eidem bene, sed ut omnes, qui bene, eidem etiam Attice dicant. sed redeamus rursus ad Hortensium.

85
292 Sane quidem, inquit Brutus; quamquam ista mihi tua fuit periucunda a proposita oratione digressio. tum Atticus, aliquotiens sum, inquit, conatus, sed interpellare nolui; nunc quoniam [iam] ad perorandum spectare videtur sermo tuus, dicam, opinor, quod sentio. tu vero, inquam, Tite. tum ille, ego, inquit, iro-

sit, wegen *volo*. — *fletus*. Bei den von Cic. ungemein häufig verwandten und schon von Zeitgenossen verspotteten Ausdrücken *fletus* u. *lacrimae* wird man zumeist an tiefe Rührung bis zu Thränen denken müssen; zur Sest. 26. Osenbrüggen z. Milon. 105. — *at.. tamen*, 15. — *placere*, besonders vom Schauspieler gebräuchlich, wie bei uns 'gefallen'. Suet. Ner. 42: *cuidam scaenico placenti nuntium misit*. So in Inschriften *spectatus est et placuit*. — *Roscius*, der berühmte komische Schauspieler, Zeitgenosse des Cicero. de or. I 28, 130: *itaque hoc iam diu est consecutus, ut in quo quisque artificio excelleret, is in suo genere Roscius diceretur*. — *Pericle*. or. 29: *si solum illud est Atticum, ne Pericles quidem dixit Attice, cui primae sine controversia deferebantur; qui si tenui genere uteretur, numquam ab Aristophane poeta fulgere tonare permiscere Graeciam dictus esset*. Vgl. 44.

291. *ac. prudens*, wenn sie vor allem auf den Verstand wirken wollen. — *sincerum*, 202. — *solidum*, was durch und durch echt ist, nicht bloss auf der Oberfläche einen gewissen Schein hat. Seneca de prov. 6: *isti sunt ad similitudinem parietum suorum extrinsecus culti. non est ista solida et sincera felicitas, crusta est et quidem tenuis*. — *exsicc*. 202. — *bene*. Quint. XII 10, 26: *melius de hoc nomine* (Attico) *sentiant credantque Attice dicere esse optume dicere*. — *sed ut*: das vorausgegangene *ut* wird nachdrücklich wiederholt; *non* gehört eng mit *omnes* zusammen. (Vgl. 273). — *rursus* steht häufig neben mit *re* zusammengesetzten Verben.

292. *sane quidem* in der Antwort wie z. B. Ter. Andr. 195. — *iste tuus* verbunden scheint der Umgangsprache anzugehören. — *conatus*: dazu kann weder *redire ad Hort*. ergänzt werden — dies verbietet der Sinn —, noch *interpellare* — weil dann der Gegensatz zu *nolui* ein 'ich war nahe daran, war im Begriff', aber nicht *conatus* verlangte —, sondern nur *dicere quod sentio* aus dem folgenden; freilich sehr hart. E. F. Eberhard vermuthete *commotus*. — *peror.*

niam illam, quam in Socrate dicunt fuisse, qua ille in Platonis et Xenophontis et Aeschini libris utitur, facetam et elegantem puto. est enim et minume inepti hominis et eiusdem etiam faceti, cum de sapientia disceptatur, hanc sibi ipsum detrahere, eis tribuere illudentem, qui eam sibi adrogant; ut apud Platonem Socrates in caelum effert laudibus Protagoram Hippiam Prodicum Gorgiam ceteros, se autem omnium rerum inscium fingit et rudem: decet hoc nescio quo modo illum, nec Epicuro, qui id reprehendit, assentior. sed in historia, qua tu es usus in omni sermone, cum qualis quisque orator fuisset exponeres, vide, quaeso, inquit, ne tam reprehendenda sit ironia quam in testimonio. quorsus, inquam, istuc? non enim intellego. quia primum, inquit, ita lau- 293
davisti quosdam oratores, ut imperitos posses in errorem inducere; equidem in quibusdam risum vix tenebam. nam Attico

127. — *iron.* 299. acad. II 15: *Socrates de se ipse detrahens in disputatione plus tribuebat eis, quos volebat refellere. ita cum aliud diceret atque sentiret, libenter uti solitus est ea dissimulatione, quam Graeci εἰρωνείαν vocant; quam ait etiam in Africano fuisse Fannius.* de or. II 270 *Fannius in annalibus suis Africanum hunc Aemilianum dicit fuisse f a c e t u m et eum Graeco verbo appellat εἴρωνα.* off. I 108: *de Graecis dulcem et facetum festivique sermonis atque in omni oratione simulatorem, quem εἴρωνα Graeci nominarunt, Socratem accepimus.* — *Aeschines*, der treue Schüler des Sokrates, schrieb Dialoge, welche sehr gerühmt werden. — *inepti.* 284. — *Prot.* 30. — *inscium.* Plato symp. p. 216 D.: *ὁρᾶτε γὰρ ὅτι Σωκράτης.. ἀγνοεῖ πάντα καὶ οὐδὲν οἶδεν, ὡς τὸ σχῆμα αὐτοῦ.* — *Epicurus* geb. Ol. 109, 4 (341), gest. Ol. 127, 3 (270), lebte während der zweiten Hälfte seines Lebens in Athen. — *usus*, weil *historia* historische Darstellung bedeutet.

293. *quia* schliesst nicht den Worten nach an Ciceros Einrede an; sondern ist die Antwort auf den leicht daraus zu entnehmenden Sinn: *quam ob rem istuc dicis?* — *nam:* die Hsr. *cum.* Aber *eq.* – *vix tenebam, cum comparabas* kann wegen *in quibusdam* nicht wohl verbunden werden; denn das zum Lachen Reizende lag nicht in einzelnen Punkten der Vergleichung, sondern in der Vergleichung selbst. *in quibusd.* wird also das allgemeine bezeichnen, *cum* – *compar.* ein Beispiel dazu enthalten. Die Einführung eines solchen konnte asyndetisch geschehen (294 E. 295) — dann müsste *cum.. Lysia* gelesen werden, was nicht wahrscheinlich ist; oder es wäre *cum* in *tu* zu ändern, wobei der sich aufdrängende Gegensatz *equidem . . tu* einen falschen Sinn ergäbe — oder durch *ut*, *ut cum* (de or. II 265 u. o.). Wir haben *nam* gesetzt, weil *ut* das folgende stärkste Beispiel auf die gleiche Stufe mit den übrigen herabzudrücken schien. — *bella* – *dic.* die Wiederholung des Gedankens 292 E. ist a n s i c h nicht so auffällig als die Wiederholung in genau derselben Form, mit demselben *testimonium*, welches in der Gegenüberstellung zu *asseveramus* 'ernsthaft reden' unsinnig ist. (asseverat etiam qui test. dicit). Jedenfalls ist also *tam* und *q. si test. dic.* auszuscheiden. Aber auch der Gegensatz *ironia . . religio* ist nicht

Lysiae Catonem nostrum comparabas, magnum me hercule hominem vel potius summum et singularem virum — nemo dicet secus —; sed oratorem? sed etiam Lysiae similem? quo nihil potest esse pictius. bella ironia, si iocaremur; sin asseveramus, vide ne religio nobis [tam] adhibenda sit [quam si testimonium
294 diceremus]. ego enim Catonem tuum ut civem, ut senatorem, ut imperatorem, ut virum denique cum prudentia et diligentia tum omni virtute excellentem probo; orationes autem eius ut illis temporibus valde laudo — significant enim formam quandam ingeni, sed admodum impolitam et plane rudem —, Origines vero cum omnibus oratoris laudibus refertas diceres et Catonem cum Philisto et Thucydide comparares, Brutone te id censebas an mihi probaturum? quos enim ne e Graecis quidem quisquam imitari potest, his tu comparas hominem Tusculanum nondum
86 suspicantem, quale esset copiose et ornate dicere. Galbam laudas.
295 si ut illius aetatis principem, assentior: sic enim accepimus; sin ut oratorem, cedo, quaeso, orationes, — sunt enim, — et dic, hunc, quem tu plus quam te amas, Brutum velle te illo modo dicere. probas Lepidi orationes. paulum hic tibi assentior, modo ita laudes ut antiquas; quod item de Africano, de Laelio, cuius tu oratione negas fieri quicquam posse dulcius, addis etiam nescio quid augustius. nomine nos capis summi viri vitaeque elegantissumae verissumis laudibus; remove haec: ne ista dulcis oratio

scharf; der ganze Gedanke entspricht nicht dem 292 (Sokrates scherzte nicht immer, wenn er sich der Ironie bediente) und einer Erklärung bedurfte 292 E. für Cicero nicht: die Richtigkeit der Bemerkung des Att. im allgemeinen gab er unstreitig zu, begriff aber die Anwendung auf sich nicht, weil er keine Ironie gebraucht hatte. So unterbricht die Erneuerung des Urteils ohne den Beweis seiner Anwendbarkeit auf den bestimmten Fall (296 E.) den Gedankengang. *enim* schliesst sich an *sed or.* — *sim.?* an. Man kann deshalb zweifeln, ob nicht der ganze Satz *bella* — *dic.* an den Rand zu verweisen ist. — *compar.* 63 ff. — *pictius*, geht auf die saubere und feine Ausführung, daher *orationis pictum et expolitum genus* (or. 96). 298. — *bella*, artig.

294. *Cat. tuum.* leg. I 6 *eum, qui tibi semper in ore est, Catonem.* — *ut civem* usw. 65. — *tum omni*, 183. — *ut ill. temp.* 27. — *formam.* 'Bildung'. — *orig.* 66. — *hom. Tusc.*, aus einer Provincialstadt.

295. *Galb.* 82. — *dic te v. hunc .. Brutum i. m. dic:* — *or.* als Redner überhaupt, abgesehen von seiner Zeit. — *Lepid.* 95. — *Laelio.* 83. — *elegant.* nicht selten auch im moralischen Sinne von dem was massvoll und ohne Anstoss sich entwickelt. — *remove: ne sit.* 68. Regelmässig folgt im logischen Nachsatz zu einem imp. ein fut. (nach *fac* 'angenommen' ein Fragesatz mit dem ind. der angemessenen Zeitform): der coni. praes. wird in Prosa so nicht gebraucht. (Pers. II 22: *dic Staio: pro Iuppiter clamet.* Martial. I 107: *otia da nobis:*

ita sit abiecta, ut eam aspicere nemo velit. Carbonem in summis 296
oratoribus habitum scio: sed cum in ceteris rebus tum in dicendo
semper quo iam nihil est melius, id laudari qualecumque est so-
let. dico idem de Gracchis; etsi de eis ea sunt a te dicta, quibus
ego assentior. omitto ceteros; venio ad eos, in quibus iam per-
fectam putas esse eloquentiam, quos ego audivi, sine controver-
sia magnos oratores, Crassum et Antonium. de horum laudibus
tibi prorsus assentior; sed tamen non isto modo, ut Polycliti
doryphorum sibi Lysippus aiebat, sic suasionem legis Serviliae
tibi magistram fuisse: haec germana ironia est. cur ita sentiam,
non dicam, ne me tibi assentari putes. omitto igitur, quae de 297
his ipsis, quae de Cotta, quae de Sulpicio, quae modo de Caelio
dixeris. hi enim fuerunt certe oratores; quanti autem et quales,
tu videris. nam illud minus curo, quod congessisti operarios
omnis, ut mihi videantur mori voluisse nonnulli, ut a te in ora-
torum numerum referrentur. haec cum ille dixisset, longi ser- 87
monis initium pepulisti, inquam, Attice, remque commovisti nova
disputatione dignam, quam in aliud tempus differamus. volvendi 298
enim sunt libri cum aliorum tum in primis Catonis: intelleges

condere victuras temptem per saecula curas.) Hier wird der Futurbegriff ersetzt durch das vorschwebende Verbum der Besorgniss (*vereor*) *ne sit*. So häufig diese Ellipse im Griechischen ist, so selten ist sie im Lateinischen: s. Madvig zu Cic. de fin. V 8: *sed ne, dum huic obsequor, vobis molestus sim.* Verr. IV 15: *ne forte, dum publicis mandatis serviat, de privatis iniuriis reticeat.*

296. *Carbonem.* 105. — *quo — sol.:* das relativ beste wird jedesmal gelobt, wie es auch mit dem Werth an sich stehen mag. *iam* (jedesmal) im Augenblick. — *quo .. id:* dieselbe betonte Stellung des Relativsatzes z. B. de or. II 66 *si est oratoris, quaecumque res infinite posita sit, de ea posse dicere.* — *dicta.* 103 f. 125 f. — *assentiar?* — *Crass. et Ant.* 138 ff. — *doryph.* Plin. n. h. 34, 8 (19) § 55: *Polyclitus fecit doryphorum viriliter puerum.* Quint. V 12, 21: *doryphoron illum aptum vel militiae vel palaestrae.* Diese Statue vereinigte das, worin Polyclet (70) Meister war, die Bildung jugendlicher Körper und die Reinheit der Verhältnisse. or. 2, 5: *nec simulacro Iovis Olympii aut doryphori statua deterriti reliqui minus experti sunt, quid efficere aut quo progredi possent.* — *Lysippus,* der einzige plastische Künstler, von welchem Alexander der Grosse abgebildet sein wollte, arbeitete in Erz. Er war wohl der fruchtbarste Künstler des Alterthums. — *suas.* 164. — *fuisse* sc. tibi assentior. — *sic* nimmt *isto modo* nach *ut* wieder auf.

297. *Cotta, Sulp.* 201 ff. — *Cael.* 273. — *dixeris,* der Conj., weil gedacht ist *quaerere quid dixeris.* — *operar.* de or. I 62, 263: *operarium nobis quendam, Antoni, oratorem facis.* — *pepulisti,* den Anstoss geben.

298. *volvendi,* das eigentliche Wort von den Bücherrollen der Alten. Vor *intelleges* musste ein Kolon, kein Punkt gesetzt werden, denn es beginnt den logischen Nachsatz

nihil illius lineamentis nisi eorum pigmentorum, quae inventa nondum erant, florem et colorem defuisse. nam de Crassi oratione sic existumo, ipsum fortasse melius potuisse scribere, alium, ut arbitror, neminem. nec in hoc ironiam dixeris esse, quod eam orationem mihi magistram fuisse dixerim. nam etsi tu melius existumare videris de ea, si quam nunc habemus, facultate, tamen adulescentes quid in Latinis potius imitaremur non habebamus.
299 quod autem plures a nobis nominati sunt, eo pertinuit, ut paulo ante dixi, quod intellegi volui, in eo, cuius omnes cupidissumi essent, quam pauci digni nomine evaderent. quare εἴρωνα me, ne si Africanus quidem fuit, ut ait in historia sua C. Fannius, existumari velim. ut voles, inquit Atticus; ego enim non alienum
300 a te putabam, quod et in Africano fuisset et in Socrate. tum Brutus, de isto postea; sed tu, inquit me intuens, orationes nobis veteres explicabis? vero, inquam, Brute; sed in Cumano aut in

(*si modo volveris*); vgl. 68. — *lineam.*, die Umrisse, in welchen die Kunst der Zeichnung sich offenbart. — *pigment.* 293. — *nond. inv.* 70. — *flor.* 285. — *ut arbitror*, als ob er noch einmal überlegt habe, ehe er *neminem* sagte. — *nec* für *neve* einigemale selbst bei Cic., und zwar nicht bloss nach *ut* (de or. I 19) sondern auch selbstständig: ad Att. XII 23, 3 *nec tamen ista pretia hortorum pertimueris;* ad fam. I 9, 19 g. E.; oder in Sätzen wie p. Planc. 15 *cedat consulari generi praetorium nec contendat cum praetorio nomine equester locus;* ad Att. X 18, 2 *perge quaeso scribere nec meas litteras exspectaris.* XII 22 E. — *ea, si quam.* 242.

299. *dixi.* 270. — *Afric.* zu 292 *ironiam.* — *Fann.* 101. — *velim*, während *ne — quidem* im Nebensatz steht, da doch die Negation sich auch auf den Hauptsatz erstreckt. p. Quint. 73: *huic, ne ubi consisteret quidem contra te, locum reliquisti.* ad Att. XIII 10, 3: *in quem, ne si insidiis quidem ille interfectus esset, caderet ulla suspicio.* p. Planc. 20, 49: *ut, ne si cogitasset quidem quispiam largiri, daretur spatium comparandi.* or. 152: *nobis ne si cupiamus quidem distrahere voces conceditur.* in Pis. 68. ad fam. IX 5, 2 *consilii nostri, ne si eos quidem, qui id secuti non sunt, non poeniteret, nobis poenitendum putarem.* (Dagegen *neque faciet, ne si iudex quidem erit*, de off. III 43 ganz einfach; Z. § 801 m.). — *enim*, wo auch *equidem* hätte stehen können: ich will deiner Ansicht folgen, denn nach der meinigen sehe ich keinen Grund für dich, die Bezeichnung εἴρων abzulehnen. Bei *ut voles* war noch nicht an den im folgenden hervortretenden Gegensatz der Personen gedacht.

300. *inquit* (91) erhält in der Regel nur dann einen Zusatz (und zwar ein nachstehendes part.) unmittelbar bei sich, wenn das Subject mindestens durch eine stärkere Interpunction davon abgesondert ist. 253 A. acad. II 63 m. fin. II 119. Cato 11. nat. d. I 17 (keine Ausnahmen sind leg. II 58 *inq. lex in duodecim tabulis.* p. Mur. 60. ad Q. fr. III 4, 3). Dagegen ad Att. V 1, 3 *tum Quintus 'en' inquit mihi.* fin. V 96 *inquit Pomponius iocans.* — *vero*, allerdings. Tusc. II 12, 26: *fuisti saepe, credo, cum Athenis essem, in scholis philosophorum. vero, ac libenter quidem.*

Tusculano aliquando, si modo licebit, quoniam utroque in loco vicini sumus. sed iam ad id, unde digressi sumus, revertamur.

Hortensius igitur cum admodum adulescens orsus esset in 88
foro dicere, celeriter ad maiores causas adhiberi coeptus est; et 301
quamquam inciderat in Cottae et Sulpici aetatem, qui annis decem *erant* maiores, excellente tum Crasso et Antonio, dein Philippo, post Iulio, cum his ipsis dicendi gloria comparabatur. primum memoria tanta, quantam in nullo cognovisse me arbitror, ut, quae secum commentatus esset, ea sine scripto verbis eisdem redderet, quibus cogitavisset. hoc adiumento ille tanto sic utebatur, ut sua et commentata et scripta et nullo referente omnia adversariorum dicta meminisset. ardebat autem cupiditate sic, ut in 302
nullo umquam flagrantius studium viderim. nullum enim patiebatur esse diem, quin aut in foro diceret aut meditaretur extra forum; saepissume autem eodem die utrumque faciebat. attuleratque minume volgare genus dicendi; duas quidem res, quas

de div. I 104 m. de re p. I 37: *videsne igitur minus CCCC annorum esse hanc urbem, ut sine regibus sit? vero, minus.* In der Antwort bezeichnet *vero* nach dem Zusammenhang bald 'ja', bald 'nein'. Vgl. oben 21. — *si modo licebit*, mit Rücksicht auf die politischen Verhältnisse. — *vicini.* Auch Brutus hatte bei Tusculum und Cumae Landgüter.

301. *Q. Hortensius Hortalus* war geboren im J. 640 (114). Kurze Zeit that er Kriegsdienste (304) und verwaltete alle Magistrate, das Consulat im J. 685 (69); er starb 704 (50); vgl. 1. 229. Wie er überhaupt auf Seiten der Optimaten stand, so vertrat er sie auch als Sachwalter vor Gericht, hielt sich aber von den politischen Parteikämpfen schon aus Bequemlichkeit fern. Er fand seine Befriedigung in der Ausbildung und Ausübung seines grossen rednerischen Talents und in dem Ansehen, in welchem er als Anwalt stand. Seine Stärke war der mündliche Vortrag, nicht die Schriftstellerei; or. 37, 132: *dicebat melius quam scripsit Hortensius.* Quint. XI 3, 8: *eius scripta tantum infra famam sunt, ut appareat, placuisse aliquid eo dicente, quod legentes non invenimus.* Auch als Dichter und Geschichtschreiber hat er sich nicht mit Glück versucht. Er liebte ein behagliches Wohlleben und in seiner Umgebung und Erscheinung Luxus und Eleganz, wovon manche Geschichtchen erzählt wurden. — *adul.* 229. — *Cott. Sulp.* 201 ff. *erat* fehlt in den Hsr., konnte aber nicht entbehrt werden. — *exc.* 230. — *Iulio.* 177. — *memoria.* Seneca controv. I pr. 19 p. 65, 5: *Hortensius a Sisenna provocatus in auctione persedit per diem totum et omnes res et pretia et emptores ordine suo argentariis recognoscentibus ita ut in nulla re falleretur recensuit.* de or. III 230. — *comm.* 87. — *refer.* Dass man wohl jemand zur Hand hatte, der nöthigenfalls durch eine Erinnerung dem Gedächtniss zu Hülfe kam, beweist die bekannte Stelle Verr. IV 5: *canephoroe ipsae vocabantur, sed earum artificem – quem? quemnam? recte admones – Polyclitum esse dicebant.*

302. Zu *cupiditate* kann *dicendi* schwerlich blos in Gedanken ergänzt werden. — *attulerat* von Hause auf das Forum, d. h. aus der Vorberei-

nemo alius: partitiones, quibus de rebus dicturus esset, et collectiones eorum, quae essent dicta contra quaeque ipse dixisset.
303 erat in verborum splendore elegans, compositione aptus, facultate copiosus; eaque erat cum summo ingenio tum exercitationibus maxumis consecutus. rem complectebatur memoriter, dividebat acute, nec praetermittebat fere quicquam, quod esset in causa aut ad confirmandum aut ad refellendum. vox canora et suavis, motus et gestus etiam plus artis habebat quam erat oratori satis. hoc igitur florescente Crassus est mortuus, Cotta pulsus, iudicia intermissa bello, nos in forum venimus.
89
304 Erat Hortensius in bello primo anno miles, altero tribunus militum; Sulpicius legatus aberat, aberat etiam M. Antonius; exercebatur una lege iudicium Varia, ceteris propter bellum intermissis, cui frequens aderam, quamquam pro se ipsi dice-

tung hatte er zum Auftreten mitgebracht (311 E.). — *partitiones*, Eintheilung bei der Disposition, was 303 *dividere* heisst. div. in Caec. 14, 45: *quid? cum accusationis tuae membra dividere coeperit* (Hortensius) *et in digitis suis singulas partes causae constituere.* p. Quinct. 10, 35: *faciam, quod te saepe animadverti facere, Hortensi: totam causae meae dictionem certas in partes dividam.* — *collectiones*, recapitulirendes Zusammenfassen, wobei es vorzugsweise eines guten Gedächtnisses bedurfte.

303. *in splendore elegans*, indem eine glänzende Sprache keineswegs auch immer eine gewählte ist. — *aptus*. 145. — *facultas*, 'das Vermögen, über welches man zu verfügen hat', hier 'der Wortreichthum'. — *memoriter* bedeutet stets, 'mit gutem Gedächtniss'. — *esset in causa*, was in der Sache lag, und nur herausgehoben zu werden brauchte. — *gestus*. Gell. I 5: *Hortensius omnibus ferme oratoribus aetatis suae nisi Tullio clarior, quod multa munditia et circumspecte compositeque indutus et amictus esset, manusque inter agendum forent argutae admodum et gestuosae, maledictis compellationibusque probrosis iactatus est multaque in eum quasi histrionem in ipsis causis atque iudiciis dicta sunt.* — *satis*, 268 E. — *mortuus*, im J. 663 (91), *pulsus* 664 (90). — *bello*, gegen die Bundesgenossen.

304. *primo anno*, im J. 664 (90). *aberat:* die Parataxe desselben Verbums ist bei Cic. sehr häufig, findet aber gewöhnlich entweder in nicht coordinirten Sätzen statt (Tusc. III 75 *quam diu vixit, vixit in luctu;* 20 *si sapiens in aegritudinem incidere posset, posset etiam in misericordiam;* Verr. IV 13 *quanti haec ipsa si palam venirent, venire possent;* ad fam. IX 17, 1 *fiet, quodcunque volent qui valebunt. valebunt autem semper arma*) oder in coordinirten bei Gegensätzen (322. de or. II 100. p. Rosc. Am. 1 *iniuriam putant oportere defendi, defendere ipsi non audent;* p. Sulla 3 *quid est quamobrem abs te Q. Hortensi factum non reprehendatur, reprehendatur meum?* Tusc. III 11 *furor in sapientem cadere possit, non possit insania.*) de fin. V 95 *ibi esse miseria non possit, tamen labor possit, possit molestia.* — *Sulpic.* 203. — *Anton.* 139. — *lege Varia.* 221. Die Stellung hebt den verhängnissvollen Namen hervor. — *pro se ipsi* gehört nicht mehr zu *quamquam*, sondern ist

bant oratores non illi quidem principes, L. Memmius et Q. Pompeius, sed oratores tamen, teste diserto utique Philippo, cuius in testimonio contentio et vim accusatoris habebat et copiam. reliqui qui tum principes numerabantur in magistratibus erant 305 cotidieque fere a nobis in contionibus audiebantur. erat enim tribunus plebis tum C. Curio; quamquam is quidem silebat, ut erat semel a contione universa relictus; Q. Metellus Celer non ille quidem orator, sed tamen non infans; diserti autem Q. Varius C. Carbo Cn. Pomponius, et hi quidem habitabant in rostris. C. etiam Iulius aedilis curulis cotidie fere accuratas contiones habebat. sed me cupidissumum audiendi primus dolor percussit, Cotta cum est expulsus. reliquos frequenter audiens acerrumo studio tenebar, cotidieque et scribens et legens et commentans oratoriis tamen exercitationibus contentus non eram. iam consequente anno Q. Varius sua lege damnatus excesserat; ego autem in iuris civilis studio multum operae dabam Q. Scae- 306 volae Q. F., qui quamquam nemini se ad docendum dabat, tamen consulentibus respondendo studiosos audiendi docebat. atque huic anno proxumus Sulla consule et Pompeio fuit. tum P. Sulpici in tribunatu cotidie contionantis totum genus dicendi penitus cognovimus; eodemque tempore cum princeps academiae

Nebenbestimmung. Zur Stellung vgl. 115 *dixit ipse pro sese*, 121 *dixit hoc ipse de sese;* zu 281 E. — *Memm.* 36. — *Pomp.* 206. — *teste.* In der Verhandlung trat Philippus (173) als Zeuge auf, sprach aber mit solcher Anstrengung und Kraft, dass sein *testimonium* zu einer förmlichen *accusatio* wurde. — *diserto* trägt den Ton.

305. *ut*, 19. — *Curio*, 210. 192. — *Q. Metellus Celer*, wahrscheinlich der Adoptivvater von dem 247 erwähnten Q. Metellus Celer, war wie die zunächst genannten mit Curio im J. 664 (90) Tribun. — *Var.*, *Carbo. Pomp.*, 221. — *habit.* de or. I 264: *is, qui habitaret in subselliis;* vgl. II 160 E. p. Murena 21: *cum his, qui in foro habitarint.* Petron. 2: *non magis sapere possunt, quam bene olere, qui in culina habitant.* — *Iulius*, 177. — *cont. non eram.* Da von philosophischen Studien des Cicero um diese Zeit nichts bekannt ist, so mögen wohl Versuche in der Dichtkunst, im Uebersetzen und ähnliche mehr allgemeine Vorbereitungen für die Beredsamkeit, sowie das auch bereits begonnene Studium des Rechts gemeint sein. — *consequente:* richtiger *consequenti;* vgl. Neue, Formenlehre II p. 65. — *anno* 665 (89).

306. *Q. Scaevola Q. F.* Lael. 1, 1: *Q. Mucius augur multa narrare de C. Laelio solebat. ego autem a patre ita eram deductus ad Scaevolam sumpta virili toga, ut quoad possem et liceret a senis latere numquam discederem. itaque fieri studebam eius prudentia doctior. quo mortuo me ad pontificem Scaevolam* (145) *contuli, quem unum nostrae civitatis et ingenio et iustitia praestantissumum audeo dicere.* Da der Augur Scaevola im J. 666 (88) noch lebte, so muss er hier gemeint sein. 102. — *proxumus.* 666 (88). Ueber die

Philo cum Atheniensium optumatibus Mithridatico bello domo profugisset Romamque venisset, totum ei me tradidi admirabili quodam ad philosophiam studio concitatus, in quo hoc etiam commorabar attentius — etsi rerum ipsarum varietas et magnitudo summa me delectatione retinebat —, quod tamen sublata iam
307 esse in perpetuum ratio iudiciorum videbatur. occiderat Sulpicius illo anno tresque proxumo trium aetatum oratores erant crudelissume interfecti Q. Catulus M. Antonius C. Iulius. [eodem anno etiam Moloni Rhodio Romae dedimus operam, et actori
90 summo causarum et magistro]. haec etsi videntur esse a propositia ratione diversa, tamen idcirco a me proferuntur, ut nostrum cursum perspicere, quoniam voluisti, Brute, possis — nam Attico haec nota sunt — et videre, quem ad modum simus in spatio Q.
308 Hortensium ipsius vestigiis persecuti. triennium fere fuit urbs sine armis; sed oratorum aut interitu aut discessu aut fuga — nam

Stellung von *cos.* 328. — *Philo*, aus Larissa gebürtig, Schüler des Clitomachus, und nach dessen Tode Vorsteher der akademischen Schule. Plut. Cic. 3: *Φίλωνος ἤκουσε τοῦ ἐξ ἀκαδημείας, ὃν μάλιστα Ῥωμαῖοι τῶν Κλειτομάχου συνήθων καὶ διὰ τὸν λόγον ἐθαύμασαν καὶ διὰ τὸν τρόπον ἠγάπησαν.* Tusc. II 9: *nostra memoria Philo, quem nos frequenter audivimus, instituit alio tempore rhetorum praecepta tradere, alio philosophorum.* — *prof.* Die glücklichen Erfolge des Mithridates verleiteten die Athener, an deren Spitze sich der Peripatetiker Aristion stellte, im J. 666 (88) von den Römern abzufallen und sich mit Archelaus, dem Feldherrn des Mithridates zu verbünden. Die Optimaten, welche treu zu den Römern hielten, mussten nun flüchten. — *etsi rerum ips.* — *ret.* 'obwohl schon . .', so dass ich gar keinen anderen Grund gebraucht hätte. *quod tamen* 'weil ja doch', mit Ergänzung des Gedankens 'was man auch sonst erwarten mochte'; de or. I 205 *nunc quibus studendum esset rebus accepimus: quod ipsum est tamen magnum;* II 91 *Fufius nervos in dicendo Fimbriae, quos tamen habuit ille, non assequitur;* 198 *tenuis quaedam venia dabatur excusationis, quod tamen* (doch jedenfalls, was man auch sonst dagegen einwenden konnte), *eum defenderem, qui mihi quaestor fuisset.* — *rat. iud.* (304), das Wesen der Gerichte: es gab wohl noch Gerichte, aber sie verdienten diesen Namen nicht.

307. *prox.* im J. 667 (87). — *Molo*, aus Alabanda in Karien gebürtig, lebte auf Rhodus als Lehrer der Beredsamkeit (245. 316) und hielt sich eine Zeitlang in Rom auf (312). Da 312. 316 von ihm so gesprochen wird, dass er vorher noch nicht erwähnt sein kann, war an dieser Stelle das Glossem auszuscheiden. — *act.* 316. — *spatio*, die abgemessene Laufbahn. Cato 83: *quasi decurso spatio ad carceres a calce revocari.* Lael. 12, 40: *deflexit iam aliquantulum de spatio curriculoque consuetudo maiorum.*

308. *trienn.*, in den J. 668—670 (86—84). Vgl. 227. — *sed* gehört dem Sinne nach nicht zu *primas agebat*, sondern bezeichnet den Gegensatz zwischen *sine armis* und dem Mangel an Rednern, dessen Gründe waren *int. disc. fuga*, dessen Folge *pr. ag. Hort.:* sed or. interitu . . factum est ut primas

aberant etiam adulescentes M. Crassus et Lentuli duo — primas in causis agebat Hortensius, magis magisque cotidie probabatur Antistius, Piso saepe dicebat, minus saepe Pomponius, raro Carbo, semel aut iterum Philippus. at vero ego hoc tempore omni noctes et dies in omnium doctrinarum meditatione versabar. eram cum stoico Diodoto, qui cum habitavisset apud me mecum- 309
que vixisset, nuper est domi meae mortuus. a quo cum in aliis rebus tum studiosissume in dialectica exercebar, quae quasi contracta et astricta eloquentia putanda est; sine qua etiam tu, Brute, iudicavisti te illam iustam eloquentiam [,quam dialecticam dilatatam esse putant,] consequi non posse. huic ego doctori et eius artibus variis atque multis ita eram tamen deditus, ut ab exercitationibus oratoriis nullus dies vacuus esset. commentabar declamitans — 310
sic enim nunc loquuntur — saepe cum M. Pisone et cum Q. Pompeio aut cum aliquo cotidie, idque faciebam multum etiam Latine,

ageret Hort. — *prim.* 242. — *Crassus,* 233. *Lentuli,* 234. 235. *Antist.*, 226. *Piso,* 236. — *saepe dic.*, 130. — *aut* und *ve* in solchen Wendungen (*bis terve*) beschränken, *atque et que* steigern; p. Font. 26 *pecuniam semel atque iterum ac saepius dare coacti sunt.* Lael. 15 *vix tria aut quatuor nominantur paria inimicorum.*

309. *Diod.* acad. II 115: *Diodoto quid faciam stoico, quem a puero audivi? qui mecum vivit tot annos? qui habitat apud me? quem et admiror et diligo?* Tusc. V 113: *Diodotus stoicus caecus multos annos nostrae domi vixit.* Es war etwas gewöhnliches, dass griechische Gelehrte zu angesehenen Römern ins Haus zogen, sowohl um an der Erziehung der Kinder Theil zu nehmen, als um überhaupt einen gebildeten Umgang zu bieten. — *nuper,* vor 13 Jahren, 695 (59). ad Att. II 20, 6: *Diodotus mortuus est; reliquit nobis HS fortasse centies.* — *aliis rebus.* Er war auch Mathematiker, Musiker und überhaupt vielseitig gebildet. — *dial.* 153. vgl. 119. — *contr.* 120. — *iudicavisti,* wie seine philosophischen Studien bewiesen. 120. — [*quam putant*] Randerklärung aus Z. 9, die mit *sine qua* nicht zusammenstehen kann. — *tamen* mit *ita* verbunden, welches die Beschränkung andeutet, die im folgenden ausgeführt wird.

310. *declamitans.* Tusc. I 4, 7: *antea declamitabam causas, quod nemo me diutius fecit.* ad fam. XVI, 21, 5: *declamitare Graece apud Cassium institui.* Ursprünglich bedeutete *declamare* 'lauter als gewöhnlich reden'; es als Bezeichnung der rhetorischen Schulübung zu gebrauchen kam zu Ciceros Zeit auf. Seneca controv. I pr. 12 p. 62, 1 K.: *ipsa declamatio apud nullum antiquum auctorem ante Ciceronem et Calvum inveniri potest.* 236. — *Pis.* 236. *Pomp.* 240. — *cum aliquo*, 'überhaupt mit irgend einem, wer es auch war': 'andere, sonst' liegt nicht im Worte, nur im Zusammenhang. So steht *aliquis* oft, wenn schon andere aufgeführt sind. Tusc. I 74: *a magistratu aut ab aliqua potestate legitima.* de or. II 178: *odio aut amore aut cupiditate aut iracundia aut dolore aut laetitia aut spe aut timore aut errore aut aliqua permotione mentis.* Nicht selten tritt *denique* hinzu (de or. II 17). — *multum*, häufig. ad Att. VIII 13, 2: *multum mecum homi-*

sed Graece saepius; vel quod Graeca oratio plura ornamenta suppeditans consuetudinem similiter Latine dicendi adferebat, vel quod a Graecis summis doctoribus, nisi Graece dicerem, neque
311 corrigi possem neque doceri. tumultus interim in recuperanda re publica et crudelis interitus oratorum trium Scaevolae Carbonis Antisti, reditus Cottae Curionis Crassi Lentulorum Pompei, leges et iudicia constituta recuperata re publica, ex numero autem oratorum Pomponius Censorinus Murena sublati. tum primum nos ad causas et privatas et publicas adire coepimus,

nes municipales loquuntur, multum rustici. — *etiam.* p. Plancio 20: *erit tibi fortasse e t i a m de nobis aliquid, sed certe de C. Mario audiendum.* — *Latine.* Sueton. de rhetor. 1: *Cicero ad praeturam usque Graece declamavit, Latine vero senior quoque.* 2: *Cicero in epistula ad M. Titinnium sic refert: 'equidem memoria teneo, pueris nobis primum Latine docere coepisse Plotium quendam; ad quem cum fieret concursus, quod studiosissumus quisque apud eum exerceretur, dolebam mihi idem non licere. continebar autem doctissumorum hominum auctoritate, qui existumabant Graecis exercitationibus ali melius ingenia posse'.* Hier ist vorzugsweise der Redner Crassus zu verstehen, der als Censor die Schulen der rhetores Latini schloss (zu 162), welchen Cicero den grösseren Nutzen griechischer Uebungen auseinandersetzen lässt de or. I 34, 155. — *vel .. vel* überlässt die Wahl zwischen den Gliedern, welche einzeln aber auch zusammen stattgefunden haben können, dem Leser, ohne dass der Schriftsteller auf eines besonderes Gewicht legt; so scheint es oft geradezu für *et .. et* zu stehen. Lael. 13. — *Graec. doct.* So war Molo des Lateinischen nicht mächtig und erhielt durch Sulla zuerst die Vergünstigung, vor dem Senat griechisch zu reden. — *possem* neben *adferebat*, aus dem Sinn des Cicero, veranlasst durch *dicerem.*

311. *tumultus.* Als Sulla vom Mithridatischen Kriege zurückkam, erneuerte sich der Bürgerkrieg; ehe er Rom einnahm, liess der Praetor L. Damasippus auf Marius Geheiss ein Blutbad unter den angesehenen Sullanern anrichten im J. 672 (82); zu diesen gehörten die hier genannten. Auch Pompeius und Murena kamen in den Kämpfen des Bürgerkrieges um. — *Scaevola*, pontifex. 145. — *Carb.*, 221. — *Antisti*, 226. — *reditus.* Sowohl die, welche unter Sulla Kriegsdienste thaten, als auch die vor Marius geflüchteten Anhänger desselben kehrten nun zurück. — *Cottae* – *Mur.* 202. 210. 233. 234. 235; 221. 237. — *leg.* Durch eine Reihe von Gesetzen, welche besonders auch die Rechtspflege angingen, stellte Sulla einen Zustand im Staate her, der nach dem Sinn der Optimaten geordnet war. — *rec. res p.* die Hsr. Da dies nach *leg. et iud. const.* steht, könnte es nur in anderem Sinne als im Anfang des § *in recup. re p.* genommen werden — jenes vom Wiedergewinnen der Macht, dieses von der Neubegründung des Staates —; das ist aber unmöglich. Darum ist der abl. geschrieben worden: wiewohl man zweifeln kann, ob die Worte *recuperata r. p.* nicht vielmehr zu streichen sind. — *priv.* Zu diesen gehört die Rede pro Quinctio, die älteste von denen, welche wir besitzen. Es handelt sich um eine Schuld zufolge eines Societätsvertrages. — *ad.* de imp

non ut in foro disceremus, quod plerique fecerunt, sed ut, quantum nos efficere potuissemus, docti in forum veniremus. eodem 312
tempore Moloni dedimus operam; dictatore enim Sulla legatus ad senatum de Rhodiorum praemiis venerat. itaque prima causa publica pro Sex. Roscio dicta tantum commendationis habuit, ut non ulla esset, quae non digna nostro patrocinio videretur. deinceps inde multae, quas non minus diligenter elaboratas et tamquam elucubratas adferebamus.

Nunc quoniam totum me non naevo aliquo aut crepundiis, 91 313
sed corpore omni videris velle cognoscere, complectar nonnulla etiam, quae fortasse videantur minus necessaria. erat eo tempore in nobis summa gracilitas et infirmitas corporis, procerum et tenue collum: qui habitus et quae figura non procul abesse putatur a vitae periculo, si accedit labor et laterum magna contentio. eoque magis hoc eos quibus eram carus commovebat, quod omnia sine remissione, sine varietate, vi summa vocis et totius corporis contentione dicebam. itaque cum me et amici et 314

Pomp. 70: *ad rem p. adeunt* = accedunt.

312. *Mol.* 307. — *de Rhod. pr.* Die Rhodier hatten im Kriege gegen Mithridates treu zu den Römern gehalten und viele Gefahren und Unbilden erlitten, wofür sie Entschädigung forderten. — *Rosc.*, im J. 674 (80). Er war bekanntlich wegen Vatermordes angeklagt. — *non ulla* ist etwas nachdrücklicher als *nulla*. Madvig zu de fin. III 15, 50. — *deinceps* in ununterbrochener Reihe; *inde* von da an; Liv. V 37, 6: *antecedente fama nuntiisque Clusinorum, deinceps inde aliorum populorum*; div. I 64: *Rhodium quendam dixisse, qui primus eorum, qui secundus, qui deinde deinceps moriturus esset*; leg. III 4; 43: *sunt deinde posita deinceps, quae habemus in legibus, 'auspicia servanto'*; u. o.

313. *naevo.* Im Drama war nichts gewöhnlicher, als dass einander angehörige Personen, namentlich ausgesetzte Kinder, von ihren Eltern, erkannt wurden (*ἀναγνωρίζειν*, *agnoscere*). Dies geschah theils durch Male am Körper, *naevi*, theils durch Schmuck oder Spielsachen, welche dem Kinde mitgegeben waren, *crepundia*. Plaut. rud. 1081: *ea quae ólim parva géstavit crepúndia ísti in ista cístula insunt.* Diesem Erkennen an Einzelheiten steht hier die Kenntniss des ganzen Menschen entgegen. — *corp. omni* nimmt des Gegensatzes zu *naevo* halben *totum* wieder auf; vgl. 322: *communis quaestio universi generis.* — *cognoscere*, nicht *agnoscere*, weil Brutus den Cicero nicht als einen ihm fremd gewordenen wieder erkennen kann. — *erat.* Plut. Cic. 3: *καὶ γὰρ ἦν ὄντως ἰσχνὸς καὶ ἄσαρκος ἀρρωστίᾳ στομάχου μικρὰ καὶ γλίσχρα μόγις ὀψὲ τῆς ὥρας προσφερόμενος· ἡ δὲ φωνὴ πολλὴ μὲν καὶ ἀγαθή, σκληρὰ δὲ καὶ ἄπλαστος, ὑπὸ δὲ τοῦ λόγου σφοδρότητα καὶ πάθος ἔχοντος ἀεὶ διὰ τῶν ἄνω τόνων ἐλαυνομένη φόβον παρεῖχεν ὑπὲρ τοῦ σώματος.* — *abesse*, sie hängt nahe zusammen, steht in naher Verbindung mit Gefahr für das Leben. Eigentlich ist der, welcher eine solche Körperbildung hat, nicht fern von Lebensgefahr. — *laterum.* 202.

medici hortarentur ut causas agere desisterem, quodvis potius
periculum mihi adeundum quam a sperata dicendi gloria disce-
dendum putavi; sed cum censerem remissione et moderatione
vocis et commutato genere dicendi me et periculum vitare posse
et temperatius dicere, [ut consuetudinem dicendi mutarem,] ea
causa mihi in Asiam proficiscendi fuit. itaque cum essem bien-
nium versatus in causis et iam in foro celebratum meum nomen
315 esset, Roma sum profectus. cum venissem Athenas, sex menses
cum Antiocho, veteris academiae nobilissumo et prudentissumo
philosopho fui studiumque philosophiae numquam intermissum

314. *discedere*, 'etwas aufgeben, das man bereits erreicht hat', was auch darin hervortritt, dass Cicero *a sperata gloria* nicht *a spe gloriae* sagt. de off. I 20, 67: *a constantia sapientis discedere*. de div. II 55, 114: *a constantia atque a mente atque a se ipso discessit*. Vgl. 273. Hat *potius quam* zwei Verba bei sich, von welchen das bei *potius* das wirkliche oder als möglich gedachte, das nachfolgende aber dasjenige, dessen Eintritt als undenkbar (und zumeist als abzuwehrend) bezeichnet wird, ausdrückt, so steht letzteres im Coniunctiv. (ad Att. VII 7, 7: *depugna potius quam servias*. Tusc. II 52: *Zeno perpessus est omnia potius quam conscios delendae tyrannidis indicaret*); zu *quam* tritt oft noch *ut* (ob auch bei Cic.?) Dieser Coni. bleibt auch in der Regel, wenn der Satz so abhängig wird, dass das erste Verb. in den inf. tritt. (Acad. II 23: *statuit intolerabili dolore lacerari potius quam aut officium prodat aut fidem;* Weissenborn zu Liv. II 15, 2. IX 14, 7: *deceptos potius, quodcunque casus ferat, passuros, quam ut sprevisse pacis auctores videantur*). Doch nach dem inf. fut. sowohl (ad fam. II 16, 3) als nach dem inf. gerundii (de leg. agr. II 6) findet sich bisweilen im 2. Glied derselbe inf., auch nach *debere* (Caes. b. c. I 35, 1), *quam bellum erat* (n. d. I 84). Sind beide Glieder bloss gedacht, wie Liv. 23, 9, 8: *hic te deterreri potius sine, quam illic vinci;* 7, 21, 1: *dictatore obstinato tollere potius e re p. consulatum quam promiscuum patribus ac plebi facere*, so kann gleichfalls der inf. gesetzt werden; nothwendig war er ad fam. IV 3, 1: *doleo te sapientia praeditum prope singulari non tuis bonis delectari potius quam alienis malis laborare:* hier findet eine ebenso einfache Vergleichung zwischen den beiden Begriffen statt, wie z. B. p. Deiot. 23: *non quaero, quam veri simile sit, qui dicto audientes non fuissent, eos vinctos potius quam necatos*. — Uebrigens wird hier der Gebrauch des inf. durch das Nachstehen von *putavi* noch gemildert. — *ut cons. dic. mut.* nach *commut. gen. dic.* ist eine Erklärung zu *ea causa*. — *ea causa*. Vielleicht betont diess Cicero, weil man schon damals ihm andere Gründe unterschob. Plut. Cic. 3: *δεδιὼς δὲ τὸν Σύλλαν ἀπεδήμησεν εἰς τὴν Ἑλλάδα διασπείρας λόγον, ὡς τοῦ σώματος αὐτῷ θεραπείας δεομένου.*

315. *Athenas*, im J. 675 (79). — *Antiochus* aus Ascalon, Schüler des Philo und sein Nachfolger als Haupt der Schule, *politissumus et acutissumus omnium nostrae memoriae philosophorum* (acad. II 35, 113), lehrte im Ptolemaeum in Athen. Die bedeutendsten Römer waren seine Schüler. — *vet. ac.*

a primaque adulescentia cultum et semper auctum hoc rursus
summo auctore et doctore renovavi. eodem tamen tempore
Athenis apud Demetrium Syrum, veterem et non ignobilem di-
cendi magistrum, studiose exerceri solebam. post a me Asia
tota peragrata est dum summis studeo oratoribus, quibuscum
exercebar ipsis lubentibus; quorum erat princeps Menippus Stra-
tonicensis, meo iudicio tota Asia illis temporibus disertissumus;
et, si nihil habere molestiarum nec ineptiarum Atticorum est,
hic orator in illis numerari recte potest. assiduissume autem 316
mecum fuit Dionysius Magnes; erat etiam Aeschylus Gnidius,
Adramyttenus Xenocles. hi tum in Asia rhetorum principes
numerabantur. quibus non contentus Rhodum veni meque ad
eundem, quem Romae audiveram, Molonem applicavi, cum ac-
torem in veris causis scriptoremque praestantem tum in notandis

Antiochus, der von den Stoikern und Peripatetikern vieles entlehnte, behauptete die alte akademische Philosophie wieder hergestellt zu haben. Vgl. 120. — *primaque:* nach negativen Sätzen folgt im Lateinischen das Glied, welches wir mit 'sondern' anreihen, oft mit *que atque et:* wobei diese Coniunctionen ihre gewöhnliche Bedeutung des Abschliessens, Erweiterns, Weiterführens behalten. de or. II 303: *id non faciunt alii versanturque in hostium castris.* Tusc. I 41. — *Demetrius* ist sonst nicht bekannt. — *dum s. studeo:* die Hsr. *cum s. quidem;* aber Cicero reiste nicht mit den Rednern: weshalb Jahn eine Lücke nach *cum* annahm. (*usus sum* kann wegen *exerceb.* nicht ausgefallen sein). — *Menippus*, aus Stratonicea in Karien. Strab. 14, 2, 25 p. 660: *κἀνταῦθα ἀνὴρ ἀξιόλογος γεγένηται ῥήτωρ Μένιππος κατὰ τοὺς πατέρας ἡμῶν Κοτοκᾶς ἐπικαλούμενος, ὃν μάλιστα ἐπαινεῖ τῶν κατὰ τὴν Ἀσίαν ῥητόρων ὧν ἠκροάσατο Κικέρων, ὥς φησιν ἔν τινι γραφῇ αὐτὸν συγκρίνων Ξενοκλεῖ καὶ τοῖς κατ' ἐκεῖνον ἀκμάζουσι.* Plut. Cic. 4: *τῶν μὲν Ἀσιανῶν ῥητόρων Ξενοκλεῖ τῷ Ἀδραμυττηνῷ καὶ Διονυσίῳ τῷ Μάγνητι* (316) *καὶ Μενίππῳ τῷ Καρὶ συνεσχόλασεν.* — *molest.* 116. — *n. inept. Att.* 284.

316. *assiduissime* weist Neue, Lat. Formenl. II p. 113 aus einem Senatusconsultum vom J. 743 (11) bei Frontin. de aquis 104 (p. 40, 23 B.), *assiduior* aus Varro nach; entsprechende Formen von verwandten Wörtern (*strenuus vacuus exiguus arduus*) scheint Cic. nicht gebraucht zu haben, ausser vielleicht *piissumus* (frgm. epist. ed. Baiter p. 48, 16, 3). — *Magnes* aus Magnesia in Lydien oder Karien. — *Aeschylus* wird noch 325, sonst nirgends erwähnt. — *Κνίδος* in Karien. — *Adramytium* in Mysien; über die Stellung 285. — *Xenocl.* Strab. 13, 1, 66 p. 614: *ἀνὴρ δὲ Ἀδραμυττηνὸς ῥήτωρ ἐπιφανὴς γεγένηται Ξενοκλῆς, τοῦ μὲν Ἀσιανοῦ χαρακτῆρος, ἀγωνιστὴς δὲ εἴ τις ἄλλος καὶ εἰρηκὼς ὑπὲρ τῆς Ἀσίας ἐπὶ τῆς συγκλήτου καθ' ὃν καιρὸν αἰτίαν εἶχε Μιθριδατισμοῦ.* — *Mol.* 307. — *veris causis*, hier im Gegensatz zu den fingirten Rechtshändeln, welche in der Schule zur Uebung behandelt wurden und später *controversiae* hiessen, wirkliche Processe vor den Gerichten. Iuv. VII 168: *sophistae veras agitant lites raptore* (d. h. das Thema vom Entführer) *relicto.* Anders 226.

animadvertendisque vitiis et instituendo docendoque prudentissumum. is dedit operam, si modo id consequi potuit, ut nimis redundantis nos et superfluentis iuvenili quadam dicendi impunitate et licentia reprimeret et quasi extra ripas diffluentis coerceret. ita recepi me biennio post non modo exercitatior, sed prope mutatus. nam et contentio nimia vocis resederat, et quasi deferverat oratio, lateribusque vires et corpori mediocris habitus accesserat.

92
317 Duo tum excellebant oratores, qui me imitandi cupiditate incitarent, Cotta et Hortensius; quorum alter remissus et lenis et propriis verbis comprehendens solute et facile sententiam, alter ornatus acer, non talis, qualem tu eum, Brute, iam deflorescentem cognovisti, sed verborum et actionis genere commotior. itaque cum Hortensio mihi magis arbitrabar rem esse, cui et dicendi ardore eram propior et aetate coniunctior. etenim videram in eisdem causis, ut pro M. Canuleio, pro Cn. Dolabella consulari, cum Cotta princeps adhibitus esset, priores tamen agere partis Hortensium. acrem enim oratorem et incensum et agentem et canorum concursus hominum forique strepitus desi-
318 derat. unum igitur annum, cum rediissemus ex Asia, causas nobiles egimus, cum quaesturam nos, consulatum Cotta, aedilitatem peteret Hortensius. interim me quaestorem Siciliensis excepit

— *animadvertendisque* schliesst sich ergänzend an das (zeitlich folgende) *notandis* an. — *et in instituendo* vermuthete E. F. Eberhard. — *si modo*, als läge in *dedit op.* die Andeutung eines Erfolges. Dem Cicero wurde gerade die Wortfülle auch später von seinen Gegnern als Fehler vorgeworfen. — *red.* Quint. XII 1, 20: *se ipse multa ex illa iuvenili abundantia coercuisse testatur.* — *post*, im J. 677 (77). — *deferverat*, ausgegohren. or. 30, 107: *quantis illa clamoribus adulescentuli diximus de supplicio parricidarum! quae nequaquam satis defervisse post aliquanto sentire coepimus.* Vgl. 288. — *later.* 202.

317. *cupiditate:* in vielen Wendungen betrachtet der Römer als Mittel was wir als Ziel ansehen ('zu . .'); vgl. *pugna lacessere* und *tollere honoribus.* — *Cotta*, 102. — *Hort.* 301. — *propr.* 274 g. E. — *compreh.* 34. — *solute* 173. — *itaque* geht auf *remissus et lenis* und *commotior.* Den Hauptgrund zu *m. mag. arb.* führt *etenim* ein. — *causis.* Im J. 677 (77) vertheidigten beide den M. Canuleius und Cn. Cornelius Dolabella, welche repetundarum belangt waren, der letztere von Caesar. — *partes.* 242. — *agentem*, wirksam, hier zunächst durch die Art des Vortrags (*actio*). de or. II 87, 358: *utendum est imaginibus agentibus acribus insignitis.* ad Herenn. III 22, 37: *non mutas nec vagas, sed aliquid agentes imagines ponemus.*

318. *annum*, im J. 678 (76). — *causas.* Von diesen ist uns nur die Rede pro Roscio comoedo bekannt, wenn diese nicht vielmehr im J. 686 (68) gehalten ist. — *interim*, im J. 679 (75). — *Sicil.* Er erlooste die Provinz Lilybaeum, welche Sex.

annus, Cotta ex consulatu est profectus in Galliam, princeps
et erat et habebatur Hortensius. cum autem anno post ex Sicilia
me recepissem, iam videbatur illud in me, quidquid esset, esse
perfectum et habere maturitatem quandam suam. nimis multa
videor de me, ipse praesertim; sed omni huic sermoni proposi-
tum est, non ut ingenium et eloquentiam meam perspicias, unde
longe absum, sed ut laborem et industriam. cum igitur essem 319
in plurumis causis et in principibus patronis quinquennium fere
versatus, tum in patrocinio Siciliensi maxume in certamen veni
designatus aedilis cum designato consule Hortensio.

Sed quoniam omnis hic sermo noster non solum enumera- 98
tionem oratorum, verum etiam praecepta quaedam desiderat,
quid tamquam notandum et animadvertendum sit in Hortensio,
breviter licet dicere. nam is post consulatum — credo quod 320
videret ex consularibus neminem esse secum comparandum,
neglegeret autem eos qui consules non fuissent — summum illud
suum studium remisit, quo a puero fuerat incensus, atque in
omnium rerum abundantia voluit beatius, ut ipse putabat, re-
missius certe vivere. primus et secundus annus et tertius tantum
quasi de picturae veteris colore detraxerat, quantum non quivis
unus ex populo, sed existumator doctus et intellegens posset

Peducaeus als Propraetor verwaltete. — *Sic. ann.* wie *praetura, quaestura Siciliensis; patrocinium Sic.* 319 ist noch lange nicht so kühn wie *castellani triumphi* 256, *memoria nota et aequalis* 244; vgl. *Cypria rogatio* p. Sest. 62 ('die sich auf C. bezieht'); *servilis percontatio* de or. II 227; *vetus puerilisque doctrina* I 23 ('die alte Knabenerziehung'); *exspectatio Corfiniensis* ad Att. VIII 5, 2. — *vid. de me* sc. loqui; Nägelsbach Stil. § 183, 1. — *laborem,* 233.

319. *in* steht bei *causis* in anderem Sinn als bei *patronis.* — *patroc. Sic.* Im J. 684 (70) klagte Cicero Verres wegen der auf Sicilien verübten Erpressungen an; Hortensius war dessen Vertheidiger. — *design.* vor *cos.* wie z. B. p. Sest. 61. — *notand.* 316. — *licet,* weil es ohne diese Veranlassung als Tadelsucht erscheinen würde.

320. *cos.* im J. 685 (69). — *videret,* wie z. B. 92 *putent:* zu *arbitraretur* 276 g. E. — *beat.* Hor. epod. 2, 1: *beatus ille, qui procul negotiis, ut prisca gens mortalium, paterna rura bobus exercet suis.* — *certe:* Phil. IV 3: *insperatum omnibus consilium, incognitum certe cepit.* — *pict.* de opt. gen. 4, 11: *si teretes aures habent intellegensque iudicium, tamquam ad picturam probandam adhibentur etiam inscii faciendi cum aliqua sollertia iudicandi.* 261. Vgl. zu 70. — *quivis unus.* p. Caec. 22, 62: *si tu solus aut quivis unus cum scuto et gladio impetum in me fecisset.* 274. Vgl. 214 E. 198. div. in Caec. 50. — *ex pop.* 186. — *exist.* 92. — *doct.* 141. — *intell.* 183. — *contin.* Periodisirung; sie gehört zur Ausarbeitung, die *celeritas* zum Vortrag. de or. III 171: *continuatio verborum duas res maxime, colloca-*

cognoscere; longius autem procedens cum in ceteris eloquentiae partibus tum maxume in celeritate et continuatione verborum
321 adhaerescens sui dissimilior videbatur fieri cotidie. nos autem non desistebamus cum omni genere exercitationis tum maxume stilo nostrum illud quod erat augere, quantumcumque erat. atque, ut multa omittam, in hoc spatio et praetor primus et incredibili populi voluntate sum factus. nam cum propter assiduitatem in causis et industriam tum propter exquisitius et minume volgare orationis genus animos hominum ad me dicendi novitate
322 converteram. nihil de me dicam: dicam de ceteris, quorum nemo erat, qui videretur exquisitius quam volgus hominum studuisse litteris, quibus fons perfectae eloquentiae continetur; nemo, qui philosophiam complexus esset, matrem omnium bene factorum beneque dictorum; nemo, qui ius civile didicisset, rem ad privatas causas et ad oratoris prudentiam maxume necessariam; nemo qui memoriam rerum Romanarum teneret, ex qua, si quando opus esset, ab inferis locupletissumos testes excitaret; nemo, qui breviter arguteque incluso adversario laxaret iudicum animos atque a severitate paulisper ad hilaritatem risumque traduceret; nemo, qui dilatare posset atque a propria ac definita disputatione

tionem primum, deinde modum quendam formamque desiderat. — *adhaer.* 274.

321. *stilo*, 92. — *quantumcunque*, 268, wie *quidquid* 318 m., meint *quantulumcunque;* p. Arch. 1 *quod sentio quam sit exiguum;* 13 *haec quoque crescit facultas, quae quantacunque in me est, numquam amicorum periculis defuit.* — *spatio.* Hierauf folgen in den Handschriften die Worte *et in his post aedilitatem annis*, eine überflüssige und störende Erklärung von *in hoc spatio.* — *primus*, der zuerst renuncirt wurde, weil er die meisten Stimmen oder doch zuerst absolute Majorität hatte. de imp. Pomp. 2: *cum propter dilationem comitiorum ter praetor primus centuriis cunctis renuntiatus sum, facile intellexi, Quirites, quid de me iudicaretis.* Zu betonen ist in der formelhaften Verbindung nicht *praetor* sondern *primus;* die regelmässige Wortstellung wäre *praetor et primus* oder *et prim. praet.–pop.: Romani* setzt Orelli zu. — *assid.*, de imp. Pomp. 70 E. — *orat. gen.* 123.

322. *de me.* Er spricht vernehmlich genug und giebt zugleich die 161 f. abgelehnte Antwort auf Brutus Frage. — *dicam.* 304. — *bene* ist beide Male in demselben Sinne zu fassen, da tüchtige Rede und That auf der klaren und festen Einsicht beruht. — *prud.* 104. — *test.* top. 45: *in hoc genere* (in fictis exemplis) *oratoribus et philosophis concessum est, ut muta etiam loquantur, ut mortui ab inferis excitentur.* Quint. IV 1, 28: *in epilogo vero liceat totos effundere adfectus et fictam orationem induere personis et defunctos excitare.* Doch ist dies keineswegs der einzige Fall. — *incl.*, in die Enge, ins Netz treiben. Man möchte *angusteque* vermuthen: doch zeigt *breviter*, dass der Weg, nicht das Resultat charakterisirt wird. — *a sev.* 197. — *dilat.* verallgemeinern. — *comm.*

hominis ac temporis ad communem quaestionem universi generis orationem traducere; nemo, qui delectandi gratia digredi parumper a causa: nemo, qui ad iracundiam magno opere iudicem, nemo, qui ad fletum posset adducere, nemo, qui animum eius, quod unum est oratoris maxume proprium, quocumque res postularet impellere. itaque cum iam paene evanuisset Hortensius et ego anno meo, sexto autem post illum consulem, consul 94 323
factus essem, revocare se ad industriam coepit, ne, cum pares honore essemus, aliqua re superior esse viderer. sic duodecim post meum consulatum annos in maxumis causis, cum ego mihi illum, sibi me ille anteferret, coniunctissume versati sumus, consulatusque meus, qui illum primo leviter perstrinxerat, idem nos rerum mearum gestarum, quas ille admirabatur, laude coniunxerat. maxume vero perspecta est utriusque nostrum exercitatio paulo ante quam perterritum armis hoc studium, Brute, nostrum 324
conticuit subito et obmutuit: cum lege Pompeia ternis horis ad dicendum datis ad causas simillumas inter se vel potius easdem

46. or. 14, 45: *orator excellens a propriis personis et temporibus semper, si potest, avocat controversiam; latius enim de genere quam de parte disceptare licet. haec igitur quaestio a propriis personis et temporibus ad universi generis orationem traducta appellatur θέσις.* — *comm. . . univ.* 313. — *hominis ac temp.* sind freier gebrauchte objective Genetive. — *digr.* 82. — *magno op.:* das Aufbringen war immerhin noch häufiger der Fall als das Rühren. — *fletum.* Ciceros flebiles epilogi wurden besonders bewundert und von den Gegnern verspottet. — *orat.* 185. 276. 279; 214. — *postularet* erg. impelli aus impellere: eine nicht häufige Ergänzung. Sehr hart Corn. Nep. Att. 13, 4: *intemperanter concupiscere, quod a plurimis videas.*

323. *evan.* 82. — *anno meo*, im J. 691 (63), da Cicero 43 Jahre alt war. de off. II 17, 59: *pro amplitudine honorum, quos cunctis suffragiis adepti sumus nostro quidem anno*, d. h. in dem Jahre, in welchem es nach der lex Villia annalis zuerst gestattet war (die Quästur im 31., die curulische Aedilität im 38., die Prätur im 40., das Consulat im 43. Lebensjahr). — *duod. a.* bis 704 (50), wo Hortensius starb. — *perstr.*, verletzen. p. Sulla 46: *nemo umquam me tenuissuma suspicione perstrinxit, quem non perculerim.* p. Planc. 33: *Granius M. Antoni voluntatem asperioribus facetiis saepe perstrinxit impune.*

324. *lege Pomp.* de ambitu vom J. 702 (52) (§ 245), welche die Strafen der lex Calpurnia und der lex Tullia verschärfte und mehrere allgemeine Bestimmungen über die Organisation der Gerichte enthielt; unter anderem *τὸν τῶν συναγορευσόντων ἑκατέρῳ τῷ μέρει ἀριθμὸν ὥρισεν, ὥστε μὴ ὑπὸ τοῦ πλήθους αὐτῶν τοὺς δικαστὰς θορυβουμένους ἐκταράττεσθαι* (vgl. 207), *χρόνον τε τῷ μὲν διώκοντι δύο ὥρας, τῷ δὲ φεύγοντι τρεῖς δίδοσθαι ἐκέλευσεν* (Cass. Dio XL, 52). de fin. IV 1, 1: *cum ego te hac nova lege videam eodem die accusatori respondere et tribus*

novi veniebamus cotidie. quibus quidem causis tu etiam, Brute, praesto fuisti complurisque et nobiscum et solus egisti; ut, qui non satis diu vixerit Hortensius, tamen hunc cursum confecerit: annis ante sedecim causas agere coepit quam tu es natus; idem quarto et sexagesumo anno, perpaucis ante mortem diebus, una tecum socerum tuum defendit Appium. dicendi autem genus quod fuerit in utroque, orationes utriusque etiam posteris nostris indicabunt.

95 Sed si quaerimus, cur adulescens magis floruerit dicendo
325 quam senior Hortensius, causas reperiemus verissumas duas. primam, quod genus erat orationis Asiaticum, adulescentiae magis concessum quam senectuti. genera autem Asiaticae dictionis duo sunt: unum sententiosum et argutum, sententiis non tam gravibus et severis quam concinnis et venustis; qualis in historia Timaeus, in dicendo autem pueris nobis Hierocles Alabandeus, magis etiam Menecles frater eius fuit, quorum utriusque orationes sunt in primis, ut Asiatico in genere, laudabiles. aliud autem

horis perorare. — *novi.* Dion. Hal. de Lysia 17: *οὑτοσὶ δὲ ῥήτωρ καινός ἐστι καθ' ἕκαστον τῶν λόγων.* — *hunc*, den im folgenden näher bezeichneten Zeitraum. — *sedecim: decèm* die Hsr. Hortensius trat im J. 659 (95) zuerst auf (229. 328), Brutus ist nicht 669 (85) sondern 676 (78) geboren. Nach Vell. Pat. II 72, 1 stand er bei seinem Tod 712 (42) im 37. Lebensjahr; bei Tac. dial. 17 aber werden die Redner in dieser Reihenfolge aufgezählt: Cicero (geb. 648, 106), Caelius (273, geb. nicht nach 669, 85), Calvus (280. 283, geb. 672, 82), Brutus, Asinius (geb. 679, 75), Messalla (geb. 690, 64). — *App.* 267. 230.

325. *primum.* Der zweite Grund wird nicht in der hier angekündigten Weise angegeben, sondern 327 nach einer Recapitulation nur leicht angedeutet *quod studium remiserat.* — *Asiat.* 51. — *conc.* 287. 327. — *qualis: quali* wie p. 191 Z. 2? — *Timaeus* (63), *longe eruditissumus et rerum copia et sententiarum varietate abundantissumus et ipsa compositione verborum non impolitus, magnam eloquentiam ad scribendum attulit*, de or. II 58. Der Schriftsteller *περὶ ὕψους* 4, 1: *τοῦ ψυχροῦ πλήρης ὁ Τίμαιος, ἀνὴρ τὰ μὲν ἄλλα ἱκανὸς καὶ πρὸς λόγων ἐνίοτε μέγεθος οὐκ ἄφορος, πολυίστωρ, ἐπινοητικός, πλὴν . . . ὑπὸ ἔρωτος τοῦ ξένας νοήσεις ἀεὶ κινεῖν πολλάκις ἐκπίπτων εἰς τὸ παιδαριωδέστατον.* Er verfasste eine altsicilische und eine altitalische Geschichte, und behandelte die Kriege des Pyrrhos. — *Hier.* or. 231: *fratres illi Asiaticorum rhetorum principes Hierocles et Menecles minume mea sententia contemnendi.* de or. II 95: *ut hodie Alaba n d e n s e m illum Meneclem et eius fratrem Hieroclem, quos ego audivi, tota imitetur Asia.* Strabo 14, 2, 26 E.: *ἄνδρες δ' ἐγένοντο λόγου ἄξιοι δύο ῥήτορες ἀδελφοὶ Ἀλαβανδεῖς, Μενεκλῆς τε, οὗ ἐμνήσθημεν μικρὸν ἐπάνω, καὶ Ἱεροκλῆς καὶ οἱ μετοικήσαντες εἰς τὴν Ῥόδον ὅ τε Ἀπολλώνιος καὶ ὁ Μόλων* (§ 13 und hier 307). *Alabanda*, Stadt in Karien; zu *Alabandeus* lautet der nom. pl. *Alabandīs* (. . *εῖς*), s. Lachmann zu Lucret. p. 280 f. — *ut,*

genus est non tam sententiis frequentatum quam verbis volucre
atque incitatum, quali est nunc Asia tota, nec flumine solum ora-
tionis, sed etiam exornato et facto genere verborum; in quo floruit
Aeschylus Gnidius et meus aequalis Milesius Aeschines. in eis
erat admirabilis orationis cursus, ornata sententiarum concinni-
tas non erat. haec autem, ut dixi, genera dicendi aptiora sunt 326
adulescentibus, in senibus gravitatem non habent. itaque Hor-
tensius utroque genere florens clamores faciebat adulescens. ha-
bebat enim et Meneclium illud studium crebrarum venustarum-
que sententiarum, in quibus, ut in illo Graeco sic in hoc, erant
quaedam magis venustae dulcesque sententiae quam aut neces-
sariae aut interdum utiles; et erat oratio cum incitata et vibrans
tum etiam accurata et polita. non probabantur haec senibus:
saepe videbam cum irridentem tum etiam irascentem et stoma-
chantem Philippum; sed mirabantur adulescentes, multitudo mo-
vebatur. [erat excellens iudicio volgi et facile primas tenebat 327
adulescens. etsi enim genus illud dicendi auctoritatis habebat
parum, tamen aptum esse aetati videbatur; et certe, quod et in-
geni quaedam forma lucebat exercitatione perfecta eratque ver-

27. — *aliud:* ist dies Wort richtig und nicht vielmehr mit E. F. Eberhard in *alterum* zu verwandeln, so muss es *diversum* bedeuten. — *facto.* 30. — *Aeschylus*, 316. — *Aeschines.* Strab. 14, 1, 7, p. 635: *ἄνδρες δ᾽ ἄξιοι μνήμης ἐγένοντο ἐν τῇ Μιλήτῳ . . καθ᾽ ἡμᾶς Αἰσχίνης ὁ ῥήτωρ, ὃς ἐν φυγῇ διετέλεσε παρρησιασάμενος πέραν τοῦ μετρίου πρὸς Πομπήιον Μάγνον.* Senec. controv. I 8, 11: *Aeschines ex bonis* (?) *declamatoribus.* Zur Stellung von *Miles.* s. 285.

326. *clam.* 164. — *ut in i. Gr. sic in hoc* macht den Gedanken nur unklarer und ist wohl eine (irrige) Randerklärung zu *quibus;* auch *sententiae* fehlte besser. — *vibrans*, vom zuckenden Blitz wie von dem durch die Luft geschwungenen Wurfspeer übertragen. or. 234: *cuius* (Demosthenis) *non tam vibrarent fulmina illa, nisi numeris contorta ferrentur.* Quint. XI 3, 120: *adicias licet eos, qui sententias vibrantes digitis iaculantur.* X 1, 60: *summa in Archilocho vis elocutionis, cum validae tum breves vibrantesque sententiae.* — *Philipp.* 173. 230.

327. [*erat* - *exit.*] müssige Wiederholung eines mehrfach ausgesprochenen Gedankens, für die durchaus kein Grund vorhanden war. *sed* 327 m. schliesst sich an *mirab.* - *moveb.* unmittelbar an: aber nach *multit. moveb.* konnte nicht *erat exc. iud. volgi* ohne mindestens ein *igitur* folgen, am wenigsten in einer dem eben vorausgegangenen *utroque genere florens clamores faciebat adulescens* so ganz entsprechenden Wendung. Auch die Wiederholung von *aptiora adulescentibus* 326 A. und *mirabantur adulescentes* 326 E. (*summam hom. admirationem excitabat*) zeugte von grosser Nachlässigkeit. Zu beachten ist, dass bereits 326 A. *ut dixi* zugesetzt ist. Ueberdies ist der Ausdruck *ingeni q. forma lucebat* bedenklich und wohl nach 294 m. gebildet, auch sein Verhältniss zu *verb. astricta comprehensio* schief. — *prim.* 83. — *compreh.*, 34. — *quaedam.* 288. — *forma.* orat. 11,

borum astricta comprehensio, summam hominum admirationem excitabat.] sed cum iam honores et illa senior auctoritas gravius quiddam requireret, remanebat idem nec decebat idem; quodque exercitationem studiumque remiserat, quod in eo fuerat acerrumum, concinnitas illa crebritasque sententiarum pristina manebat, sed ea vestitu illo orationis, quo consueverat, ornata non erat. hoc tibi ille, Brute, minus fortasse placuit quam placuisset, si illum flagrantem studio et florentem facultate audire potuisses.

96 328 tum Brutus, ego vero, inquit, et ista, quae dicis, video qualia sint et Hortensium magnum oratorem semper putavi maxumeque probavi pro Messalla dicentem, cum tu abfuisti. sic ferunt, inquam, idque declarat totidem quot dixit, ut aiunt, scripta verbis oratio. ergo ille a Crasso consule et Scaevola usque ad Paulum et Marcellum consules floruit, nos in eodem cursu fuimus a Sulla dictatore ad eosdem fere consules: sic Q. Hortensi vox exstincta fato suo est, nostra publico.

329 Melius, quaeso, ominare, inquit Brutus. sit sane ut vis, inquam, et id non tam mea causa quam tua; sed fortunatus illius exitus, qui ea non vidit cum fierent, quae providit futura. saepe enim inter nos impendentes casus deflevimus, cum belli civilis

36: *forma, quae χαρακτήρ Graece dicitur.* — *et* – *que* sind bei Cicero selten verbunden; s. Madvig zu de fin. V 22, 64: *et eos, qui fecerint, dignitatis splendore ductos immemores fuisse utilitatum suarum, nosque honestate duci.* ad fam. I 5b, 1: *Pompeius et apud populum clamore convicioque iactatus est in senatuque a Catone accusatus.* p. Rosc. Am. 48. Tusc. I 4 *igitur et Epaminondas fidibus praeclare cecinisse dicitur, Themistoclesque . . cum in epulis recusaret lyram, est habitus indoctior.* de div. I 126 m. An solchen Stellen findet wohl ein Abweichen von der zuerst beabsichtigten Corresponsion statt. — *remis.* 320. — *minus*, 317 m. — *facult.* 303.

328. *Mess.* M. Valerius Messalla, cos. 701 (53), wurde im J. 703 (51) zum zweiten Mal wegen ambitus belangt, und von den Richtern freigesprochen, aber von der öffentlichen Meinung verdammt; so dass sein mütterlicher Oheim, Hortensius, mit Zischen empfangen wurde, weil er ihn vertheidigt hatte. — *totid.* Dies war keineswegs die Regel; meistens wurden die Reden beim Aufschreiben umgearbeitet, abgekürzt (160), auch wol weiter ausgeführt. — *Crasso cos.* im J. 659 (95). *Scaev.*, 145. Dieselbe Wortstellung 161. 306. p. Arch. 3, 5: *Mario consule et Catulo.* de re p. I 9, 14: *Tuditano consule et Aquilio.* — *L. Aem. Paulus*, Bruder des Triumvir Lepidus, cos. 704 (50). — *C. Claudius Marcellus*, Pompeianer, dem Caesar verzieh. — *dict.* im J. 673 (81). — *exst.* Serenus Sammon. 261: *sic est Hortensius olim absumptus; causis etenim confectus agendis obticuit, cum vox domino vivente periret et nondum exstincti moreretur lingua diserti.* Dies wird sonst nirgends erzählt und beruht vielleicht auf einem Missverständniss unserer Stelle.

329. *mel. omin.* εὐφημεῖν. — *fort.* 4. — *providit*, mit Sorge voraussah.

causas in privatorum cupiditatibus inclusas, pacis spem a publico consilio esse exclusam videremus. sed illum videtur felicitas ipsius, qua semper est usus, ab eis miseriis quae consecutae sunt morte vindicasse. nos autem, Brute, quoniam post Hor- 330
tensi clarissumi oratoris mortem orbae eloquentiae quasi tutores relicti sumus, domi teneamus eam saeptam liberali custodia et hos ignotos atque impudentes procos repudiemus, tueamurque ut adultam virginem caste et ab amatorum impetu, quantum possumus, prohibeamus. equidem, etsi doleo, me in vitam paulo serius tamquam in viam ingressum, prius quam confectum iter sit, in hanc rei publicae noctem incidisse, tamen ea consolatione sustentor, quam tu mihi, Brute, adhibuisti tuis suavissumis litteris: quibus me forti animo esse oportere censebas, quod ea gessissem, quae de me etiam me tacente ipsa loquerentur mortuoque viverent; quae, si recte esset, salute rei publicae, sin secus, interitu ipso testimonium meorum de re publica consiliorum darent. sed in te intuens, Brute, doleo, cuius in adulescentiam per 97 331
medias laudes quasi quadrigis vehentem transversa incurrit mi-

330. *eloq.* Cicero führt hier das Gleichniss zwischen der eloquentia und einer als Waise hinterlassenen Jungfrau durch. Diese wurde nach der Sitte der Alten im Frauengemach gehalten (*παρθένος κατάκλειστος, virgo clausa*) und verliess nur selten das Haus, nie allein, sondern unter der Obhut von Angehörigen und von Dienerinnen. Aengstliche und argwöhnische bestellten auch eigene *custodes*, *φύλακες*, zur Bewachung der Frauen; doch war das keine *liberalis custodia.* — *serius*, weil er früher geboren diese Zeit wahrscheinlich nicht mehr erlebt haben würde. — *priusquam sit*, . . *incidisse.* Ist ein inf. oder coni. perf. von einem Präsens oder Fut. abhängig, so bekommt ein zugehöriger Zwischensatz mit *antequam*, *priusquam*, *postquam*, *ut primum* usw. in der Regel (und auch bei *dum* und *cum* temporale nicht selten) den coni. perf.; div. in Caec. 29 *nec dico te antequam de Sicilia decesseris, in gratiam redisse cum Verre;* de or. 120. — *litt.* 11. — *recte esset:* 'wenn es mit rechten Dingen zugehe = wenn es gut gehe', mit zu ergänzendem Subject 'die Lage der Dinge'; *esse* bei Adverbien ist natürlich nicht Copula, sondern bedeutet 'sich verhalten'. — *interitu*, indem man dann erkennen werde, wie sehr Cic. Recht gehabt.

331. *dol.* 21 f. — *per med.* — *veh.* Cicero gebraucht das oft angewendete Gleichniss vom Wagenrennen, in das bei den Römern sich oft die Vorstellung von dem prächtigen Aufzug des Triumphators mischt. Das stattliche drückt *quadrigis* aus; vgl. Plaut. asin. 278: *nám si occasióni huic tempus sése subterdúxerit, númquam edepol quadrígis albis índipiscet póstea.* Brutus fährt *per medias laudes* auf der Strasse des Ruhms durch das ihm von allen Seiten zugerufene Lob hindurch, wie *per medium populum.* In ähnlicher Weise sagt Iuvenalis I 72: *per famam et populum nigros* (vergiftet) *efferre maritos.* — *vehens* statt des gebräuchlicheren *vectus* findet sich auch sonst, *invehens* auch bei Ci-

sera fortuna rei publicae. hic me dolor tangit, haec me cura sollicitat, et hunc mecum, socium eiusdem et amoris et iudici. tibi favemus, te tua frui virtute cupimus, tibi optamus eam rem publicam, in qua duorum generum amplissumorum renovare memoriam atque augere possis. tuum enim forum, tuum erat illud curriculum, tu illuc veneras unus, qui non linguam modo acuisses exercitatione dicendi, sed et ipsam eloquentiam locupletavisses graviorum artium instrumento et eisdem artibus de-
332 cus omne virtutis cum summa eloquentiae laude iunxisses. ex te duplex nos adficit sollicitudo, quod et ipse re publica careas et illa te. tu tamen, etsi cursum ingeni tui, Brute, premit haec importuna clades civitatis, contine te in tuis perennibus studiis et effice id quod iam propemodum vel plane potius effeceras, ut te eripias ex ea, quam ego congessi in hunc sermonem, turba patronorum. nec enim decet te ornatum uberrumis artibus, quas cum domo haurire non posses, arcessivisti ex urbe ea, quae domus est semper habita doctrinae, numerari in volgo patronorum. nam quid te exercuit Pammenes, vir longe eloquentissumus Graeciae? quid illa vetus academia atque eius heres Aristus, hospes et familiaris meus, si quidem similes maioris partis ora-
333 torum futuri sumus? nonne cernimus vix singulis aetatibus binos oratores laudabilis constitisse? Galba fuit inter tot aequalis

cero. Neue, Formenl. II 265. — *transversa*, in den Weg tretend. — *tangit* trifft, berührt mich. Liv. III 17, 3: *si vos urbis, si vestri nulla cura tangit.* (Corrado wollte *angit.*) — *duorum gen.*, der Iunier und Servilier. — *ling. ac.* de or. III 30, 121: *non solum acuenda nobis neque procudenda lingua est, sed onerandum complendumque pectus maxumarum rerum et plurumarum suavitate copia varietate.* — *grav. artium*, der wissenschaftlichen Studien, im besonderen der Philosophie. *instrumento* collectiv, *παρασκευῇ*.

332. *ex te.* ad fam. XVI 21, 3: *quoniam tum ex me doluisti, nunc ut duplicetur tuum ex me gaudium praestabo.* — *effeceras*, wie *veneras* 331: vor dem Ausbruch des Bürgerkrieges. — *domo*, weil die Philosophie in der römischen Litteratur vernachlässigt war. 16. *domo* ist für *domi* (mit Ergänzung von ex fonte aliquo) des genaueren Gegensatzes zu *ex urbe ea* wegen gewählt. — *urbe*, Athen. — *in volgo patr.* Hier wird *patr.* nach *turba patronorum* als Erläuterung mit Kayser zu tilgen sein. — *Pamm.* or. 105: *hunc tu* (Demosthenem Brutus) *oratorem cum eius studiosissumo Pammene, cum esses Athenis, totum diligentissume cognovisti.* Seneca controv. I 4, 7: *Pammenes ex bonis* (?) *declamatoribus.* — *vet. acad.* 120. — *Aristus.* Plut. Brut. 2: *φίλον καὶ συμβιωτὴν τὸν ἀδελφὸν αὐτοῦ* (*Ἀντιόχου*, 315) *πεποιημένος Ἄριστον, ἄνδρα τῇ μὲν ἐν λόγοις ἕξει πολλῶν φιλοσόφων λειπόμενον, εὐταξίᾳ δὲ καὶ πραότητι τοῖς πρώτοις ἐνάμιλλον.* Tusc. V 22 *ista mihi et cum Antiocho saepe et cum Aristo nuper, cum Athenis imperator apud eum deversarer* (auf der Rückreise von Cilicien, im J. 704, 50) *dissensio fuit.*

333. *bin.* de or. I 8: *cum boni*

unus excellens, cui, quem ad modum accepimus, et Cato cedebat senior et qui temporibus illis aetate inferiores fuerunt, Lepidus postea, deinde Carbo — nam Gracchi in contionibus usi sunt multo faciliore et liberiore genere dicendi, quorum tamen ipsorum ad aetatem laus eloquentiae perfecta nondum fuit — Antonius Crassus, post Cotta Sulpicius Hortensius —. nihil dico amplius: tantum dico, si mihi accidisset, ut numerarer in multis, si operosa est concursatio magis opportunorum, * * *

perdiu nulli, vix autem singulis aetatibus singuli tolerabiles oratores invenirentur. — *constit.* Das gewöhnliche wäre allerdings *exstitisse*, wie Lambin hier schrieb. Cic. ad fam. X 34, 3 *omni tempore summa studia inter nos certatim constiterunt*, Colum. prooem. 1 *sine agri cultoribus nec consistere mortales nec ali posse manifestum est* sind nicht völlig gleichartig; doch vgl. de or. II 93 *antiquissimi fere sunt, quorum quidem scripta constent, Pericles atque Alcibiades;* 8 *non multum, quod quidem exstaret, reliquit:* bei dem ersteren wird das sich erhalten, bei dem letzteren das thatsächliche vorhandensein betont. — *Lepidus*, 95 E. — *Carbo*, der Vater, 103 vgl. 221. — *qu. tamen:* wobei jedoch zu ihrer Entschuldigung bemerkt werden muss, dass. — *nihil.* Statt zu sagen 'Hortensius und ich', fährt er fort *nihil* usw. — *tantum* ist Adiectivum, nicht Adverbium. — *si mihi acc.*, nämlich: 'so würde ich auf die Laufbahn als Redner Verzicht geleistet haben'. Der Schluss fehlt und die letzten Worte sind in einer Weise verstümmelt, dass sich dieselben nicht herstellen lassen.

UEBERSICHT
DER GEGEN DIE HANDSCHRIFTLICHE UEBERLIEFERUNG VERÄNDERTEN STELLEN.

Die durch Vermuthung hergestellte Lesart ist mit Angabe des Urhebers (mitunter ist vg. gesetzt, wo die Berichtigung längst allgemein geltend ist) vorangestellt, dann die Lesart der Handschriften angegeben. Veränderung der Interpunction ist nicht angemerkt.

2. augebat *vg.:* augebam | 4. excessit *Bake:* cessit | 6. aut *Lambin:* et | 7. errore *vg.:* terrore | 14. rerum nostrarum *Jahn:* rerum | 16. repressus est *Bake:* repressus | exustusque] exortusque *W. Friedrich* | 17. exspectanda *vg.:* et exspectanda; *Fleckeisen neue Jahrb.* 107 p. 847 *schlägt vor* et exspectanda sunt . . . polliceris, et si (et si *W. Friedrich*) petam, quod .. negat („ne tu mihi suscenseas oro). at vero | se incommodo tuo *Lambin*, inc. se tuo *Eberhard* (281 E.): incommodo | 19. [quidnam — 20 quaerimus] *Schütz, Campe* | nostrarum *vg.:* naturalium | 21. plane *Wetzel:* sane | graviter *Eberhard:* quasi (*vgl.* 329 *m.* saepe) | 23. mei. dicere *Kayser, Marggraff* (*nach Orelli*): et dicere | 25. habeat *Lambin:* habeant | 26. est [a Graecis] elaborata *Meyer* | 28. [ut — perspici] *Eberhard* | Atticis *Lambin:* Attici | 30. exstiterunt. Leontinus *Jahn:* exstiterunt. tum Leontinus | Eleus aliique *Jahn:* Eleus in honore fuit, aliique | 31. solebat [verbis]. huius *Haupt Philolog. II p.* 384 | 32. orator [et perfectus magister], quamquam *Bake* | 35 dici] dicit *E. F. Eberhard*, dixit *Campe* | esse *Bake:* esset | 39. vel *Heusinger:* ut | iam] tum *Jahn* | 40. tam [idem] ornatus *H. A. Koch* | infra [superiorem] Lycurgum *Ellendt* | 41. demum *Bake:* denique | Graeca *Jahn:* Graecia | 43. morbo mortuum *Teuffel:* mortuum | ad ornatum] ad ornandum *Bake* | 44. sunt Athenae *vg.:* Athenae sunt | 46. e controversia natam *Jahn:* et controversi a natura | discripte *Eberhard*, descripte *J. Schmitz:* de scripto | 47. quem— conscripsisse *Bake:* cum—conscripsisset | defenderet [se audiente], locuples *Campe, Piderit* | 48. etiam *Eberhard:* nam | solitum artem *Bake:* solitum artem esse | quasi qui *Jahn:* quia quasi | a quo *Jahn:* quo | 49. ortus *Jahn:* partus | 55. 'inclinantem *Bake:* inclinatum | M'. Curium *Lambin:* M. Curium | 57. tulit *Wesenberg:* tulerit | est *Halm:* sit | exstet [,et de quo sit memoriae proditum] eloquentem *Jahn* | ementitum *Bake:* mentitum | 58. Marcus conlegae Tuditano *Piderit:* Marcus studio collegam | dictust *Gronov. zu Gell. XII* 2, 3: dictus | 59. Ennius, [eius autem Cethegum medullam fuisse vult,] ut *Schütz* | 61. M'. Manilio *vg.:* M. Manilio | mortuus sit *Bake* | 62. [et ad ill. nobilitatem suam] *Campe* | M'. Tullio *vg.:* M. Tullio | 67. ea *Bake:* et | ne *vg.:* non | [gratum — volunt] *Eberhard* | 69. [quippe — antiquius] *Eberhard* | 71. doctis dictis *Bergk n. Jbb. f. Phil.* 83 *p.* 459: dicti | 72. atqui *Haupt Philolog. II p.* 383: atque | Livius primus *Schütz:* Livius qui primus | 73. Iuventatis *Victorius:* Luentatis | 75. nam *Eberhard*, Naevi, illius *Jahn:* tamen illius | 81. exposita *Jahn* (exposita ea? *vgl.* 203): exposita est | 82. [quem—praestitisse] *Eberhard* | eis *Jahn:* his | 83. ea est fama, ut *Baiter, Marggraff:* ea est iam ut | 85. in silva Sila *Turnebus advv. XI* 1: in stiva sita | 86. ardentior *Corradus:* adhortior | 89. Rutili *vg.:*

Rutilia | (C. Libone *die* 3. *Auflage*) | est diebus *Orelli:* est an diebus | 90. igitur, nihil recusans *Corradus nach Valer. Max. VIII* 1, 2: igitur recusans | populi *Campe:* et populi | 91. appareat *Lambin:* apparet | 96. et iam *Orelli:* etiam | 97. Sex. Pompei *Madvig opp. I p.* 138: sed Pompei | 99. contra C. Gracchum *Jahn:* contra Gracchum | 100. ei *Ernesti:* et | quia ab eo *Orelli:* quia | 101. ex historia *vg.:* historia *die meisten, vielleicht sämmtliche Hsr.* | 104. Ti. Gracchus *Jahn:* Gracchus | ei *Lambin:* et | 105. cui *Frotscher:* quo | 108. M'. Manilius *vg.:* M. Manilius | 109. fregit *Victor Pisanus:* fecit | facete *Lambin, Böcking:* facile | Lepido L. *Baiter:* Lepido et L. | omnia is *mit älteren Ausgaben und Lambin die* 3. *Auflage* | 110. etsi *Schneider:* et (*vgl.* 204) | [etiam — essent] *Eberhard*, [etiam — industria] *Baiter* | fit] fiat *Kayser* | 112. lectu *Geel zu Dio Chrys. Olymp. p.* 255, *E. F. Eberhard:* acta | 113. erat uterque *Jahn:* et uterque | 115. et Q. Mucius *Bake:* sed Q. Mucius | 117. C. Graccho *Jahn:* Graccho | [is—disputando] *Kayser*, *E. F. Eberhard* | 120. eorum [id est ex vetere academia] philosophorum *Lambin* | 121. sic [ut] aiunt *Schütz* | videatur *Ernesti:* videtur | 123. numera *Ernesti:* enumera | 126. (praeclara *die* 3. *Ausgabe*) | 127. C. Galba Servi illius *vg.:* P. Galba Servilius | 128. a bonis *Müller coniect. Tull. p.* 18: bonis | invidiosa illa quaestione *Piderit,* (invidiosa quaestione *Kayser*): invidiosa lege Mamilia quaestione | C. Gracchi *Jahn:* Gracchi | 129. lutulentus asper *Jahn:* luculentus patronus asper | [quas] iam? *vgl.* 122 *E.* 127 *g. E.* | 130. et ingenio *Eberhard:* etiam ingenio | Brutus, [in quo] magnum *Jahn* | dedecus *Aldus:* genus | [ut—molestus] *Eberhard* | 131. damni iniuria *Hotoman:* de iustitia | plane *Vogel, E. F. Eberhard:* paene | igitur, inquam, in *Eberhard:* igitur in | 132. vel si *Eberhard:* nisi. *Es hätte wenigstens* nisi si *heissen müssen; anders* 161 *E.* | 134. quosdam una *Kayser:* quosdam | 135. Albino [bene loquendi] fuit *Kayser* | 136 E. sed *edd. vett.:* sed et | 138. quam tamen *Bake zu Cic. de or. p.* 184: cum tamen | 140. [sed verbis] *Eberhard* | propria *Lambin:* proprie | 141. oratorem, quae *Jahn:* oratorem eaque | incessus omnisque motus [cum verbis sententiisque congruens]; vox *Schütz* | 144. M'. Curi *vg.:* M. Curi | 151. postea *Jahn:* postea una | doctior orator *Campe:* doctior et | 152. ambigua *vg.:* ambiguam | 155. nolebat *vg.:* solebat | 156. ut [in] ea *Schütz* | 160. [bis] *Eberhard* (1862), *L. Müller* (1872) | 166. Claudius *vg.:* Clodius | 167. prudentiam *Campe:* potentiam | 168. factus] facilis *W. Friedrich;* natus? | interfectus, is qui *Jahn:* interfectus qui | 169. Rusticelius *Ursinus:* Rusticellus | et illa *Bake:* illa | 171. ibi *Koch:* tu | 172. redeamus [id est ad nostros revertamur] *Lambin* | 174. quamvis *Jeep Philol. IV p.* 307: quam ut | 175. versatus *Bake:* versaretur | scientiam * * * et *Jahn:* scientiam ita minuire et | magnus] cognitus *Rau* | 178. Ofella *Victor Pisanus:* Afilia | multarum *Jahn:* multum | 181. quid enim est [superioris aetatis], quod *Koch, Kayser* | sciri *E. F. Eberhard, Alanus obss. p.* 61: scribi | praetermittemus *Bake zu Cic. de or. p.* 393: praetermittimus | audivimus *Ruhnken Mnemos. II p.* 411: vidimus | 184. id laboras si *Manutius:* id laborasse | quod quis *Jahn:* quod is | 185. dicatur *Eberhard:* dicetur | 187. audiant *Ernesti:* audient | 188. mitigatur *Schütz:* miratur | [quod—est] *und* [in quo-dissensio] *Eberhard* | 191. centum milium *Camerarius:* omnium milium. (*Jahn tilgte mit Schütz* omnium) | movere *Corradus:* moveri | 192. nobis res *die vorige Ausgabe* | 195. M'. *vg.:* M. | 196. esset *Ernesti:* esse | 197. [qui defenderat] *Eberhard* | item *Haupt:* tum ita | qui fieri *Jahn:* qui aut exspectaret aut fieri | ille *Ellendt:* in illo *oder* illa | constituto *Bake:* consecutus | 199.

[auditori] *Kayser:* oratori *Ernesti;* doctori 204 | 200. quod *vg.:* cum | 201. maxume (maxume et *Eberhard*) meo iudicio et omnium (omnium *Piderit*) ex illius aetatis oratoribus dixissem *Jahn:* maxume iudicio illorum hominum et illius aetatis dixissem. (*Oder* cum meo . . tum omnium?) | 204. defuit] *s. Madvig zu Cic. de fin. V* 15, 42 | atque, inquam, in *Lachmann:* atque in | 206. Q. Metello * F. *Jahn:* Q. Metello F. | 56, 207. [scriptis] *Eberhard* | 57, 207. Caesarem: rarius Cotta *Eberhard:* Caesarem Cotta. (Caesarem * * Cotta *Jahn*) | 211. tam in gremio *vg.:* tam gremio | Laeliae C. F. *vg.:* Laeliae F. | 212. illi filii *Jahn:* filii | dominatu Ti. Gracchi *vg.:* dominatu Gracchi. | 213. innatam *Schütz:* illuminatam | 215. praeparari *Ernesti:* praeparare | [nec vero—defuisse] *Eberhard* | 216. cum eo *Campe:* cum ex eo | 218. facit [cum senatum Caesar consul habuisset] omnisque *Ernesti* | ducitur *Schütz:* ductus e | [in quo—misso]' *Eberhard,* [disputatioque—dialogorum] *Kayser* | 219. et id *Lambin:* sed id | [ut—posuisset] *Eberhard* | 220. a suis *Piderit, E. F. Eberhard:* vivis eius | 221. filius is non *Jahn:* filius, non | 222. tametsi *Eberhard:* tamen | M'. *vg.:* M. | ex acie [id est a iudiciis] *Manutius* | 224. [is interfectus] *Kayser* | 225. consecutus est *Jahn:* consecutus | 227. quidam *Manutius, Lambin:* quidem | sine [ulla] dignitate *Jahn* | 229. [hoc de or.—includere] *Eberhard* | voluimus eius aetatem (aetatem eius *Lambin*) *Marggraff:* voluimus aetatem | 230. vigente florebat *Kayser:* vigebat | dicens *Schütz:* dicente | 233. furebat] ruebat? | 234. admirando irridendo *Lambin* | 235. ([in qua exc. fuit] *Piderit*) | sic] sed *Orelli* | 236. laborem [quasi cursum] forensem *Jahn* | 237. [litterarum—non imperitus] *Eberhard* | 238. C. Macer *vg.!:* Cancer | 239. M'. *vg.:* M. | 243. obedire *Gruter mit einer Hsr.:* multorum obedire | 244. [verum] *Madvig, E. F. Eberhard* | 246. mirabile est *Meyer:* mirabile esset | 247. Cn. *Manutius:* C. | 249. inquam, quem *Jahn:* quem | atqui *vg.:* atque | 250. sententiis et *Jahn:* et | dicit *Orelli:* dicitur | quod liceat *Peter:* cum liceat | 253. qui etiam *Schütz:* quin etiam | scripsit ... dixit . . tribuitque? | num *Lallemand:* nunc | reiculo *Madvig:* relicto | 254. nomine ac dign. *die* 3. *Auflage* | 256. libere *Jahn:* liber | M'. *vg.:* M. | 258. tamquam *Manutius:* quantum | 259. qui *Ernesti:* quia | quadam *Manutius:* quidem | quidem [accusatore] *Kayser* | 260. C. Hirtilium *Müller coniect. Tull. p.* 24: Chirtilium | 261. [cum] *Kayser* | magnificam et generosam *Suetonius:* magnifica et generosa | 262. quos *Bake:* quosdam | 264. rapiditate *Dederich quaestt. philol.* 10: rapida | [et celeritate] *Eberhard* | 269. acer nimis *vg.:* acerrimus | 271. sunt * P. *Ellendt, Schütz:* sunt P. | 272. [aut a scr. aut a cogitando]? | et e disciplina *vg.:* et disciplina | 273. nimiam *Eberhard:* quam | [nihil—fuerit]? | 275. id ubi *Corradus:* et ubi | 276. [sive quod non posset] *Walch* | 277. [comperisse manifesto et] *Eberhard* | 278. non frons *Quintilian:* frons non | 280. alter [quod verisimile dixisset] ita *Lambin* | 281. maiores (de maioribus *Bake*), clari *Jahn:* clariores | 282. perfecte * *Jahn:* perfecte | insolitae] insitae *Campe* | 283. fuit *Corradus:* fuisset | 285. alia aliis *Bake, Fleckeisen:* alia | eidem *Schütz:* idem | 286. ac *Jahn:* at | 287. [Atticorum aliorum] *Eberhard,* [285. in quo—aliorum] *Campe* | 290. Hyperide de Aeschine *ed. pr.:* Hyperide Aeschine | *) 293. nam *Eberhard:* cum. (ut cum *Ernesti*) | [tam] *und* [quam—diceremus] *Eberhard* | 296. in cet. reb.] cet. reb. *ohne* in *die dritte Ausgabe* | assentiar *E. F. Eberhard* | quo iam *Jahn,* quo *Ellendt:* quoniam | sic [tu]suasionem

*) 292 quoniam iam, 298 E. quod in Latinis, 302 esset, collectiones *die* 3. *Auflage.*

Jahn | 298. quod *Bake:* quid | 301. coeptus est; et quamquam *Ellendt:* coeptus est quamquam | decem erant *Eberhard:* decem. (maiores erant et *Rau*) | 302. collectiones *vg.:* coniectiones | eorum quae *Orelli:* memor (et) quae | 304. aberat, aberat *Wex n. Jahrb. f. Phil.* 1862 *p.* 229: aberat | utique *Jahn, E. F. Eberhard:* uterque | tamen *Corradus:* tantum | 306. in iuris *Müller coni. Tull. p.* 18: iuris | Q. F. *Fabricius:* P. F. | quod tamen *Madvig, E. F. Eberhard:* sed tamen. (*Gewöhnlich wird* quod *vor* etsi *gestellt*) | 307. [eodem — magistro] *Bake* | 309. [quam — putant] *Eberhard* | 311. interim in recuperanda *Jahn:* interim recuperanda | recuperata re p. *Eberhard:* recuperata res p. | 312. non minus *vg.:* nos minus | 314. [ut—mutarem] *Eberhard* | 315. dum summis studeo *Eberhard:* cum summis quidem. (*Lücke nach* cum *nimmt an Ruhnken Mnemos. II p.* 412) | 316. deferverat *Aldus:* referverat | 317. acer [et] non *Bake* | et incensum *Bake:* incensum | cui *Jahn:* quod | 319. oratorum *Lambin:* oratoriam | 320. cum *Lambin:* ut | 321. spatio [et in his post aedilitatem annis] et praetor *Ellendt* | populi *Lambin:* populari | 323. superior esse viderer *Jahn:* superiores videremur | 324. sedecim *Nipperdey rhein. Mus. N. F. XIX p.* 291: decem | 325. primam *Ernesti:* primum | facto *Ruhnken Mnemos. II p.* 412: faceto | floruit *Eberhard:* fuit; *s.* 326 a. E. | 326. probabantur *Ernesti:* probantur | 327. [erat.. excitabat] *Eberhard* | lucebat exercitatione perfecta eratque verborum astricta *Schütz:* lucebat et exercitatione perfecta erat verborum eratque astricta | remiserat *Bake, E. F. Eberhard:* dimiserat | 330. salute *ed. pr.:* saluti | 333. usi sunt multo *Piderit:* multo.

Vgl. noch die Anmerkungen zu 16. 24. 27. 35. 39. 48. 51. 66. 70. 73. 82. 83 E. 106 E. 112 E. 127. 130. 143. 153. 155. 172. 178. 185. 189. 198 E. 206. 207 E. 210. 215. 216 g. E. 224. 229. 234. 236. 237. 243 E. 253. 259. 268. 274. 276. 292. 293. 296. 302. 305 E. 325. 326.

Von ungedrucktem Material standen mir zu Gebote einige Coniecturen, die mein Vater E. F. Eberhard seinem Handexemplare beigeschrieben hatte. Es waren ihrer nicht viele, die nicht bereits vorweggenommen waren; an mehreren Stellen, wo ich Interpolationen glaubte ausscheiden zu müssen, hat er durch Aenderung zu helfen gesucht. Die Exemplare von den Ausgaben des Brutus von Peter u. Ch. Beck (Cambr. 1853), die ich aus O. Jahns Bibliothek erstanden habe, sowie ein Exemplar seiner eigenen Ausgabe enthielten ausser 3 oder 4 Verweisungen auf den orator nichts von eigenen Zusätzen. Campe's Programm habe ich erst nach Abschluss des Manuscriptes bei der Correctur des 3. oder 4. Bogens erlangt: an einigen Stellen war auch ich zu derselben oder einer verwandten Ansicht unabhängig gelangt; an mehreren hätte ich gerne auf seine scharfsinnigen Ausführungen Rücksicht genommen, und werde es bei einer neuen Auflage thun. Jahns Commentar ist so gut wie ganz in die neue Auflage herübergenommen; gestrichen sind nur einige wenige Bemerkungen. Dagegen ist manches im Ausdruck gekürzt und vieles zugesetzt. Besonders habe ich mich bemüht, die logische und sprachliche Erklärung gründlicher zu machen. Dass ich bei letzterer Werke wie Madvigs Ausgabe der Bücher de finibus, Wicherts Stillehre, Haases Bemerkungen zu Reisigs Vorlesungen oft auch ohne Angabe der Quelle benutzt habe, wird keine Missbilligung finden; in den meisten Fällen wird eine Zuthat wohl zeigen, dass ich auf Grund der dort niedergelegten Forschungen auch selbst weiter gearbeitet habe. Mehr Tadel fürchte ich weniger als erwarte ich wegen der Aufnahme mancher kri-

tischen Bemerkung, sowie wegen der zahlreichen Athetesen im Text. Aber der grössere Theil derselben hat die Probe vor tüchtigen Schülern gemacht; und für den, welcher sich von dem Eingeklammerten nicht trennen mag, habe ich es ja eben, abweichend von Jahns Verfahren, im Texte stehen lassen. Die Bedürfnisse der Schule, wie ich sie aus der Klassenlectüre dieser und anderer ciceronianischer Schriften kannte, habe ich allerdings mehr in den Vordergrund treten lassen; auf diese Erfahrungen sind einzelne Winke zurückzuführen, die der Gelehrte für überflüssig halten wird. Ich will wünschen, dass des trefflichen Verfassers Manen mir darum nicht zürnen und dass seine Freunde den schönen einheitlichen Charakter seiner Ausgabe durch mich nicht allzusehr gestört finden. In Sachen, wo mehrere Ansichten wohl neben einander bestehen können, habe ich natürlich die von Jahn vertretene beibehalten auch wo ich selbst sie nicht theilte. Im kritischen Anhang habe ich meinen Namen da gesetzt, wo ich nicht wusste, dass ein anderer vor mir dasselbe gesagt hat; es ist ja leicht möglich, dass ich hier, wo es mir an literarischen Hülfsmitteln fehlt, und in einer Amtsthätigkeit, die mir nur vereinzelte Stunden zur wissenschaftlichen Thätigkeit übrig lässt und ein zusammenhängendes Arbeiten vorläufig noch versagt, manches übersehen habe. Die Citate sind noch nicht alle, aber doch wenigstens zur grösseren Hälfte, von mir nachgeschlagen und mannigfach verbessert worden. Dies gilt auch vom Index.

Duisburg, im Febr. 1877.

NAMENVERZEICHNISS.